

<http://www.weissgarnix.de/2011/07/25/ein-kind-unserer-welt/>

## Ein Kind unserer Welt

von f.luebberding am 25. Juli 2011

*Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit.* So heißt der wohl berühmteste Aufsatz von Walter Benjamin. Wie nähert man sich diesem Gegenstand? Heute über [Google](#) oder über [Wikipedia](#). Allein bei Google hat man nur zu diesem Titel 621.000 Treffer. Zu Walter Benjamin 5.880.000. Muss man heute Walter Benjamin gelesen haben, wo doch selbst der akademische Diskurs Benjamin schon längst in totes Papier verwandelt hat? Oder ist die Ausgangsthese Benjamins heute noch relevant? Er formulierte sie so:

*“Die im folgenden neu in die Kunsttheorie eingeführten Begriffe unterscheiden sich von geläufigeren dadurch, daß sie für die Zwecke des Faschismus vollkommen unbrauchbar sind. Dagegen sind sie zur Formulierung revolutionärer Forderungen in der Kunstpolitik brauchbar.”*

In diesem Moment habe ich das gemacht, was in Norwegen ein Mensch namens Anders Breivik gemacht hat. Copy and paste. Benjamin kommt in seiner 1.500 Seiten Komposition auch vor. Muss man ihm vorwerfen, dass er das gemacht hat was alle machen? Mit dieser Frage beschäftigt sich morgen Hans Hütt in der FAZ. Welche Funktion hat Breiviks Text für den Massenmord? Der Artikel ist schon [hier](#) zu finden. Das Original von Benjamin [hier](#).

Wer will, kann sich aber schon einmal mit diesen beiden Aussagen von Benjamin befassen:

*“Die Umwälzung des Überbaus, die viel langsamer als die des Unterbaus vor sich geht, hat mehr als ein halbes Jahrhundert gebraucht, um auf allen Kulturgebieten die Veränderung der Produktionsbedingungen zur Geltung zu bringen. In welcher Gestalt das geschah, läßt sich erst heute angeben. An diese Angaben sind gewisse prognostische Anforderungen zu stellen. Es entsprechen diesen Anforderungen aber weniger Thesen über die Kunst des Proletariats nach der Machtergreifung, geschweige die der klassenlosen Gesellschaft, als Thesen über die Entwicklungstendenzen der Kunst unter den gegenwärtigen Produktionsbedingungen. Deren Dialektik macht sich im Überbau nicht weniger bemerkbar als in der Ökonomie. Darum wäre es falsch, den Kampfwert solcher Thesen zu unterschätzen. Sie setzen eine Anzahl überkommener Begriffe – wie Schöpfertum und Genialität, Ewigkeitswert und Geheimnis – beiseite – Begriffe, deren unkontrollierte (und augenblicklich schwer kontrollierbare) Anwendung zur Verarbeitung des Tatsachenmaterials in faschistischem Sinn führt.”*

Das ist die Analyse im Vorgriff der oben geschilderten Schlussfolgerung. Sein berühmtestes Zitat ist aber wohl das:

*“Man kann, was hier ausfällt, im Begriff der Aura zusammenfassen und sagen: was im Zeitalter der technischen Reproduzierbarkeit des Kunstwerks verkümmert, das ist seine Aura. Der Vorgang ist symptomatisch; seine Bedeutung weist über den Bereich der Kunst hinaus. Die Reproduktionstechnik, so ließe sich allgemein formulieren, löst das Reproduzierte aus dem Bereich der Tradition ab. Indem sie die Reproduktion vervielfältigt, setzt sie an die Stelle seines einmaligen Vorkommens sein massenweises. Und indem sie der Reproduktion erlaubt, dem Aufnehmenden in seiner jeweiligen Situation entgegenzukommen, aktualisiert sie das Reproduzierte. Diese beiden Prozesse führen zu einer gewaltigen Erschütterung des Tradierten einer Erschütterung der Tradition, die die Kehrseite der gegenwärtigen Krise und Erneuerung der Menschheit ist. Sie stehen im engsten Zusammenhang mit den Massenbewegungen unserer Tage. Ihr machtvollster Agent ist der Film.”*

Man darf durchaus die Frage stellen, wer Benjamin verstanden hat.

update

Hier die [Meinung](#) eines Mannes, der mit der Reproduktion seiner Texte ein Problem hat. Zusammengefasst: Er ist nicht John Stuart Mill oder Immanuel Kant. *Das weiß jeder*. Aber er **muss** seine eigenen Texte für irrelevant halten. Ansonsten würde er nicht so lamentieren.

<

{ 696 Kommentare... Lesen Sie sie nachfolgend oder [schreiben Sie einen](#) }

VT[Juli 25, 2011 um 19:00](#)

Hier ein Zitat aus dem Vorher-Thread:

Manfred Juli 25, 2011 um 13:01

Frank benutzt am liebsten “wir” und “jeder” .

Damit will er erreichen, daß sein schiefes Weltbild akzeptiert wird.

Die Spd ( S =Stalinistisch ) ist da ein guter Hort...

Ist mir auch schon aufgefallen – diese leichte Schiefelage...

[Doktor DJuli 25, 2011 um 19:04](#)

Kleiner Hinweis: Walter Benjamins “Kritik der Gewalt” und “Über den Begriff der Geschichte” geistern – für die meisten Autoren sogenannter deutscher Qualitätsmedien nicht mehr wissbar – durch den kommenden Aufstand. Totes Papier....

[Doktor DJuli 25, 2011 um 19:12](#)

Eine verdeckte Biografie von ABB hat Uwe Tellkamp schon 2005 mit “Der Eisvogel” vorgelegt. Eine Vorliebe für Operetten-Uniformen haben beide.

<http://www.guardian.co.uk/books/2008/oct/14/german-book-prize-tellkamp>

Michael[Juli 25, 2011 um 19:15](#)

Na das ist ja der perfekte “Rechte”:

*“Lasst uns zusammen mit Israel kämpfen, mit unseren zionistischen Brüdern gegen alle Anti-Zionisten, gegen alle Kulturmarxisten und Multikulturisten.”*

Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Breiviks Manifest ist ein Plagiat des ‘Unabomber’ <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2011/07/breiviks-manifest-ist-ein-plagiat-des.html#ixzz1T8c6Sisg>

Da werden die echten Rechten sprachlos sein. Der Kerl gehört in die Klapper !

ergo sum[Juli 25, 2011 um 19:25](#)

Die Manifeste aller mehr oder weniger wirren Weltveränderer von Mein Kampf über Breyvik bis zum weit harmloseren Sarrazin haben gemeinsam, dass ihre Autoren sich mittels cut & paste aus dem einschlägigen Schrifttum eine Art von Pastiche zusammenbasteln, in der sie ihre vorgefasste Idee-fixe immer wieder von neuem bestätigt finden. Teilsätze werden bewusst aus ihrem ursprünglichen, oft ganz anders gemeinten Kontext gerissen und zweckentsprechend uminterpretiert. Benjamin bezeichnet diese Methodik daher zutreffend als “unkontrollierte Verarbeitung des Tatsachenmaterials”.

konradi[Juli 25, 2011 um 19:25](#)

Ich kann jeden Satz von Henryk M. Broder’s Entgegnung voll unterschreiben.

mylli[Juli 25, 2011 um 19:28](#)

Wat hat der arme Benjamin mit dieser Inszenierung der Geheimdienste zu tun?

f.luebberding[Juli 25, 2011 um 19:30](#)

Mylli

Der Nick ist schon besetzt.

mylli\_unbesetzt[Juli 25, 2011 um 19:34](#)

Gute Antwort.

Apropos besetzt: Habe ich eine Warnung übersehen?

Hans Hütt [Juli 25, 2011 um 19:47](#)

Was Benjamin mit B. zu tun hat? Nicht das Zitat vom "ganze Arbeit leisten", wenns ums Vernichten geht, sondern dass das Zitat zum Material wird, das ein zombiehaftes Eigenleben nach Lust und Laune seines Entwenders zu leben beginnt. Das copy & paste Phänomen hat ja nicht nur mit erschlichener Ehre à la Gutenberg et tutti quanti zu tun, es ist auch ein posthistoire der Ideengeschichte, geklaut wird, was gefällt und irgendwie in den Kram passt.

Noch eine banale Sachverhaltsfrage: Wie kann es zu solchen Sätzen kommen?  
"Inzwischen konnte die Gesamtzahl der Toten gesenkt werden."

[Keynesianer Juli 25, 2011 um 19:48](#)

Es wird vermutlich versucht werden, den Anschlag für eine schärfere Überwachung des Internets und seiner ganz normalen Benutzer zu instrumentalisieren. Da sollten wir bei den ersten Stichworten hellhörig werden:

*"Aber seine Ideen stammen weniger aus obskuren Quellen als aus der Mitte, aus der Normalität des Internets."*

Und gleich noch einmal:

*"Sein Produkt ist der auf 1516 Seiten niedergelegte innere Monolog aus der gesellschaftlichen Mitte, ein Echo der endlosen Tiraden gegen die Welt, wie sie ist, ein **Echo aus den Foren** in den Weiten des Netzes. Aus seinem Text spricht der Chor der Erniedrigten und Beleidigten, die im Ausdruck ihres Hasses auf alle und alles zu grandioser Form finden."*

Dafür hat die FAZ den Artikel vermutlich gebracht, auch wenn der Hans Hütt im letzten Absatz gar nicht der Stichwortgeber für eine schärfere Überwachung aller Nutzer des Internets sein möchte:

*"Die **Idee der schärferen Überwachung**, die gleich wieder erklang, noch ehe die Auswertung begonnen hat, verkennet den Befund am Ende der Lektüre. Breivik ist ein Kind der Mitte. Die Überwachung wäre der Versuch, dieser Selbsterkenntnis mit vergeblichem Aufwand aus dem Weg zu gehen."*

Aber diese Idee steht hinter diesem Artikel und vielen seinesgleichen, die wir demnächst lesen werden. Die meisten Autoren werden sich selbstverständlich sofort distanzieren, so etwas anregen zu wollen oder angeregt zu haben.

Aber man muss ja etwas tun, wenn man als Journalist gedruckt werden möchte.

mylli\_unbesetzt [Juli 25, 2011 um 19:54](#)

@hütt

"Noch eine banale Sachverhaltsfrage: Wie kann es zu solchen Sätzen kommen?"

"Inzwischen konnte die Gesamtzahl der Toten gesenkt werden."

Geheimdienste?

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 19:58](#)

Hans Hütt

Meine Frau schlägt vor: Inzwischen konnte die Gesamtzahl der Toten korrigiert werden. Sie ist keine Journalistin, sie beherrscht aber die deutsche Sprache. Ihr ist zudem der Unterschied zwischen Wiedergeburt und Statistik geläufig.

konradi [Juli 25, 2011 um 20:00](#)

@ Hans Hütt

*"...Sein Produkt ist der auf 1516 Seiten niedergelegte innere Monolog aus der gesellschaftlichen Mitte, ein Echo der endlosen Tiraden gegen die Welt, wie sie ist, ein **Echo aus den Foren** in den Weiten des Netzes..."*

Wie definierst Du mit dieser Kommentierung denn das schreibende Publikum im Weblog von "WEISSGARNIX" – ist es "die gesellschaftliche Mitte" oder doch eher der "lunatic fringe" ? – oder etwa beides ? ...

Noch ne Frau [Juli 25, 2011 um 20:01](#)

Weil sie keine Journalistin ist, beherrscht sie die dt. Sprache...  
So wird ein Schuh....

Hans Hütt [Juli 25, 2011 um 20:03](#)

FL  
Wie haben sie vor diesem Satz gezählt? Und was hat ihr Ergebnis geändert?  
konradi  
Gute Frage

Nanuk [Juli 25, 2011 um 20:03](#)

Tja Herr Broder jetzt wissen sie warum ich mich klar deutlich und kurz fasse...  
Judentum schützt nicht davor ein Nazi zu sein.

Noch ne Frau [Juli 25, 2011 um 20:05](#)

Sie haben alles doppelt gezählt, weil sie sich auf die Überlebenden konzentriert haben – so vorhin auf N24.  
Klingt doch logisch -oder?

Noch ne Frau [Juli 25, 2011 um 20:11](#)

Deutsche Politik diskutiert über Vorratsdatenspeicherung...  
Soso – wat allet givt...  
(Zufälle über Zufälle)

[Keynesianer Juli 25, 2011 um 20:12](#)

Das ist natürlich interessant von "Alles Schall und Rauch":  
**"Breivik lebte in London für einen Weile, während sein Vater in der norwegischen Botschaft dort arbeitete."**  
Hier weiterlesen: Alles Schall und Rauch: Breiviks Manifest ist ein Plagiat des 'Unabomber' <http://alles-schallundrauch.blogspot.com/2011/07/breiviks-manifest-ist-ein-plagiat-des.html#ixzz1T8r6fbsL>"

Weiß man schon mehr über die Familie und ihre Kontakte?

samy [Juli 25, 2011 um 20:17](#)

Hi,  
haben wir alle nicht etwas mit Broder und Breivik gemein, nämlich die Ablehnung des Denkverbotes für den Einzelnen durch die Propagierung des „politisch Korrekten“ in unserer Polit- und Medienwelt? Tummeln wir uns nicht deswegen in den Bloggs, um uns darüber auszukotzen? Die vielen ach so alternativlosen Maßnahmen auf die ach so überraschenden Ereignisse, die die Massenmedien längst nicht mehr hinterfragen? Wodurch Broder Breivik menschlich so unendlich überlegen ist, dass ist sein Mut seine Gedanken trotzdem so gekonnt ironisch und mutig zu verteidigen. Broder dürfte täglich Morddrohungen erhalten, während Breivik mordete.  
Nein, nicht die Bloggs dieser Welt sind schuldig an oder ein Katalysator dieser Entwicklung, sondern das Denkverbot durch das p.c.-Gebot. Erst wenn der unendlich schlagfertige und komische Broder und der tief bösertige Breivik „uns“ bei einem Bier ihre Gedanken in einem Streitgespräch mitteilen können, ohne das wir sie ganz p.c. als aussätzig stigmatisieren, erst dann hört so was auf. Was uns fehlt, dass ist eine ordentliche und deftige Streitkultur und die finde ich in diesen Bloggs. Was uns nicht fehlt ist eine weitere Kontrolle dieser neuen „Streiträume“.

VG

Nanuk [Juli 25, 2011 um 20:17](#)

John Stuard Mill kann im Regal bleiben wenn man dazu weiss das der Utilitarismus bis zur Vergasung von den Nazis benutzt wurde entweder sie sind ein Dummerchen oder ein sich selbst Hassendes Schwein

Aber was reg ich mich auf...

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 20:24](#)

keynesianer

Lass diesen Spinner von Schall und Rauch weg. Ich habe keine Lust, jeden Mist nachzurecherchieren.

Hans Hütt [Juli 25, 2011 um 20:25](#)

samy

“haben wir alle nicht etwas mit Broder und Breivik gemein, nämlich die Ablehnung des Denkverbotes für den Einzelnen durch die Propagierung des „politisch Korrekten“ in unserer Polit- und Medienwelt? ”

Sind wir nicht alle ein bisschen Bluna? So lautete mal eine erfolgreiche Werbekampagne eines gewissen Charles Wilp. Die Frage bringt zum Ausdruck, was der kluge Lothar Baier einmal mit dem nonkonformistischen Konformismus beschrieben hat, eine Einverständnisfigur im Tarnkäppchen der Auflehnung. Es gibt geltende Gesetze und darüber hinaus verfassungsrechtliche Freiheiten. Keine Vorschriften darüber, wie wer zu denken hat. Die Figur selbst ist bei kognitiv Beeinträchtigten gelegentlich mit dem Eingeständis verbunden: Ich versteh gar nicht, warum man den oder den hassen soll.

topi [Juli 25, 2011 um 20:26](#)

keynesianer

“Aber diese Idee steht hinter diesem Artikel und vielen seinesgleichen, die wir demnächst lesen werden. Die meisten Autoren werden sich selbstverständlich sofort distanzieren, so etwas anregen zu wollen oder angeregt zu haben.

Aber man muss ja etwas tun, wenn man als Journalist gedruckt werden möchte. ”

Also ich will nicht gedruckt werden. :whistle:

Aber ich sagte bereits das gleiche, in Gedanken oder zumindest in den Äußerungen sind schon etliche an dem Punkt von Breivik (wobei sie in der Regel die höheren Ebenen abknallen oder aufknüpfen oder sonstwas wollen; aber das hatte bei AB auch nur praktische Gründe).

Und ich verkehre nicht in Radikalenforen (na los, die Vorlage muss einer versenken).

Ich weiß auch gar nicht, wofür es denn Argumente geben soll.

Die Terrorismusbekämpfer werden ihre Schlüsse ziehen. Ein Gesetz, um Blogs oder Foren lesen zu dürfen, braucht es wohl nicht extra.

Und aus politischer Perspektive hat die FDP sicher keinen großen Bock auf eine:”Wir brauchen mehr Internetspitzel”-Debatte.

Michael [Juli 25, 2011 um 20:26](#)

@Nanuk

Nazi ist vergeben. An sogenannte Nationale Sozialisten. Mit Sozialisten hatte der Terrorist nichts am Hut. Christlicher Fundamentalist war er schon überhaupt nicht. Die “Rechten” würden ihn wohl weniger zum neuen Adolf wählen, sondern lynchen.

Die Hinweise auf den zweiten Terroristen scheinen sich zu verdichten. Mal abwarten, ob einer präsentiert wird und wo der einzuordnen wäre.

Nanuk [Juli 25, 2011 um 20:30](#)

@Michael

Nazi versteht jeder... wir wollen doch nicht kleinlich werden Broder ist es ja auch nicht...

vom guten Berge [Juli 25, 2011 um 20:34](#)

Was sagt denn BreivikPlag?

Gibt es eine Chance, ihm den Titel "Manifestator" wieder zu entziehen?

professore [Juli 25, 2011 um 20:41](#)

@f.luebberding Juli 25, 2011 um 14:10

Im anderen Thread hast Du die Frage gestellt:

*Und was willst Du mir jetzt damit sagen? Dass Galtung kein Idiot ist? Das habe ich auch schon vorher gewusst.*

<http://www.weissgarnix.de/2011/07/24/krieg-der-welten/#comment-123014>

Wenn von Robert Galtung folgende Prognosen bekannt sind:

*1980 hatte er die Vorhersage gewagt, dass vor 1990 die Mauer zusammenbrechen würde und danach das sowjetische Imperium.*

*Nach dem Zusammenbruch des Ostblocks sagte er, dass entweder die Grünen oder der Islam das neue Feindbild des Westens würden.*

*Im Jahr 2000 datierte er den Zusammenbruch des US-Imperiums in den Zeitraum von 2020 bis 2025. Aufgrund der beschleunigenden Wirkung der Präsidentschaft von George Bush jr. kürzte er später diese Frist um fünf Jahre ab und prognostizierte das Ende des US-Imperiums auf vor 2020.*

dann könnte es doch Anlass sein, sich damit auseinanderzusetzen.

Der prognostizierte „Zusammenbruch des US-Imperiums vor 2020“ dürfte auch im Zusammenhang mit dem Attentat in Norwegen Interesse wecken, zumindest dann, wenn man verstehen möchte, was gegenwärtig in der Welt abläuft.

Je weiter man in die Außenperspektive bei der Betrachtung dieses Attentats geht, umso unwichtiger werden – so die These – die konkreten Umstände der Tat.

Die Tat wird zu einem Symptom unter vielen im Rahmen eines gesellschaftlichen Niederganges und es relativ unbedeutend, ob es sich um einen christlich-fundamentalistischen Einzeltäter aus dem norwegischen Mittelstand handelt, ob es eine Gruppe war, ob Geheimdienste daran beteiligt waren oder nicht.

Aus der Retrospektive nach dem Zusammenbruch um das Jahr 2020 herum wird man von einem Präfinalstadium des Unterganges des US-Imperiums sprechen, welches eingeleitet mit der neoliberalen Phase nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde.

Das Attentat von Norwegen wird nur eines von vielen Terroraktionen in dieser Zeit sein, keineswegs eines mit einer besonderen historischen Bedeutung. Man wird sich an die großen Terrorkriege erinnern, mit denen das Imperium sich erhalten wollte – und sich in Wirklichkeit mit jedem Krieg weiter geschwächt hat.

Besondere Bedeutung wird in der historischen Rückschau der damals herrschende Wirtschaftsterrorismus besitzen, mit dem man in dieser Zeit die Ökonomien zugrunde richtete und zig Millionen Menschen in Armut und Elend trieb.

Man wird sich an die „Rettungsaktionen“ zum Erhalt des Finanzkapitalismus erinnern, wo jede milliarden- oder billionenschwere „Rettungsaktion“ ein Schritt weiter in den Niedergang war.

Man wird sich vor allem fragen, warum die Menschen nicht begriffen haben, dass sie sich in einem Niedergangsszenario befinden, warum sie den Wald vor Bäumen nicht sahen?

Warum es nur eine Realitätsverleugnung mit einer Politik des „Weiter so!“ gab, obwohl es doch offensichtlich eine historische Phase des unaufhaltsamen Niederganges war. Es war doch empirisch evident, dass das System nicht nur nach außen, sondern auch nach innen immer terroristischer wurde.

Warum haben sich die Menschen nicht die barbarische Finalphase erspart, jene Phase des totalen Zusammenbruchs der zivilisatorischen Matrix, in der das System ins Stadium des totalen Krieges kam, anstatt zu erkennen, dass das System auf seinen Totalzusammenbruch hinsteuerte?

Warum spielten Intellektuelle und Medienleute das Spiel weiter mit?

In der Präfinalphase hätten sie doch noch ohne großes Risiko für die eigene Person über die Alternativlosigkeit des Systemunterganges aufklären können und damit großes Leid für sich, ihre Familien und die anderen Menschen abwenden können.

Dann aber wird man sich wahrscheinlich an das III. Reich erinnern, bei dem nach der Niederlage in Stalingrad dessen Schicksal besiegelt war und trotz der Aussichtslosigkeit einer Fortführung des Krieges die Herrschenden, Eliten und Bevölkerung nicht ein Ende des Krieges mit Kapitulation in Betracht zogen, sondern ins Stadium eines totalen Kriegs gingen, und zwar solange, bis das ganze Land in Schutt und Asche lag und zig Millionen von Menschen ihr Leben verloren. So gab es in der Finalphase eines bereits lange verlorenen Krieges die größte Zahl an Menschenopfern und die barbarischsten Zustände.

Dann wird man wieder aufs Neue feststellen, dass man nicht in der Lage war, aus der Geschichte zu lernen.

[KeynesianerJuli 25, 2011 um 20:43](#)

@topi

“Ich weiß auch gar nicht, wofür es denn Argumente geben soll.

Die Terrorismusbekämpfer werden ihre Schlüsse ziehen. Ein Gesetz, um Blogs oder Foren lesen zu dürfen, braucht es wohl nicht extra.”

Um Psychogramme von den Leuten zu erstellen, die sich im Internet bewegen. Kann man zwar ohne Gesetze auch machen und die Amis tun das mit Google und diversen Internetshops sicher schon lange. Aber um die Daten richtig verwenden zu können, also ganz offiziell, braucht es dann Gesetze. Sonst können die bei Gericht oder im Beruf nicht gegen Dich verwendet werden.

Dafür wäre es nützlich, Straftaten in Bezug auf Internetdiskussion und sonstige Aufenthalte im Netz hochzuspielen, bis der Innenminister die entsprechende Datenspeicherung als Gesetz beschließen lassen kann.

Der Fall in Oslo bietet sich dafür an. Es sei denn, mit dem Vater in der Botschaft in London und dergleichen kämen ganz andere Gesichtspunkte hoch.

[samyJuli 25, 2011 um 20:46](#)

Hans Hüett

„Keine Vorschriften darüber, wie wer zu denken hat. „ ... nein aber ungeschriebene Gesetze darüber, was sanktionsfrei überhaupt noch zu sagen ist. Die Gedanken sind frei, der Rest nicht.

Was ich fragen will ist, was treibt mich in die Kommentarfunktionen dieser Bloggs? Was finde ich hier was ich in der realen Welt nicht mehr „risikolos“ in einem Kneipengespräch finde? Oder einmal anders, wie konnte Breivik nur derart lange und isoliert in seiner kruden Gedankenwelt an seinem bösen Plan arbeiten, ohne das er auffiel? Weil er schwieg oder weil er besser schweigen sollte? Suchen wir hier nicht alle ein wenig Absolution, wie ein Sünder im Beichtstuhl, der endlich einmal sagen kann was ihm unter dem Fingernagel brennt, was an ihm nicht konform bzw. p.c ist? Und natürlich, sind wir hier nicht alle ein bisschen Bluna?

[LinusJuli 25, 2011 um 20:51](#)

@huett:

→> “Breivik ist ein Kind der Mitte.”

Ich habe in deinem Artikel nichts, aber auch gar nichts gefunden, was diese Behauptung stützen würde.

Ich erinnere daran, daß auch die RAF ihre Mitglieder aus gutbürgerlichen Verhältnissen rekrutiert hat. War sie deshalb Mitte?

—>>”Sein Produkt ist der auf 1516 Seiten niedergelegte innere Monolog aus der gesellschaftlichen Mitte, ein Echo der endlosen Tiraden gegen die Welt, wie sie ist, ein Echo aus den Foren in den Weiten des Netzes. Aus seinem Text spricht der Chor der Erniedrigten und Beleidigten, die im Ausdruck ihres Hasses auf alle und alles zu grandioser Form finden.

Ist das die Mitte der Gesellschaft?

—>> “Er ist ein gut erzogenes Kind aus der Mitte der Gesellschaft, der den Stolz der arabischen Straßenkämpfer bewundert, ihn sich zu eigen macht, um sie zu schlagen.”

Sind Heldenphantasien ein Symptom für Mitte?

—>> “Der Kämpfer, der aus ihm spricht, ist nicht zu schlagen – nicht wegen seiner Waffen, seiner Umsicht, seiner Klugheit, sondern weil er bloß ein Kopf unter vielen dieser Hydra ist, die sich aus dem Manifest erheben.”

Soso, die Mitte ist eine Hydra.

Da reiht sich ein Behauptung an die andere. Nicht ein stichhaltiges Argument ist dabei. Wie kannst du sowas einfach ohne nähere Begründung in die Welt setzen?

Das ist Brandstiftung!

pppJuli 25, 2011 um 20:53

professore

“und es relativ unbedeutend, ob es sich um einen christlich-fundamentalistischen Einzeltäter aus dem norwegischen Mittelstand handelt, ob es eine Gruppe war, ob Geheimdienste daran beteiligt waren oder nicht.”

Gestern hast du noch ewig herumfabuliert, es mache einen enormen Unterschied, ob es sich um einen Einzelnen oder um eine geplante Operation handle...

Du bist ein Schwätzer.

samyJuli 25, 2011 um 20:58

linus

Darf ich deine Frage aufgreifen und etwas anders betrachten?

Wenn er am Rand der Gesellschaft (!) stand, warum fiel er nicht auf?

KeynesianerJuli 25, 2011 um 21:02

Alles deutet auf Verbindungen zur Welt der Nachrichtendienste:

“Anders Behring Breivik is a diplomat’s son who spent the first year of his life in London.

Read more: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2018198/Norway-massacre-Killer-Anders-Behring-Breivik-privileged-son-diplomat.html#ixzz1T93t99nO>”

Der Vater ist Diplomat.

professoreJuli 25, 2011 um 21:03

@ ppp Juli 25, 2011 um 20:53

Kannst Du nicht lesen oder bist Du zu dumm, zu verstehen was Du liest?

samyJuli 25, 2011 um 21:07

keynesianer

Ergo alle Diplomatenöhne sind Massenmörder?

KeynesianerJuli 25, 2011 um 21:15

@samy

“keynesianer

Ergo alle Diplomatenöhne sind Massenmörder?”

Nein, aber alle Diplomaten arbeiten für die Intelligence zumindest ihres Landes und meist noch für andere.

Der Artikel von der Dailymail ist interessant. Der Junge lebte früh von der Mutter getrennt beim Vater bis zum Alter von 15 Jahren. Danach hat ihn der Vater angeblich wegen “Graffiti” verstoßen. Die Stiefmutter hat auch in der Botschaft gearbeitet. Er soll einen palistanischen Jungen zum Freund gehabt haben, bis es zum Bruch mit dem Vater kam.

“Aged 14, Breivik had been best friends with a boy from Pakistan but they stopped speaking soon after the breakdown of the relationship with his father.

Breivik wrote that his parents supported the policies of the Norwegian Labour Party and his mother was a moderate feminist.

Read more: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2018198/Norway-massacre-Killer-Anders-Behring-Breivik-privileged-son-diplomat.html#ixzz1T97Z0l41>“

topi [Juli 25, 2011 um 21:20](#)

“Nein, aber alle Diplomaten arbeiten für die Intelligence zumindest ihres Landes und meist noch für andere. ”

Und die Kinder, vor allem die Kinder!

Alle!

Und diese geschicktheit der Geheimdienste, immer solche Spuren zu legen.

Linus [Juli 25, 2011 um 21:20](#)

@samy:

—>>”Wenn er am Rand der Gesellschaft (!) stand ...”

Hab ich sowas behauptet? Behauptest du so etwas? Meine Forderung ist nur: Wenn hier jemand Sprüche mit einer solchen Brisanz in die Welt setzt, dann sollte er das bitte stichhaltig begründen!

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 21:22](#)

professore

Nein, er ist nicht zu dumm. Er fällt nur nicht auf die Masche herein, sich jetzt mit Zukunftsspekulationen aus dem Staub zu machen.

Hans Hütt [Juli 25, 2011 um 21:23](#)

linus

Ein Zeitungsartikel ist kein Lexikonbeitrag. Ich habe 1516 gelesen, exzerpiert, Belege gesammelt. Sie zu zitieren, das ist Gegenstand einer anderen Arbeit, von mir aus auch Aufgabe der Sicherheitsbehörden, not my job to replicate.

Wo ist die Mitte dieser Gesellschaft? Wie artikuliert sie sich? Im BAT2-Milieu Kreuzberg 61? Im Borchardts? An der Außenalster?

Welche Medien liest Du? Was nimmst Du wahr von den Leserforen des Spiegels, der Welt, der FAZ – und damit rede ich noch nicht von den lunatischen Marktplätzen.

Wilhelm Reichs Rede an den kleinen Mann fände seit Mitte dieses Jahrzehnts eine Fülle von aggressiv gewendeten Material, in dem sich Ängste und Verteidigungsreflexe und Projektionen verbinden. Prekarisierung ist nicht auf Hartz-4-Empfänger beschränkt, ist oft auch ein Geisteszustand. An wen hat sich Herr Westerwelle mit seiner Dekadenzrede gewendet? An den lunatischen Rand? Er adressierte genau diese Mitte, die irgendwo ein kleines Kapital in ein Häuschen gesteckt hat und deren zufällig arabischer Mieter keine Miete zahlt. Was da für Hassphantasien und Projektionen zustandekommen – bei einkömmlichen

Lebensverhältnissen – daraus spricht das, was ich in meiner Lektüre des Manifests wiedergefunden habe.

Oder denke an ein Elternpaar, das eine hübsche Tochter oder einen schwulen Sohn auf irgendeine Gesamtschule schickt, wo sie Gegenstand von Hänseleien, Pöbeleien, Attacken werden: Isch mach Disch Opfer, Schäfschen. Was geht da ab? Breivik schreibt im abschließenden Tagebuch lang und breit über den Ehrenkodex eines arabischen Freunds, den er für die Reinheit seiner Ehrbegriffe beneidet. Und Du glaubst, in der Mitte unserer Gesellschaft sei eher eine Haltung zu vermuten, die auch noch die andere Backe hinhält? Ist Sarrazin lunatic fringe? Seine unterrichtende Frau? Ich stifte keinen Brand. Ich versuche zu löschen.

[KeynesianerJuli 25, 2011 um 21:23](#)

Kleine Korrektur zu oben:

“Jens remained in London and married a fellow embassy worker, Tove Øvermo. They fought for custody of Anders but failed, and moved to Paris when he was transferred to the Norwegian Embassy there. Anders regularly visited them in Paris and their holiday home in Normandy. They divorced when he was 12.

In his memoir Breivik blames his father for their estrangement after he was caught spraying graffiti on walls in his early teens. He writes: ‘I have not spoken to my father since he isolated himself when I was 15 – he was not very happy about my graffiti phase from 13 to 16.’”

Read more: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2018198/Norway-massacre-Killer-Anders-Behring-Breivik-privileged-son-diplomat.html#ixzz1T991BHfv>

Nach dem Sorgerechtsstreit hat er wohl hauptsächlich bei der Mutter in Norwegen gelebt und den Vater nur oft besucht, der dann an der Botschaft in Paris war.

Schaut so aus, als konnte er an Frauen keinen großen Gefallen finden.

[f.luebberdingJuli 25, 2011 um 21:24](#)

Linus

Absolut richtig. Die Begründung liegt in Breiviks Komposition. Ansonsten kann ich diesen [Artikel](#) empfehlen. Er ist von anderer Qualität als dieses Gejammer von Broder.

[samyJuli 25, 2011 um 21:26](#)

linus

Nein, wollte dir nichts unterjubeln. Das sollte nur eine andere Fragestellung sein, mehr nicht. Ich selbst denke Breivik war ein gesellschaftlich voll integrierter assozialer Mensch. Ein beruflich selbstständiger, humorvoller, gebildeter, sportlich und in Vereinen aktiver Bürger Norwegens. Soviel zum oberflächlichen ersten Blick.

[topiJuli 25, 2011 um 21:26](#)

@ linus

Du unterstellst Aussagen, die logisch so nicht gefallen sind.

Aber zum Kern: was wäre denn “Mitte der Gesellschaft”, um von der Seite zu kommen?

Zeitungen mit Millionenauflage, gar dezidiert “bürgerlich” als Attribut, sollte man doch dazu zählen. Und deren Leser? Und deren Internetkommentatoren?

Wenn da Laternenmasten nicht selten sind, was sagt uns das?

Wir haben doch hier auch unsere Brachial-Rhetoriker. Meinst du, dass sind immer Extremisten, die du anhand bestimmter Merkmale in ihrem bürgerlichen Leben identifizieren kannst?

[samyJuli 25, 2011 um 21:35](#)

topi

Existiert die Mitte der Gesellschaft überhaupt oder ist sie nur eine fixe Idee der

Werbeindustrie, daily soaps so etwas wie der oder die statistische Deutsche, die nie jemand getroffen hat.

Was soll die Mitte der Gesellschaft sein? Ein Ziel das es zu erreichen gilt, ein Hort der seelischen Gesunderhaltung inmitten meiner Gesellschaft?

topi [Juli 25, 2011 um 21:46](#)

samy

Was soll denn das nun wieder? Das kann man ja mal thematisieren, aber hier lenkt es doch nur ab.

Mach doch einen anderen thread auf.

Für mich geht es da um die Frage: ist AB einfach ein komplett Irrer, der so weit außerhalb der "normalen" gesellschaft steht, dass man ihn nicht weiter beachten muss? Oder ist nur seine Schlußfolgerung "unnormal", seine Theorien dagegen durchaus anschlussfähig an Tendenzen in der gesellschaft. Und zwar nicht an andere Irre, sondern direkt in die Mitte.

Es ist natürlich klar: wer sich der gefahr ausgesetzt sieht, solch ein Anschlußpunkt zu sein, muss ihn zum komplett Irren deklarieren.

Aber das ist er nicht, er schließt an. Seine gewählte Ausdrucksform war bis Freitag geradezu undenkbar, jetzt ist sie es nicht mehr.

snozin [Juli 25, 2011 um 21:55](#)

Sind da Bewerbungsmappen dabei?

Es ist atemberaubend, was innerhalb dreier Tage nach Einläuten der letzten Runde aus diesem Blog zu werden droht. Unvorstellbar, dass da später noch die Zielgerade kommt.

samy [Juli 25, 2011 um 21:56](#)

topi

du willst also wissen, ob Breiviks Ideen, also das Manifest, Anklang bei der Masse finden könnte, was in einer Demokratie gefährlich werden könnte? Versteh ich das so richtig?

Nun, schauen wir mal was die psychologische Untersuchung Breiviks bringt. Könnte er psychologisch gesehen relativ gesund sein und das von einem Gericht in Norwegen bestätigt bekommen? Dann würde das Manifest gefährlich, oder?

professore [Juli 25, 2011 um 21:57](#)

@luebberding Juli 25, 2011 um 21:22

*Nein, er ist nicht zu dumm. Er fällt nur nicht auf die Masche herein, sich jetzt mit Zukunftsspekulationen aus dem Staub zu machen.*

Selbstverständlich ist er zu dumm, um zwischen Nahperspektive („Baum“) und Gesamtperspektive („Wald“) zu unterscheiden.

Offensichtlich gelingt es Dir auch nicht, sonst würdest Du nicht so einem Kommentar schreiben.

Wo ist denn Deine gesellschaftliche Gesamtanalyse?

Wo die historische Perspektive?

Wie sehen Deine Prognosen aus?

Mein Eindruck ist, dass Du Deinen Beiträgen nicht über ein a-historisches „Hier-und-Jetzt“ hinauskommst und daher bei Dir das Wichtigste an einer politischen Analyse fehlt, nämlich die Bedeutung von Phänomenen in der Gegenwart auf die zukünftigen Entwicklungen einzuschätzen.

Das Argument mit „Zukunftsspekulationen“ ist doch arg billig und zudem eines Sozialwissenschaftlers unwürdig.

Die Relevanz von Soziologie begründet sich doch gerade darin, dass diese Wissenschaft in der Lage ist, aus der Analyse und Erkenntnis von Entwicklungsgesetzlichkeiten der Gesellschaft zuverlässige Prognosen abzuleiten. Und es kennzeichnet die gesellschaftliche Irrelevanz gegenwärtiger, affirmativer Sozialwissenschaft, dass sie dazu nicht in der Lage ist.

Das unterscheidet einen „echten“ Sozialwissenschaftler von einem Feuilletonisten, den es heute nicht interessiert, was er gestern geschrieben hat, und morgen schon gar nicht.

auch einer [Juli 25, 2011 um 21:57](#)

Wenn es stimmt, dass Breivik in nationalistischen und islamfeindlichen Foren und Facebook-Gruppen Kontakt zu Gleichgesinnten gesucht hat und dass er bei Facebook schließlich 5700 Facebook-Freundschaften und 8000 Email-Adressen hatte, dann kann man jedenfalls schon sagen, dass er ganz gut vernetzt war (wird hier so berichtet: [http://www.focus.de/politik/ausland/terror-in-norwegen/tid-23069/psychogramm-eines-killers-zweifel-an-der-existenz-der-tempelritter\\_aid\\_649235.html](http://www.focus.de/politik/ausland/terror-in-norwegen/tid-23069/psychogramm-eines-killers-zweifel-an-der-existenz-der-tempelritter_aid_649235.html))

Die Frage ist, was trennt radikale Äußerungen, wie sie in solchen Foren und Gruppen ebenso wie an anderen Orten im Netz und der realen Welt mitunter üblich sind, von der Ausführung einer solchen Tat? Wenn ich – nur mal als konkretes Beispiel – sage, klar, diesen Anschlag hat natürlich ein Geheimdienst eines großen westlichen Staates inszeniert, indem er sich einen geeigneten Täter herangezogen und ihn seinen Absichten gemäß gesteuert hat, dann kann ich mich zum einen als besonders coole Sau, als Kenner von Hintergründen und unüberbietbaren Kritiker “des Bestehenden” oder “des Systems” inszenieren wollen, und das verhältnismäßig billig. Autoren wie Matthias Bröckers verdienen sogar gar nicht schlecht Geld mit der Masche, aber wozu letztlich?

Um es mal klar und entschieden zu sagen: Wäre es so, dass von Seiten der Regierung eines westlichen Staates ein solches Attentat inszeniert würde oder gar die Anschläge vom 11. September, dann allerdings wäre jede Gegengewalt gegen solche Verbrecherstaaten erlaubt, auch laut GG Art. 20 (4). Schon aus einer wenn auch schwachen Sinnerwartung, die ich an den Staat, in dem ich lebe und mit dem ich mich im Grundsätzlichen auch identifizieren kann, aus dem Bedürfnis heraus, dass der fundamentale Rahmen, in dem ich mein Leben hier vollziehe, nicht einfach ein freches Fake ist, lehne ich Verschwörungstheorien diesen Typs ab. Außerdem können Verschwörungstheoretiker nie einleuchtend erklären, wie denn die völlig phantastische Geheimhaltung aussehen soll, die ja bei den Beispielen, die sie argumentativ ins Feld führen (viele Aktionen von CIA, Mossad, Gladio usw.) auch nicht ewig möglich war, sonst könnten sie sie nicht als Beispiele ins Feld führen.

Außerdem gibt es eine nicht nur in diesen Fragen hilfreiche Leitlinie des Denkens: Ockhams Rasiermesser ([http://de.wikipedia.org/wiki/Ockhams\\_Rasiermesser](http://de.wikipedia.org/wiki/Ockhams_Rasiermesser)), Minima vernünftiger Theoriebildung.

Das Schwelgen in dieser billigen Scheinradikalität von Verschwörungstheorien, das psychologisch meist nur Ausdruck des Wunsches ist, dort, wo man eine entsprechende Äußerung tut, als cooler Checker anerkannt zu werden, kann aber einem Klima Vorschub leisten, in dem dann einer wirklich mal zu einer Tat schreitet, die dieser Möchtegernradikalität entspricht.

Wahrscheinlich hat man es hier mit einem Problem zu tun, das strukturell den immergleichen Diskussionen um Egoshooterspiele, gewaltverherrlichende Filme und Musik gleicht, die nach Amokläufen stets ergebnislos abgenudelt werden. Vermutlich wollen die meisten von denen, die sich in radikalen politischen Äußerungen gefallen, kaum mehr sagen, als dass sie Filme von Tarantino cooler finden als die „Lindenstrasse“.

Mal umgekehrt gewendet: Slavoj Zizek als philosophischer Entertainer, der auch von der bevorstehenden Revolution spricht und an Lenin anschließt, hört man nicht ungern zu, „Der kommende Aufstand“ wurde gerade auch in der bürgerlichen Presse gelobt, aber sich dann Zizek tatsächlich nach einer erfolgten bolschewistischen Revolution als Chef eines Revolutionskomitees vorzustellen, der sich zwischen seinen dann real wirksamen Kommandos fortwährend an Nase und T-Shirt zupft, kann einem auch Unbehagen bereiten.

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 21:58](#)

snozin

Es gibt keine Bewerbungsmappen, nur Qualität. Ich habe es schon einmal gesagt: Was aus dem blog endgültig wird, ist noch nicht entschieden.

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 22:02](#)

Professore

Du bekamst konkrete Fragen gestellt, die Du nicht beantwortest. Du hast in den beiden Vorgänger-Threads signifikant anders argumentiert. Du wirst Gründe haben, warum Du Deine Argumentation geändert hast. Was Deine sonstigen Ausführungen betrifft: Die sind interessant.

ergo [Juli 25, 2011 um 22:11](#)

@ auch einer:

Ockhams Razor sollten sich viele Kommentatoren merken, die sich bei den simpelsten Ereignissen sofort idiotische Verschwörungstheorien aus den Fingern saugen..

topi [Juli 25, 2011 um 22:12](#)

@ samy

“du willst also wissen, ob Breiviks Ideen, also das Manifest, Anklang bei der Masse finden könnte, was in einer Demokratie gefährlich werden könnte? Versteh ich das so richtig?”

Ich muss wohl ernsthaft an meiner Lesbarkeit bzw. Verstehbarkeit arbeiten.

Der Ausgangspunkt ist andersherum: er knüpft an. Und zwar nicht an irgendwelche Randphänomene, das Bild von der EUdSSR bspw. begegnet mir immer wieder, von Menschen, die nicht den Anschein von Randfiguren machen.

Er ist also anschlussfähig, weil er ja selber angeschlossen hat.

“Nun, schauen wir mal was die psychologische Untersuchung Breiviks bringt. Könnte er psychologisch gesehen relativ gesund sein und das von einem Gericht in Norwegen bestätigt bekommen? Dann würde das Manifest gefährlich, oder?”

Ich denke, die gutachterliche Beurteilung wird für die meisten nicht so relevant sein. Aber die Medienrezeption schon.

Die Mittel, die AB gewählt hat, machen es natürlich schwer, sich dem wirklich anzuschließen; in diesem Punkt hat er sich ja, trotz aller stringenten Logik, als verrückt, als außerhalb der Gesellschaft in ihrer bisherigen Ausgestaltung, gezeigt.

Aber das war es bei den Hutu sicher auch mal, den Tutsi von nebenan mit der Machete zu metzeln.

samy [Juli 25, 2011 um 22:26](#)

topi

pardon, vielleicht sollte ich lernen aufmerksamer zu lesen.

Wenn man seine Theorien, also das Manifest, und die asoziale und verrückte Tat zukünftig getrennt betrachtet, dann wird es gefährlich. So könnten einige die Idee vertreten, dass Attentat sei doch nur die notwendige PR-Aktion für sein Manifest gewesen.

Also trennt die Gesellschaft in seiner Wahrnehmung erst einmal die Tat und das Manifest, dann wird es übel.

Ich denke das geschieht bereits im Internet.

So gesehen ist Breivik uninteressant. Der Umgang mit dem Manifest ist die eigentliche Herausforderung.

Linus [Juli 25, 2011 um 22:27](#)

@huett:

—>>”Ein Zeitungsartikel ist kein Lexikonbeitrag. Ich habe 1516 gelesen, exzerpiert, Belege gesammelt. Sie zu zitieren, das ist Gegenstand einer anderen Arbeit, von mir aus auch Aufgabe der Sicherheitsbehörden, not my job to replicate.”

Und was wäre, wenn du uns jetzt einfach angelogen hättest? Sollen wir dir hier wirklich blind vertrauen?

—>>”Wo ist die Mitte dieser Gesellschaft?”

Gute Frage! Du mußt sie beantworten! Denn du hast Behauptung in den Ring geworfen.

—>> “Was da für Hassphantasien und Projektionen zustandekommen – bei einkömmlichen Lebensverhältnissen – daraus spricht das, was ich in meiner Lektüre des Manifests wiedergefunden habe.”

Das ist das Eine. 70 wehrlose Jugendliche niederzumetzeln ist das andere. Du behauptest, das Eine wäre die Saat für das Andere. Ich denke, daß da ein gewaltiger!!! qualitativer Unterschied besteht.

Und so recht ich dir gebe, daß auch das Eine alles andere als in Ordnung ist und endlich mal offen gesellschaftlich reflektiert werden müßte, so kontraproduktiv schätze ich da deine Äusserung ein. Sie etikettiert, statt zur ehrlichen Debatte aufzurufen.

Du wirst kaum einen Islamkritiker finden, der dieses Attentat unterschreibt, schon gar nicht aus der Mitte. Da mußt du schon unter die Irren gehen. Sind wir jetzt für den Irrsinn der Irren verantwortlich? Im Fall von ABB kann man das wohl ausschließen. Natürlich gibt es massive Ressentiments in der breiten Bevölkerung, die auch benannt und angeprangert werden müssen.

Aber die sind auch nicht völlig aus der Luft gegriffen:

—>> “Oder denke an ein Elternpaar, das eine hübsche Tochter oder einen schwulen Sohn auf irgendeine Gesamtschule schickt, wo sie Gegenstand von Hänseleien, Pöbeleien, Attacken werden: Isch mach Disch Opfer, Schäfschen.”

Da kann man durchaus nachvollziehen, daß sich Ressentiments entwickeln. Und das Problem in diesem(!) Fall sind nicht so sehr die Eltern, die CDU wählen, sondern tatsächlich die mißlungene soziale Integration. Das Problem gibt es tatsächlich.

Und damit müßtest du als Urheber der Saat nicht nur die Mitte adressieren, sondern mindestens genauso die verfehlte Integrationspolitik, die wachsende soziale Kluft etc., die absichtlich beförderten sozialen Spannungen. Die Urheber, die du jetzt in deinem obigen Kommentar auch z.T. erwähnst, die Politiker und Medien, die Öl ins Feuer gießen. Herr Westerwelle ist nicht Mitte, Herr Westerwelle ist Politiker, ebenso Herr Sarrazin, die Bildzeitung ist auch nicht Mitte, die Bildzeitung ist Medium. Die Agenda 2010 hat eine Präkasierung bewußt herbeigeführt.

Wenn du dich schon so weit aus dem Fenster lehnt, dann nenne Roß und Reiter, nenne alle Beteiligten und alle Ursachen. Dann tust du tatsächlich was für eine konstruktive Diskussion. Stattdessen wirkt deine Aussage wie ein Redeverbot für Islamkritiker. Das hat fatale Wirkung.

Ich bin weißgottnicht auf deren Seite. Aber das Dümme, was wir tun können, ist denen einen Maulkorb zu verpassen.

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 22:41](#)

“So könnten einige die Idee vertreten, dass Attentat sei doch nur die notwendige PR-Aktion für sein Manifest gewesen.”

“Der Umgang mit dem Manifest ist die eigentliche Herausforderung.”

Die Kombination aus Denken und Handeln ist die Brisanz.

professore [Juli 25, 2011 um 22:44](#)

<http://www.weissgarnix.de/2011/07/25/ein-kind-unserer-welt/#comment-123110>

Frank, ich habe mich aus der Diskussion aus dem Thread „Fürchtet euch nicht“ ausgeklinkt mit dem Argument, dass die erforderlichen Fakten fehlen, um brauchbare Hypothesen zu bilden.

Dass die Einzeltäter-Annahme angesichts des Tatvorganges auch von der Polizei in Frage gestellt wurde, wissen wir.

Jedoch ist es nach wie vor der Fall, dass die erforderlichen Fakten fehlen, um ein einigermaßen klares Bild zu erhalten.

Gesichert ist nur, dass der Attentäter mitsamt seinem Auto mit der Inselfähre übergesetzt hat.

Sonst wissen wir so gut wie nichts. Nichts über die z. B. tatsächliche Bewaffnung, den Tatvorgang, die Analyse des Sprengstoffs, die Untersuchung der Schusswunden, die Untersuchung der Projektile etc.

In den Medien finden sich z. B. hinsichtlich der Bewaffnung nur widersprüchliche Angaben.

Die Polizei hat dazu noch keine Fakten veröffentlicht, d.h. die Ergebnisse der Polizeiarbeit fehlen völlig.

Also warten wir es ab. Vielleicht erfahren wir die realen Fakten, vielleicht aber auch nie.

Auch zur Biographie, seinem sozialen Umfeld etc. gibt es derzeit nicht ausreichende Fakten, um ein Psychogramm zu erstellen, welches einigermaßen fachlich fundiert ist. Niemand weiss, durch wen oder was er beeinflusst oder zu seiner Tat angestiftet wurde.

Was bis jetzt vorgebracht wird, sind doch nur Spekulationen. Und daran will ich mich nicht beteiligen.

Selbstverständlich ist der Täter „ein Kind unserer Welt“, was sonst, er ist ja schließlich kein Außerirdischer.

Aber wer behauptet letzteres?

Insofern ist die Aussage, er sei “ein Kind unserer Welt“ völlig nichtssagend.

P.S.

Auf welche konkrete Frage soll ich keine Antwort gegeben haben?

samy [Juli 25, 2011 um 22:50](#)

“Die Kombination aus Denken und Handeln ist die Brisanz.”

Nein, erläutere das bitte. Der Handelnde Breivik wird aus dem Verkehr gezogen, also Knast oder Irrenanstalt. Seine (!) Handlung ist dann abgeschlossen. Sein Denken, das Manifest, verbleibt.

Die Trennung beider wird brisant werden.

Hans Hütt [Juli 25, 2011 um 22:56](#)

professore

B hat seine Waffen, ihre Beschaffung, die Art ihrer Bezahlung detailliert beschrieben.

Die Berichte über die Verletzungen im TV belegen die Angaben des Täters.

sk8erBLN [Juli 25, 2011 um 22:59](#)

@ Keynesianer Juli 25, 2011 um 20:12

Ich halte "Alles Schall und Rauch" für keine sonderlich gute Quelle in dieser Sache, zweifellos hat Breivik sein Manifest zu Hauf durch Copy & Paste "angereichert und nicht das Rad neu erfunden.

"Breivik lebte in London für einen Weile, während sein Vater in der norwegischen Botschaft dort arbeitete."

Zur Frage "Weiß man schon mehr über die Familie und ihre Kontakte?"

Heute früh sagte dazu im ZDF irgend ein Traumapsychologe ein klein wenig. Danach war das Verhältnis zu seinem Vater ab dem 16 Lebensjahr gestört bis nicht mehr existent, er lebte fortan bei seiner Mutter. Ergo, sofern das zutrifft, hat der 32 jährige Breivik 2002 nicht mehr in London gelebt sondern nur bis max. 1995. Ich sehe aber auch nicht so ganz weshalb das wichtig wäre?

Wesentlicher erscheint mir diese Passage aus dem Link:

"Nach Durchlesen des Manifest kann ich nur sagen, so einen Haufen an Geschichtsfälschung, Tatsachenverdrehung und absurden Behauptungen, habe ich noch nie gelesen. Breivik lebt offensichtlich in einer Welt der völligen Paranoia, wo die Moslems Europa und die ganze die Welt erobern wollen und deshalb muss man Krieg, bzw. einen Kreuzzug, gegen sie führen. Es sieht so aus wie wenn er aus dieser kranken Logik heraus deshalb die norwegische Regierung und die norwegischen Sozialdemokraten mit seinem Bombenanschlag und Massaker treffen wollte, weil sie in seinen Augen zu pro-moslemisch sind, zu sehr Palästina unterstützen und sehr kritisch gegenüber der israelischen Politik sich äussern."

Damit dürfte alles-schallundrauch richtig liegen, dafür muss man auch nur Blogs wie PI und deren Kommentarbereich aufmerksam studieren. Insbesondere zu Anfangszeiten wo dort noch nicht so viel Selbstzensur geübt wurde schrieb man sich im Kommentarbereich wie in einem Blutausch gegenseitig hoch. Bemerkungen à la "zum Glück gibts noch die braune Polizei die bald schon gründlich aufräumen wird" ließen sich dort finden. Nicht grundlos gab es den Umzug auf einen vermeintlich sicheren Betreiber und ein Rechtskonstrukt über eine Ominöse Anwaltskanzlei. Inzwischen werden grobe "Entgleisungen" zumeist gemeldet und relativ zeitnah getilgt. Auch bei PI sind die Übergänge von der virtuellen in die reale Welt fließend, man organisiert sich auf Ortsebene, organisiert Demos, Flyerverteilerien etc. Was noch fehlt ist der Big Bang wie in Norwegen. Dass man sich auf dünnem Eis bewegt ist den Machern und inzwischen auch vermehrt den Kommentatoren dort durchaus bewusst.

@ Michael Juli 25, 2011 um 19:15

Na das ist ja der perfekte "Rechte":

Da fällt mir der gestrige SPON Netzweltartikel "Der Attentäter und die Hassblogger" ein:

"Das deutsche Polit-Blog Politically Incorrect, vom Verfassungsschutz als nicht rechtsradikal eingestuft, weil es pro-amerikanisch und pro-israelisch sei, ...."

So ein Deckmäntelchen hat also auch zumindest in D ganz praktische Vorteile.

Im Artikel heißt es weiter:

"Es ist eine seltsame Szene, die ihren Ausdruck in solchen Blogs findet und in der sich Breivik bewegte: tatsächlich pro-westlich und ausgesprochen pro-amerikanisch, Israel freundlich zugetan, dagegen aber deutlich anti-muslimisch, aggressiv christlich und "wehrhaft", "mono-kultistisch" und offen feindlich gegen alles, das liberal, links, "Multi-Kulti" und "internationalistisch" ist. Nazis verabscheut diese "patriotisch-nationalistische" Szene dabei, Sympathien und informelle Kontakte pflegt man hingegen mit der US-amerikanischen Tea-Party-Bewegung, zur FPÖ, aber auch in die

rechte Fußball-Fan-Kultur der “Casuals” – und zur britischen “English Defence League” (EDL).

Die gilt zwar als militant und ultrarechts, kooperiert aber auch schon mal mit der unter Terrorverdacht stehenden Jewish Defence League (JDL) – undenkbar bei der “Konkurrenz” aus dem Neonazi-Lager. Das geht bis zu gemeinsamen Veranstaltungen und Demonstrationen. Die Allianzen in dieser Szene sind so überraschend wie eindeutig: Hauptsache, es geht gegen Muslime.

Die, so eine der zentralen Thesen, die die Autoren und Wortführer der Szene vertreten, seien gerade dabei, Europa durch eine Form des “demografischen Dschihad” zu übernehmen.

...”

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/0,1518,776275,00.html>

Der Satz ” Die Allianzen in dieser Szene sind so überraschend wie eindeutig: Hauptsache, es geht gegen Muslime.” trifft es meiner Meinung nach.

professore [Juli 25, 2011 um 23:00](#)

@ Hans Hütt Juli 25, 2011 um 22:56

Das mag sein. Papier bzw. Datenträger sind bekanntlich geduldig.

Mir sind keine Polizeiphotos und Daten der sichergestellten Waffen etc. bekannt.

f.luebberding [Juli 25, 2011 um 23:03](#)

Breivik lebt offensichtlich in einer Welt der völligen Paranoia.

Das schreibt Schall und Rauch, der nun genau diese Paranoia wie kaum ein anderer lebt? Genau das ist das Absurde: Dass sich Paranoiker über Paranoiker empören.

Schatten [Juli 25, 2011 um 23:04](#)

Ein Kind unserer Welt...

Ist nicht gerade die Überangepasstheit das Kennzeichen der Soziopathen, die Vollstreckung des vermeintlichen Volkswillens das der psychopathischen Killer?

Zwischen einem Hurenmörder und einem Sozimmörder ist so gesehen der Unterschied nicht groß.

ppp [Juli 25, 2011 um 23:06](#)

@professore

Lübberding hat in seinem Fürchten-Beitrag bereits den Blick auf den “Wald” geworfen. Du hast ihn dagegen mit der “Baum” Perspektive angegangen und hast dich total auf die Einzeltäter-Frage eingeschossen, du bist sogar in Details, wie die Munition gegangen etc. Du hast dich also nicht nur mit dem Baum sondern sogar mit einzelnen Blätter beschäftigt.

Leute, die deine Spekulationen eher sinnlos fanden, bist du in typischer Weise rechthaberisch angegangen (“@Andreas Kreuz Hast Du von der Materie überhaupt Ahnung?”)

FL hat ebenfalls schon damals darauf hingewiesen, dass die ganzen Detailfragen eh nicht lösbar sind für uns und man sich auf die Wald-Perspektive konzentrieren sollte: Zitat FL: “Ich kann zur Zeit nicht genau beurteilen, was die Medien berichten. Ich sehe eher lauter Fragmente, die sich vor allem aus den Angaben von Tatzeugen ergeben. [...]

Ist das in diesem Zusammenhang von Bedeutung? Wie sollen wir das Expertenwissen messen? Wieso hältst Du Dich mit der Frage auf wieviel Kilogramm Munition ein Mann mitschleppen kann, wenn Du gar nichts weißt wieviel Munition für die Tat gebraucht worden ist? Warum fragst Du nicht was mit einer Gesellschaft passiert ist, wenn ein Mensch (oder auch zwei) solche Taten vollziehen.”

Aber weil es natürlich um dein Steckenpferd, den Einschlagen auf die Massenmedien ging, hast du weiter gemacht:

Zitat: professore Juli 23, 2011 um 22:05

“Weil ich nicht mediengläubig bin.

Weil es einen entscheidenden Unterschied macht, ob es sich um einen fanatischen Einzeltäter handelt oder ob dahinter eine strategische Operation steckt. [...]Du weißt überhaupt nicht, was dort abgelaufen ist, und willst über die Bedeutung für „die kulturelle Substanz einer Gesellschaft“ philosophieren?”

So und nun, heute, verkündet du, dass die ganze Baum-Perspektive gar nicht wichtig ist, und wirfst FL vor, keine Wald-Perspektive zu entwickeln!

Zitat: “Wo ist denn Deine gesellschaftliche Gesamtanalyse?

Wo die historische Perspektive?

Wie sehen Deine Prognosen aus?

Mein Eindruck ist, dass Du Deinen Beiträgen nicht über ein a-historisches „Hier-und-Jetzt“ hinauskommst und daher bei Dir das Wichtigste an einer politischen Analyse fehlt, nämlich die Bedeutung von Phänomen in der Gegenwart auf die zukünftigen Entwicklungen einzuschätzen.”

Du magst so hin und her fabulieren, niemand verbietet dir es, aber ich halte das eben für Schwätzertum.

professore [Juli 25, 2011 um 23:15](#)

ppp Juli 25, 2011 um 23:06

Ich halte Dich für dumm.

~ Halbgott ~ [Juli 25, 2011 um 23:17](#)

“Der Umgang mit dem Manifest ist die eigentliche Herausforderung.”

Die Kombination aus Denken und Handeln ist die Brisanz.

---

====> ... “Operation Regime Ender”

====> ... andere behaupten, es reichen ein paar Wurfanker mit Stahlseilen dran, mittels eines Katapultes über ein paar Stromleitungen geworfen ... in der Nähe eines oder mehrerer AKWs.

====> ... Hoffentlich liebt @Franks Erzfeind Gaddafi nicht mit ...

sk8erBLN [Juli 25, 2011 um 23:22](#)

Zum Thema “Mitte der Gesellschaft” fällt mir als erstes ein dass sich reihenweise Kommentatoren in solchen Hassforen immer selbst als Teil der Mitte der Gesellschaft definieren und jedwede Form von Rassismus/Extremismus in Ihren Äußerungen beleidigt weit von sich weisen.

Da trifft der Artikel von Hans Hütt gut wenn er beschreibt wie Breivik sehr bedacht sein Vokabular wählt und Argumentationsketten aufbaut die schwer als rassistisch zu Brandmarken sind.

topi [Juli 25, 2011 um 23:24](#)

samy

“vielleicht sollte ich lernen aufmerksamer zu lesen.”

Naja, die Gefahr ist schon da; man denkt sich etwas, findet für sich schlüssige Formulierungen, und unterschlägt dabei womöglich auch für das Verständnis notwendige Punkte. Gerade wenn die Nonverbalität doch stark eingeschränkt ist (viel zu wenige smileys hier )

“Wenn man seine Theorien, also das Manifest, und die asoziale und ver-rückte Tat zukünftig getrennt betrachtet, dann wird es gefährlich. So könnten einige die Idee

vertreten, dass Attentat sei doch nur die notwendige PR-Aktion für sein Manifest gewesen.“

Ertappt.

Nur so ergibt es in dieser Form einen Sinn.

Er braucht ein wirkliches Fanal, sehr viele Tote, um sich vom normalen Schulhofamokläufer abzugrenzen, auch in der Aufmerksamkeit. Deshalb kann er kein Risiko eingehen, es nicht beenden zu können (also den Wagen direkt in das Gebäude fahren [warum er "nur" 500 Kilo dabei hatte, bliebe fraglich], oder nicht Kinder sondern eine Sitzung der Parteispitze angreifen.

Mit den Kindern trifft er auch die Gesellschaft, vor allem den von ihm attackierten Teil, voll in die Eier.

Und er will trotz risikominimierung ganz klar eine Gerichtetheit der Anschläge darlegen, mit der Arbeiterpartei nicht nur die Regierung sondern quasi die systemkonstituierende Kraft treffen (Brunftland als Symbol hatte er wohl auf seiner Rechnung).

Schließlich liefert er eine "perfekte" Vorlage, wie mit wirklich einfachen Mitteln bei eintsprechender Vorbereitung dramatische Anschläge durchzuführen sind.

Direkte Verbindung zu seinem Manifest.

"Also trennt die Gesellschaft in seiner Wahrnehmung erst einmal die Tat und das Manifest, dann wird es übel.

Ich denke das geschieht bereits im Internet.

So gesehen ist Breivik uninteressant. Der Umgang mit dem Manifest ist die eigentliche Herausforderung.“

Wir kennen das ja, "Man wird ja wohl mal Autobahn sagen dürfen!"

"Nee, raus, Autobahn geht gar nicht!!"

Hier geht es nicht, auch rechtlich, an die Nazi-ideologie minus Massentötung anzuknüpfen.

Das beschreibt ja Hans in seinem Artikel, wie stark er sich in der Sprache etc. anschlussfähig macht. Die Tat, klar, das ist irre; aber sonst ist schon was dran.

Und für alle ist es auch nicht irre, in ihrer Rhetorik sind schon etliche auf der Stufe "alle abknallen". Wann kippten Zivilisationen in grausame Barbarei, wieviel gehört wirklich dazu?

[poppiJuli 25, 2011 um 23:36](#)

ist das internet pandoras büchse oder der prüfstein für eine offene gesellschaft? ich habe keine antwort darauf.

was tun wir hier? wir diskutieren akademisch, halbakademisch, etwas verworren und voll verworren. jeder darf, und das gefällt mir.

ich, für meine person, kann auf mein dummes postings von "gestern" reflektieren und in mich gehen. akademische meriten sind kein schutzschirm vor emotionalen entgleisungen (siehe dottore im gelben zum madoff skandal). aber, "wir" glauben uns unter "uns". tun wir das. wer liest mit? wer liest nur das verworrene zeug?

ja, sie lesen mit, diese spinner, die uns alle erschießen würden.

darum das internet in unseren offenen gesellschaften "schließen" ? sicher nicht! ausser wir gehen auf kriegskurs, und damit hätte der massenmörder (vielleicht unwissentlich) sein wichtigsten ziel erreicht !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

p.s.: ich habe anscheinend doch eine antwort

[LinusJuli 25, 2011 um 23:45](#)

@topi:

->>"Oder ist nur seine Schlußfolgerung "unnormal"..."

Ich hatte dazu schon was geschrieben.

<http://www.weissgarnix.de/2011/07/24/krieg-der-welten/#comment-122835>

“Natürlich ist er aus Sicht des Kollektivs ein Vollidiot. Sein Denken und Handeln kann nur im Untergang enden. Das hat er für sich selber durchgezogen. Für die Allgemeinheit ist so eine Denkweise schlicht keine Perspektive! Sie ist sinnlos und damit nicht kommunizierbar.”

<http://www.weissgarnix.de/2011/07/24/krieg-der-welten/#comment-123023>

—>>”Es ist der Versuch, durch Gewalt und Terror anderen den eigenen Willen aufzuzwingen. Es ist keine Befreiung der Gesellschaft, es ist im Gegenteil ihre Vergewaltigung oder sogar Auflösung. Es ist das Ich gegen den Rest der Welt, und wenn die Welt dabei in Trümmer geht.

Es ist völlig unerheblich, welche Argumentation dahinter steht, ob Religion oder ‘grausam, aber notwendig’ oder Heilsversprechen oder auch nur der Wunsch nach Selbstvernichtung. Egal, ob ABB oder islamistischer Terror oder Naziterror. Im AKT selbst gibt es da keinen Unterschied!!! Es ist die Ermächtigung des Individuums über die Allgemeinheit, die Despotie. Für die Allgemeinheit, also alle anderen und natürlich damit die Gesellschaft ein ‘no go’.”

Damit ist er mE aus gesellschaftlicher Sicht ein Irrer.

—>>”... seine Theorien dagegen durchaus anschlussfähig an Tendenzen in der gesellschaft. Und zwar nicht an andere Irre, sondern direkt in die Mitte.”

Weiß ich nicht! Ich habe mich nicht damit beschäftigt. Hütt hat mir allerdings auch keine Anhaltspunkte geliefert, was er mE unbedingt hätte tun müssen.

Aber selbst wenn es so wäre. Ist deswegen die Pest ausgebrochen? Die Markierung einer ganzen Mitte als ‘Unberührbare’ hilft nicht weiter.

[poppiJuli 25, 2011 um 23:51](#)

übrigens: ich hatte hier vor ca einem jahr sarazzins “hochrechnungen” mit seinen eigenen zahlen detailliert “widerlegt” und als conclusio die islam.

“machtübernahme”verkürzt.

fuck! wenn so ein amokläufer dies liest liest, ohne zu wissen dass die zukunft nicht “statistisch” sondern “soziologisch” verlaufen wird (?!), wird mir ganz schlecht.

p.s.: war, übrigens kein schlechtes posting damals. ich war anscheinend der einzige, der sein zahlematerial in zusammenhanggebracht- und hochgerechnet hat. hat sich halt keiner von euch die mühe gemacht, das durchzukauen und als “alarmismus” zu enttarnen.

[sk8erBLNJuli 26, 2011 um 00:01](#)

@ samy Juli 25, 2011 um 22:26

“Wenn man seine Theorien, also das Manifest, und die asoziale und ver-rückte Tat zukünftig getrennt betrachtet, dann wird es gefährlich. So könnten einige die Idee vertreten, dass Attentat sei doch nur die notwendige PR-Aktion für sein Manifest gewesen.”

Bingo, das passiert bereits und er selbst erläutert auch wie die “asozial verrückte Tat” heute und dann eben zukünftig eingeschätzt werden wird.

Zitat aus dem “Manifest”, S. 1350 unten:

“By marketing and distributing the compendium: 2083, and similar works, we hope to create more awareness, create reference points and thus contribute to consolidate and further our cause.

Most people will today openly condemn us as terrorists. However, a hundred years from now we will be celebrated as pioneers, as heroes who gave their lives combating a tyrant oppressor.”

Ja, das Massaker hatte nur einen einzigen Zweck, es handelt sich um Guerilliamarketing, höchst professionell inszeniert. Siehe auch "Die Pressemappe des Mörders" in der Süddeutschen wo es am Ende des Artikels heißt "Er wolle die Medien zwingen, "unsere Anwesenheit anzuerkennen", formuliert er in dem Manifest. Er schreibt im Plural über sich und seine vermeintlichen Mitstreiter. "Unsere Existenz und unser Handeln sind der lebende Beweis dafür, dass ein friedlicher Wandel unmöglich ist und gewaltsamer Widerstand daher unvermeidlich." Das Risiko ist groß, dass sich Sympathisanten seiner Weltanschauung ermuntert fühlen. Ein gefährliches Signal."

<http://www.sueddeutsche.de/politik/attentate-in-norwegen-die-pressemappe-des-moerders-1.1124385-2>

Das Massaker wird juristisch rasch und einfach aufzuarbeiten sein. Das was Breivik losgetreten hat, wird schwer zu kanalisieren oder aufzuhalten sein. Es steht zu befürchten, dass seine perfide Strategie höchstwahrscheinlich aufgegangen ist.

[Keynesianer Juli 26, 2011 um 00:18](#)

@sk8erBLN

"Ja, das Massaker hatte nur einen einzigen Zweck, es handelt sich um Guerilliamarketing, höchst professionell inszeniert."

Ach was, der Kerl hat doch eine Macke und sich vermutlich an Mami und Pappi rächen wollen, weil die sich getrennt haben und seine Kindheit versaut war und er mit Weibern nichts anfangen konnte.

Die einzige Frage bleibt, ob irgendein Geheimdienst ihm auf dem Weg geholfen hat, um ihn als Dummerchen zu benutzen. Was nahe liegt, weil eine Diplomatenfamilie immer Zielgruppe für Ansprachen und Rekrutierungen ist.

[Technikfreak Juli 26, 2011 um 00:29](#)

"Die einzige Frage bleibt, ob irgendein Geheimdienst ihm auf dem Weg geholfen hat, um ihn als Dummerchen zu benutzen. Was nahe liegt, weil eine Diplomatenfamilie immer Zielgruppe für Ansprachen und Rekrutierungen ist."

Aha, welche geistige Geburt ... muß irgendwie schmerzhaft gewesen sein

~ Halbott ~ [Juli 26, 2011 um 00:36](#)

@Keynesianer

... du scheinst dich recht intensiv mit der Geschichte der Hochfinanzmafia auseinander gesetzt zu haben. Ich habe noch nicht systematisch geforscht ... aber auch schon "en passant" genug Indizien gefunden ...

====> ... hast du vielleicht eine Zusammenfassung deiner Erkenntnisse anzubieten ?

... spannendes Thema

"Diplomatenfamilie"

====> ... woher ?

[sk8erBLN Juli 26, 2011 um 00:36](#)

@ Keynesianer Juli 26, 2011 um 00:18

"Die einzige Frage bleibt, ob irgendein Geheimdienst ihm auf dem Weg geholfen hat, um ihn als Dummerchen zu benutzen. Was nahe liegt, weil eine Diplomatenfamilie immer Zielgruppe für Ansprachen und Rekrutierungen ist."

Tja, ich hätte da ein paar Fragen mehr und Deine steht dabei eher nicht weit oben auf der Prioritätenliste um es nett zu formulieren.

[Keynesianer Juli 26, 2011 um 00:50](#)

@HG

Ja, ich habe mich etwas mit Geldpolitik beschäftigt und da gehört das alles dazu, auch wenn man zuerst nicht damit rechnet. Ist aber klar, wenn man mal so die Verursachung der Großen Depression einem größeren Kreis erläutert.

Diplomatenfamilie:

“Anders Behring Breivik is a diplomat’s son who spent the first year of his life in London.

A wealth of details has emerged about the privileged life of the 32-year-old, much of it from his rambling online ‘manifesto’.

Described by friends as a ‘mummy’s boy’ who did not leave home until the age of 30, he had few friends and no serious girlfriends and his writings betray a deep bitterness at being abandoned by his father at the age of 15.”

Read more: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2018198/Norway-massacre-Killer-Anders-Breivik-privileged-son-diplomat.html#ixzz1T9zpYzdu>

topiJuli 26, 2011 um 00:57

@ linus

““Natürlich ist er aus Sicht des Kollektivs ein Vollidiot. Sein Denken und Handeln kann nur im Untergang enden. Das hat er für sich selber durchgezogen. Für die Allgemeinheit ist so eine Denkweise schlicht keine Perspektive! Sie ist sinnlos und damit nicht kommunizierbar.”

...

Es ist völlig unerheblich, welche Argumentation dahinter steht, ob Religion oder ‘grausam, aber notwendig’ oder Heilsversprechen oder auch nur der Wunsch nach Selbstvernichtung. Egal, ob ABB oder islamistischer Terror oder Naziterror. Im AKT selbst gibt es da keinen Unterschied!!! Es ist die Ermächtigung des Individuums über die Allgemeinheit, die Despotie. Für die Allgemeinheit, also alle anderen und natürlich damit die Gesellschaft ein ‘no go’.”

Das wünschst du dir. Ich würde mich sogar den Wünschen anschließen.

Aber neben dem AKT, wie du sagst, gibt es eben das MANIFEST, welches weite Verbreitung finden wird, und anschlussfähig ist bis in diverse rechtspopulistische Regierungsparteien (und Strömungen in vielen anderen Parteien).

Der Gewaltakt ist ein no-go, war es bisher.

Aber ich sag es nochmal: das war es bei den Hutu auch, den Tutsi-Nachbarn mit der Machete zu metzeln. Und es ist passiert, du kennst selber genug andere Beispiele.

“Aber selbst wenn es so wäre. Ist deswegen die Pest ausgebrochen? Die Markierung einer ganzen Mitte als ‘Unberührbare’ hilft nicht weiter.”

Bist du der Ottonormalbürger?

Und wer sagt was von Pest? Es ist eben so. Dem muss man sich stellen, sonst kann man nicht sinnvoll reagieren.

Vielleicht auch nur auf den Nachfolger, der zwar den Terror ablehnt und brandmarkt, aber auf die doch vorhandenen Richtigkeiten im Manifest hinweist.

Natürlich darf es keine Denk- oder Sprechverbote geben. Aber dabei geht es um die Unterscheidung zwischen kritischer Auseinandersetzung und plumpem Populismus zum Stimmenfang.

Natürlich

egalJuli 26, 2011 um 02:30

Ich habe keine Angst, dass jetzt noch mehr ABs mordend aus ihren Löchern gekrochen kommen. Das wäre doch Terrorpanik. Sterben werde ich an Krebs oder auf der Autobahn bei Nebel.

Angst habe ich davor, dass die Vorstellungen ABs staatliches Handeln bestimmen. Selbst Linus' Hutus mussten staatlich organisiert werden, damit sie sich auf den Weg zur Hütte ihres Nachbarn machen.

Diese Angst hätte ich mal besser schon vor 10 Jahren gehabt. Denn viele der Vorstellungen ABs bestimmen doch schon längst die Politik.

z. B. die Rückkehr zur Bevölkerungspolitik. AB wollte eine bevölkerungspolitische Entwicklung verhindern, die Eroberung Europas durch den Islam über die Gebärmutter. Dazu hat er sich bevölkerungspolitischer Mittel bedient, nämlich der Vernichtung des kulturmarxistischen Nachwuchses. Das ist Barbarei. Aber auch nicht mehr soweit entfernt von der Realität in Deutschland.

Ein Embryo darf, glaube ich, bis zur 16. Schwangerschaftswoche abgetrieben werden. Ein behinderter seit Rotgrün bis zur Geburt. Durch diese Regelung wurde die Zahl der Menschen mit Trisomie 21 in einigen Jahrgängen stärker verringert als durch T4. Die Abschaffung des Erziehungsgeldes zugunsten des Elterngeldes sollte den höherwertigen Akademikernachwuchs fördern.

Und die FAZ trommelte mehrmals für noch weitergehende Lösungen:

<http://www.faz.net/artikel/C31849/gastbeitrag-zu-hartz-iv-sozialhilfe-auf-fuenf-jahre-begrenzen-30074840.html>

Nicht nur ABs Ordnungsvorstellungen stammen aus der Mitte. Seine Methoden sind auch nicht ganz fremd.

egal [Juli 26, 2011 um 02:37](#)

WELT war noch schlimmer

<http://www.welt.de/debatte/article6305249/Der-Sozialstaat-pumpt-Geld-und-vermehrt-die-Armut.html>

“Im einst besonders hart [von der Sozialhilfe] betroffenen Kalifornien liegen afroamerikanische Frauen heute bei nur noch 1,7 Kindern. Sie erreichen nicht einmal mehr die Nettoreproduktion.”

Linus [Juli 26, 2011 um 07:02](#)

@topi:

—>>”Aber dabei geht es um die Unterscheidung zwischen kritischer Auseinandersetzung und plumpem Populismus zum Stimmenfang.”

Wo ist der Unterschied zwischen kritischer Auseinandersetzung und plumpem Populismus? Genau! Nichts davon finde ich in Hütts Artikel.

Es ist inzwischen aus der Mode gekommen, stichhaltige Argumente zu liefern. Kein Platz, keine Zeit. Das ist der Briefmarken-Journalismus der MSM.

NB: Ich bin mir ziemlich sicher, daß was dran ist an Hütts These. Aber in der “Verkürzung” ist eine solche Beschuldigung schier unglaublich!

[Systemfrager Juli 26, 2011 um 07:05](#)

Als ob ich geahnt hätte ...

Ein paar Tage vor dem „Amoklauf“ schrieb ich bei „l e – h o h e m i e n . n e t“ zum Thema

### **Das spekulative Sparen als staatlich legalisierte Plünderung der Bürger**

Die Revolutionen im 20. Jahrhunderts lassen sich in zwei Gruppen einordnen. Zu einer gehören die Revolutionen an der kapitalistischen Peripherie, die sich links, sozialistisch oder kommunistisch nannten. Bei ihnen ging es vorrangig um die Beseitigung des Privateigentums bzw. des Kapitalismus. Solche Revolutionen hatten in den industriell entwickelten kapitalistischen Ländern, also in der westlichen Hälfte Europas, nie eine reelle Chance zu siegen. Umso erfolgreicher waren die anderen Revolutionen, die sich rechts, faschistisch oder nationalsozialistisch nannten. Und gerade den Nazis ging es nicht um den

Kampf gegen den Kapitalismus und das Privateigentum, sondern vorrangig gegen die Finanzmärkte. Die Finanzmärkte wurden als eine jüdische Verschwörung gegen den sonst im Grunde guten Kapitalismus diffamiert. Das war eigentlich die einzige, sozusagen „theoretische“ Substanz dieser Revolutionen. Wie aber kam es zu der antisemitischen Gleichung „Geld gleich Judentum“?

Ja. Was geschah nämlich in den 20. Jahrhundert, was geschah in den letzten Jahrzehnten im Westen? Eine freie (laissez-faire) Marktwirtschaft ist nicht überlebensfähig. (**Lässt sich logisch-mathematisch schlüssig nachweisen**, was ich getan habe.) Aber sie produziert eine unendlich reiche kleine kriminelle Oberschicht der rücksichtslosen Ausbeuter – deren Bosheit mit der des Teufels sich messen lässt. Wie konnte diese Oberschicht ein solches ökonomisches System, das nicht überlebensfähig ist, das im Grunde ein sozialer Genozid ist, noch retten? Nur indem sie die Gesellschaft endsolidarisiert hat. **Divide et impera**. Es musste Familie, Ehe, Freundschaften, ... alles alles was mit Gesellschaft zu tun hat, zerstört werden, damit der Kapitalismus überlebt. Und dann hat diese kriminelle Oberschicht, um sich noch besser abzusichern, die Ausländer importiert, damit die Löhne des eigenen Volkes ins bodenlose gehen. Und weil die Sozialdemokraten, wie immer, Verräter des Volkes waren (korrupte Karrieristen und Kriminellen), **ist es folgerichtig, dass wir vor dem neuen Konservatismus im Westen stehen**

PS

**Divide et impera**. Das war das Geheimnis, warum sich Marx geirrt hat, warum der Kapitalismus überlebte. Er irrte sich aber, was die Marktwirtschaft betrifft. ... Die Marktwirtschaft werden – so sieht es aus -, andere Völker weiter entwickeln, sozusagen oder quasi in der Denktradition von Thomas Hobbes: **Eine Marktwirtschaft, die im Politischen eingebettet ist und nicht umgekehrt, wie im Westen.**

Morph [Juli 26, 2011 um 07:12](#)

“Ein Kind unserer Welt”

Zweifellos. Was auch sonst.

Massaker strapazieren unsere Deutungsmuster. Sie lassen sich nicht als Üblichkeiten verstehen. Die Kommunikation kalkuliert aber in Üblichkeiten. Ihr bleiben daher nur Verlegenheitslösungen: Weder die verordnete Schweigeminute noch der angestrengte Tiefsinn überzeugen.

[Systemfrager Juli 26, 2011 um 07:28](#)

Noch darf man im Westen frei denken. (Noch!) Ich frage mich deshalb, was für Kinder es waren?

Haben dort die “SPD-Funktionäre” ihre Kinder geschickt. Auf Staatskosten? (Natürlich, man nimmt auch ein paar arme Kinder mit, damit es nicht auffällt.)

PS

Kann sein, dass dies dumm ist, was ich jetzt schreibe – kenne ich die Tatsachen nicht. Aber von unseren rrr-Eliten kann man buchstäblich ALLES erwarten.

Nanuk [Juli 26, 2011 um 07:33](#)

@auch einer

“Die Frage ist, was trennt radikale Äußerungen, wie sie in solchen Foren und Gruppen ebenso wie an anderen Orten im Netz und der realen Welt mitunter üblich sind, von der Ausführung einer solchen Tat?”

Ein hintikka...

hintikka, n. A measure of belief, the smallest logically discernible difference between beliefs. “He argued with me all night, but did not alter my beliefs one hintikka.”

[KeynesianerJuli 26, 2011 um 08:32](#)

Noch etwas zum Vater des Täters:

“Breivik was born in February 1979. His father Jens was an **economist at the Norwegian Embassy in London.**”

Read more: <http://www.dailymail.co.uk/news/article-2018198/Norway-massacre-Killer-Anders-Behring-Breivik-privileged-son-diplomat.html#ixzz1TBoyMEe>

Vor dreißig Jahren ein Ökonom an der Botschaft in London. Vor dreißig Jahren hatten wir die mit Hochzinspolitik inszenierte Volcker-Rezession, Thatcherismus in England, den Beginn der neoliberalen Konterrevolution gegen Massenwohlstand und Arbeiterrechte.

Womöglich gehörte der Vater zu den Kreisen, die über die Geldpolitik informiert waren. Auf welcher Seite er stand, wissen wir nicht, aber er ist wohl, seinen Lebensverhältnissen nach, eher nicht zu Geld gekommen. Was für Ökonomen an Botschaften ungewöhnlich ist, weil die rechtzeitig wissen, was demnächst in Wirtschaft und Börse gespielt wird.

Obiges ist jetzt alles Spekulation, aber ein Ökonom an einer Botschaft ist halt gewöhnlich nicht nur irgendein Rindvieh mit VWL-Studium, den die Gleichgewichtskurven über der Y-Achse nicht weiter gestört haben ...

[KeynesianerJuli 26, 2011 um 08:37](#)

@Systemfrager

“Divide et impera. Das war das Geheimnis, warum sich Marx geirrt hat, warum der Kapitalismus überlebte.”

Der hat sich nicht “geirrt”, sondern war ein wichtiger Teil des “Divide et Impera” als Schwager des Ferdinand von Westphalen.

Warum ist das so schwer?

Die Leute wollen meinen “Regierungsagenten Marx” um’s Verrecken nicht lesen. Das hätte ich vorher nie vermutet, aber niemand will sich seinen Kinderglauben an den tapferen Revolutionär und gefährlichen Denker nehmen lassen.

[MorphJuli 26, 2011 um 08:40](#)

@Nanuk

“Ein hintikka...”

Überzeugungen sind notwendige Bedingungen für Entscheidungen, aber keine hinreichenden.

Die Vorstellung, dass bestimmte Überzeugungen mit bestimmten Taten in einem Kausalverhältnis stünden und dass nur ein kleiner Schritt (hintikka) zwischen Denken und Handeln vollzogen werden müsse, ist ziemlich fatal, denn sie führt dazu, extremes Gedankengut zu dämonisieren, und sie blockiert so die Debatte.

Entscheidend ist m.E. nicht die Ideologie, sondern die Monomanie des Breivik. Seine Islamophobie und was ihn sonst noch gedanklich umgetrieben haben mag, erklären seine Tat sowenig wie das Zocken von First-Person-Shootern die Amoktaten von Schulkindern erklären.

Und dass der Breivik seine Überzeugungen im Internet gepflegt und zusammengeschustert hat, ist auch nichts Tatentscheidendes. Sonst müssten wir ja auf der Stelle unseren geschätzten @Halbgott in Sicherungsverwahrung nehmen.

[NanukJuli 26, 2011 um 08:46](#)

@Morph

Du blockierst hier gerade das Denken in dem du sagst mein Gedanke wäre fatal. Ich Dämonisiere überhaupt nichts sondern du Dämonisierst meinen Gedanken.

Im übrigen glaube ich weder an Dämonen noch an böse Geister...

Nanuk [Juli 26, 2011 um 08:48](#)

@Morph

Vielleicht müssen wir einfach damit Leben lernen das eine Gesellschaft immer am Abgrund steht...

<http://www.youtube.com/watch?v=g4ZxjZEanT0>

KL [Juli 26, 2011 um 08:51](#)

@Hans Huett

“Das copy & paste Phänomen hat ja nicht nur mit erschlichener Ehre à la Gutenberg et tutti quanti zu tun, es ist auch ein posthistoire der Ideengeschichte, geklaut wird, was gefällt und irgendwie in den Kram passt.”

Mir scheint das alles etwas überinterpretiert. Denn so unmittelbar bestimmt das Mittel das Bewußtsein doch nicht. Ich lese den Satz Benjamins, den F. Lübberding zitiert, nahegelegt durch den Kontext, einmal so, daß die neuesten technologischen Mittel noch immer mit veraltetem Bewußtsein zusammentreffen, nicht nur die neuesten ökonomischen Umwälzungen. (“Die Umwälzung des Überbaus, die viel langsamer als die des Unterbaus vor sich geht, hat mehr als ein halbes Jahrhundert gebraucht ...”). Wenn die etwas betulichen älteren Herrschaften immer “das” Internet für unheimliche Entwicklungen verantwortlich machen, bin ich versucht, zu vergleichen – und zu bemerken, daß mit dem Aufkommen der Journale und des Journalismus im 19. Jahrhundert die älteren Herrschaften ebenso vor der Unheimlichkeit gewarnt haben. Es ist darum für mich im copy&paste noch lange keine posthistorische Bewußtseinslage zu finden, sondern eher im Gegenteil ein verspätetes Bewußtsein, das nämlich die neue Intensität und Dynamik der Informationsströme und der Meinungsstreits nicht anders verarbeiten kann, als es im 19. Jahrhundert und vorher schon geschah. Denn copy&paste, gerade bei solchen Bekennerschreiben, ist doch nur eine technologisch andere Form der Teilhabe an grassierenden Ideologien. Im 19. Jahrhundert hatte man seine Zeitung und bezog daraus seine Meinung, reproduziert durch Gedächtnis und Zunge; heute eben durch copy, paste & publish. Geborgte Eloquenz, heute wie damals.

Vielleicht verstellt die Technik eher uns als Interpreten die Sicht auf die Ähnlichkeit – nur weil man im 19. Jahrhundert noch kein Schnellfeuergewehr hatte, ging das Töten altmodisch langsam vor sich, das Dynamit, zum Bau handlicher Sprengkörper, war erst noch zu finden und elektronisch gestütztes just-in-time-scheduling durch Zeitschaltuhr oder Fernzündung, das schnelle Auto und das motorisierte Boot gab es auch noch nicht.

Ich sehe hier nur paläolithische Reflexe im Zeitalter der Hochtechnologie. Ein Zeichen, wie wenig wir uns als Sinnenwesen, als Erregungsgefäße, als *motivabhängige* Wesen bis heute verstehen. (Die Anmerkungen von wgnx und goodnight, welche die Berufung des national gewählten Politikers auf die Nation unter “Irrationalität” abschreiben und mit alltagspsychologischen Verkürzungen à la “gestörtes Verhältnis zur Mutter” zufrieden sind, zeigen nur die Widersprüchlichkeit hemdsärmlicher Vereinfachungen, als daß sie etwas zur Klärung beitragen.)

Morph [Juli 26, 2011 um 09:05](#)

@Nanuk

“Du blockierst hier gerade das Denken in dem du sagst mein Gedanke wäre fatal.”

Ich habe geschrieben: “ziemlich fatal”. Also nicht völlig fatal.

“Vielleicht müssen wir einfach damit Leben lernen das eine Gesellschaft immer am Abgrund steht...”

Das denke ich auch. Wobei die Gesellschaft als ganze nie abstürzt, es sind immer nur einzelne Personen, Organisationen und Regionen, die den gesellschaftlichen Halt verlieren, abbrechen und in der dunklen Exklusionszone gesellschaftlicher Selbstbeschreibung verschwinden. Und in der Gesellschaft bleibt zu diskutieren, wie die Exklusionsrisiken verteilt sind und wie sie 'besser' verteilt werden können.

Amok ist dabei ein zu vernachlässigendes, weil vermutlich ganz und gar gleichverteiltes Exklusionsrisiko.

Nanuk [Juli 26, 2011 um 09:23](#)

Jetzt fordern die Verrückten eine Datei für sich selbst...

<http://www.badische-zeitung.de/nachrichten/deutschland/keine-datei-fuer-auffaellige-personen-zur-terrorabwehr-47825856.html>

Zu lachen in den Keller gehen...

Keynesianer [Juli 26, 2011 um 09:31](#)

@Nanuk

Darum geht es hier wirklich und deshalb das ganze Trara um die 1500 Seiten des aus Broder und Konsorten zusammenkopierten Manifests und die merkwürdige Behauptung, der Täter sei "aus unserer Mitte". Wer aus der Mitte ist Sohn eines Ökonomen in einer Botschaft?

Aber die Gewerkschaft ist gleich wieder hilfreich ganz vorn:

"Nach Attentaten fordert der Chef der Gewerkschaft der Polizei die Speicherung von Menschen mit "kruden Gedanken". "

Darum geht es jetzt.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 09:37](#)

Die Verrückten fordern eine Datei für sich selbst.

Das ist sehr schön formuliert.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 09:39](#)

Keynesianer

Du destillierst aus einer schlichten Tatsache, die erst einmal rein gar nichts bedeutet, eine komplette Geschichte, die Du außer mit Deiner Phantasie nicht belegen kannst. Interessant.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 09:48](#)

morph

"Amok ist dabei ein zu vernachlässigendes, weil vermutlich ganz und gar gleichverteiltes Exklusionsrisiko."

In diesem Fall nicht. Es kann überall Schüler gegen, die Amok laufen. Der Mechanismus ist bekannt: Das Risiko insofern verteilt. Hier fand der Massenmord aus klar herausgearbeiteten Motiven statt. Es konnte nur die Arbeiterjugend treffen. Das ist die Differenz.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 09:50](#)

Nope.

Die Akteure dieses Blogs bewegen sich gerade in Richtung out of society.

Das ist bedenklich...da merkt man, das WGN fehlt....

Also:

Breivik hätte auch eine zweite Relativitätstheorie in seinem "Manifest" darlegen können. Er wird trotzdem eine Exkludierter bleiben.

Denn seine Tat ist:

Ein Akt gegen das grundsätzliche Recht aller Rechte...das Recht auf Leben. D.h. er hat gegen alle Menschen, d.h. seine Art gehandelt.

Ein Akt gegen die Gewaltenteilung, d.h. gegen die Demokratie und den Rechtsstaat und alles, was man als politische Ordnung der westlichen Welt definieren kann.

Ein Akt gegen seine eigene Nation, denn er hat die Menschen bzw. Kinder seines Landes getötet.

Ein Akt gegen seine Religion, denn er hat primär Christen getötet.

Period.

Nun stellen wir sein "Manifest" dagegen:

Dort führt er aus, dass er seine Nation, seine Rasse, seine Art, seine Religion, die westliche Demokratie, Werte etc. schützen will.

Primär vor dem Islam...und indirekt vor dem Marxismus.

Alles klar?

Bringen wir es also zusammen:

Um seine Welt vor einer anderen bösen Welt zu schützen, da erschießt er die Kinder seiner Welt.

Period.

Er hat die Demografie beschleunigt.

70 norwegische Kinder weniger.

Yep...was für ein Genie.

Warum hat er keine Islamisten getötet? Oder marxistische Politiker?

Whatever:

Er ist außerhalb von Sinn infolge seiner Tat.

Und er wird auch mit 1500 Seiten keinen Sinn mehr da reinbringen.

Weil er selbst von seiner Logik her die Falschen gekillt hat.

Deshalb ist er in der normalen Welt da draußen, d.h. in der "Mittelschicht" out of society.

Weil diese "Mittelschicht" mittels Sinn operiert.

Und nun zu Uns hier:

Wer hier anfängt das Manifest unabhängig von der Tat zu interpretieren etc., der bewegt sich schnellen Schritts in Richtung out of area....Herr Hütt....

Es existieren hier viele im Internet, die sich out of society empfinden und auf der Suche nach anderen sind, die mit ihnen fühlen...und sich dann bei Breivik wiederfinden. Und in ihrem Wahn sehen sie nicht, was dieser Typ getan hat. Er hat die Kinder seiner eigenen Welt getötet.

Und jeder in dieser Welt wird das verurteilen und Breivik exkludieren.

Wer sich nicht von Breivik abwendet, der exkludiert sich mit.

Das sind die Regeln. Und das ist gut so.

D.h.:

man liest dieses Manifest nicht, man interpretiert es nicht.

Man schmeißt es in die Tonne.

"Gentlemen of the court, there are times that I'm ashamed to be a member of the human race and this is one such occasion. "

Dax (path of glory)

sk8erBLN [Juli 26, 2011 um 09:52](#)

@ egal Juli 26, 2011 um 02:30

"Selbst Linus' Hutus mussten staatlich organisiert werden, damit sie sich auf den Weg zur Hütte ihres Nachbarn machen."

Das halte ich schlicht für falsch.

Der Konflikt zwischen viehzüchtenden Tutsi und den von Landwirtschaft lebenden Hutu ist ein in Afrika häufig auftretender Konflikt um Ressourcen. Gibt es zu wenig

Regen haben die Viehnomaden keine chance Ihr Vieh im angestammten Weideland  
“über die Runden zu bringen” und ziehen dann über Agrarflächen.

Dabei kommt es sehr regelmäßig zu handfesten Auseinandersetzungen zwischen  
Viehhirten Und Bauern. Nicht nur in Burundi oder Ruanda sondern überall dort, wo  
der beschriebene Konflikt auftritt. Dabei ist auch nicht die ethnische Zugehörigkeit  
(die erst von deutschen Kolonialherren und danach den Begliern ins Spiel gebracht  
wurden) von Bedeutung. Man spricht die selbe Sprache, pflegte die gleichen Rituale  
nur der Einkommenserwerb bestimmte darüber welcher sozialen Klasse man  
angehörte. Für den Vorgang des sozialen Auf- und Abstiegs gab es sogar Benennungen  
in der Sprache Kinyarwanda, was den Beweis mit sich bringt, dass dieses Phänomen  
keine Seltenheit war. Als sozialen Aufstieg benutzte man das Wort „icyhure“ und mit  
dem Begriff „umuwore“ kennzeichnete man den Abstieg von Tutsi zu Hutu. (vgl.  
Harding, 1998: 18 f).

via

[http://perspektive89.com/2006/12/22/die\\_bedeutung\\_der\\_begriffe\\_hutu\\_und\\_tutsi\\_im\\_ruanda\\_vor\\_der\\_kolonialzeit](http://perspektive89.com/2006/12/22/die_bedeutung_der_begriffe_hutu_und_tutsi_im_ruanda_vor_der_kolonialzeit)

Wichtiger als “staatliche Organisation” war in dem Konflikt sicher die Konkurrenz um  
Ressourcen die sich in Zeiten des Klimawandels verschärft aswirken..

Nanuk [Juli 26, 2011 um 09:55](#)

@sk8erBLN

Was dabei immer gerne vergessen wird das es die Belgischen Kolonialherren waren  
die diese Unterscheidung erst möglich gemacht haben...

Blogwart [Juli 26, 2011 um 09:59](#)

@Goodnight

Nope, würde die Mittelschicht wirklich sinnhaft handeln, hätten wir weder eine Krise  
noch deren radikale Auswüchse.

Die Mittelschicht ist von irrationaler Angst getrieben.

sk8erBLN [Juli 26, 2011 um 10:10](#)

@ Nanuk Juli 26, 2011 um 09:23

“Jetzt fordern die Verrückten eine Datei für sich selbst...”

:XD :XD

Engel4Free [Juli 26, 2011 um 10:15](#)

Es sind sich hier alle einig, daß der Mord an Kindern nicht akzeptabel ist.

Aber:

Wenn ein MdB für die Bombardierung Kosovos, Iraks, Lybiens oder Afghanistans  
stimmt –

ist dann plötzlich der Mord an wehrlosen Kindern und Frauen akzeptabel?

Hier wird so viel Pseudomoral im Blog sichtbar, daß mir schlecht wird. Und die  
@blogherren stehen dabei an der Spitze.

Das hier ist ein Blog, der NUR Mainstream einer kranken Gesellschaft ist.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 10:18](#)

Goodnight

“Die Akteure dieses Blogs bewegen sich gerade in Richtung out of society.”

Die existiert nur in Deinem Kopf. Es ist bloß Deine Vorstellung von Gesellschaft.

“Er hat die Kinder seiner eigenen Welt getötet. Und jeder in dieser Welt wird das  
verurteilen und Breivik exkludieren. Wer sich nicht von Breivik abwendet, der  
exkludiert sich mit. Das sind die Regeln. Und das ist gut so.”

Um einen Satz vorher zu formulieren:

“Es existieren hier viele im Internet, die sich out of society empfinden und auf der Suche nach anderen sind, die mit ihnen fühlen...und sich dann bei Breivik wiederfinden. Und in ihrem Wahn sehen sie nicht, was dieser Typ getan hat. Er hat die Kinder seiner eigenen Welt getötet.”

Die Debatte geht darum, ob Deine Vorstellung von Gesellschaft noch mit der Empirie übereinstimmt, um nichts anderes. Deine Verbotsschilder helfen da nicht weiter. Die norwegische Justiz will übrigens B. wegen “Verbrechen gegen die Menschheit” anklagen. Warum wohl? Weil er bloß ein armer Irrer ist?

Linus [Juli 26, 2011 um 10:21](#)

@goodnight:

So sehr ich auch geneigt bin, dir in Gänze zuzustimmen.

Bei diesem Satz muß ich doch Zweifel anmelden:

—>>”man liest dieses Manifest nicht, man interpretiert es nicht.

Man schmeißt es in die Tonne.”

Da liegen schon “Mein Kampf”, das “rote Buch” und andere.

Das ist der Ruf nach Bücherverbrennung.

Hat noch nie funktioniert.

Man wird nicht umhin kommen, das Pamphlet zu widerlegen.

Du hast recht, daß es für dich persönlich wohl reine Zeitverschwendung ist. Du kannst es in drei Sätzen in die Tonne argumentieren. Andere tun sich damit nicht so leicht.

Der Geist ist aus der Flasche. Was tun gegen den Fallout?

sk8erBLN [Juli 26, 2011 um 10:22](#)

@ Keynesianer

ich sehe das ähnlich wie f.luebberding schreibt:

” Du destillierst aus einer schlichten Tatsache, die erst einmal rein gar nichts bedeutet, eine komplette Geschichte, die Du außer mit Deiner Phantasie nicht belegen kannst. Interessant.”

und wie genauer hängt das jetzt zusammen mit der gesterngeäußerten “einzigen Frage ob irgendein Geheimdienst ihm auf dem Weg geholfen hat, um ihn als Dummerchen zu benutzen. Was nahe liegt, weil eine Diplomatenfamilie immer Zielgruppe für Ansprachen und Rekrutierungen ist.”

zusammen? Ich finde das alles weit spekulativer als sich mit Breiviks im Manifest geäußerten Gedanken zu befassen. Und derer gibt es ja viele, er hat nicht nur copy & paste betrieben un ich denke an der stelle kommt man konkreter weiter....

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 10:22](#)

Engel

Wie muss man in einer kranken Gesellschaft handeln?

Hans Hütt [Juli 26, 2011 um 10:24](#)

Ich komme auf einige Aspekte zurück, die in dieser Diskussion angesprochen wurden. Broder: Hat die Flucht nach vorn angetreten, selbst dokumentiert und relativiert, wo B. ihn kompiliert hat. Das wird Broders eigene Unruhe nicht besänftigen. Mal sehen, was folgt.

Die Logik des Kompilers ist banal, er verwandelt alles in Material, Menschen wie Sachen, die Trennschärfe oder Philologie sind für ihn irrelevant, er erstellt eine Kolportage mit dem Ziel, die eigene Verrücktheit anschlussfähig zu machen. Dafür nutzt er die Mechanismen der Netzwelt und der Aufmerksamkeitsindustrie. Diese Baupläne und Ökonomie hat er sehr genau verstanden.

Ich verstehe die Idee der Exklusion, betrachte die Geschwindigkeit, mit der sie zur Forderung erhoben wird (nicht die Tatsachenfeststellung!) als Indiz für die Brisanz meiner These.

B hat, soweit das möglich ist, sich selbst sehr genau beobachtet, auch seine Interaktion mit den Umwelten – von Feinden bis Gesinnungsgenossen. Die rhetorische Strategie der linguistischen Kriegsführung bezeugt, dass die Trennlinie zwischen ihm, seiner Verrücktheit, und einer Welt, die ihn hervorgebracht hat, nicht so befestigt ist, wie wir sie gerne hätten.

Die Operation Bs. (@goodnight) erweist seine Tat, oder das, was die Welt als seine Tat wahrnimmt, als den Versuch, sie selbst als Kommunikationsakt zu betrachten. Irre? Gewiss. Aber die Logik funktioniert.

Dass niemand das gerne hört, kann ich verstehen. Die Schutzreflexe verfehlen das Ziel der Analyse. Und ganz nebenbei – @goodnight – Deine Bemerkungen im anderen Thread über den richtigen Mann fallen aus dem Textbuch, das Du hier ansonsten natürlich virtuos bespielst. Ein Rollenbruch. Kein Wunder bei dem Monstrum, mit dem wir es zu tun haben.

Linus [Juli 26, 2011 um 10:24](#)

Letzte Zeile ist stehengeblieben. Bitte streichen.

Morph [Juli 26, 2011 um 10:25](#)

@goodnight

“D.h.: man liest dieses Manifest nicht, man interpretiert es nicht.

Man schmeißt es in die Tonne.”

Wenn Du schon moralisch kommunizierst, dann gib das bitte auch grammatisch zu erkennen: Man SOLL Deines Erachtens das Manifest nicht lesen und interpretieren; man SOLL es in die Tonne schmeißen.

Leider tanzt die Gesellschaft nicht nach @goodnights Pfeife (und seinem eigentümlich unsystemischen Sinnbegriff). Sondern im Gegenteil: Sie ist in Gestalt ihrer massenmedialen Beschreibung – und eine andere haben ‘wir’ (die undifferenzierte Menge aller Personen) nicht – verliebt in ‘Täter’, je monströser ihr Tun, desto heißblütiger.

@fl

gut, der Breivik hat die innere Spannung, die ihn zum Amok trieb, antisozialdemokratisch rationalisiert, frustrierte Schüler rationalisieren dieselbe Spannung antiedukativ. Ist die Form der Rationalisierung letzten Endes nicht doch kontingent?

Wobei ich Dir zugeben würde, dass der lebensweltliche Frust sich in den letzten Jahren zunehmend auf eine sozialdemokratische Enttäuschung projiziert. Diese fast schon maßlose Wut auf die Sozialdemokratie ist ja auch hier im Blog zu beobachten.

Und in diesem Sinn ist das Massaker, wie kontingent und unerklärlich auch immer seine Umstände sind, eine Art Menetekel, das ist schon wahr.

Der Hass auf die Sozialdemokratie ist die Artikulation des Abschiedsschmerzes vom kurzen sozialdemokratischen 20. Jahrhundert.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 10:30](#)

Nur als Hinweis die [Debatte](#) beim Spiegelfechter, die den Mainstream abbildet.

Engel4Free [Juli 26, 2011 um 10:30](#)

@luebberding

Man sollte versuchen, selbst gesund zu bleiben.

Körperlich und geistig – nur dann kann man handeln.

Man muß gar nichts tun; vor allem wenn man nicht merkt, in welcher Welt man lebt.

[SystemfragerJuli 26, 2011 um 10:31](#)

Im Jahre 1945, in Nürnberg, ist was gründlich schief gelaufen.

1) Auf der Anklagebank saßen die Falschen. Die sollten auf der Bank im Irrenhaus sitzen.

2) Auf der Anklagebank sollten Mises und Hayek sitzen, eventuell Röpke, Popper, ...

[holgerJuli 26, 2011 um 10:35](#)

@ Linus

—>>>Da liegen schon “Mein Kampf”, das “rote Buch” und andere.

Das ist der Ruf nach Bücherverbrennung.

Hat noch nie funktioniert.

Man wird nicht umhin kommen, das Pamphlet zu widerlegen.”

Naja, ich persönlich werds auch nicht lesen, wird mir bestimmt zu langweilig. Aber ich gebe dir in dem Punkt recht. Das Dingen ist da, irgendwer wirds schon tun. Es sind eh schon genügend “Bücher” verbrannt worden. Und nicht nur beim Nationalsozialismus. Das zieht sich durch die ganze Geschichte. Man kann sich meinetwegen auch den Albert Pike reinziehen. Da steht bestimmt nix anderes drin. Wie dem auch sei... ich nehme solche Dinge wie Manifeste und so nicht mehr ernst. Man könnte auch die Bibel, den Koran, und sonstige Pamphlete in den Mülleimer wummsen. Da steht auch nix anderes drin als das, wie man zu Leben hat, und wann man Ungläubige töten und oder betuppen darf.

Da kann der noch so viele Manifeste schreiben. In geraumer Zeit redet eh keiner mehr darüber. Man kann auch sagen nix neues im Abendland.

[f.luebberdingJuli 26, 2011 um 10:38](#)

Engel4Free

Und wie gehen Sie als Gesunde mit den Kranken um?

[LinusJuli 26, 2011 um 10:41](#)

@fl:

—>>”Die Debatte geht darum, ob Deine Vorstellung von Gesellschaft noch mit der Empirie übereinstimmt, um nichts anderes.”

goodnight schrieb:

“Er hat die Kinder seiner eigenen Welt getötet.”

Wo das geschieht, ist keine Gesellschaft mehr möglich. Das ist ein schlagendes Argument. Da geht es nicht um Vorstellung.

An dieser Logik kommt auch keine Empirie vorbei. Genau deswegen sind diese empirisch festgestellten Zustände und krausen Gesellschafts-Ideologien nicht tragbar. Sie führen zur Selbstzerstörung.

[Engel4FreeJuli 26, 2011 um 10:44](#)

Ich halte ihnen einen Spiegel vors Gesicht.

Wenn ein MdB für die Bombardierung Kosovos, Iraks, Lybiens oder Afghanistans stimmt –

ist dann plötzlich der Mord an wehrlosen Kindern und Frauen akzeptabel?

Hier wird so viel Pseudomoral im Blog sichtbar, daß mir schlecht wird. Und die @bloggerherren stehen dabei an der Spitze.”

Bei manchen hilft das, bei manchen nicht.

Bei Dir garantiert nicht.

[sk8erBLNJuli 26, 2011 um 10:49](#)

@ Goodnight Juli 26, 2011 um 09:50

Ich glaube nicht dass man umhinkommt sich mit dem Manifest inhaltlich zu befassen und es Punkt für Punkt zu wiederlegen.

Alles andere erinnert mich an kleine Kinder die sich die Augen zuhalten und annehmen, nur weil sie nicht sehen sähen andere sie auch nicht.

Breivikist heute schon für Teile dieser Gesellschaft kein Exkludierter. Dazu muss man nur die Kommentare auf seiten wie PI lesen. Zigfach findet sich dort dass er zwar eigentlich inhaltlich recht habe, sich nur in der Wahl seiner Mitte vergriffen habe... Mit einem energisch in den Raum gebrüllten "Period" alleine ist es also nicht getan, siehe auch die Zugriffszahlen solcher Webseiten wie PI.

"Nun stellen wir sein "Manifest" dagegen:

Dort führt er aus, dass er seine Nation, seine Rasse, seine Art, seine Religion, die westliche Demokratie, Werte etc. schützen will.

Primär vor dem Islam...und indirekt vor dem Marxismus."

Das wollen auf PI & co. ach viele, etliche davon mit geradezu ähnlich missionarischem Wahn.

"Er hat die Demografie beschleunigt.

70 norwegische Kinder weniger.

Yep...was für ein Genie."

Kennst du Madeleine Albrights Ausspruch zu 1 Mio toter Kleinkinder beim Sanktionieren des Iraks?" "I think this is a very hard choice, but the price, we think, the price is worth it."

[http://en.wikiquote.org/wiki/Madeleine\\_Albright](http://en.wikiquote.org/wiki/Madeleine_Albright)

So ähnlich würde dir auch Breivik antworten.

"Wer hier anfängt das Manifest unabhängig von der Tat zu interpretieren etc., der bewegt sich schnellen Schritts in Richtung out of area.....Herr Hütt...."

Sorry, das sehe ich anders. Warum erklärst Du wunderbar in folgenden Sätzen.

"Es existieren hier viele im Internet, die sich out of society empfinden und auf der Suche nach anderen sind, die mit ihnen fühlen...und sich dann bei Breivik wiederfinden. Und in ihrem Wahn sehen sie nicht, was dieser Typ getan hat. "

Dem Du im folgenden widerspricht:

Und jeder in dieser Welt wird das verurteilen und Breivik exkludieren."

"Wer sich nicht von Breivik abwendet, der exkludiert sich mit.

Das sind die Regeln. Und das ist gut so."

Und was ist mit denen die es ja-wie du selbst schreibst- auch gibt:

"Es existieren hier viele im Internet, die sich out of society empfinden und auf der Suche nach anderen sind, die mit ihnen fühlen...und sich dann bei Breivik wiederfinden."

"D.h.:

man liest dieses Manifest nicht, man interpretiert es nicht.

Man schmeißt es in die Tonne."

Darum ist der vorschlag es ungelesen in die Tonne zu treten falsch! Andere werden es lesen und DENEN muss man es inhaltlich argumentativ wiederlegen und sie nicht mit diesen Kruden und perversen Argumenten davon kommen lassen.

holger [Juli 26, 2011 um 10:53](#)

Für mich hat der Kerl unüberwindbare Minderwertigkeitskomplexe im Größenwahnsinnigen Endstadium. Wenn ich schon sehe, er als Freimaurer verkleidet (vermutlich schon selbsternannter 33 Grad) und will auch noch mit ner Phantasieuniform vor die Kameras. Und das mit 32 Lenzen. Da lese ich doch keine Schriften von dem.

Engel4Free [Juli 26, 2011 um 10:53](#)

@sk8erBLN

Danke für dieses Zitat – paßt zu den @Blogherren

Kennst du Madeleine Albright's Ausspruch zu 1 Mio toter Kleinkinder beim Sanktionieren des Iraks?" "I think this is a very hard choice, but the price, we think, the price is worth it."

Linus [Juli 26, 2011 um 10:54](#)

@Morph:

—>>"Leider tanzt die Gesellschaft nicht nach @goodnights Pfeife (und seinem eigentümlich unsystemischen Sinnbegriff). Sondern im Gegenteil: Sie ist in Gestalt ihrer massenmedialen Beschreibung – und eine andere haben 'wir' (die undifferenzierte Menge aller Personen) nicht – verliebt in 'Täter', je monströser ihr Tun, desto heißblütiger."

Eine andere haben wir nicht? Wir haben ein Rechtssystem, eine Grundordnung, eine 'Verfassung', die wesentliche Rechte als unantastbar verbürgt. Auch das ist Teil unserer Gesellschaft und muß damit Teil der Beschreibung sein.

Die Gesellschaft tanzt durchaus nicht nur nach den Massenmedien. Soweit sind wir noch nicht.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 10:59](#)

Engel4Free

Was sehe ich jetzt im Spiegel Ihrer Meinung nach: Einen kranken Mann?

[Keynesianer Juli 26, 2011 um 11:02](#)

@sk8erBLN

Ich lese nicht mal Broder original, warum sollte ich den Abklatsch von dem in diesem Manifest lesen. Das ist außerdem gerade absoluter Mainstream, dieser "Antiislamismus", besonders originell kann der Täter von Oslo nicht sein.

Nach meiner Ansicht hat der Täter den politischen Mist nur zusammen kopiert, um ganz anderen Antrieben und Motiven zu folgen, völlig privaten Problemen, die er wohl hatte. Die alle nichts mit Islam und Ausländern zu tun hatten, seine Opfer dann ja auch nicht. Den Broder-Unsinn zu diskutieren, sagt über seine Tat nichts aus.

Der hatte was gegen die Regierung, für die sein Vater als Diplomat gearbeitet hat, und er hatte wohl etwas gegen fröhliche Kinder auf einer idyllischen Insel.

sk8erBLN [Juli 26, 2011 um 11:03](#)

Und dann noch ein anderer Aspekt, der der vermeintlichen Gegenseite. Breiviks angerichtetes Massaker geschah ja nicht in einem ansonsten Luftleeren Raum.

Auf seiten fundamentalistischer Islamisten wird Breiviks "Kriegserklärung" ebenso begierig aufgenommen. "Wir wussten schon immer dass ein weiterer Kreuzzug gegen den Islam im Gange ist gegen den es sich zu wehren gilt."

Aktuell beschäftigen wir uns (noch) ausschließlich mit der Rezeption des Unfassbaren aus rein "unserer Perspektive". Das wird nicht ausreichen.

Morph [Juli 26, 2011 um 11:08](#)

"Eine andere haben wir nicht? Wir haben ein Rechtssystem, eine Grundordnung, eine 'Verfassung', die wesentliche Rechte als unantastbar verbürgt. Auch das ist Teil unserer Gesellschaft und muß damit Teil der Beschreibung sein.

Die Gesellschaft tanzt durchaus nicht nur nach den Massenmedien. Soweit sind wir noch nicht."

Ich habe das 'wir', das über keine andere Wirklichkeitsbeschreibung als diejenige der Massenmedien verfügt, ja näher qualifiziert: die undifferenzierte Menge aller Personen.

Es gibt andere Wir, die andere kollektive Verhaltensmaßgaben implizieren. Wir Juristen, wir Wissenschaftler, wir Politiker, wir Künstler. Wir Frauen, wir Männer, wir Pygmäen, wir Amy-Winehouse-Fans.

Aber dieses merkwürdige unbestimmte Kollektiv 'Wir alle' hat in der Tat nur die Massenmedien als gemeinsame kommunikative Referenz und tanzt nach deren Pfeife (die sich allerdings ziemlich dissonant und morphologisch unschlüssig tönt).

Woraus folgt: Wir sollten uns nicht als "Alle" begreifen, sondern immer auch unsere Zugehörigkeitsdivergenzen mitbedenken. Das ist aber ein ziemlich anders geartetes mind-set, als dasjenige, welches wir von der Aufklärung ererbt haben und das uns darauf verpflichtet, uns immer als 'wir Menschen' (miss) zu verstehen.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 11:09](#)

@Hütt, Lübberding, morph, Linus

Nope.

Moral existiert.

Man kann dies bedauern, weil sie die Freiheit einschränkt.

Man kann argumentieren, dass die Gedanken frei wären.

Man kann das Recht auf Meinungsfreiheit bemühen.

Breivik hat mit seiner Tat gegen ALLE elementaren Werte und Regeln unserer Gesellschaft verstoßen... von Menschenrechten bis zu Idealen der Männlichkeit und Heldenhaftigkeit (darauf bezogen sich meine Ausführungen im anderen Thread, Herr Hütt)

Warum sollte man sich jetzt mit seinen schriftlich fixierten Gedanken beschäftigen.

Sie können niemals das wieder einholen noch überhöhen, was er getan hat.

Weil diese Gesellschaft über Sinn operiert. und Sinn ist demokratisch, d.h. die Mehrheit bestimmt den Sinn.

Und der Sinn der Mehrheit manifest sich im Recht.

Dass ich das erwähnen muss .. hier... das ist bedenklich.

RECHT ist die Grundlage unserer Welt.

Und es gibt Uns erst die Freiheit hier krude Gedanken laut zu artikulieren.

Man sollte wissen auf welchem Grund und Boden man steht.

Nope...morph...das ich nicht meine Definition von Gesellschaft...sondern das ist die Gesellschaft.

Breivik ist im Knast...und 200 tsd. Menschen auf der Straße...gegen Ihn.

Q.E.D.

Breivik ist keine Gefahr für die Gesellschaft. Er ist draußen.

Wer hier meint, Breiviks Thesen wären gefährlich, der hat meines Erachtens nicht ganz verstanden, was Gesellschaft ist.

Gesellschaft ist nicht irgendwelche kruden Internet-Blogs.

Gesellschaft ist BILD.

Und yep, es wird immer Menschen gebe, die Amok laufen, die Amok-Läuferr ganz dolle finden, etc. Und yep, das Böse lauert in uns allen.

Und yep...es ist nichts unveränderbar.

Aber gerade wenn an der Meinung ist, dass dieses "Manifest" gefährlich ist für die Gesellschaft...gerade dann sollte man sich positionieren. Wer jedoch die Gefährlichkeit dieses "Manifest" propagiert und zugleich es überall ausbreitet...sorry, der handelt unverantwortlich.

"It's easy to tell the difference between right and wrong. What's hard is choosing the wrong that's more right."

Elise (the siege)

topi [Juli 26, 2011 um 11:10](#)

@ morph

“Die Vorstellung, dass bestimmte Überzeugungen mit bestimmten Taten in einem Kausalverhältnis stünden und dass nur ein kleiner Schritt (hintikka) zwischen Denken und Handeln vollzogen werden müsse, ist ziemlich fatal, denn sie führt dazu, extremes Gedankengut zu dämonisieren, und sie blockiert so die Debatte.

Entscheidend ist m.E. nicht die Ideologie, sondern die Monomanie des Breivik. Seine Islamophobie und was ihn sonst noch gedanklich umgetrieben haben mag, erklären seine Tat sowenig wie das Zocken von First-Person-Shootern die Amoktaten von Schulkindern erklären.”

Wenn es um die Erklärung der konkreten Tat geht; da brauchts natürlich die Psychologie.

Aber geht es darum? Oder um die Beurteilung der Anschlußfähigkeit an das nun mit Brachialgewalt beworbene Manifest?

Goodnight folgert aus dem, zweifellos vorhandenem, psychopathischen Anteil an der Tat die Unlesbarkeit des Pamphlets.

Aber das ist doch Käse. Es wird gelesen, und das Gedankengut ist ja nicht vom Himmel gefallen, sondern eben aus verschiedenen Richtungen zusammengetragen und zugespitzt, insofern ist die Anschlußfähigkeit wieder gegeben.

Natürlich wird sich kein konservativer Großdenker hinstellen und auf Bervicks Manifest verweisen, um Positionen zu begründen. Aber es geht doch erstmal um die Verbreitung.

Und Später kann es anders aussehen.

Man sehe sich an, wie breit der Nationalsozialismus im Rahmen seines Siegeszuges aufgenommen wurde.

“Und dass der Breivik seine Überzeugungen im Internet gepflegt und zusammengeschustert hat, ist auch nichts Tatentscheidendes. Sonst müssten wir ja auf der Stelle unseren geschätzten @Halbgott in Sicherungsverwahrung nehmen.”

Das wollen ja die Innenminister et.al.; natürlich ein unsinniger Ansatz.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 11:14](#)

Goodnight

Seit wann argumentierst Du eigentlich mit dem Naturrecht?

“Gesellschaft ist nicht irgendwelche kruden Internet-Blogs. Gesellschaft ist BILD.”

Beruhigend zu wissen.

sk8erBLN [Juli 26, 2011 um 11:14](#)

@ Keynesianer

Mir geht es nicht um die copy & paste Passagen, die darf man in der Tat überspringen. Der Rest hingegen erklärt durchaus einiges....

Und nur um die geht es mir.

“Der hatte was gegen die Regierung, für die sein Vater als Diplomat gearbeitet hat, und er hatte wohl etwas gegen fröhliche Kinder auf einer idyllischen Insel.”

Ja, auch in Richtung unverarbeiteter Vaterkonflikt wäre theoretisch möglich. Dann muss man sich aber kaum die Mühe machen und dem einen aufwändigen Politischen Überbau geben an dem man jahrelang arbeitet. Mal gucken was bei der psychiatrischen Begutachtung in den nächsten Wochen herauskommt.

Aber egal was, dieses Manifest ist geschrieben und verbreitet. Ich halte es für töricht es einfach zu ignorieren weil es Menschen gibt, bei denen es auf einen fruchtbaren Boden fällt. Egal ob wir die als Irre, Kranke oder sonstwas bezeichnen, umgehen müssen wir m.E. damit.

peewit [Juli 26, 2011 um 11:14](#)

@Linus

Lieber Linus, Du mußt von Morphs Sätzen nur die luhmannsche Schminke abkratzen, dann kommt (meistens) etwas durchaus Gescheites heraus. Hier in etwa: Nichts lieben die Leute mehr als Klatsch über Sex and Crimes.

Grüße

topi [Juli 26, 2011 um 11:20](#)

@ frank

“In diesem Fall nicht. Es kann überall Schüler gegen, die Amok laufen. Der Mechanismus ist bekannt: Das Risiko insofern verteilt. Hier fand der Massenmord aus klar herausgearbeiteten Motiven statt. Es konnte nur die Arbeiterjugend treffen. Das ist die Differenz.”

Hier, in diesem Fall.

Aber es sind etliche weitere denkbar, auf dieser gedankengrundlage, leicht abgewandelt.

Als nächste Gruppe sehe ich “Verratene”, die durchdrehen.

Und dann kann das Ziel auch beliebig anders aussehen, Juden, Schwule, Migranten.

Breivik liefert Handlungsanweisungen mit Denkanweisungen, auf deren Basis viel möglich ist.

Linus [Juli 26, 2011 um 11:23](#)

@Morph:

—>>”Aber dieses merkwürdige unbestimmte Kollektiv ‘Wir alle’ hat in der Tat nur die Massenmedien als gemeinsame kommunikative Referenz und tanzt nach deren Pfeife”  
Geh mal vor die Tür. Da draußen ist die Welt, die taugt durchaus als kommunikative Referenz.

Und wenn du dich am Begriff ‘wir alle’ reibst, dann streiche ihn einfach. Das tust du aber nicht, da du ihn als Adressat der Massenmedien brauchst.

Und dann reduzierst die gesellschaftlich wirksame Kraft auf das von den Massenmedien adressierte ‘wir alle’, das nach deinen eigenen Worten eben nicht Alles ist.

Und nach dieser beeindruckenden Turnübung folgerst du dann:

—>>”Wir sollten uns nicht als “Alle” begreifen, sondern immer auch unsere Zugehörigkeitsdivergenzen mitbedenken.”

Halb richtig. Wir sollten auch unsere unsere Zugehörigkeitskonvergenzen mitbedenken. Sonst würde die Welt auseinanderfallen.

Engel4Free [Juli 26, 2011 um 11:24](#)

@Lübberding

Willst Du den letzten Rest von Selbstachtung auch noch verlieren?

Nach dem Essen bekommst Du Antwort.

Morph [Juli 26, 2011 um 11:29](#)

@goodnight

“Breivik ist keine Gefahr für die Gesellschaft. Er ist draußen.”

Das mit der Exklusion ist ja nicht so einfach angesichts der Tatsache, dass das Außen der Gesellschaft nur auf ihrer Innenseite konstruiert werden kann. Exklusion findet wie jede soziale Tatsache in der Gesellschaft statt (und nicht in der Wahrnehmung oder in der organischen und anorganischen Natur).

D.h. gerade die Exklusionsoperationen (und nur sie) können überhaupt eine gesellschaftliche Gefahr (im Unterschied zu einem gesellschaftlichen Risiko) konstituieren. Und daher kann es die Gesellschaft auch nicht dabei belassen, zu

exkludieren, sondern beginnt sich für die Möglichkeitsbedingungen und die Folgen der Exklusion zu interessieren.

Das ist ein bemerkenswerter Unterschied zum sozialdemokratischen Zeitalter der Moderne, in dem zwischen Inklusion und Integration nicht unterschieden wurde und man nur über Partizipation sprach.

Die bemerkenswertesten gegenwartsdiagnostischen Veröffentlichungen heute könnte man unter dem Titel: "Beobachtungen der Exklusionszone" zusammenfassen. Und dazu gehört auch ein solches Manifest, seine mediale Genese und die Folgen, die es haben kann.

Morph [Juli 26, 2011 um 11:34](#)

@linus

"Geh mal vor die Tür. Da draußen ist die Welt, die taugt durchaus als kommunikative Referenz."

Sicher. Aber nur für die paar Leutchen, die gerade anwesend sind. Was weißt Du schon darüber, wie es bei mir vor der Tür aussieht.

"Wir sollten auch unsere unsere Zugehörigkeitskonvergenzen mitbedenken. Sonst würde die Welt auseinanderfallen."

I got news for you!

topi [Juli 26, 2011 um 11:35](#)

nanuk

"Was dabei immer gerne vergessen wird das es die Belgischen Kolonialherren waren die diese Unterscheidung erst möglich gemacht haben..."

Nein, nicht immer.:-)

<http://psychooekonomie.blogspot.com/2010/09/dohnaniy-die-soziale-rasse-ruanda-auf.html>

aber meistens, sicher.

Ich weise nochmal auf Dohnany hin, der in der Sarrazin-Debatte die "soziale Rasse" in Deutschland eingeführt hat. Um Sarrazin vom Vorwurf des ethnischen Rassismus zu verteidigen, macht er ein noch schmutzigeres Fass auf.

Die Migranten sind eben nicht so, weil sie aus dem Ausland kommen, sondern weil sie eben mehr der sozialen Unterschicht-Rasse angehören, faul, wertlos, etc.pp.

Dieser Begriff soziale Rasse ergibt bei den Hutu und Tutsi wirklich einen Sinn.

Die wurden in Rassen unterschieden, auf der Basis unterschiedlicher sozialer Schichtzugehörigkeit.

(Natürlich von deutschen und belgischen Kolonialherren.)

Wenn solche Begrifflichkeiten hier Einzug finden, um "Sozialhilfe-Dynastien" zu erklären und dann entsprechend weiter zu exkludieren, sind wir auf einem sehr gefährlichem Weg.

Wer nichts mehr zu verlieren hat, was soll den noch halten? Moralischer Abscheu vor Massenkindstötung, sicher.

Aber das System angreifen, auf einem Breivik-ähnlichem Gedankenmodell, sicher.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 11:55](#)

@morph

"Die bemerkenswertesten gegenwartsdiagnostischen Veröffentlichungen heute könnte man unter dem Titel: "Beobachtungen der Exklusionszone" zusammenfassen. Und dazu gehört auch ein solches Manifest, seine mediale Genese und die Folgen, die es haben kann."

=>Yep, man kann dieses "Manifest" einer wissenschaftlichen Untersuchung hinzufügen...und die Terror-Ermittler sollten sich das Ding auch anschauen. Aber wir hier operieren in der Öffentlichkeit des Internets. In einer Welt volle Idioten...die gewisse Dinge kognitiv nicht verarbeiten können...wie man bei Breivik zu beobachten. Die fehlende Ratio überlagert von den Emotionen, die dann dazu führt das hier wild über die bösen Sozialdemokraten und Sarazin und whatever diskutiert wird...die Moderne als Zumutung für den Menschen...und viele zerbrechen daran...nehmen Drogen...werden depressiv...oder laufen Amok.

So what?

Wollen wir jetzt alle die, die sich exkludiert fühlen therapieren?

Breivik kam aus gutem Elternhaus und es fehlte ihm an nichts.

Und er fühlte sich bedroht..vom Islam und Marxismus.

Was soll man da beobachten...und lernen?

Soll man die Moderne anhalten..für die, die nicht mehr hinterherkommen?

Was ist der Sinn der Beobachtung der Sinnlosigkeit?

Der Sinn der Moderne ist die Moderne. Sie entscheidet sich für die Inkludierten.

Whatever... alles schon mal da gewesen... vor 20 Jahren nannte sich das "Manifest" noch anders:

"There are no more barriers to cross. All I have in common with the uncontrollable and the insane, the vicious and the evil, all the mayhem I have caused and my utter indifference toward it I have now surpassed. My pain is constant and sharp, and I do not hope for a better world for anyone. In fact, I want my pain to be inflicted on others. I want no one to escape. But even after admitting this, there is no catharsis; my punishment continues to elude me, and I gain no deeper knowledge of myself. No new knowledge can be extracted from my telling. This confession has meant nothing. "

Patrick (american psycho)

[BlogwartJuli 26, 2011 um 12:01](#)

@Goodnight

Der Sinn ist der Kampf. Ideologisch vorbereitet, ökonomisch vorgelebt und von Breivik konsequent umgesetzt. Da ist weit und breits nichts mit Exklusion und Moderne.

[GoodnightJuli 26, 2011 um 12:16](#)

@Blogwart

Nope.

Nochmals:

Kampf ist Natur.

Die Zivilisation hat den Kampf strukturiert..d.h. die körperliche Gewalt weitestgehend rausgenommen.

Wenn Du es als Kampf empfindest, dass Du nur einen Golf und Dein Nachbar einen BMW fährt... your choice.

Ich will lieber den Kampf um Status als den Kampf ums Leben.

Und die Mehrheit der Gesellschaft auch.

Und wer lieber ein "echter Mann" sein möchte oder krude Ideen realisieren oder back to nature oder whatever:

Die Bundeswehr sucht händeringend Leute.

Viel Spass!

Aber bitte tu mir nen Gefallen:

Stelle Breiviks feiges Abschlachten von Kindern niemals mit "Kampf" gleich.

Kampf ist was anderes...etwas was Mut verlangt.

“The dead know only one thing: it is better to be alive.”

Joker (full metal jacket)

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 12:17](#)

Goodnight

“Soll man die Moderne anhalten..für die, die nicht mehr hinterherkommen?”

Wer ist “man”? Wie hält “man” an?

[Blogwart Juli 26, 2011 um 12:24](#)

@Goodnight

Willst du leugnen, dass der Kampf zu unserer Natur gehört? Der Wille sich zu behaupten? Oben stehen zu wollen und die anderen nach unten zu drücken? Alles an sich zu raffen und dem anderen so viel weg zu nehmen wie möglich? Alles Gedanken, die exkludiert sein sollen? Nein, sie sind das Herz unserer Moderne geworden.

Und welcher Kampf verlangt Mut? Im Flugzeug zu sitzen und den Auslöser für den Bombenabwurf zu betätigen? Mit einem Mausklick Millionen Dollar zu scheffeln und den Getreidepreis in die Höhe zu treiben? Über die Gefährlichkeit des Islams zu schreiben?

Kampf ist Egoismus, Kampf ist schmutzig. Mut gibt es als Kitsch im Kino zum Popcorn gratis dazu.

[Blogwart Juli 26, 2011 um 12:25](#)

Nachtrag: Ich bin kompromisbereit und würde auch den Begriff Krampf akzeptieren

holger [Juli 26, 2011 um 12:28](#)

@ goodnight

—>>>Ich will lieber den Kampf um Status als den Kampf ums Leben.”

Nachdem ich mich durch reichlich Geschichtsbücher “gekämpft” habe, bin ich davon nicht überzeugt. Was du lieber möchtest, ist schon o.k. nur geht vermutlich das nicht. Das eine hängt mit dem anderen zusammen. Deine Moderne ist ein einziger Kampf ums Leben daraus resultiert dann dein Status.

Linus [Juli 26, 2011 um 12:31](#)

@Morph:

—>>”Sicher. Aber nur für die paar Leutchen, die gerade anwesend sind. Was weißt Du schon darüber, wie es bei mir vor der Tür aussieht.”

Eine Menge! Die reale Welt und die persönliche Erfahrung sind die sicherste Nachrichtenquelle. Das gilt besonders heute. Und es durchaus möglich, aus der eigenen kleinen realen Welt weitreichende Schlüsse zu ziehen.

Die müssen natürlich nicht immer richtig sein. Aber sie sind ein zusätzliche Hilfe, um Beschreibungen, die als Nachrichten über die weite Welt außerhalb meiner Sphäre eintreffen, auf Validität checken zu können. Einfach gesagt: Die Beschreibung der Welt da draußen muß über weite Strecken auch meine Welt beschreiben/erklären können. Und ebenso deine.

—>>”I got news for you!”

Genau! Ich schätze dich als durchaus interessanten Nachrichtenkanal

Goodnight [Juli 26, 2011 um 12:44](#)

@Lübberding

“Wer ist “man”? Wie hält “man” an?”

=>Yep...bitte meine Beiträge LESEN!

Ich habe geschrieben:

“Soll man die Moderne anhalten..für die, die nicht mehr hinterherkommen?”

Was ist der Sinn der Beobachtung der Sinnlosigkeit?

Der Sinn der Moderne ist die Moderne. Sie entscheidet sich für die Inkludierten.”

Ergo: Die Morderne schreitet voran...wer oder was sich auch in den Weg stellt.

@Blogwart

“Willst du leugnen, dass der Kampf zu unserer Natur gehört?”

=>Yep...bitte meine Beiträge LESEN!

Ich habe geschrieben:

“Kampf ist Natur.”

@Holger

“Deine Moderne ist ein einziger Kampf ums Leben daraus resultiert dann dein Status.”

=>Yep...und deshalb kann sich heute auch jeder Nicht-Arbeitstätiger HIVler einen Fernseher, eine warme Bude, ein warmes Essen, einen Herd, ein handy etc. leisten. D.h. einen viel höheren Lebensstandard als unsere Eltern von 40 Jahren...nur das die dafür noch 48 Std die Woche malochen mussten.

“What is this Mickey Mouse shit?”

Hartman (full metal jacket)

Sucram [Juli 26, 2011 um 12:48](#)

@FL

“Absolut richtig. Die Begründung liegt in Breiviks Komposition. Ansonsten kann ich diesen Artikel empfehlen. Er ist von anderer Qualität als dieses Gejammer von Broder.”

Ich hab mir die Nacht um die Ohren gehauen und mich in dem von Dir verlinkten und andere Blogs mal eingelesen: Und ich muss erstaunt feststellen, dass ich in einer Parallelwelt zu leben scheine. Vielleicht ist der Islam und Multikulti ja in Spanien auch nicht so “problematisch”, wie in nördlichen Ländern, trotz 11-M.

Möglicherweise liegt es dort an den langen Wintern, der fehlenden Sonne und Wärme... Ich weiss es nicht.

Ich hatte es bereits in einem anderem Kommentar von mir gesagt:

Die Essenz dieser Blogs und Kommentare ist: ABB hatte nachvollziehbare Motive, die man auch mit ihm teilt. Der Bub hat sich halt nur nicht im Zaum reissen können oder die falschen Zielpersonen herausgesucht (einige meinten, das Parlament wäre ein besseres gewesen) und hat somit, so das durchgängige Fazit, die gemeinsame Sache, nämlich das “weisse” Europa gegen farbigen (farbig im Gegensatz zu “weiss”) Multikulturismus, Einwanderung und Islamismus zu verteidigen, in Gefahr gebracht. Diese Phobien und die Kampfansagen gibt es in allen Eskalationsstufen. Ich weiss nicht, inwiefern sie auf das Gehör einer breiten Massenbasis treffen, aber es scheint, liess man die Kommentare hier, sich nicht um ein auf das rechte politische Spektrum begrenztes Problem zu handeln.

Die Qualität hat sich gedreht: Es geht nicht mehr direkt gegen Ausländer, Andersdenkende oder fremde Religionen, sondern gegen die Regierung, gegen das System, die als Ursache für “Überfremdung” und Islamisierung Europas verantwortlich gemacht wird.

Man muss mit diesen Leuten reden. Man sollte anfangen, neue Konzepte und Wege zu suchen, die Bevölkerung in die Integrationsprozesse mit einzubeziehen, überhaupt mit einzubeziehen. Man sollte aufklären. Vor allen Dingen sollte man kommunizieren und zuhören. Seinem Volk zuhören. Auch diesen Leuten zuhören und Ihre Probleme ernst nehmen. Es wäre zu wenig oder gar kontraproduktiv, sie zu verdammen, zu exkludieren.

Damit kann man solche Wahnsinnstaten nicht verhindern. Ganz sicher nicht. Aber vielleicht etwas mehr Harmonie und Verständnis in unser Zusammenleben bringen.

Halt einem Broder, Sarrazin und anderen die Geschäftsgrundlage ihrer Demagogie entziehen.

holger [Juli 26, 2011 um 12:56](#)

@goodnight

—>>> D.h. einen viel höheren Lebensstandard als unsere Eltern von 40 Jahren... nur das die dafür noch 48 Std die Woche malochen mussten.”

Ich weiß nicht, wie definiert man denn Lebensstandard? Hatten die Mayas Inkas keinen? Also ich lege da ein wenig andere Ansprüche an. Oh red mal mit meinen Opa darüber. Da kommst de aber mit 48 Stunden nicht aus. Nun, mich hat es in den Siebzigern nicht gestört der Lebensstandard. Ich hatte glaube einen besseren als manch einer heute. Wer darf denn schon mit 6 oder 7 Jahren Tecker fahren

weissgarnix [Juli 26, 2011 um 13:12](#)

Ich verstehe nicht, was dieser Breivik mit Benjamin zu tun haben soll. Ich verstehe auch nicht, warum Hütt in der FAZ über den Mann schreibt, als handle es sich um einen Bachmann-Preis-Aspiranten. “Er denkt seiner Zeit weit voraus”??????? WTF? Und was gäbe es bei Broder zu lesen, dem man nicht aus vollstem Herzen zustimmen muss? Broder schreibt, Sarrazin schreibt, Kelec schreibt – Breivik killt. Da verläuft die Grenze. Darüber sollte man nicht diskutieren müssen.

johe [Juli 26, 2011 um 13:14](#)

Wenn das “Inkludiert-sein” Krank macht:

Leggewie zu Depression, Arbeit, Therapie:

<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1417792/>

ppp [Juli 26, 2011 um 13:15](#)

@sucram

Und in der Logik dieser Leute sind die “Gutmenschen”, alle die sich in irgendeinerweise mit 68 verbinden lassen, die Volksverräter, die das Land durch “Multikulti” dem Untergang weihen. Die müssen also genauso, ja vielleicht sogar noch härter bekämpft werden, wie die äußeren Feinde, die Muslime. Deswegen irrt Goodnight, wenn er meint, dass der völkische Täter widersinnig seiner eigenen Ideologie handelte, als er eigene Landsleute tötete.

Anders formuliert (und diese Meinung wirst du auf PI-News dauernd finden): Bürgerkrieg, der gezielt Tote des eigenen Volkes fordert, gilt als immer noch besser/hinnehmbar, als tatenlos zuzusehen.

Morph [Juli 26, 2011 um 13:20](#)

@linus

Du meinst, Du wüsstest eine Menge darüber, wie es bei mir vor der Tür aussieht? Na dann, lass’ hören! Mehrparteien- oder Einparteienhaus? Altbau/Neubau? Farbe? Innenstadt, Stadtrand oder Dorf? Wieviel Stufen hat die Treppe zur Straße? Oder ist der Ausgang ebenerdig? Stimmt’s, Du weißt so gut wie nichts darüber, wie es bei mir vor der Türe aussieht!

Was Du über meine Welt weißt, weißt Du AUSSCHLIESSLICH über die Massenmedien, denn Du weißt von der Ähnlichkeit der Lebensumstände der Personen, an deren Kommunikation Du hier teilnimmst, nur dadurch, dass die Massenmedien Dir das Ausmaß der Ähnlichkeit weltweiter Lebensumstände zeigen. Von meiner Existenz weißt Du nur dadurch, dass Du meine Beiträge hier liest. Du kämst ohne den Weissgarnix-blog überhaupt nicht auf die Idee, dass es eine Privatwelt einer Person geben könnte, die hier als @Morph firmiert.

Natürlich können wir aus unserer Wahrnehmung einige existenzielle Umstände derjenigen ableiten, mit denen wir an Kommunikation teilnehmen. Aber das ist kein

Wissen, was Du von mir hast oder ich von Dir habe, sondern das ist ein Wissen, was wir von uns haben, ein kollektives Wissen aller Wesen, die sich als wahrnehmende Wesen erfahren.

Im Sinne des besonderen Privatwissens spielen die Massenmedien als Wissensvermittler eine KONSTITUTIVE Rolle. Schon allein deshalb, weil das Phänomen des Privatwissens eine Folge der personellen Individualisierung ist, die durch das Massenmedium Buchdruck überhaupt erst in die Welt gekommen ist.

“I got news for you” bezog sich auf Deinen letzten Konditionalsatz, dass unsere Welt ohne allgemeine Erfahrungsreferenz auseinanderfiel. Sie ist auseinandergefallen, @linus. Und zwar seit jeher. Dass es in der Welt überhaupt Zusammenhänge zu geben scheint, das ist ja das Frappante und das Erklärungsbedürftige! –

Das Normale, Erwartbare und vollkommen Selbstverständliche (so selbstverständlich, dass man es nicht thematisieren muss) ist dagegen die Zusammenhangslosigkeit, die Auseinandergefallenheit der Welt, das wechselseitig ignorante und zufällige Vor-sich-hin-Amorpheln des Seienden. Oder nicht?

Linus [Juli 26, 2011 um 13:35](#)

@Morph:

—>> “Das Normale, Erwartbare und vollkommen Selbstverständliche (so selbstverständlich, dass man es nicht thematisieren muss) ist dagegen die Zusammenhangslosigkeit, die Auseinandergefallenheit der Welt, das wechselseitig ignorante und zufällige Vor-sich-hin-Amorpheln des Seienden. Oder nicht?”

Ich würde noch weiter gehen: Das Normale wäre das Nichts.

—>>”Im Sinne des besonderen Privatwissens spielen die Massenmedien als Wissensvermittler eine KONSTITUTIVE Rolle.”

Das ist sicher richtig. Die weit bedeutendere konstitutive Rolle spielt jedoch die persönliche Erfahrung. Mehr fällt mir dazu nicht ein.

Hans Hütt [Juli 26, 2011 um 13:45](#)

wgnx

WTF – mein Text ist alles andere als Literaturkritik. Ich stelle einen unerfreulichen Kontext her, dessen Ausläufer weit über den Text Bs. hinausreichen. Ob man einen Schreiber oder einen B analysiert, ändert erst einmal nichts an dem Versuch, Bs Immanenz ernst zu nehmen, so wahnhaft sie auch ist. Das Manifest trägt den Titel 2083 – er plant den europäischen Bürgerkrieg, alloziert die dafür verfügbaren Ressourcen, manche unmittelbar tödlich, andere diskret toxisch. Spuren des Outfalls durchziehen das Netz wie ein Wurzelgeflecht.

Sucram [Juli 26, 2011 um 13:46](#)

@WGN

Das kommt davon, wenn man den Mist von ABB auch noch liest... Das macht nur wirr im Kopf.

“Und was gäbe es bei Broder zu lesen, dem man nicht aus vollem Herzen zustimmen muss?”

Scheint, dass die Lektüre von Broder und Konsorten auch so einen Effekt hervorruft.

topi [Juli 26, 2011 um 14:00](#)

@ goodnight

“Lebensstandard von vor 40 Jahren”

Diese Zahl solltest du mal anpassen, Auto, Herd, Essen, pfff.

Im großen und ganzen hat sich das technische Spielzeug enorm vervielfältigt,

ansonsten hat sich substanziell wenig geändert in den letzten Jahrzehnten. Aber egal.

“Und wer lieber ein “echter Mann” sein möchte oder krude Ideen realisieren oder back to nature oder whatever:

Die Bundeswehr sucht händeringend Leute.

Viel Spass!”

Wie viele deiner “kruden Ideen” kannst du denn in der Bundeswehr umsetzen?

Viele der krudesten Ideen kollidieren direkt mit der staatlichen Ordnung, mit engen hierarchischen Systemen erst recht.

“Aber bitte tu mir nen Gefallen:

Stelle Breiviks feiges Abschlachten von Kindern niemals mit “Kampf” gleich.

Kampf ist was anderes...etwas was Mut verlangt.”

Du Vertreter der voranschreitenden Moderne, was erfordert denn in deiner Sicht mehr Mut als der Schritt zur vollständigen Exclusion?

professore [Juli 26, 2011 um 14:02](#)

Auch wenn die Fakten nicht ausreichen, um ein fachlich fundiertes Psychogramm von diesem ABB zu erstellen, so lassen sich einige allgemeine Aussagen formulieren.

Dieser ABB ist ein Perverser in einer perversen Kultur.

Die soziökonomische Dimension dieser perversen Kultur hat Karl Marx analysiert und mit den Begriff „Entfremdung“ erfasst, sie wurde dann von Georg Lukács mit dem Begriff „Verdinglichung“ ergänzt, jene Perversion des Menschseins, wo mit menschlichen Subjekten umgegangen wird wie mit Dingen – und wo ein Ding, das Geld, zum Subjekt erhoben wird.

Das ist die allgemeine Tiefenstruktur der kapitalistischen Gesellschaft.

Die psychologische Tiefenstruktur der kapitalistischen Individuen wurde zunächst von Wilhelm Reich erfasst, nämlich die Perversion der menschlichen Libido in Destrudo, allerdings sexualistisch verkürzt.

Das ganze 20. Jahrhundert war war gekennzeichnet von Perversion:

Verfolgung, Folter, Morde, Kriege, Zerstörung ...

Hitler und Stalin – die größten Führer des 20. Jahrhunderts – waren Perverse, charakteristischerweise waren beide Parvenüs.

Auch die beiden großen emanzipatorischen, sozialistischen Bewegungen – Sozialdemokratie und Kommunismus – sind in ihr Gegenteil pervertiert, in Form der den Kapitalismus erhaltenden und die revolutionäre Arbeiterbewegung bekämpfenden Sozialdemokratie einerseits und den anti-humanen Stalinismus andererseits.

Die Perversion der heutigen Sozialdemokratie ist evident, mit ihrer Agenda 2010, mit ihren Angriffs- und Raubkriegen gegen fremde Völker mit der absolut perversen Aussage: Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen.

Den Perversen fehlt die Liebe zu den Menschen, sie ist pervertiert zu Sozialdarwinismus und Destruktion. Natürlich rationalisiert(!!!) mit Sachlogik wie „grausam, aber notwendig“. Mit Sachzwang oder der angeblichen wölfischen Natur des Menschen wird die sozialdarwinistische Perversion gerechtfertigt.

Wie bei jedem Kindermörder – ob bei einem Dutroux oder diesem ABB – liegt als latentes tiefenstrukturelles Motiv der Hass auf das „Kind in der eigenen Person“ vor. Das ist Resultat einer sado-masochistischen Sozialisation eines – nicht unbedingt sexuell – missbrauchten und traumatisierten Kindes. Der Mechanismus dieser Perversion ist der Psychoanalyse bekannt.

Die Widerspruch zwischen der von ABB in seinem Pamphlet vertreten Ideologie und seiner Tat = Praxis ist evident, worauf z. B. goodnight hinweist.

Das gilt natürlich auch für all die anderen Perversen in dieser Gesellschaft: Die Konservativen, die Liberalen, die Nationalsozialisten, die Sozialdemokraten und die Stalinisten.

So zerstören die Idealisierer der Freiheit – die Liberalen – die Freiheit der Menschen, die Idealisierer von Volk und Rasse -die Nazis – wurden in der Realität zu Volksfeinden, indem sie Millionen Menschen des eigenen Volkes in den Tod schickten und ihr Land in Schutt und Asche legten.

Die Idealisierer der sozialen Gerechtigkeit, die Sozialdemokraten, ...

Dito: Die Konservativen und stalinistischen Kommunisten ...

Das sind alles Perverse.

Richtig ist, dass ein ABB seine Tat benutzt hat als „Marketing“ für sein Pamphlet, aber nicht nur dafür, sondern auch als Marketing für seine Person. Denn der will als Märtyrer in die Geschichte eingehen. Ein typischer Fall von sadomasochistischem Märtyrertum.

Ganz anderes die „Spaßguerilla“ der 68-er. Auch die wollten ihre Idee einer Kulturrevolution durch Aktionen „vermarkten“. Vgl.

[http://www.jahrbuch2000.studien-von-zeitfragen.net/Thema\\_\\_1967/Eigensinn/eigensinn.html](http://www.jahrbuch2000.studien-von-zeitfragen.net/Thema__1967/Eigensinn/eigensinn.html)

Da passten humanistische Zielsetzung und Aktionen zueinander.

Aber auch die sog. 68-er-Bewegung war keineswegs homogen, ihre Akteure waren „Kinder unserer Gesellschaft“.

So gab es auch dort die Perversen:

Die perversen Terroristen der RAF etc., die perversen Kommunisten beider stalinistischen K-Gruppen, die perversen Anarchisten vom „Revolutionären Kampf“. Später sind viele dieser „revolutionären Perversen“ wieder zu „Normalperversion“ zurückgekehrt und haben es dann bis in höchste Staatsämter geschafft.

So ist kennzeichnet den heutigen „War on Terror“ genau diese Perversion:

Denn in der Praxis ist das Ziel und Zweck von „War on Terror“ andere Menschen zu terrorisieren.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 14:05](#)

“Ergo: Die Moderne schreitet voran...wer oder was sich auch in den Weg stellt.”

Ich kann soviel lesen wie ich will. Wieso muss ich dann Deinen Glauben teilen? Nicht an der Moderne, sondern dass sich ihr niemand in den Weg stellen kann. Mich hat jemand darauf aufmerksam gemacht, dass Carl Schmitt über das Ermächtigungsgesetz meinte, es sei absolut entscheidend gewesen, dass es in der Form des demokratischen Verfassungsstaates verabschiedet worden ist. Du erinnerst mich an Hans Kelsen und Gustav Radbruch, die genau damit zur Kapitulation gezwungen worden waren. Wie kann etwas falsch sein, wenn es formal korrekt zustande gekommen ist? Die Form überwältigte den Inhalt. Am Ende schrieben erzkatholische Juristen Kommentare zu den Rassegesetzen. Deutschland war übrigens schon damals eine moderne Gesellschaft. Nur es geht nicht darum, ob die Moderne weitergeht, sondern welchen Weg sie beschreitet. Dann stellt sich die Frage nach Inklusion und Exkludierung plötzlich völlig neu. Da nutzen auch Deine Aufforderungen zum Lesen nicht. Für Kelsens Literaturhinweise interessierten sich die Nazis auch nicht mehr. Deine Moderne ist eine geschichtslose Entität, die von Voraussetzungen abhängig ist, die sich nicht aus ihrer Systemlogik ergeben. Du schreibst RECHT so. In der Moderne kann man auch UNRECHT so schreiben. Sie funktioniert trotzdem. Bemerkt Du nicht den rasanten Legitimationsverfall Deiner Moderne? Wie ganze Begriffswelten ihren semantischen Kern verloren haben? Wie in dieser Gesellschaft schon der Unterschied zwischen existentielltem Kampf und Statussicherung verloren gegangen ist? Da wird allenthalben von der “offenen Gesellschaft” geredet. In der [FAZ](#) gerade aus Oslo getitelt: „Unsere Straßen sind mit Liebe gefüllt.“ Eine offene Gesellschaft auf Basis der Schwester des Hasses. Natürlich ist das nur der Kronprinz, aber er gibt eine

Stimmung wieder. In der Selbstbeschreibung vieler Leute ist diese Gesellschaft krank. Aus tausend Gründen. Für den einen wegen Hartz IV, für den anderen wegen der Kultur-Marxisten. Bei Erich Fromm etwa stand hinter der These von der Pathologie westlicher Gesellschaften noch ein ganzer Argumentationskosmos. Heute reicht schon die Selbstbeschreibung als gesund, um andere Argumente für einen Ausdruck von Krankheit zu halten. Da wird unsere Theorietradition zu einem Bauchladen, wo man adaptiert was passt. Hütt hat das beschrieben. Das ist übrigens nicht neu. Spätestens ab den 20er Jahren gab es Linksaußen und Rechtsaußen einen Kult der Praxis. Da wurde der Revolver zum besten Argument. Warum? Weil Argumente ihren Sinn verloren hatten.

Morph [Juli 26, 2011 um 14:17](#)

@linus

aber woher kommen denn die Modelle, Begriffe, Konzepte, mit deren Hilfe Du Erfahrungen festhalten kannst?

“Die weit bedeutendere konstitutive Rolle spielt jedoch die persönliche Erfahrung.”

Mag sein, dass das bei Dir so ist. Ich glaube aber, die meisten Leute verschätzen sich, wenn sie die Relevanz ihrer eigenen Erfahrungen für die Konstitution ihres Weltbildes angeben sollen und halten sich für selbstbestimmter als sie wirklich sind.

Ironischerweise scheint es ja sogar eher so zu sein, dass die massenmedialen Angebote unsere persönliche Autonomie ganz unrealistisch aufblasen und uns ständig mit Entscheidungssituationen konfrontieren, die praktisch gar keinen Unterschied machen.

@Hans Hütt

“Spuren des Outfalls durchziehen das Netz wie ein Wurzelgeflecht.”

Du intendierst Deinen Text nicht als Literaturkritik, schon klar, aber Deine Methode geht in die Richtung. Du operierst mit ‘Stellen’, psychologischer Einfühlung und metaphorisch verschalteten Zusammenhängen. Das ist von der Form her exakt die divinatorische Technik der Literaturhermeneutik.

So sehr Du das als Aufklärung über drohende Bürgerkriegsmotive intendierst, seiner Form nach hat es einen mystifizierenden Effekt. Dem kann man entgehen, indem man über das Monströse so knochentrocken und unmetaphorisch schreibt wie nur möglich. Z.B. welche empirische Tatsache beschreibt der Satz: “Spuren des Outfalls durchziehen das Netz wie ein Wurzelgeflecht.” ?

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 14:28](#)

“Das sind alles Perverse.”

q.e.d.

Linus [Juli 26, 2011 um 14:28](#)

<http://www.youtube.com/watch?v=zpz3tBSghIc>

Ich übersetze es auch, wenn Bedarf besteht.

johaupt [Juli 26, 2011 um 14:33](#)

@mylli\_unbesetzt

Keine Geheimdienste, da bin ich sicher. Bei einer false-flag, hätte man political correct die Zionisten zu Opfern gemacht, nicht zu Waffenbrüdern im Kampf gegen den Islamismus.

ergo sum [Juli 26, 2011 um 14:36](#)

Die Norweger teilen mittlerweile mit, Herr Breivik sei “geistesgestört”. Wie dem auch sei, selbst als Laie darf man wohl mit Sicherheit davon ausgehen, dass bei ihm ein paar kleine Schrauben locker sind. Doch das war auch schon bei den meisten brutalen Diktatoren von Nero bis Stalin der Fall. Die langfristige Gefahr für unsere

hochentwickelte Zivilisation ist nur, dass ein solcher Typ eines Tages an die Atombombe heran kommen könnte.

Linus [Juli 26, 2011 um 14:44](#)

@Morph:

→>”Ironischerweise scheint es ja sogar eher so zu sein, dass die massenmedialen Angebote unsere persönliche Autonomie ganz unrealistisch aufblasen und uns ständig mit Entscheidungssituationen konfrontieren, die praktisch gar keinen Unterschied machen.”

Treffend formuliert! Da fällt mir auch gleich ein Beispiel ein:

Wählen gehen

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 14:50](#)

“Die Norweger teilen mittlerweile mit, Herr Breivik sei “geistesgestört”.”

Die Norweger?

~ HG ~ [Juli 26, 2011 um 14:54](#)

“2) Auf der Anklagebank sollten Mises und Hayek sitzen, eventuell Röpke, Popper, ...”

---

====> ... POPPER ... scheint nicht verkehrt zu sein !

====> ... auf den beruft sich nämlich der gemeingefährliche Finanzbetrüger und blutrünstige Verschwörungspraktiker George SOROS ! ... von ihm stammt die Floskel von der “Offenen Gesellschaft” ... die uns nun der elende SOROS nun mittels seiner “Sozial”-”Demokraten” aufoktroziert ...

professore [Juli 26, 2011 um 15:01](#)

@f.luebberding Juli 26, 2011 um 14:28

*“Das sind alles Perverse.”*

*q.e.d.*

Diese Aussage sollte nicht undialektisch missverstanden werden.

Dass z. B. der politisch organisierte Liberalismus „pervers“ ist, dürfte bei ehrlicher und kritischer Betrachtung unstrittig sein, denn es ist anhand der gesellschaftlichen Resultate evident.

Wenn ich diese These in diesem Blog, der ein „liberaler“ und prokapitalistischer Blog ist, vertrete, so ernte ich wahrscheinlich bei 90% und mehr Prozent der Leser Widerspruch.

Denn die sehen dies völlig anderes. Und würden einer Vorhaltung von Realitätsverleugnung vehement widersprechen.

Wenn ich aber die These vertreten würde, dass der politisch organisierte Kommunismus „pervers“ ist, würde ich wahrscheinlich bei 90% und mehr Prozent Zustimmung erhalten.

Wahrscheinlich gäbe es auch für die These, dass der politisch organisierte Sozialdemokratismus Kommunismus „pervers“ ist, mehrheitlich Zustimmung.

So funktioniert die politische Psychologie der kognitiven Dissonanz.

Diese Leute nehmen in ihrem Gehirn gar nicht den Widerspruch zwischen der von ihnen präferierten Ideologie und der realen Praxis wahr.

Politische Schizophrenie ist in dieser Gesellschaft endemisch geworden und zum Alltagsphänomen geworden.

Möglich ist, dass sozialdarwinistische Liberale oder stalinistische Kommunisten in ihrer Alltagspraxis liebevolle Eltern und freundliche Nachbarn sind.

Diesen Gegensatz/Widerspruch im sozialen Handeln kennen wir aus unzähligen Biographien von Nazi-Mördern.

Mit „Das sind alles Perverse“ sind genau diese Polit-Schizophrenen gemeint.  
Was aber nicht bedeutet, dass die gesamte Gesellschaft aus politisch Perversen besteht.  
Denn die meisten sind von politischen Ideologien und Parteien angewidert. Weniger  
als 5% sind überhaupt Mitglieder in politischen Parteien.

W. Reich sprach von den „Politikanten“.

Deren perverse narzisstische und sadomasochistische Psychostrukturen sind der  
kritischen Psychoanalyse durchaus bekannt.

carlos manos [Juli 26, 2011 um 15:06](#)

@Morph Juli 26, 2011 um 13:20

„Das Normale, Erwartbare und vollkommen Selbstverständliche (so  
selbstverständlich, dass man es nicht thematisieren muss) ist dagegen die  
Zusammenhangslosigkeit, die Auseinandergefallenheit der Welt, das wechselseitig  
ignorante und zufällige Vor-sich-hin-Amorpheln des Seienden. Oder nicht?“

Wenn „die Zusammenhangslosigkeit“ als das „vollkommen Selbstverständliche“  
erscheint, hat das totalitäre warenproduzierende System des Kapitalismus in der Tat in  
seinem finalen Zustand erreicht. Ok, manche taufen das als „die Moderne“, ein  
irgendwie unabwendbares Naturereignis, irgendwas Ontologisches, irgendwas  
vollkommen Natürliches. Die „Moderne“ ist aber nichts anderes als der sterbende  
„Fortschritt“ des Kapitalismus seinem finalen Zustand, auf die globale Apotheose  
seiner Selbstzerstörung zusteuernd.

Unter den dabei erwachenden Dämonen sind u.a. Ultrationalismus, Ultrarassismus  
und Ultrareligiöser Wahn, manchmal inkarnieren sie sich als ABB. Und um die  
nächste Ecke der Paranoia wartet schon der allerdestruktivste aller Dämonen: der  
Antisemitismus.

Kurz und gut, die Zeit der „Antimoderne“ wurde jetzt eingeläutet und so muß sich  
jeder entscheiden: für die emanzipatorische, freiheitliche Antimoderne oder aber für  
die repressive, mörderische Antimoderne.

~ HG ~ [Juli 26, 2011 um 15:09](#)

Hey Leute, ~ isch ~ mache mal eine Ansage:

====> ... als nächstes fällt die Söldnersoldateska der imperialen Nato-Wehrmacht in  
Somalia ein ! ... die US-Schergen haben es ja 1993 schon mal probiert ...

====> ... einfach auf die seit Tagen eskalierende Propaganda der Systemmedien hören:

Uno-Luftbrücke nach Somalia soll schnell starten

“Die Zeit läuft uns davon” – so schildern Hilfsorganisationen die Situation am  
Horn von Afrika. Die Uno will jetzt schnell Flugzeuge mit dringend benötigten  
Lebensmitteln in die Hungergebiete schicken: Tonnen energiereicher Nahrung  
stehen bereit. Die Schabab-Miliz hat Widerstand angekündigt.

Afghanistan

Irak

Liebjén

Elfenbeinküste

Somalia

... to be continued

No peace for our time.

WKIII is going on.

( ... powered by the warhungry “social”-“democrats” !)

professore [Juli 26, 2011 um 15:11](#)

@carlos manoso Juli 26, 2011 um 15:06

*Und um die nächste Ecke der Paranoia wartet schon der allerdestruktivste aller Dämonen: der Antisemitismus.*

Nein, das ist der Anti-Humanismus.

Die repressive, mörderische Antimoderne kann Humanisten nicht ertragen. Siehe Faschismus und Stalinismus.

topi [Juli 26, 2011 um 15:11](#)

@ goodnight

“Wollen wir jetzt alle die, die sich exkludiert fühlen therapieren?

Breivik kam aus gutem Elternhaus und es fehlte ihm an nichts.

Und er fühlte sich bedroht..vom Islam und Marxismus.

Was soll man da beobachten...und lernen?

Soll man die Moderne anhalten..für die, die nicht mehr hinterherkommen?

Was ist der Sinn der Beobachtung der Sinnlosigkeit?

Der Sinn der Moderne ist die Moderne. Sie entscheidet sich für die Inkludierten.”

Das geht doch schon mit einem Beobachtungsfehler los.

Breivik war kein Exkludierter.

Und es ist auch nicht anzunehmen, dass er sich so fühlte. Er wollte sich, fast wörtlich “ums verrecken”, nicht inkludieren in das System, welches aus seiner Sicht auf dem völlig falschen Weg ist.

Die wirklich exkludierten oder sich dafür haltenden sind allerdings ein Problem. Die fühlen sich “verraten” vom System bzw. von Teilen davon. (Und man kann ihnen das kaum verübeln, da es ja auf Fakten beruht)

Es ist leicht, auf dieser Basis und der Korrelation mit “Multi-Kulti-Tendenzen sich eine Kausalität zusammen zu reimen.

Und da ist Breivik eben direkt anschlussfähig.

Die Tat ist “irre”, das war es auch, Tutsi zu metzeln, die Juden vernichten und alle minderwertigen Völker beherrschen zu wollen, totale Religionskriege 30 Jahre lang zu führen, mit Sternenkriegen untereinander (Maya) die Hochkultur zu zerstören.

Aber es ist passiert. Die Moderne marschiert? Offensichtlich nicht unaufhaltsam.

Lokale Völkermorde gibt es dauernd.

Und mir ist es, wie schonmal gesagt, wurscht, ob du im ganz long run Recht hast und Ruanda nur eine kleine Abweichung vom modernen Fortschritt war, oder auch ein möglicher Kampf von Bürgerwehren und dKampfsportgruppen gegen die staatliche Ordnung mit massenhaft Toten und entsprechender staatlicher Repression.

peewit [Juli 26, 2011 um 15:16](#)

@professore

—>”Möglich ist, dass sozialdarwinistische Liberale oder stalinistische Kommunisten in ihrer Alltagspraxis liebevolle Eltern und freundliche Nachbarn sind.”

Das ist nicht nur möglich, sondern sogar zu erwarten, wenn man ein bißchen von der menschlichen Natur versteht und hat kein nichts aber auch gar nichts mit kognitiver Dissonanz zu tun. Es ist sogar möglich, daß emanzipatorische Humanisten ausgesprochene Stinkstiefel, moralinsauere Oberlehrer, Frauenverächter, Kinderhasser, Perverse usw. sind.

So what?

Grüße

Nanuk [Juli 26, 2011 um 15:17](#)

@fl

Zu goodnight fällt mir nur wir werden weiter marschieren ein...

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 15:21](#)

professore

Es geht ganz einfach um eine Frage: Welchen Sinn hat es, andere Sichtweisen als "pervers" einzustufen? Und zwar auf Basis dieses Arguments:

"Diese Leute nehmen in ihrem Gehirn gar nicht den Widerspruch zwischen der von ihnen präferierten Ideologie und der realen Praxis wahr."

Was ist an Widersprüchen zwischen Ideologie und Praxis pervers? Und diesen Tatbestand dann auch noch mit Nazi-Biografien zu verbinden, besonders delikater. Und als Hinweis: Bei B. erleben wir ohne Zweifel die Einheit von Theorie und Praxis. Gesund sieht das selbst in meinen Augen nicht aus.

Morph [Juli 26, 2011 um 15:22](#)

@fl

"In der Selbstbeschreibung vieler Leute ist diese Gesellschaft krank"

Ja, aber das stimmt seit der Antike. Freud hat das in seinem "Unbehagen in der Kultur" einigermaßen plausibel auf psychosoziale Konstanten zurückgeführt.

Wir haben es heute nicht nur mit einem immer lauter werdenden Unbehagen zu tun, sondern auch mit immer mehr Gelegenheiten, Unbehagen zu artikulieren. Vielleicht ist der Massensport einer Pathographie der Gesellschaft einfach nur Effekt der medientechnologischen Entwicklung?

@carlos manos

"Kurz und gut, die Zeit der „Antimoderne“ wurde jetzt eingeläutet und so muß sich jeder entscheiden: für die emanzipatorische, freiheitliche Antimoderne oder aber für die repressive, mörderische Antimoderne."

Sag schnell, wer waren noch mal die Bösen? Die repressiv-mörderischen, stimmt's? Das sind doch genau dieselben Perversen, von denen @prof. so fachkundig zu berichten weiß, weil deren Mechanismen der kritischen Psychoanalyse ganz genau bekannt sind? Du, wenn sich einer für deren Seite entscheiden sollte, dann prangere ich das aber an! Hier im blog!! Ha!!!

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 15:23](#)

morph

Gute Frage. Nur welche Folgen hat das? Genau darum geht es ja.

professore [Juli 26, 2011 um 15:26](#)

@peewit Juli 26, 2011 um 15:16

*Das ist nicht nur möglich, sondern sogar zu erwarten, wenn man ein bißchen von der menschlichen Natur versteht und hat kein nichts aber auch gar nichts mit kognitiver Dissonanz zu tun.*

Nach Deiner Privat-Anthropologie gehört es offensichtlich zur Normalität der menschlichen Natur, dass Menschen kognitiv dissonant sind, also den Widerspruch zwischen ihrem Selbstbild und ihrem tatsächlichen Handeln nicht erkennen können.

Mit Kulturanthropologie und transkultureller Psychoanalyse hast Du Dich offensichtlich nie beschäftigt.

Und vom „Zeitalter des Narzissmus“ noch nie etwas gehört.

Sucram [Juli 26, 2011 um 15:29](#)

@HG

Der Termin für die Intervention der UNO in Somalia stand schon seit Monaten für August fest. Das ist nichts Neues.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 15:32](#)

Morph, nur ein Beispiel. Ich lese auch beim Spiegelfechter mit, weil bei Jens Berger gerade keine Trotteln schreiben. Aber in diesem [Kommentar](#) wird das Problem deutlich. Der Autor schreibt:

“Zurück zur Eingangsthese: Unter den gegenwärtigen Bedingungen (sein Argument ist die Verteilung der Nobelpreisträger nach Staaten) sind muslimische Staaten nicht in der Lage, Anschluss an die Hightech-Kultur des Westens zu bekommen. Broders Antwort darauf: dann sollen sie bitte diese auch nicht zu Attentaten gegen diesen Westen nutzen, dafür fehlt die moralische Legitimation.”

Die Anzahl der Nobelpreisträger als Basis einer moralischen Argumentation. Ich glaube kaum, dass das Broder so gesagt hat, aber es dokumentiert den Verfall unseres Diskurssystems. Oder sind das Einzelfälle?

Loki [Juli 26, 2011 um 15:33](#)

Empfehle hier zum Thema «Entstehung menschlicher ‘Monster’» die Lektüre der Bestseller von Alice Miller aus den 1980er Jahren. Ist ‘ne ganz andere Perspektive, die man inzwischen scheinbar leider wieder völlig aus den Augen verloren hat – auf jeden Fall aber in diesem Blog, der sich gerade zur ‘politischen Psychologie der kognitiven Dissonanz’ versteigt.

johaupt [Juli 26, 2011 um 15:36](#)

@Morph

“Wir haben es heute nicht nur mit einem immer lauter werdenden Unbehagen zu tun, sondern auch mit immer mehr Gelegenheiten, Unbehagen zu artikulieren. Vielleicht ist der Massensport einer Pathographie der Gesellschaft einfach nur Effekt der medientechnologischen Entwicklung?”

Da könnte was dran sein, zu blöd, dass berechtigte Kritik darin ebenso untergeht. Eine solche Position relativiert alles, denn was bleibt dann? Doch nur: der Status Quo passt schon, der Rest ist nur die übliche Mischpoke aus meckernden \*Wutbürgern\*.

Ich finde das zu einfach. Unzufriedenheit gibt es ebenso wie Extremisten überall und immer, allerdings kann man hier durchaus mal quantifizieren. Das sagt nämlich sehr wohl was über die Gesellschaft und deren Zustand aus.

In einer ausgewogenen Demokratie sollte z.B. rein statistisch die Unzufriedenheit mit politischen Entscheidungen nie die 50% Marke bei der wahlberechtigten Bevölkerung überschreiten können. Meines Erachtens ist das oft nicht mehr gegeben, weil der Westen eben nicht demokratisch ist. Umso lauter er das behauptet, umso öfter bemerkt das Volk, dass der Kaiser in Wirklichkeit nackt ist und das Ding mit dem Vertretungsanspruch und der Legitimation irgendwie zurechtgelogen.

carlos manosos [Juli 26, 2011 um 15:39](#)

professore Juli 26, 2011 um 15:11

“@carlos manosos : Und um die nächste Ecke der Paranoia wartet schon der allerdestruktivste aller Dämonen: der Antisemitismus.

Nein, das ist der Anti-Humanismus.

Die repressive, mörderische Antimoderne kann Humanisten nicht ertragen. Siehe Faschismus und Stalinismus.”

Professore, die unaufhaltbaren Krisenprozesse des globalisierten Kapitals produzieren extreme Krisenenergien. Die größere Gefahr einer mörderischen Ablenkung dieser Krisenenergien wird von antisemitisch aufgeladenen quasireligiösen Wahnbildern ausgehen, die sich spiegelbildlich zum negativen Universalismus des globalisierten Kapitals aufladen. Das sind nur wahnhaftige Zerfallsprodukte des zerfallenden Kapitalismus, die man nicht mehr mit dem anachronistischen Attribut Faschismus erfassen kann. Stalinismus ist auch so ein heute vollständig anachronistisches Attribut für die gewalttätige, mörderisch staatskapitalistische Beschleunigung einer

rückständigen Gesellschaft in eine pervertierte “sozialistische” Gesellschaft. Der globalisierte Weltkapitalismus vollzieht heute die Reduktion von Menschen auf Biomasse viel totaler gleich effektiver.

Erstmal geht es darum, der falschen Alternative von Weltkapital-Amoklauf oder religiös-fundamentaler Welt-Barbarei zu entgehen.

peewit [Juli 26, 2011 um 15:45](#)

@prof

—>”Nach Deiner Privat-Anthropologie gehört es offensichtlich zur Normalität der menschlichen Natur, dass Menschen kognitiv dissonant sind, also den Widerspruch zwischen ihrem Selbstbild und ihrem tatsächlichen Handeln nicht erkennen können.” Wenn Herr X seine Frau vergöttert, seine Kinder liebt, freundlich zu seinen Nachbarn ist und seine Feinde umbringt, wo ist da ein Widerspruch? Menschliche Normalität seit Urzeiten.

Was die sogenannte “kognitive Dissonanz” anbelangt, so ist zu sagen, daß das menschliche Seelenleben eine chaotische Mannigfaltigkeit ist, in der beliebig viele Widersprüche Platz finden.

Und Psychoanalyse ist unwissenschaftlicher Humbug (solltest du als Arzt eigentlich auch schon mitbekommen haben), ob nun transkulturell oder was auch immer.

Grüße

carlos manosos [Juli 26, 2011 um 15:53](#)

@Morph Juli 26, 2011 um 15:22

„Sag schnell, wer waren noch mal die Bösen? Die repressiv-mörderischen, stimmt’s? Das sind doch genau dieselben Perversen, von denen @prof. so fachkundig zu berichten weiß, weil deren Mechanismen der kritischen Psychoanalyse ganz genau bekannt sind? Du, wenn sich einer für deren Seite entscheiden sollte, dann prangere ich das aber an! Hier im blog!! Ha!!!“

Morph, ich hoffe für dich, dass du machst, was du willst. Freiheit braucht fruchtbare Polaritäten. Nur so bilden sich diese wahrhaft offenen Räume weitesten Bewußtseins

johaupt [Juli 26, 2011 um 15:54](#)

@peewit

“Und Psychoanalyse ist unwissenschaftlicher Humbug ”

Nur weil sie den Geist betrifft und nicht den Körper?

+ Halbgott + [Juli 26, 2011 um 15:54](#)

@sucram: Der Termin für die Intervention der UNO in Somalia stand schon seit Monaten für August fest. Das ist nichts Neues.

---

====> ... hast du nen Beleg-Link ? ... sonst wirst du von @hanshütt, @flübber, @konradi und den anderen BRDDR-Systemlingen sofort als “lunatic” diffamiert.

====> ... die imperialen Sturmtruppen der Nato-Wehrmacht werden dort einfallen, die Einheimischen, die Widerstand leisten massakrieren, zigtausende Kollateralschäden sowieso. Das ganze natürlich nach Rescht & Gesetz ! ... nach der “Right2Protect”-Regel! ... und der Hochfinanzhampelmann Ban-Ki-Moondgesicht von der Rothschild-UNO wird das ganze absegnen. Und alle die damit nicht einverstanden sind, weil es Massenmord & Faschismus ist, werden von @Hanshütt und @flübber wie üblich als “lunatics” diffamiert ...ist ja schließlich auch ihr Job.

====> ... wahrlich ich sage @eusch ... so ... genau so ... wird es kömmen ! ... das habe isch nämlisch heute morgen nach dem Stuhlgang aus meinen Exkrementen in der Keramikschüßbel gelesen ...meine Exkremeente haben mich noch nie getrogen (ganz im Gegensatz zu den “Sozial”-”Demokraten” ... )

AMEN

professore [Juli 26, 2011 um 15:55](#)

@f.luebberding Juli 26, 2011 um 15:21

Was ist an Widersprüchen zwischen Ideologie und Praxis pervers?

Weil bei diesen Menschen Verstand und Vernunft fehlen.

Die glauben, etwas völlig anderes zu tun, als das, was sie wirklich tun.

Das sind keine vernunftbegabten Wesen (mehr).

Die Gesellschaft hat sie dehumanisiert zu konditionierten Reflexwesen.

Solche Wahrnehmungsstörungen bezeichnet die Psychiatrie als Neurose oder Wahn.

*Bei B. erleben wir ohne Zweifel die Einheit von Theorie und Praxis.*

Keineswegs. In seinem Selbstbild sieht er sich als Ritter, in seinem Handeln ist er ein feiges, kindermordendes Monster, genau das was ein Ritter als Tugenden verkörpern sollte.

*Gesund sieht das selbst in meinen Augen nicht aus.*

Was heißt „gesund“ oder „krank“ in einer kranken Gesellschaft, wo eine „Pathologie der Normalität“ (Fromm) herrscht?

Hältst Du eine Madeleine Albright für „gesund“?

*Am 5. Dezember 1996 wurde Albright in Sendung „60 Minutes“ von der Journalistin Lesley Stahl hinsichtlich der Folgen der US-Sanktion gegen den Irak gefragt:*

*„Wir haben gehört, dass eine halbe Million Kinder gestorben sind. Ich meine, dass sind mehr Kinder als in Hiroshima starben. Und wissen sie, ist der Preis es wert?“*

*Albright antwortete:*

*„Ich glaube das ist eine sehr harte Entscheidung, aber der Preis glauben wir ist es wert.“*

<http://www.youtube.com/watch?v=FbIX1CP9qr4&feature>

professore [Juli 26, 2011 um 15:56](#)

Sorry:

In seinem Selbstbild sieht er sich als Ritter, in seinem Handeln ist er ein feiges, kindermordendes Monster, genau das Gegenteil von dem, was ein Ritter als Tugenden verkörpern sollte.

[Blogwart Juli 26, 2011 um 15:56](#)

@fl

Nein, das sind Rechtfertigungen, um das eigene ins Wanken geratene Weltbild stützen zu können. Der eigene „Systemwechsel“ in den „Verteidigungsmodus“ muss mit der äußeren Welt in Einklang gebracht werden. Dazu bedarf es nur Argumentationsketten, die den gewünschten Erfolg liefern: meine Welt ist in Ordnung und xyz ist an all dem Übel Schuld.

Die Diskurse sind nicht mehr rational, es geht um Existenzängste und Menschenhass.

Hans Hütt [Juli 26, 2011 um 15:58](#)

morph

Ich bin im Prinzip immer für den Kontrapunkt, die Idee der staub- oder knochentrockenen Begutachtung finde ich angemessen, wenn es um die Forensik banaler Delinquenz geht. Nach der Lektüre der 1518 Seiten hatte ich ca. 70 Seiten exzerpiert und eine Idee davon, wie der Kompilator gearbeitet haben und was sein Antrieb sein kann.

Das von Dir für angemessen gehaltene Format hätte alle Distanzierungsbedürfnisse dieser Welt normgerecht erfüllt. Ab zu den Akten und in die Sicherheitsverwahrung.

Mir ging es um etwas anderes. Ich dachte an die literarische Lobpreisung eines anderen Verbrechers (St. Genet), an die Analyse der Banalität des Bösen und kam zu dem Ergebnis, dass die frappierende Ähnlichkeit von Bs Kolportage zu den netzüblichen Textsorten vieler Akteure des Netz-Kommentariats eine andere Form erforderte, die einen Schock des Wiedererkennens von Mustern ermöglichte.

Die Suggestion des Textes transportierte die Evidenz meiner These. Ich hätte darüber auch 300 Seiten schreiben können. Das aber nicht in einer Stunde. Soviel Zeit blieb mir, als ich den Anruf erhielt.

“Welche empirische Tatsache beschreibt der Satz: “Spuren des Outfalls durchziehen das Netz wie ein Wurzelgeflecht.”

Es gibt Kommentatoren, die einer imaginierten Mordlust und tödlichem Hass freien Lauf lassen. Das könnte ich natürlich auch im Tonfall des Strafgesetzbuches bezeichnen. Meine Form der Distanznahme entscheide ich allerdings selbst. Und ich bin kein Strafverfolger.

topi [Juli 26, 2011 um 16:00](#)

@ morph

“Seit der Antike so.

Wir haben es heute nicht nur mit einem immer lauter werdenden Unbehagen zu tun, sondern auch mit immer mehr Gelegenheiten, Unbehagen zu artikulieren. Vielleicht ist der Massensport einer Pathographie der Gesellschaft einfach nur Effekt der medientechnologischen Entwicklung?”

Es ist ja nicht nur “Massensport”, sondern auch Masseneinfluss. Ein selbstverstärkender Prozess also.

Vielleicht kann man sich über die Znahme/Abnahme persönlicher Freiheitsgrade annähern. Je mehr ich Möglichkeiten der Artikulation ich habe, desto massenhafter wird artikuliert, mit entsprechender Eigenresonanz.

Aber auch die Möglichkeiten, trotz der als “krank” beschriebenen Gesellschaft einfach zu leben, wird eine Rolle spielen. Welche Nischen bleiben, in denen ich nicht von der “Krankheit” betroffen bin.

In der DDR lebte man einigermaßen unbehelligt, wenn man sich mit Freiheitseinschränkungen abgefunden hatte (die Propaganda ging als Rauschen eigentlich völlig vorbei, ohne noch groß aufzufallen). Und es hatte repressive Gründe, sich doch lieber abzufinden.

Heute muss man sich nicht abfinden, man kann erstmal alles denken und kommunizieren.

Aber man bleibt eben kaum “unbehelligt”.

Wenn man die Durchökonomisierung der Gesellschaft, die “Vergeldwertlichung”, alles ohne Preisschild hat keinen Wert mehr, als “krank” betrachtet, dann wird man permanent drauf gestoßen.

Wer Multikulturisierung als Problem sieht, sieht sich natürlich überall verfolgt (oft am stärksten in Gebieten mit nur wenigen Migranten). Dem kann er auch nicht entkommen.

Beides zusammen Ursachen für die Massenpsychopathie?

auch einer [Juli 26, 2011 um 16:00](#)

@ Professore

Wenn sowieso alle, die sich organisieren, in einer Partei, innerhalb einer Institution, einer Kirche, einem Unternehmen, bei Polizei oder Militär oder sonst einer Organisation “pervers” sind, dann hat diese psychopathologische Kategorie als kultur- oder gesellschaftskritischer oder auch als politischer Begriff leider keinerlei Trennschärfe mehr. Und vieles spricht ja dafür, dass tatsächlich psychopathologisch

gesehen etwas Perversität dazu gehört, sich einer politischen Partei anzuschließen usw. Die Bereitschaft, sich einer Disziplin zu fügen, in einer Hierarchie einzuordnen, Sprachregelungen zu übernehmen, eigene Kritik zurückzustellen: das lässt sich alles mit einem gewissen Recht als "pervers" bezeichnen. Leider gehört die Organisation von spezifischen Funktionssystemen mit eigener Logik, die Legitimation durch Verfahren tatsächlich zum Kernbestand der Moderne. Um Legitimation geht es, Legitimation von Entscheidungen und auch von Gewalt. Und die Legitimationsprobleme des Spätkapitalismus, um hier kurz in Buchtiteln zu sprechen, die man in den 70er Jahren feststellen konnte, erscheinen mir übersichtlich und harmlos gegenüber denen, die wir heute sehen. Weil der Kapitalismus dabei ist, sich selber und die normativen Grundlagen, die er voraussetzt, in ihre Bestandteile zu zerlegen (was passiert eigentlich, wenn die Republikaner es drauf ankommen lassen und die USA wirklich in einer Woche insolvent sind? Ich kann mir das kaum vorstellen.)

Aber an Breivik lässt sich einsehen, dass damit noch nichts erkannt ist. Hätte er seiner perversen Mordlust und seinem paranoiden islamischen Feindbild dadurch Genüge getan, dass er sich freiwillig in den norwegischen Streitkräften nach Afghanistan gemeldet hätte, und wäre es ihm dort gelungen, auch nicht ungezügelt seinem Killerinstinkt nachzugeben, sondern sich an soldatische Tugenden, an das Kriegsrecht und das Völkerrecht zu halten, und nur auf Befehl bei einem Einsatz loszuballern, und zwar gegen den regulären Feind oder als solche erkannte Partisanen versteht sich, nicht gegen Zivilisten: Dann hätte er sogar meinen Respekt bekommen können, da ich den Krieg in Afghanistan als legitim und notwendig ansehe, und auch durch der Völkerrecht gedeckt. Es ist wirklich ein geeigneter Moment, Carl Schmitt zu lesen, auch seine „Theorie des Partisanen“, die leider mal wieder sehr aktuell ist.

Wie will man politisch handeln, ohne sich den etablierten Parteien und Institutionen anzuschließen, ohne sich aber auch sektiererischen Zirkeln innerhalb von einschlägigen Internetforen oder in der realen Welt anzuschließen? Es gibt Attac und ähnliche lose Netzwerke, die sehr unterschiedliche Zielsetzungen mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner der Forderung der Tobin-Steuer unter einen Hut bringen. Und Leute wie Tonio Negri und Michael Hardt scheinen in den Möglichkeiten des Internet eine andere, neue Weise der Organisation von „Multitudes“ zu sehen. Aber wie der Fall Breivik zeigt, kann das Internet auch dem autoritären Charakter und seinen Machtphantasien eine heimatliche Brüche bieten.

+ Halbgott + [Juli 26, 2011 um 16:01](#)

... was wollen die US-Nazis eigentlich in Somalia ?

==> ... nach Öl und Gas bohren ? ... neue Pipeline von Süd-Sudan -> Somalia legen ? ... militärstrategisch wichtigen Küste besetzen ?

egal [Juli 26, 2011 um 16:07](#)

Nochmal was zum aus der Moderne fallen.

Moderne, wie sie hier verstanden wird, ist doch die Auflösung traditioneller Werte und Sozialstrukturen, bis nur noch das nackte Individuum übrigbleibt.

Aus dieser Moderne ist Breivik nicht rausgefallen. In diese Moderne ist er – Scheidungskind eines ortlosen Diplomaten – hineingefallen.

Und als ihm die bestehenden Sinnangebote nicht zusagten (Karriere, irgendsowas schreibt er doch?), hat er sich, sehr modern, seinen eigenen Sinn geschaffen, indem er sich zum archtypischen Held, dem einsamen Bewahrer einer im Untergang befindlichen Kultur, stilisierte.

Ich halte es für fraglich, dass er sich als Held irgendwie exkludiert fühlte. Der Held hat zwar keine Freunde, aber Bewunderer. Das ist einfach nur eine andere Art von

Sozialbeziehung, die er bevorzugt zu haben scheint. Fest steht, dass er sich durch die Tat erstmal objektiv außerhalb jeder Gemeinschaft gestellt hat. Aber, es geht ihm ja auch um die Schaffung oder Stärkung neuer Zugehörigkeitsstrukturen (Rasse, Niebelungenfreundschaft, europäische Kultur...). Die Tat ist daher auch ein gemeinschaftsstiftendes Projekt (für die Einsamen und Beladenen?). Also, Breivik schafft als Individuum nicht nur Sinn und Werte, sondern auch Gemeinschaft.

Breivik ist modern.

Nanuk [Juli 26, 2011 um 16:08](#)

Erstmal hat das alles garnichts mit dem Internet zu tun PI diskusionen kann es auch in Rosis Eck geben der Ort spielt dabei keine rolle... ausserdem muss man sich mal vor Augen führen woher die Brandstifter kommen Hagen Rether hat das mal wunderbar vorgeführt...

<http://www.youtube.com/watch?v=musDiRrCIPE>

professore [Juli 26, 2011 um 16:09](#)

@peewit Juli 26, 2011 um 15:45

*Wenn Herr X seine Frau vergöttert, seine Kinder liebt, freundlich zu seinen Nachbarn ist und seine Feinde umbringt, wo ist da ein Widerspruch? Menschliche Normalität seit Urzeiten.*

Es ist kein Widerspruch, wenn er angegriffen wird und es in Notwehr tut.

Wenn er unschuldige Mitmenschen, sogar Kinder, umbringt, weil er – z. B. j\*dische Menschen als Feinde und Volksschädlinge ansieht – dann sehe ICH einen Widerspruch darin.

Dass DU in Deinem Gehirn keinen Widerspruch wahrnimmst, zeigt eben, dass Dein Gehirn anders funktioniert als meines.

*Und Psychoanalyse ist unwissenschaftlicher Humbug (solltest du als Arzt eigentlich auch schon mitbekommen haben), ob nun transkulturell oder was auch immer.*

Du bist wirklich ein strunzdoofer Ignorant.

Auf Deinen Schwachsinn werde ich nicht mehr eingehen.

peewit [Juli 26, 2011 um 16:11](#)

@johaupt

→“Und Psychoanalyse ist unwissenschaftlicher Humbug ”

Nur weil sie den Geist betrifft und nicht den Körper?”

Nein!

Na gut, das Urteil war zu harsch, es wäre richtiger zu sagen, daß die Psychoanalyse als psychologische Theorie veraltet und überholt ist. Als Therapie ist sie meinetwegen weiterhin nützlich, obwohl auch das umstritten ist.

Grüße

topi [Juli 26, 2011 um 16:11](#)

hg

” ... was wollen die US-Nazis eigentlich in Somalia ?”

Deswegen sind sie ja nicht da; es gibt einfach nichts zu wollen, trotz des wahrlich schmähhlichen Rauswurfs.

Aber da sind noch jede Menge offene Rechnungen.

Pipeline wäre ein Argument, aber das ist viel zu riskant; da ist es deutlich rationaler, einfach irgendwo anzuschließen.

Bleibt noch Köhlers Versprecher, die Sicherung der Handelswege.

ABer auch da steht Aufwand/Nutzen in keinem sinnvollen Verhältnis.

Deshalb mal langsam mit den Bodentruppen, niemand hat Bock, keiner hat Geld, zu gewinnen gibt es nichts (Wahlkampf mit befreiten Somaliern?), und Fronten gibt es mehr als genug.

Offenbar kann man die Republikaner auch nicht mit neuen Militärinterventionen zur ANhebung des Schuldenhimmels bewegen, das wäre sonst noch eine Motivation, im Endspiel des Kreditzyklus’.

Sucram [Juli 26, 2011 um 16:18](#)

@HG

Rufst Du hier an: +39 0831 056033 (Wird eine freundliche Dame auf Englisch mit italienischem Akzent antworten.) Keine Angst. Ist eine offizielle Nummer.

Alles kein Geheimnis.

Ausserdem wird nicht die USA dort einmarschieren, sonder die UNO Hilfe organisieren und gegebenenfalls schützen. Ein 1993/94 wird nicht wiederholt.

+ Halbott + [Juli 26, 2011 um 16:19](#)

“Die Norweger teilen mittlerweile mit, Herr Breivik sei “geistesgestört”.”

---

@Breivik, ich hätte da einen guten Tip für dich:

**Sage einfach, du hättest dich ... womöglich geirrt.**

==> ... so haben es zumindest die Amis gemacht:

... Erst behauptet, der Irak hätte Massenvernichtungswaffen und würde die Welt bedrohen -> dann Millionen Irakis massakriert -> dann erklärt, sie hätten sich womöglich geirrt -> und dann war wieder alles gut

+ Halbott + [Juli 26, 2011 um 16:30](#)

@sucram

“Ein 1993/94 wird nicht wiederholt.”

---

==> ... yep ! ... das ist auch meine Vermutung. Diesmal werden keine Gefangenen mehr gemacht. Mit voller Brachialstgewart rein, alles niedermähen und Besatzungstruppen stationieren. Die US-Flagge am Strand aufstellen.... das sie das können, haben sie ja nun oft genug gezeigt.

==> ... die große Frage bleibt aber, ob sie die ganzen unterworfenen Völker ... dann auch dauerhaft versklaven können. Irak ? Afghanistan ? Was wird aus Libyen und Somalia ? ... auch in Deutschland und Europa regt sich langsam wieder Widerstand.

==> ... ich rechne übrigens damit, daßß jetzt auch mal ESCHTER islamischer Terror in der EU ankömmt ... als Reaktio ... Dann müssen sie nicht mehr ihr albernes False-Flag-Theater aufführen (Sauerlandlaientruppe usw.) ...

Goodnight [Juli 26, 2011 um 16:36](#)

Yep.

Ihr seid alle Opfer dieser Moderne.

Yep.

Diese böse, böse Moderne.

Sie liefert Euch mehr Essen als ihr fressen könnt.

Mehr virtuellen und realen Sex als Ihr rein körperlich realisieren könnt.

Mehr Erholung als Ihr körperlich ertragen könnt... deshalb müsst ihr auch alle ins Fitnessstudio.

Mehr Drogen als Euer Körper vertragen kann.

Mehr Unterhaltung als das ihr zappen oder gamen oder chatten könnt.

Mehr Ausbildung und Bildung und Informationen als Eurer Gehirn aufnehmen kann.

Mehr Urlaub und Action-angebote als ihr wählen könnten.  
Mehr Religionen und Sekten und Esoterik als Ihr Euch fallen lassen könnt.  
Yep...und jetzt meinen lieben kleinen verwöhnten Kinder...jetzt sagt mir mal was  
Euch so fehlt...in dem modernen Kinderzimmer.  
Fehlt Euch Sinn?  
Geht arbeiten.  
“Don’t you want to take a leap of faith? Or become an old man, filled with regret,  
waiting to die alone! ”  
Saito (inception)

Goodnight [Juli 26, 2011 um 16:44](#)

@Egal

“Aber, es geht ihm ja auch um die Schaffung oder Stärkung neuer  
Zugehörigkeitsstrukturen (Rasse, Niebelungenfreundschaft, europäische Kultur...).  
Die Tat ist daher auch ein gemeinschaftsstiftendes Projekt (für die Einsamen und  
Beladenen?). Also, Breivik schafft als Individuum nicht nur Sinn und Werte, sondern  
auch Gemeinschaft.  
Breivik ist modern.”

??????????????

Denkt mal darüber nach, was Du da so schreibst.  
Da draußen sind 76 Familien die zerstört wurden.  
<http://www.youtube.com/watch?v=ez6IFwXJ2Co>

johaupt [Juli 26, 2011 um 16:49](#)

@peewit

“Psychoanalyse als psychologische Theorie veraltet”

Ähm, inwiefern ist das eine in sich (ab)geschlossene Theorie? Wenn man Wikipedia  
glauben darf:

“Der Begriff „Psychoanalyse“ steht sowohl für das auf Freuds Theorien über die  
Psychodynamik des Unbewussten gegründete Beschreibungs- und Erklärungsmodell  
der menschlichen Psyche als auch für die psychoanalytischen Therapien – eine Gruppe  
von Verfahren zur Behandlung innerer und zwischenmenschlicher Konflikte – sowie  
für die psychoanalytische Methodik, die sich auch mit der Untersuchung kultureller  
Phänomene beschäftigt. In allen drei Aspekten wird die Psychoanalyse bis heute von  
Klinikern und Forschern weiterentwickelt und verändert; so ist die moderne  
Psychoanalyse durch einen theoretischen, methodischen und therapeutischen  
Pluralismus charakterisiert.”

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Psychoanalyse>

Freud selbst war ja nie Dogmatiker und hat seine Theorien immer wieder über den  
Haufen geworfen, korrigiert und verfeinert.

Nanuk [Juli 26, 2011 um 16:51](#)

@goodnight

“Ihr seid alle Opfer dieser Moderne.”

Na so weit biste ja garnicht mehr weg von der Unterschicht wenn du mich als Opfer  
bezeichnest...

<http://www.youtube.com/watch?v=doVgKc41seY>

Fuck you...

<http://www.youtube.com/watch?v=fvZB4eWjatw&feature=related>

holger [Juli 26, 2011 um 16:54](#)

@ goodnight

—>>>Ihr seid alle Opfer dieser Moderne.”

Naja, wenn man es nun für sich so sieht... unbedingt Opfer zu sein zu wollen... Bitte schön. Hört sich fast so an, deine Aufzählung, wie im alten Rom. Zur Brot und Spiele Zeit. Jetzt sage nicht, dass man durchaus Parallelen nicht ziehen kann. Nur unter anderen Bedingungen, dass das mit dem Töff Töff und der Elektrizität noch nicht so weit war. Aber gepoppt und amüsiert haben die sich auch. Der tag hatte vermutlich auch nur 24 Stunden, Drogen wirds auch gegeben haben, und wenn Sinnieren wollte hatte man eben noch verschiedenste Götter. So unmodern waren die nun auch nicht. Da gabs eben keine Formel 1 sonder Ben Hur saß auf dem Streitwagen. Selbst der Eintritt soll frei gewesen sein.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 16:55](#)

Fehlt euch [Sinn](#)?

*“Einem Vertreter der französischen Rechtspartei Front National (FN) droht eine Strafanzeige, weil er sich anerkennend über den mutmaßlichen norwegischen Attentäter Anders Behring Breivik geäußert hat. Die Bewegung gegen Rassismus und für Völkerfreundschaft (MRAP) kündigt an, sie werde den Regionalpolitiker Jacques Coutela in den kommenden Tagen wegen “Anstachelung zum Rassenhass” anzeigen. Auf Coutelas Internettagebuch war zu lesen gewesen, Behring Breivik sei “ein Widerstandskämpfer, eine Ikone”, weil er “gegen die muslimische Invasion” kämpfe.”*

peewit [Juli 26, 2011 um 16:55](#)

@professore

→”Du bist wirklich ein strunzdoofer Ignorant.

Auf Deinen Schwachsinn werde ich nicht mehr eingehen.”

Ja, ja, wenn einem die Argumente ausgehen, dann bleiben halt nur noch Beschimpfungen. Wie verträgt sich das eigentlich mit deinem Selbstbild? Ich meine von wegen kognitiver Dissonanz und so.

Grüße

Goodnight [Juli 26, 2011 um 17:00](#)

@halbgöttchen

Yep.... die böse, böse USA.

Und?

Was willst Du dagegen machen?

Jammern? Schreien? Bloggen?

Oder gar handeln?

Yep...geh nach Somalia ... hol dir ne Ak-47 ... und sei ein Mann.

Ach nee... ist wohl doch angenehmer in der Moderne...

Yep...was für ein Rebell.

Egal... wäre ja auch sinnlos, weil Du ja nicht nur gegen die Amis sondern auch gegen die Russen und Chinesen und alle Politiker an sich und alle Banker und Kapitalisten und Reichen und überhaupt gegen die ganze Welt bist.

Mal ne Frage:

Fühlst Du Dich erwachsen?

“If I had a world of my own, everything would be nonsense. Nothing would be what it is because everything would be what it isn't. And contrary-wise; what it is it wouldn't be, and what it wouldn't be, it would. You see? ”

Alice (Alice in wonderland)

peewit [Juli 26, 2011 um 17:01](#)

@johaupt

→”Freud selbst war ja nie Dogmatiker und hat seine Theorien immer wieder über den Haufen geworfen, korrigiert und verfeinert.”

Also meines Wissens war er eher ein herrschsüchtiger Patriarch, der jeden, der ihm mit eigenen Gedanken kam, aus dem Kreis seiner Schüler verbannt hat (siehe Jung und Adler).

Grüße

Linus [Juli 26, 2011 um 17:02](#)

Zum Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit.

Morph:

“Wir haben es heute nicht nur mit einem immer lauter werdenden Unbehagen zu tun, sondern auch mit immer mehr Gelegenheiten, Unbehagen zu artikulieren. Vielleicht ist der Massensport einer Pathographie der Gesellschaft einfach nur Effekt der medientechnologischen Entwicklung?”

egal:

“Moderne, wie sie hier verstanden wird, ist doch die Auflösung traditioneller Werte und Sozialstrukturen, bis nur noch das nackte Individuum übrigbleibt.

Aus dieser Moderne ist Breivik nicht rausgefallen. In diese Moderne ist er – Scheidungskind eines ortlosen Diplomaten – hineingefallen.

Und als ihm die bestehenden Sinnangebote nicht zusagten (Karriere, irgendsowas schreibt er doch?), hat er sich, sehr modern, seinen eigenen Sinn geschaffen, indem er sich zum archtypischen Held, dem einsamen Bewahrer einer im Untergang befindlichen Kultur, stilisierte.”

Liest man diese beiden Zitate zusammen, so schwant einem, was sich hier zusammenbraut:

In der modernen Welt, insbesondere der Welt des Internet, ist es heute für jeden ein Leichtes, sich eine neue, “bessere” Welt via Copy & Paste zusammenzubauen.

Kohärent ist die deswegen noch lange nicht, macht aber nichts. Im Fall des Falles baut man halt um, kostet ja nichts. Hauptsache, daß sie einem selber irgendwann kohärent erscheint. So frickelt da jeder im Keller vor sich hin an seiner privaten Weltkugel, wie ehemals an der Märklin-Eisenbahn.

Und so hat dann auch jeder eine Meinung zu allem, denn die braucht er für seine Weltkugel. Wo man keine hat, holt man sich flugs eine aus dem Netz. Das ist die Inflation von Halbgarem (wie dieser Kommentar hier auch). Die Welt zusammengeschnitzelt aus Versatzstücken.

Soweit zum Symptom.

Zur wissenschaftlichen Relevanz von sowas: Papierkorb. Es lohnt nicht, diesen Wust nach Brauchbarem zu durchsuchen.

Zur persönlichen Relevanz: Auch ich kann den Wust nicht einschätzen. Also kann ich meine echte, reale Welt nicht auf sowas aufbauen. Glaubwürdigkeit haben damit in dieser Reihenfolge:

- das Faktische: das, was vorhanden ist, die Gegenwart
- die gängige Meinung: nicht, weil sie richtig wäre, sondern weil der Schwarm ein Gefühl von Sicherheit vermittelt und wohl auch bietet
- die persönliche Erfahrung: obwohl am glaubwürdigsten, kommt sie doch am Schluß, weil ich nicht sicher bin, wie weit ich sie verallgemeinern darf

Wer verspürt da nicht den Wunsch, sich zurückzuziehen, die eigene Welt zu verkleinern bis auf den Horizont der eigenen Erfahrung? Diesem ganzen Irrsinn den Rücken kehren.

professore [Juli 26, 2011 um 17:12](#)

@auch einer Juli 26, 2011 um 16:00

*Wenn sowieso alle, die sich organisieren, in einer Partei, innerhalb einer Institution, einer Kirche, einem Unternehmen, bei Polizei oder Militär oder sonst einer*

*Organisation "pervers" sind, dann hat diese psychopathologische Kategorie als kultur- oder gesellschaftskritischer oder auch als politischer Begriff leider keinerlei Trennschärfe mehr.*

Ein wichtiger Hinweis. Wird die Perversion zur Normalität, wird sie nicht mehr wahrgenommen.

Im Übrigen ist meine Argumentation nicht, dass alle, die in einen derartige Organisation gehen von vornherein „pervers“ sind, sondern dass sie aufgrund der Sozialisationsmechanismen in diesen Sozialsystemen ein bestimmtes Bewusstsein annehmen müssen, um nicht veraußenseitert oder exkludiert zu werden.

In diesen Organisationen gibt es keine kritische Reflexion oder Metadiskussion.

Wir wissen bereits seit den 70-er Jahren durch die systemischen Forschungen über „Schizophrenie und Familie“, dass soziale Kontexte ohne kritisch-reflexive Distanz und Metakommunikation schizophrogen wirken.

Das in solchen Kontexten erzeugte und erworbene eindimensionale Bewusstsein ermöglicht auch keine Empathie i. S. eines Hineinversetzen-Könnens in andere Bewusstseinsformen, sondern der Umgang mit Andersdenkenden verläuft nur auf dem Wege eines Pseudo-Verstehens mittels Projektion.

*Und vieles spricht ja dafür, dass tatsächlich psychopathologisch gesehen etwas Perversität dazu gehört, sich einer politischen Partei anzuschließen usw. Die Bereitschaft, sich einer Disziplin zu fügen, in einer Hierarchie einzuordnen, Sprachregelungen zu übernehmen, eigene Kritik zurückzustellen: das lässt sich alles mit einem gewissen Recht als "pervers" bezeichnen.*

Der Anpassungsdruck in diesen Organisationen führt dann zu „selbstreferentiellen Kontexten“ mit Sektencharakteristik, welche wissenschaftlich auch als Pseudo-Gemeinschaften bezeichnet werden. Von einer echten Gemeinschaft unterscheiden sich diese sozialen Kontexte dadurch, dass die Individuen keinen „Eigensinn“ entwickeln dürfen, weil sie ansonsten des Exklusion anheim fallen.

Typischerweise können derart sozialisierte Individuen bewusstseinsmäßig quasi „bruchlos“ in eine andere Pseudo-Gemeinschaft wechseln, wo sie dann das Gegenteil des vorherigen Bewusstseins vertreten. Ein Phänomen, welches sehr gut beim Ende der DDR zu beobachten war, einen Tag zuvor waren derartige Individuen „rot“ und am nächsten Tag „schwarz“, ohne dass dieser Wechsel zu psychischen Konflikten führte.

Das ist der Sozialisationstyp des „flexiblen Menschen“ (Sennett), welcher keine Persönlichkeit im bürgerlichen Sinne mehr aufweist.

*Und die Legitimationsprobleme des Spätkapitalismus, um hier kurz in Buchtiteln zu sprechen, die man in den 70er Jahren feststellen konnte, erscheinen mir übersichtlich und harmlos gegenüber denen, die wir heute sehen. Weil der Kapitalismus dabei ist, sich selber und die normativen Grundlagen, die er voraussetzt, in ihre Bestandteile zu zerlegen (was passiert eigentlich, wenn die Republikaner es drauf ankommen lassen und die USA wirklich in einer Woche insolvent sind? Ich kann mir das kaum vorstellen.*

Entsteht ein neues System, dann werden sich die „flexiblen Menschen“ daran „bruchlos“ und ohne psychische Konflikte anpassen.

Von „innen heraus“ lassen sich derartige Sozialsysteme nicht mehr transformieren, denn die Individuen sind darin normalerweise bewusstseinsmäßig gefangen, ohne es zu wissen oder es zu bemerken. Die Befreiung davon gelingt nur einzelnen, ich-starken Individuen.

*Wie will man politisch handeln, ohne sich den etablierten Parteien und Institutionen anzuschließen, ohne sich aber auch sektiererischen Zirkeln innerhalb von einschlägigen Internetforen oder in der realen Welt anzuschließen?*

Mit Kommunikation ist dann wenig zu erreichen, denn die Individuen haben sich gegen Veränderung immunisierte Konstrukte in ihren Gehirnen entwickelt. Interessant sind da auch Forschungen in der Neurowissenschaft.

Geraten Gesellschaften in den Zustand einer kollektiven Neurose oder eines Wahns, so lässt sich dies nicht mehr kommunikativ auflösen.

Ein Wandel tritt erst ein, wenn sich die Bedingungen des Systems verändern und im neuen System das alte Bewusstsein in der sozialen Realität dysfunktional wird.

Meine Meinung dazu ist, sich solchen Kontexten möglichst verweigern und versuchen, mit jenen Individuen zu kommunizieren und kooperieren, welche eine andere Kultur praktizieren. Das können in solchen Zeiten nur relativ kleine Gruppen sein.

Aber es werden wieder bessere Zeichen kommen, wenn das alte System an seinen Widersprüchen kollabiert ist.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 17:16](#)

Linus

Spannender Beitrag. Nur geht es nicht um wissenschaftliche Relevanz, weil das Wissenschaftssystem nicht entscheidend ist. Es geht um die Frage wie unsere Gesellschaft in Zukunft entscheidet, was relevant ist.

Michael [Juli 26, 2011 um 17:19](#)

@f.luebberding Juli 26, 2011 um 16:55

Nö, so ein Sinn fehlt nicht. Der Terrorist dürfte weder bei den Zionisten (die selbst wehrhaft genug sind) noch bei Rechten jeder Couleur Sympathisanten haben. Der hat eins an der Waffel. Richtig vermutet er allerdings, dass sein Leben so gut wie beendet ist. Kein Schwerstkrimineller als Zellengenosse duldet so eine Bestie in seiner Nähe. Machen die englischen Buchmacher schon Wetten, wie lange der Kerl noch am Leben bleibt, wenn er aus der Einzelhaft kommt? Die norwegische Regierung müßte u.U. mit den Amis kungeln, für das Scheusal ein Plätzchen in Guantanamo gegen einen Islamisten. Aber als erstes würde ich diesen Bekloppten im Leichenschauhaus ins Gesicht jedes einzelnen gemeuchelten Jugendlichen ansehen lassen. Damit er vielleicht doch noch begreift, was er getan hat.

auch einer [Juli 26, 2011 um 17:37](#)

@Linus

„Wer verspürt da nicht den Wunsch, sich zurückzuziehen, die eigene Welt zu verkleinern bis auf den Horizont der eigenen Erfahrung? Diesem ganzen Irrsinn den Rücken kehren.“

@professore

„Meine Meinung dazu ist, sich solchen Kontexten möglichst verweigern und versuchen, mit jenen Individuen zu kommunizieren und kooperieren, welche eine andere Kultur praktizieren. Das können in solchen Zeiten nur relativ kleine Gruppen sein.“

Ja, so sehe ich das auch. Viele sehen das anscheinend auch so. Nur hängen wir ja alle über die Arbeit, das Geld, die Technik und Elektrizität, das Bildungs- und das Gesundheitswesen, auch durch bestimmte Formen von Vorsorge am Tropf des Systems. Und wenn das kollabiert, dann helfen womöglich auch die kleinen Gruppen von Freunden und Kommunen vor Ort nicht mehr, dann muss sich die Gesellschaft neu organisieren.

xefix [Juli 26, 2011 um 17:41](#)

@Linus

“Auch ich kann den Wust nicht einschätzen. ”

Lass dich durch die Aktualität der Ereignisse nicht verunsichern!

Insgesamt ist deine Trefferquote über dem Durchschnitt

Morph [Juli 26, 2011 um 17:41](#)

@Hans Hütt

“Es gibt Kommentatoren, die einer imaginierten Mordlust und tödlichem Hass freien Lauf lassen.”

Aber das tun sie doch schon seit Jahrzehnten, wenn nicht schon immer. Freilich nicht halbanonym, halbschriftlich und halböffentlich wie jetzt im Netz.

Ich glaube jedenfalls nicht, dass wir mit diesem Massaker und seiner monströsen Rechtfertigung in grellem Licht gesehen haben, was in der Latenz rumort und vor dem bürgerkriegsartigen Ausbruch steht, sondern dass dieser erratische, per copy & paste zusammengestoppelte Terrorismus EINE Form der nächsten Gesellschaft ist. Ich bin übrigens immer wieder überrascht, dass diese Phänomene schon in den 1970er Jahren erahnbar waren, und zwar bei Jean Baudrillard: Der symbolische Tausch und der Tod.

@peewit

Klar, Freud war ein finsterer Bursche, und die Modelle der Psychoanalyse sind losgelassene Mythopoesie. Andererseits sind Freuds Überlegungen oft sehr originell und anregend. Und daher: bedeutende Philosophie. Wissenschaftliche Forschung, die sich davon distanziert, tut weder ihrem Geschäft noch der Philosophie einen guten Dienst.

Andererseits, das Sektenhafte der Psychoanalyse gehört zum Peinlichsten der modernen Geistesgeschichte, schon wahr.

Nanuk [Juli 26, 2011 um 17:50](#)

@fl 16:55

Ja das ist schon bitter...

Hans Hütt [Juli 26, 2011 um 17:53](#)

Morph

Baudrillard – genau daran habe ich die ganze Zeit gedacht, er gehört zu den Weit- und Hellsichtigsten unserer Zeit.

Morph [Juli 26, 2011 um 17:58](#)

wir sollten versuchen, den Breivik genremäßig einzuordnen. My Take: Charles Manson.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 18:01](#)

@morph

“Ich glaube jedenfalls nicht, dass wir mit diesem Massaker und seiner monströsen Rechtfertigung in grellem Licht gesehen haben, was in der Latenz rumort und vor dem bürgerkriegsartigen Ausbruch steht, sondern dass dieser erratische, per copy & paste zusammengestoppelte Terrorismus EINE Form der nächsten Gesellschaft ist. ”

Gottchen...Bürgerkrieg...yep...also in den 70er Jahren da hatten wir etwas, was sich RAF nannte...und die brachten die BRD in ne Krise...weil die ne menge Unterstützer hatten...weil die für etwas kämpften was man Freiheit nennen kann...wobei es letztlich um eine Freiheit ging, die schon in den 68er realisiert wurde...und daher ging die RAF unter...

Whatever...für was soll heute dieser Bürgerkrieg stattfinden?

Für was soll man kämpfen?

Ich habe schon die Frage gestellt:

Was fehlt Euch in dieser Moderne?

Na?

Nope... Ihr wisst es nicht..Ihr könnt es nicht definieren...deshalb rettet Ihr Euch in die Rettung Somalias vor einem möglichen Angriff oder dem Ende des Kapitalismus oder der großen Bilderberger-Verschwörung oder der Ankunft von Aliens oder 2012 oder 2083 oder whatever.

Blub.

“Someplace where there isn’t any trouble...do you suppose there is such a place, Toto? There must be. It’s not a place you can get to by a boat or train. It’s far, far away... behind the moon... beyond the rain.

Somewhere, over the rainbow, way up high,  
There’s a land that I heard of once in a lullaby.

Somewhere, over the rainbow, skies are blue,  
And the dreams that you dare to dream really do come true.”

Dorothy (the wizard of oz)

peewit [Juli 26, 2011 um 18:07](#)

@morph

→”Klar, Freud war ein finsterer Bursche, und die Modelle der Psychoanalyse sind losgelassene Mythopoesie. Andererseits sind Freuds Überlegungen oft sehr originell und anregend. Und daher: bedeutende Philosophie. Wissenschaftliche Forschung, die sich davon distanziert, tut weder ihrem Geschäft noch der Philosophie einen guten Dienst.”

Kann ich soweit zustimmen. Mit der Einschränkung, daß was an Freud brauchbar ist, von der wissenschaftlichen Psychologie längst absorbiert ist (der Gedanke, daß es unbewußte Prozesse

samy [Juli 26, 2011 um 18:10](#)

morph

von Manson ist nichts geblieben ausser seiner eigenen böartigen kleinen Harkenkreutzfressenkarikatur und schlechte Songs.

Selbst wenn Breveik nun in Norwegen bald diverse Seifeneigentümer unter der Dusche an seinem eigenen Bückton erkennen wird bis er vergessen wird, er hat etwas hinterlassen. Ku Klux Klan Killer, sowas in der Richtung schon eher.

Nanuk [Juli 26, 2011 um 18:12](#)

@goodnight

Angesichts dessen

“Mit den Lebensmittelkarten können arme Menschen Nahrungsmittel wie Brot, Milch und Käse praktisch wie mit einer Kreditkarte bezahlen. Im Durchschnitt erhalte jedes Familienmitglied auf diese Weise rund 130 Dollar. 28 Prozent aller Schwarzen und acht Prozent der weißen Amerikaner kommen in den Genuss, heißt es. Bereits kürzlich stellte das US-Landwirtschaftsministerium einen Anstieg von Hunger und Unterernährung fest.”

und ner Arbeitslosenquote von 20% in Spanien bist du wirklich mit einer schönen Weltkugel ausgerüstet... Angsthase...

Morph [Juli 26, 2011 um 18:13](#)

@goodnight

“ich habe schon die Frage gestellt:

Was fehlt Euch in dieser Moderne?

Na?”

Ich ignoriere mal Deine etwas abwegige Unterscheidung:

Ich – @goodnight

vs.

Ihr – die Skandalisierer der Moderne.

Nicht ‘uns’ fehlt etwas; vielmehr kommt die Ausdifferenzierungs-, Komplexitätssteigerungs-, Beschleunigungsdynamik der Moderne an gewisse Grenzen (die sich freilich mit Luhmann nicht beschreiben lassen).

Du kannst natürlich normativ für die Moderne plädieren, wie Du es in diesem thread noch forcierter kommunizierst als sonst. Für jeden @goodnight-Leser ist in diesem thread klar geworden, dass es mit und in der Moderne nicht so weiter geht wie bisher. Gerade die Angedrehtheit Deiner Moderne-Verteidigung ist index veri dafür, dass die historischen Grenzphänomene der Moderne immer häufiger und immer prägnanter sich zeigen.

samy [Juli 26, 2011 um 18:15](#)

Huch, noch mehr Rechtradikale, noch ein Manifest:

“Anders als in Europa hat dieser Rechtsradikalismus vor allem wirtschaftliche Ziele: Seine Vision ist ein Nachtwächterstaat, der kaum noch Steuern einhebt und keine Sozialleistungen liefert. Um das zu erreichen, sind Leute wie Boehners Stellvertreter Eric Cantor und die prominente Abgeordnete Michele Bachmann bereit, den Staatsbankrott in Kauf zu nehmen. Und weil sie um die Stimmen der radikalen Basis buhlen, sind praktisch alle Präsidentschaftskandidaten auf diesen Kurs eingeschwenkt: Sie unterzeichneten ein Manifest, das Steuererhöhungen für immer ausschließt. ...”

Quelle: <http://derstandard.at/1310512211217/Rechtsradikalismus-anderer-Art>

Kann es sein, dass einige Verrückte derzeit einfach nur ein anarchistisches Jahrzehnt einläuten?

peewit [Juli 26, 2011 um 18:16](#)

Fortsetzung:

(der Gedanke, daß es unbewußte Prozesse im Seelenleben gibt etwa – und den hat Schopenhauer schon lang vor Freud formuliert; und der war vermutlich auch nicht der Erste). Also: Philosophie? – na ja, meinetwegen; aber bedeutend? Sehe ich anders.

Grüße

professore [Juli 26, 2011 um 18:21](#)

@auch einer Juli 26, 2011 um 17:37

*Nur hängen wir ja alle über die Arbeit, das Geld, die Technik und Elektrizität, das Bildungs- und das Gesundheitswesen, auch durch bestimmte Formen von Vorsorge am Tropf des Systems. Und wenn das kollabiert, dann helfen womöglich auch die kleinen Gruppen von Freunden und Kommunen vor Ort nicht mehr, dann muss sich die Gesellschaft neu organisieren.*

Natürlich werden in Teilen der Welt katastrophale Zustände herrschen. Insbesondere dann, wenn Realökonomie und Infrastruktur durch Kriege und Bürgerkriege zerstört werden sollten.

Und selbst wenn es nicht dazu kommen sollte, dann haben jene Staaten des Westens große Probleme haben, die sich inzwischen weitgehend deindustrialisiert haben.

Aber was soll man machen? Die meisten wollen davon nichts wissen. Siehe die Diskussionen hier.

Die glauben, dass die Fahrt auf der „Titanic“ weiter gut ausgeht.

Und solange sie dies denken, machen die endlosen Diskussionen mit den realitätsverleugnenden „Optimisten“ keinen Sinn. Das erzeugt bei denen nur Abwehr und Widerstand.

Im Gegenteil, wir sollten mit denen kommunizieren und kooperieren, die über den Status quo hinausdenken. Und zwar global orientiert.

Ich gehe von der Annahme aus, dass selbst wenn es zu ganz großen Katastrophen kommt, im Wesentlichen davon „nur“ die westlich-kapitalistischen Staaten betroffen sein werden und von denen nicht alle gleichermaßen.

Doktor DJuli 26, 2011 um 18:22

Freikorpsler, München 1919. Kulturmarxismus ausrotten und so..., Sozis ermorden, hochromantisch-spießige Vorstellungen zum Geschlechtscharakter der Frau und des Mannes, Vorliebe für Uniformen, Anti-Intellektualismus in Verbindung mit gespreizten Bildungsfiguren, im Verteidigungskrieg gegen den Untergang des Abendlands, tiefend vor Selbstmitleid und -Beweihräucherung...

Das passt doch, nur geht die Sache diesmal hoffentlich etwas anders aus...

MorphJuli 26, 2011 um 18:26

@peewit

„aber bedeutend? Sehe ich anders.“

Das liegt vielleicht daran, dass erfahrungswissenschaftlich orientierte Beobachter die historischen Umstände und Innovationsschübe allzu aktualistisch bewerten und als bedeutend nur das erkennen, das gegenwärtig Bestand hat oder das, was gegenwärtig Bestand hat, vorbereitet hat.

Man kann es aber auch nach Art eines Kunsthistorikers sehen: Welche Überlegungen und Weltdeutungsformen sind derart kraftvoll und stimmig in sich, dass sie Monumente der Offenheit und Kreativität bleiben, auch wenn die Geschichte über diese Figurationen hinweg gegangen ist und wir heute keinen unmittelbaren Bezug mehr dazu haben.

Freud ist schon ein ziemliches Genie, keine Frage.

SystemfragerJuli 26, 2011 um 18:27

SPON

>>> Die Zahlen sind alarmierend: 2010 landeten über doppelt so viele Menschen wegen Depressionen im Krankenhaus wie zehn Jahre zuvor. Das zeigt ein neuer Report der größten Krankenkasse Barmer GEK. Oft kann den Leidenden nicht wirklich geholfen werden – die Rückfallquote ist enorm hoch

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/0,1518,776666,00.html>

Das ist der Preis des **verbrecherischen und menschenfressenden Neoliberalismus** à la Mises&Hayek

Und wir stehen noch vor dem kapitalistischen TSUNAMI

samyJuli 26, 2011 um 18:29

„Ich gehe von der Annahme aus, dass selbst wenn es zu ganz großen Katastrophen kommt, im Wesentlichen davon „nur“ die westlich-kapitalistischen Staaten betroffen sein werden und von denen nicht alle gleichermaßen.“

Dann gehst du im worst case davon aus, dass die letzte verbliebene militärische Weltmacht der Welt Asien den Zugang zu Rohstoffen und freien Handelswegen kampflos überlässt. Und Israel und Iran sich vertragen und mit bunten Matzebällchen bewerfen. Und Peak-Oil dürfte dann auch nicht eintreten...

carlos manosojuli 26, 2011 um 18:29

@Morph Juli 26, 2011 um 17:58

„wir sollten versuchen, den Breivik genremäßig einzuordnen. My Take: Charles Manson.“

Mr. Schmetterlingssammler, ABBs Herangehensweise, den Terrorangriff vor seinem tatsächlichen Realisieren minutiös auf 1516 Seiten zu planen, verrät die Herkunft des Terrors aus dem amerikanischen Hollywood-System. Der reale Terrorangriff des ABB wird so zu einem bloßen „déjà vu“ des Hollywood-Drehbuchs.

Charles Manson war nicht der Drehbuch-Autor des Horrorstreifens.

„Am 9. August jähren sich die bestialischsten Morde Hollywoods zum 40. Mal: Mit der kaltblütigen Hinrichtung der hochschwangeren Schauspielerin Sharon Tate und weiteren Opfern in Los Angeles hat in den USA das Böse in jener Nacht ein Gesicht bekommen: Dunkle Augen mit einem durchdringenden Blick, umrahmt von einer wilden Haarpracht. Das Bild des sogenannten “Hippie”-Sektenführers Charles Manson hat sich ins Bewusstsein seiner Landsleute eingebrannt“

<http://diepresse.com/home/kultur/499585/index>

My Take: Tamir Pardo & David Petraeus in concert

Michael [Juli 26, 2011 um 18:31](#)

@professore Juli 26, 2011 um 17:12

Du hast echt was drauf. Im Blablameter kommt dein Kommentar auf 0,35. Ein extrem schlecher Wert. Der Inhalt ist beeindruckend. Diese ganzen Soziologiestudenten hier kriegen bessere Blabla-Werte, nur ist das, was sie absondern, total hohl. Ich bin beeindruckt. Das kommt selten vor.

Hans Hütt [Juli 26, 2011 um 18:34](#)

Morph

Ich denke wegen des Lachens an Alex (Clockwork Orange)

snozin [Juli 26, 2011 um 18:43](#)

Hallo @ Morph, ich...

...hier, ich bin's, hier im Unterholz,

wenn das stimmt, dann keimt bei mir wieder Hoffnung, dass ich in die Zivilisation zurückkehren kann.

Ich kann es einfach nicht glauben:

...Moderne... gewisse Grenzen... (die sich freilich mit Luhmann nicht beschreiben lassen).

Linus [Juli 26, 2011 um 18:45](#)

Liebe Leute! Das ufert aus. Habt ihr alle einen Trip eingeschmissen?

Nanuk – das Orakel – bitte sag was!

peewit [Juli 26, 2011 um 18:46](#)

@morph

→”Das liegt vielleicht daran, dass erfahrungswissenschaftlich orientierte Beobachter die historischen Umstände und Innovationsschübe allzu aktualistisch bewerten und als bedeutend nur das erkennen, das gegenwärtig Bestand hat oder das, was gegenwärtig Bestand hat, vorbereitet hat.”

Nicht nur was gegenwärtig Bestand hat; viel wichtiger ist, welche heuristische Fruchtbarkeit es für zukünftige Fragestellungen hat. Und da sehe bei Freud wenig Potential (für die Psychologie). Das wichtigere, anregendere Genie ist hier – denke ich – Darwin.

→”Man kann es aber auch nach Art eines Kunsthistorikers sehen: Welche Überlegungen und Weltdeutungsformen sind derart kraftvoll und stimmig in sich, dass sie Monumente der Offenheit und Kreativität bleiben, auch wenn die Geschichte über diese Figurationen hinweg gegangen ist und wir heute keinen unmittelbaren Bezug mehr dazu haben.”

Keine Frage, Freud war ein großartiger Schriftsteller; ich habe sein “Zur Psychopathologie des Alltagslebens”, seine Studie über den Witz und mehr seinerzeit mit dem allergrößten Vergnügen (und Gewinn) gelesen. Ob er als Monument der Kreativität und Offenheit die Zeiten überdauern, oder in der Kuriositätenecke der

Ideengeschichte landen wird, werden die zukünftigen Generationen entscheiden. Ich wage da kein Urteil. (Wer weiß schon, was für Schwachköpfe nach uns kommen )  
Grüße

Morph [Juli 26, 2011 um 18:47](#)

@Hans Hütt

An den hatte ich gar nicht gedacht. Stimmt. Jedenfalls: Der Terror geht möglicherweise nicht mehr von Organisationen oder Wanna-be-Organisationen aus, sondern von, äh, Individuen? Vielleicht ist das die Form, in der sich die individualistische Moderne gegen die Form ihrer Überwindung verteidigt, so wie sich der Feudalismus gegen das Bürgertum verteidigte?

Linus [Juli 26, 2011 um 18:47](#)

@snozin:

Ich hab sie auch gespürt, die Erschütterung der Macht!

Systemfrager [Juli 26, 2011 um 18:47](#)

In der Geschichte ist es noch keiner herrschenden Minderheit gelungen, ihre Macht und ihre Privilegien über einen längeren Zeitraum hinweg für sich zu behalten. Mit dem berühmten Satz, dass „die Geschichte ein Friedhof von Aristokratien ist“, hat Pareto diesen Sachverhalt auf den Punkt gebracht. Weil wir es also mit einem immer wiederkehrenden sozialen Phänomen zu tun haben, ist es auch empirisch gut erforscht. Die historischen Forschungen lassen uns wissen, dass zu den Ursachen, warum die herrschenden Minderheiten ihre Macht verlieren, nur selten Invasionen von außen gehören und noch seltener der Verbrauch von natürlichen Ressourcen oder Umweltzerstörung. Der Untergang beginnt in erstaunlicher Gesetzmäßigkeit nach einem Zustand, als sie die Gesellschaft ökonomisch und politisch konsolidiert hat. Dass Völker und Kulturen gerade in dem Augenblick dem Niedergang anheimfallen, in dem die äußerlichen Voraussetzungen für ihre weitere Blüte gesichert erscheinen, hat der Historiker Oswald Spengler (1880-1936) als erster zu einer grundsätzlichen These erhoben. Die Belege für diese These reichen bis tief in die Vergangenheit. Die älteste aller ägyptischen Kulturen, diejenige, welche die Nilkanäle baute, die Hieroglyphenschrift erfand und die ersten Pyramiden auftürmte, zerfiel ohne ersichtlichen Grund und verschwand so unauffällig, dass bis heute niemand sagen kann, warum das so war. Und so ging es immer weiter. Als das Römische Reich durch Einfälle der Barbaren und Aufstände im Inneren unterzugehen begann, war seine Zivilisation – Wirtschaft und Produktivität, Verwaltung und Rechtssystem, Kunst und Literatur – schon längst im Zustand einer inneren Vollendung. Die kommunistische Kommandowirtschaft war ein Herrschaftssystem, das den Bürgerkrieg überdauerte, zahlreiche ausländische antikommunistische Interventionen abwehrte, das von Hitler vollkommen zerstörte Land wieder aufbaute und durch Mobilisierung seiner wissenschaftlichen und industriellen Ressourcen sogar der Atommacht Amerika Paroli zu bieten vermochte. Und als alles so aussah, als wäre es dem Kommunismus auch endgültig gelungen, das politische, soziale und ökonomische System in den Griff zu bekommen, um seine weitere ungestörte Entwicklung zu sichern, da ist er plötzlich in sich zusammengebrochen. Auch diesmal ging eine Zivilisation unter, obwohl es noch unmittelbar davor keine Anzeichen dafür gab, im Gegenteil. Vor seinem Zusammenbruch hatte der Kommunismus weniger innere Opposition und äußere Feinde als je zuvor. Der Sturm kam sprichwörtlich aus heiterem Himmel.

Die populären Autoren von historischen Erzählungen lieben es, die Dekadenz der Mächtigen anzuprangern, um dann den Untergang ihrer Herrschaft als gerechte Strafe für die von ihnen begangenen Sünden hinzustellen. Mit der historischen Wahrheit hat aber diese, von den Literaten und Moralisten übertriebene Personifizierung der Geschichte wenig zu tun. Die persönlichen Laster – was auch immer man darunter verstehen mag – begleiten jede Herrschaft von Anfang an, und es spricht nichts dafür, dass sie der Grund sind, warum die Herrschenden das Regieren vernachlässigen sollten. Auch die Herrschenden in den kommunistischen Ländern sind im Laufe der Zeit nicht ermüdet, leichtsinnig oder gar lässig geworden, so dass man ihnen nachsagen könnte, dass kam, was kommen musste. Die zahlreichen „dritten Wege“ der spätkommunistischen Reformer und letztendlich die „Perestrojka“ bezeugen dies eindeutig. Deshalb verwundert es nicht, dass bis zum letzten Augenblick niemand eine durchdachte Prognose wagen konnte, wann das System zusammenbrechen würde, eingeschlossen alle diejenigen, die Zugang zum geheimen Wissen der Nachrichtendienste der westlichen Regierungen hatten.

Der Ökonom mit dem Hammer

=====

Ich bin kein Soziologe, etwas sagt mir aber – muss nicht unbedingt stimmen -, dass die Zivilisationen kollabieren, wenn es den “Eliten” 100% gelungen ist, die Untertanen in jeder Hinsicht zu beherrschen. Und diese Situation haben wir jetzt im Westen

Morph [Juli 26, 2011 um 18:54](#)

@peewit

“Das wichtigere, anregendere Genie ist hier – denke ich – Darwin.”

Sicher, das ist eine andere Liga. Wobei der wirklich ganz unerhörte Evolutionsgedanke über viele Stationen vorbereitet wurde. Solche grandiosen Veränderungen des mindsets, deren Implikationen wir heute noch gar nicht voll realisiert haben, sind keine Geistesblitze Einzelner. Das sind tektonische Verschiebungen.

Michael [Juli 26, 2011 um 18:59](#)

@Systemfrager

Der Terrorist leidet wohl weniger unter Depressionen, als eher unter einer Schizophrenie. Dieser Knaller glaubte tatsächlich mit einer Operettenuniform vor Gericht seine Verbrechen auch noch verteidigen zu dürfen. Die Schizophrenie kann auch durch Drogen/“Gehirnwäsche” verursacht worden sein. Z.B. LSD.

Gehirnwäsche: er sieht sich, obwohl kaum i.S.v. christlich gläubig, den Zionisten geistig verwandt (Die werden das nicht toll finden.). Zu erkennen, am dümmlichen Geschwafel über die Rettung Europas. Ich hätte an seiner kompromißlosen Brutalität eigentlich sofort den zionistischen (geistigen) Hintergrund dieses Verbrechers erkennen müssen (Im “Manifest”-Pamphlet kommt der recht deutlich.). Es ist die geistige Handschrift des Unobombers. Falls es wirklich Mittäter geben sollte, wären die in dem Umfeld zu vermuten. Sie müssen so schnell, wie möglich hinter Gitter.

samy [Juli 26, 2011 um 19:07](#)

systemfrager

<http://www.rottmeyer.de/usa-schuldenobergrenzen-und-personliche-vorlieben/2/>

Vielleicht gibt es einen point of no return an dem kein Interessenausgleich zwischen den Gesellschaftsschichten mehr herstellen läßt, weil es keine gemeinsamen Interessen mehr gibt.

Aus oben genannten Link:

“Knapp 40% des Mitglieder des Repräsentantenhauses sind Millionäre. Das erklärt vielleicht warum man das „representatives“ gerne weglässt und nur HOUSE sagt. Es

könnte jemand schließlich die Frage stellen, wen das Gremium eigentlich repräsentiert. Im Senat liegt die Millionärsquote sogar bei mehr als 60%. Die Grenze der Vermögen ist scheinbar nach oben offen, wie die Vermögen der reichsten Mitglieder der beiden Kammern zeigt.

Das Geld stammt übrigens in der Regel nicht aus der Mitgliedschaft. Hier ein paar Zahlen zu den Neueinsteigern im Kongress im Vergleich zur Bevölkerung:

Die Repräsentanten:

Anteil der Millionäre unter neuen Mitgliedern im „House“: 40%

Median Vermögen eines neuen Mitglieds des „House“: \$570.418

Anteil der Millionäre unter neuen Senatoren: 60%

Median Vermögen eines neuen Senators: \$3,96 Millionen

Die Repräsentierten:

Anteil der Millionäre an der Gesamtbevölkerung: 1%

Median Vermögen des amerikanischen Bürgers: \$25.149

...”

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 19:14](#)

Bin erst jetzt zum Zeitung lesen gekommen. Der Weltanschauungskrieger des 21. Jahrhunderts.

<http://www.fr-online.de/politik/meinung/breiviks-weltsicht/-/1472602/8710188/-/index.html>

Wat. [Juli 26, 2011 um 19:30](#)

@Systemfrager

Wenn das ‘Korsett’ für die Mehrheit zu eng wird... was macht diese dann?

Sie versucht Möglichkeiten und Wege wieder ‘Luft-holen-zu-können’.

Sie versucht sich Gehör zu verschaffen, will Ernst genommen werden – also Luft kriegen.

Beispiele gefällig:

Anti-AKW

S21

Volksbegehren aller Arten... (um es nicht genauer ausformulieren zu müssen.)

Das alles ist mE nicht nur ‘sich-Luft-machen’ – es ist ‘Luft-kriegen-wollen’.

holger [Juli 26, 2011 um 19:35](#)

@ Michael

—>>>Dieser Knaller glaubte tatsächlich mit einer Operettenuniform vor Gericht seine Verbrechen auch noch verteidigen zu dürfen. Die Schizophrenie kann auch durch Drogen/”Gehirnwäsche” verursacht worden sein.”

Ja, das glaubt der... er denkt er ist Freimaurer und General ala Albert Pike,

<http://www.luebeck-kunterbunt.de/TOP100/Pike.htm>

Extrem wirds aber, wenn er meint noch aus dem Gral gesoffen zu haben und gleichzeitig auch noch zum Templer mutierte.

Aber anscheinend gehört der wohl zur Geschichte dazu.

Michael [Juli 26, 2011 um 19:41](#)

@samy

Im Falle einer Hyperinflation bekämst du für Millionen nicht mal ein Brötchen. Die Schäferhunde wollen die Geldbesitzer in sogenannte Sachwerte treiben. Zur Zeit läuft eine Verblödung, die der Japan-Krise recht ähnlich ist. Deflationskrise, weltweit. Trotz steigender Preise. Die Billiglöhnerei bei steigenden Preisen wird sich auf keinen Fall durchhalten lassen.

Michael [Juli 26, 2011 um 19:44](#)

@Holger

Der Kerl hat, landläufig formuliert, eins an der Waffel. Ich kenne kaum ein Verbrechen, das mich so mit Entsetzen, Trauer und Zorn erfüllt hätte, wie das von diesem "...".

samy [Juli 26, 2011 um 19:51](#)

Michael

Ja und deswegen habe ich Lebensmittel für einige Monate die ich zur gegebenen Zeit nochmals austocke. Die Hochphase der dt. Hyperinflation dauerte ca. 6-12 Monate, je nach dem wie eng man es sieht. ein überschaubarer Zeitraum.

Holger

Er war Freimaurer und er war kein Templer

<http://medrum.de/content/attentaeter-breivik-aus-norwegischem-freimaurerorden-ausgeschlossen>

<http://de.nachrichten.yahoo.com/deutsche-tempelritter-distanzieren-sich-von-breivik-150743179.html>

holger [Juli 26, 2011 um 19:58](#)

@Michael Juli 26, 2011 um 19:44

@Holger

Der Kerl hat, landläufig formuliert, eins an der Waffel. Ich kenne kaum ein Verbrechen, das mich so mit Entsetzen, Trauer und Zorn erfüllt hätte, wie das von diesem"

Genau diese Reaktion sollte es vermutlich erfüllen. Ich bin auch erst darauf gekommen, wo ich mir die Symbolik nochmals angeschaut habe, die dieser Kerl ausstrahlt und wie er sich darstellt in den Posen. Der denkt wirklich er wäre Illuminiert. Was willst du da machen. Der hat bestimmt sämtliche Handbücher darüber gelesen. Der ist nicht doof... Er hat jeden Codex eingehalten, der vorgegeben wird. Verschwiegenheit, Studium der Schriften, schriftliches Manifest, und und und. Bis zur Tat Ausführung. Dieses Muster findest du häufiger. Ich will nichts entschuldigen. Das ist mE gar nicht möglich. Nur kann ich dir genügend Texte zeigen, wo genau das beschrieben wird, was er als Retro aufgeführt hat. Das ist mit den Erleuchteten so. Du bist nur so schockiert, dass du es Quasi live mit nach Hause bekommen hast. Via Medien. Frag den KKK. Da gibts doch diesen berühmten Film, komme nicht mehr auf den Namen. Irgendwas mit Burning oder so. Total durchgeknallt ist er, aber ein Kind von dieser Welt.

Michael [Juli 26, 2011 um 19:59](#)

@Wat.

Und, was ist bei S21 rausgekommen ? Du darfst ja träumen, aber die Realität nicht übersehen.

holger [Juli 26, 2011 um 20:00](#)

Moin samy

—>>>Er war Freimaurer und er war kein Templer"

Doch steht so geschrieben. Wenigstens fühlte er sich so.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 20:03](#)

@morph

“Nicht ‘uns’ fehlt etwas; vielmehr kommt die Ausdifferenzierungs-, Komplexitätssteigerungs-, Beschleunigungsdynamik der Moderne an gewisse Grenzen (die sich freilich mit Luhmann nicht beschreiben lassen).”

Gottchen.

Die Welt dreht sich zu schnell für Dich.

Und deshalb Bürgerkrieg?

Sorry, Du weisst nicht was Gewalt bedeutet, ansonsten würdest Du nicht so einen .. sorry... Blödsinn reden.

So schnell kann sich die Welt gar nicht drehen, als das ich dafür wieder in einer Welt der Gewalt leben möchte.

Wie schon gesagt:

Wer eine einfache Welt haben möchte, der gehe in ein Krisengebiet und spiele Mann. Da ist live and let die... eine einfache binäre Struktur.

Aber dafür fehlt der Mut...ergo werden her weiter die Allmachts -phantasien gesponnen.

“When I was born, the world was a far simpler place. It was all just cops and robbers”  
X (layer cake)

Michael [Juli 26, 2011 um 20:07](#)

@holger

Wir hätten diese Ratte, du mit dem Spaten und ich mit dem Feuerlöscher, wirklich... Deine Beobachtung stimmt, was dazu passt, dass er eins an der Waffel hat. Deshalb mein Anstrich, ihn jedem einzelnen Jugendlichen, den er meuchelte, ins Gesicht sehen zu lassen. Damit würde er höchstwahrscheinlich total zusammenbrechen und, falls er Mittäter hatte (das kann nicht ausgeschlossen werden), plaudern, wie ein Wasserfall. Bevor er sich einen Strick nimmt. Dem kann kein Psychiater mehr helfen.

holger [Juli 26, 2011 um 20:11](#)

@ goodnight

—>>>So schnell kann sich die Welt gar nicht drehen, als das ich dafür wieder in einer Welt der Gewalt leben möchte.”

Du lebst also lieber in einer Welt, wo sich immer mehr Inkludierte Psychopharmaka reinpfeifen müssen um inkludiert zu bleiben. Selbst Schulkinder werden damit reichlich versorgt. Das ist deine Welt? Na gut... jeder wie er mag.

holger [Juli 26, 2011 um 20:14](#)

@ Michael

—>>> Deshalb mein Anstrich, ihn jedem einzelnen Jugendlichen, den er meuchelte, ins Gesicht sehen zu lassen. Damit würde er höchstwahrscheinlich total zusammenbrechen”

Ja... würde er im “nüchteren” Zustand wohl machen. Wenn er vielleicht aus der “Hypnose” aufwacht. Ansonsten wüds den wohl nicht jucken. Blankfein verrichtet ja auch “Gottes” Werk.

Michael [Juli 26, 2011 um 20:14](#)

@samy

Geh mal davon aus, dass Geld nun wirklich nicht das Leben bedeutet. Deine Vorräte in Ehren, meine reichten vielleicht 2 Wochen oder etwas mehr, aber die Welt wird auch dieses Mal nicht untergehen. Alles schon gehabt. Wirklich wichtig sind die Börsenfuzzies wirklich nicht. Die wollen dass “Du” zockst, ich rate dir davon ab. Wenn du ein knallharter Zocker wärst, solltest du Portugiesen- oder Iren – Anleihen Gold oder Silber vorziehen. Auch davon rate ich dir ab. Leb dein Leben und zeig diesen Vögeln den Mittelfinger.

Michael [Juli 26, 2011 um 20:21](#)

@Holger

Der Kerl ist das Übelste, was die Welt sich vorstellen kann, aber im Angesicht dessen, was er verursacht hat, würde er höchstwahrscheinlich schneller zerbrechen, als er denkt. Der muß geistig irgendwo im Mittelalter oder weitaus früher beheimatet sein.

Der glaubt ja Israel verteidigen zu müssen. Das haben gerade die kaum nötig. Das hält er nicht durch.

Morph [Juli 26, 2011 um 20:29](#)

@goodnight

“Die Welt dreht sich zu schnell für Dich.”

Das ist doch egal. Bemerkenswert ist, wer hier wie Stellung bezieht, vor allem wogegen er Stellung bezieht. In der Hinsicht sind Deine Stellungnahmen sehr viel aufschlussreicher als meine, denn ich bin ja viel zu unentschieden. DU aber hast aber eine feste MEINUNG, und daher sind Deine Einlassungen SIGNIFIKANT.

Bleibt modern, bleibt modern, bleibt modern! Das ist das Credo, das Du mit erheblichem Pathos ins Spiel bringst.

Man müsste so etwas nicht anmahnen, wenn es sich, nach Lage der Dinge, von selbst verstehen würde.

holger [Juli 26, 2011 um 20:30](#)

@ Michael

—>>> Der muß geistig irgendwo im Mittelalter oder weitaus früher beheimatet sein. Der glaubt ja Israel verteidigen zu müssen.”

Naja Mittelalter würde ich nicht sagen. Sondern ehr so ab 1880 herum. Wie gesagt... Pike kann ne Menge Antworten liefern. Auf die viele vielleicht gar nicht kommen würden. Ich war auch erst mal perplex. Der ist einfach geistig in einer anderen Zeitschiene gelandet, die für uns nicht mehr existent ist. Oder sein kann. Zu der Zeit war es normal, andersartige abzuschlachten. Aus der Zeitschiene wird der auch vermutlich nicht rauskommen.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 20:31](#)

@holger

“Du lebst also lieber in einer Welt, wo sich immer mehr Inkludierte Psychopharmaka reinpfeifen müssen um inkludiert zu bleiben. Selbst Schulkinder werden damit reichlich versorgt. Das ist deine Welt? Na gut... jeder wie er mag.”

Yep... ganz böse alles...

Also vor 20 Jahren haben meine Mitschüler ganz viel Gras geraucht und so... und gesoffen haben die auch schon... und Pillen geworfen.

Da ging die Welt auch schon unter.

Es gab damals genauso viel Alkoholiker und Selbstmorde wie heute.

So what?

Die Arbeitslosenquote liegt in Westdeutschland seit bald 30 Jahren bei ca. 8%.

So what?

Die Mehrheit der Bevölkerung kommt ganz gut durch die Moderne.

Sie werden älter, bleiben länger fit und genießen mehr Wohlstand als ihre Eltern.

Keiner Generation ging es besser als der unseren...

Fakt.

Wir haben einfach zu viel Zeit zum Jammern.

“There are two types of tragedies in life. One is not getting what you want, the other is getting it.”

Yuri (lord of war)

Wat. [Juli 26, 2011 um 20:32](#)

@Michael

Es hat sich gezeigt, daß sich da auf einmal Leute übergangen fühlten und das zeigten, von denen die meisten wohl selbst niemals geglaubt haben, sich jemals innerhalb einer

Demo zu finden...  
... und auf einmal Chaoten sein soll(t)en.  
Es werden Erfahrungen gemacht.  
Das kommt im übrigen immer dabei heraus

holger [Juli 26, 2011 um 20:43](#)

@ goodnight

—>>>Also vor 20 Jahren haben meine Mitschüler ganz viel Gras geraucht und so...und gesoffen haben die auch schon...und Pillen geworfen.  
Da ging die Welt auch schon unter.”

Also vor 20 Jahren, hatte ich meinen zweiten bis dritten Beruf erlernt, habe nicht Gras geraucht, gesoffen schon. Und man hat mir eingebläut (ach ne ab da nicht mehr war ja schon im Dienst Pazifist), dich und deine kiffende Crew via Raketen vor dem ständig drohenden Weltuntergang zu beschützen.

holger [Juli 26, 2011 um 20:46](#)

@ goodnight

könntest dich ja wenigstens dafür mal bedanken.

holger [Juli 26, 2011 um 20:51](#)

@ goodnight

deine Moderne hat ein ganz großes Problem... das ist die Traditionale in der Moderne.

Goodnight [Juli 26, 2011 um 20:57](#)

@morph

Nope. Was mich hier so irritiert, ist ...dass hier der Massenmord an 76 Menschen als Anlass genutzt wird über den Untergang der Gesellschaft zu debattieren ohne das Mitleid mit den Opfern, Moral, Trauer etc. thematisiert wird. Die Personen mit denen ich jahrelang interessante und intelligente Debatten geführt habe und die ich in der konservativen Mitte in Sauerland verortet hatte, erscheinen plötzlich als Personen, die die Gesellschaft in seiner jetzigen Form ablehnen...und das mit einer Vehemenz und Einseitigkeit bei gleichzeitig fehlender Argumentation...something rotten in the land of weissgarnix...und es kommt gerade dann raus, wenn weissgarnix nicht mehr da ist. Wo ist bitte der gesellschaftliche Wertekonsens?

Da draußen wird die Grausamkeit der Tat betont...und hier betont man die Reflexion des Gedankenguts von Breivik...und zwar sofort...

von Hern Lübberding und Hütt...als wenn auf einen solchen Moment gewartet wurde...damit alles rausbricht.

Sorry, aber mir ist nicht ganz klar, woran hier viele bzw. fast alle so leiden. Ich dachte gerade wir hier könnten die Moderne kognitiv halbwegs verarbeiten. Aber wenn schon hier die Lichter ausgehen...yep...dann scheint wirklich ein Problem vorzuliegen.

Nur leider kann ich da nicht folgen.

Ich kenne Alternativmodelle zur Moderne...und ich für meinen Teil will da nicht wieder hin.

Ergo: Ich werde die Moderne verteidigen.

“I’m not gonna let this happen.”

Neville (i am legend)

anderer Stephan [Juli 26, 2011 um 21:06](#)

Ein wenig Musik...

<http://www.youtube.com/watch?v=M6ZKAeaBMlg>

Goodnight [Juli 26, 2011 um 21:08](#)

@Holger

Als Du meinstest mich mittels Raketen schützen zu wollen, da war ich Prätorianer...  
und habe die Regierung der Moderne geschützt

“We who are about to die, salute you!”

(Gladiator)

holger [Juli 26, 2011 um 21:14](#)

@ goodnight

—>>>Wo ist bitte der gesellschaftliche Wertekonsens?”

Exkludiert... wo denn sonst? Das fragst gerade Du? Es werden auf “höchster” Ebene öffentlich Verträge gebrochen siehe Finanzsystem. Und da fragst Du, wo der Wertekonsens hin ist?

Vertragsbruch aller Orten.

—>>>Ergo: Ich werde die Moderne verteidigen.”

Viel Spaß dabei.

topi [Juli 26, 2011 um 21:18](#)

Was ich nun nicht verstehe: da erklären weissgarnix und goodnight bei jeder passenden (oder unpassenden) Gelegenheit die Systembedingtheit von Ereignissen. Und wenn einer sein Weltbild aus anderen vorhandenen Strömungen zusammensetzt und auf eine natürlich perverse Spitze treibt, dann ist es einfach nur irre, Punkt aus Schluß.

Thema war ja hier auch die Vermeidung kognitiver Dissonanz; sollte es einfach undenkbar sein, , und muss daher negiert werden?

Die Logik bleibt ja bei solchen Prozessen als erstes auf der Strecke.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 21:19](#)

Goodnight

Was haben Deine netten Anmerkungen mit dem Thema Moderne zu tun: Konservative Mitte im Sauerland, er würde die Gesellschaft ablehnen, keine Argumente? Seit wann interessiert Dich eigentlich, was die Gesellschaft draußen betont? Das Thema Grausamkeit: So richtig wie banal. Das kann man in aller Ausführlichkeit etwa in der BILD lesen. Die war für Dich heute schon einmal die Gesellschaft ... . Und dann diese Formulierung:

” ... als wenn auf einen solchen Moment gewartet wurde...damit alles rausbricht.”

Interessant zu beobachten, allerdings Deine Beobachtung. Wenn Du meinen ersten Beitrag am Freitag lesen würdest, könntest Du das so nicht stehen lassen. Was mich wirklich wundert: Du verfasst mittlerweile Werbebotschaften zugunsten der Moderne. Man kann sie so zusammenfassen: Es ist nicht alles schlecht. Kennt ihr etwas Besseres? Das ist eine Mischung aus Naturrecht und Voluntarismus. Das Einzige was aber nicht passieren kann: Die Formulierung eines Zweifels, oder auch nur einer Irritation.

“Ich werde die Moderne verteidigen.” Jetzt spare ich mir den Witz, ob auch als ganzer Mann, oder nur als Texter einer Werbeagentur ... .

holger [Juli 26, 2011 um 21:19](#)

@ goodnight

—>>>Als Du meinstest mich mittels Raketen schützen zu wollen”

Ne, das meinte nicht ich das meinte die Moderne, sonst hätte ich mit Pfeil und Bogen da gesessen und auf eiserne Vögel geschossen. Sei froh das es solche Deppen gibt

Hans Hütt [Juli 26, 2011 um 21:21](#)

Goodnight

Es ist grotesk, Lübberding und mir das Entsetzen und die Trauer um die Opfer abzusprechen.

f.luebberding [Juli 26, 2011 um 21:26](#)

Hans Hütt

Der Ausgangspunkt war am Freitag: schockierend.

topi [Juli 26, 2011 um 21:31](#)

LOGIK

Die Moderne verteidigen, weil sie besser ist als Alternativen.

Warum nicht, spricht vieles dafür (die Fortbestandsfähigkeit oder etwaige Selbstzerstörungskraft der Moderne jetzt mal nicht thematisiert).

Aber wieso soll daraus folgen, Breivik einfach nur als Irren zu sehen?

Er ist irre, zweifellos, aber ganz offensichtlich in seiner Theorie, zumindest bis vor die finale Handlungsanweisung, nicht sonderlich einsam, zumindest Versatzstücke finden sich in der Mitte der Moderne.

Da sind etliche, die "die Gesellschaft in ihrer jetzigen Form ablehnen". Die sind offenbar Teil der Moderne, politische Führer, nicht unrezeptierte Autoren, etc.

Wieso wird man durch den Hinweis darauf zu jemandem, der die Gesellschaft ablehnt, vehement? Es geht um Teile der Gesellschaft, die eben Grundzüge menschlichen Zusammenlebens verändern wollen, und wie mir scheint Richtung vormodern.

Wenn ich da Zusammenhänge, eine gemeinsame Basis zu Breiviks Gedankengut sehe, dann bin ich doch der Verteidiger der Moderne; und nicht der, der einfach die Augen schließen will, sich seine moderne Gesellschaft nicht durch solchen Abschaum beschmutzen lassen will.

[Degnaphta Juli 26, 2011 um 21:35](#)

@ goodnight

du bis wirklich ein kranker und verwöhnter Hosenscheiszer, alle Achtung!

*Es gab damals genauso viel Alkoholiker und Selbstmorde wie heute.*

Lunatic goodnight oder destatis?

Wieviele tote Negerbabys hast du mit deiner abenteuerlichen und heldenhaften Risikobezwingung an den Bildschirmen des modern vor sich hin klickenden Anlegers&Traders mitverursacht?

Ach ja, das mache ja Alle, wir haben ja die tolle Moderne am Ruder.

Hast du eine Ahnung wie sich das anfühlt, wenn ein Rollkommando zum Stromabschalten vor der Tür steht? Oder wenn der Wasserhahn nicht mal mehr tropft, weil das Wasser abgestellt ist?

Von sowas sind über tausend Leute die Woche betroffen. Sind es alle Wirtschaftsteilnehmer, die sich verkalkuliert hatten? Sind es Familien, bei denen dann gleich Grundrechte in der Großpackung verletzt werden?

Dir dürfte es eigentlich nicht egal sein, wenn dein Bekenntnis für das Leben aus deinem ersten Beitrag hier im thread kein verlogener Dreck war.

Kindskopf, geh Videos gucken!

false flag oder nicht?

Geheimdienste oder Werkschutz? Oder freiberufliche Dienstleister im Auftrag von Geldansammlung XY?

Das wird sich nicht klären lassen im Zeitalter der Desinformation.

B als Einzeltäter unhinterfragt zu akzeptieren mag zwar möglich sein, aber es gibt doch viele seltsame Übereinstimmungen der Informationen und ihrer Lücken.

Was allerdings immer stimmt: Wer Geheimdienste einsetzt, ist damit einverstanden, daß geheime Dienste erbracht werden.

Ob das Pamphlet nun aus gedungener Schlapphuthand kommt oder B tatsächlich ein 'publizistischer Köhner' ist, wie mancherorts gemutmaßt wird, wollen Schlapphutfreunde gar nicht wissen. Wozu auch? Kann man Schlapphüte doch nicht

kontrollieren, sonst wären sie nicht mehr geheim.

Noch ein Aspekt mehr, der auf die Selbstzerstörung 'des Systems' hinweist.

@ morph

Eine Demo, die dem diffusen Guten gewidmet ist, wollte ich als Freudenfest bezeichnen, schrieb ich dir mal.

Jetzt hat so ein teil stattgefunden und war ne Trauerfeier. Echt bizarr.

Bei n24 zeigten sie Interviews von der Veranstaltung. Abgesehen vom Anlaß wurde sie als 'schön' beschrieben.

Es ist doch zumeist bunter, als man sich das vorher ausmalen kann.

Henning Mankell sagte heute morgen im Interview, welches er gab, weil Schweden und Norwegen von 18hundertirgendwas bis 19hundertachwas ein Bündnis hatten.

Auch bizarr, jedenfalls äußerte er auf die Frage, ob unsere NPD-Verbotsdebatte jetzt auch in Skandinavien geführt werden sollte, mit Verboten erreiche man eher das Gegenteil.

Und daß sich kein Mensch vorab vorstellen könne, wie schrecklich die Wirklichkeit dann tatsächlich sei. Deswegen hätte er nie einen Roman mit den taten Bs geschrieben, weil der als unrealistisch abgelehnt worden wäre.

samy [Juli 26, 2011 um 21:59](#)

goodnight+michael

nur um nicht missverstanden zu werden, ich bin kein Weltuntergangsprophet. Ich versuche in Zyklen zu denken. Das gilt z.B. auch für die Lebensdauer von Leitwährungen oder von mir aus die weibliche Menstruation.

Bevor der wundersame Vogel Phönix aus seiner Asche empor steigt muß er verglühen.

Vieles spricht dafür, dass die Zeit dafür wieder einmal reif sein könnte. Wie heiß das Feuer wird, dass weiss ich nicht. Darum gilt "hope the best, prepare for the rest".

Nicht mehr – nicht weniger.

holger [Juli 26, 2011 um 22:00](#)

@ topi

—>>>Die Moderne verteidigen, weil sie besser ist als Alternativen.

Warum nicht, spricht vieles dafür"

Das geht nicht. Du kannst keine "Moderne" verteidigen, weil wenn vorhanden, dann schon im Verständnis immer. Seit dem der Mensch kreucht und fleucht. Jeder denkt für sich in der Zeitebene hui... was für eine Moderne. Die Römer die Apachen die was weiß ich. Die Mayas Inkas bis die Spanier kamen. Es gibt die "Moderne" nicht. Ich weiß noch als Kind, wo wir das erste Telefon bekommen hatten. Man was war das. Mit Wählscheibe und Einheitenzähler. Schwarz Weiß TV war auf einmal bunt und sie sind der Meinung das war Spitze. Die angeblich Moderne ist fortlaufend sich am erneuern. Tag für Tag. Minute für Minute. Sekunde für Sekunde.

Und in der Modernen ist die Traditionale versteckt. Wie der in Norwegen ein Traditionaler ist, der von längst vergangenen Zeiten träumt. Bei goodnight das Selbige. Er kann es nicht akzeptieren, dass es nicht auch ohne Exkludieren gehen könnte. Darauf beruft er sich. Die Exkludierung ist für ihn normal. Aber nur in einem bestimmten Bereich.

sk8erBLN [Juli 26, 2011 um 22:09](#)

fand ich einen sehr lesens- und nachdenkenswertem Kommentar:

"Wir müssen uns von der mittig gewordenen Islamophobie distanzieren

Die These vom einsamen Spinner

Kommentar von INES KAPPERT

....

Dass wir so entsetzt reagieren, hat ja nicht allein mit den vielen Toten zu tun. Sondern

auch damit, dass jeder sehen kann, wie anschlussfähig Breiviks Wahnvorstellungen an eine salonfähig gewordene Islamophobie sind.

Damit wären wir beim Kern: Breiviks Hetze gegen die Muslime, die angeblich die christliche Kultur zersetzen, ist der Brückenkopf, der seine abseitige Ideologie mit der Mitte der europäischen Gesellschaft verbindet. Und genau für diese Verbindung trägt die europäische Öffentlichkeit Verantwortung. Man muss unterscheiden zwischen dem Terroristen als Person und seinem propagierten Gedankengut. In Versatzstücken findet man es in den gängigen Abgesängen auf die Multikultigesellschaft ebenso wie in der Annahme, der reproduktionsfreudige Muslim schaffe Deutschland ab.

Die bürgerliche Mitte adelt beide Diskussionen, oder sagen wir besser, beide Stränge des Ressentiments. Das wissen die meisten natürlich auch, und sei es nur unterschwellig. Daher versuchen sie sich jetzt mit der These vom Einzeltäter doch noch auf die Seite der Guten zu retten. Es ist einfach, zu behaupten, Breivik sei ein einsamer Spinner. Zumal die konservativen Medien möchten sich ihre islamophoben Erklärungsmuster nicht nehmen lassen und etikettieren den Massenmord von Norwegen mit Verve zur unpolitischen Tat eines Wahnsinnigen um. Für die politische Gegenseite ist auch das nur schwer auszuhalten.

Zudem funktioniert es nicht. In dem Versuch, den Täter zum einzelnen bösen Mann zu stilisieren, der isoliert von der Gesellschaft sein Unwesen treibt, schreiben die Konservativen eine Logik fort, auf der Rassismen aufbauen: die schlichte Einteilung in Gut und Böse, Schwarz und Weiß, Christen versus Muslime. Obwohl sie versuchen, sich von Breivik mit der Einzeltäterthese maximal zu distanzieren, wird jetzt die strukturelle Nähe deutlich.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Solange Breivik als schuldig eingestuft wird, trifft ihn allein die Schuld an seinem Größenwahn, niemanden sonst. Das heißt aber noch lange nicht, dass die Diskurseliten und ihre Adepten keine Verantwortung tragen. Breivik hält ihnen einen blutigen Zerrspiegel vor. Auch das ist schwer auszuhalten. Doch in dieser Zumutung liegt eine Chance für Aufklärung. Muslimenfeindlichkeit dürfte sich ab jetzt schlechter verkaufen lassen. Haben wir doch alle sofort das Attentat in Norwegen vor Augen.

So zynisch das klingt: Angesichts dieser Katastrophe kristallisiert sich die Möglichkeit heraus, sich endlich von der bedrohlich mittig gewordenen Islamophobie zu distanzieren. Nichts weniger sind wir den Opfern und ihren Angehörigen schuldig.

<http://taz.de/Kommentar-Norwegen!/75118/>

Michael Michaelis Juli 26, 2011 um 22:12

Da gibt es einen Massenmord, den ein Normalo begeht, der dann noch einen langen Text zu seiner Rechtfertigung verfasst, und man ist ratlos. Wer wäre das nicht. Das gibt man aber nicht zu; von Ratlosigkeit keine Spur: das ist dann ein „Perverser“, den man automatisch aus der Gesellschaft exkludiert (was für ein aufgepflanztes Wort: wie ein Stilett vor einem durch geladenem Gewehr, mit dem man in den Nahkampf geht); da gibt es plötzlich ausgerechnet von Seiten der Systemtheoretiker einen Rekurs auf „Moral“; und dann wird versucht, die Texte von jemanden zu verstehen, dessen Taten man nicht versteht.

Frank verlinkt auf die Debatte beim Spiegelfechter, der den „linken Mainstream“ abzudecken scheint – die Schuldzuweisungen dort an Broder&Co sind nur noch widerlich. Die Kommentare hier finde ich nur graduell erträglicher.

Moral: das ist ein Konstrukt, mit dem Menschen sich ihre Sicht auf Welt zurechtbiegen. Menschen SIND so – jenseits jeder Moral, jenseits jeder Zuordnung durch Sprache. Die tun so etwas; schon immer, und auch heute. Die TUN so etwas.

Ihr versteckt euch hinter Worten. Ihr redet von etwas, wofür es keine Sprache gibt. Ihr macht euch die Welt schön.

professore [Juli 26, 2011 um 22:16](#)

@holger Juli 26, 2011 um 22:00

*Bei goodnight das Selbige. Er kann es nicht akzeptieren, dass es nicht auch ohne Exkludieren gehen könnte. Darauf beruft er sich. Die Exkludierung ist für ihn normal. Aber nur in einem bestimmten Bereich.*

Auf Exklusion basiert sein Geschäftsmodell.

Dafür macht er Werbung.

Das ist doch hier kein Hochschulseminar, wo ein „herrschaftsfreier Diskurs“ (Habermas) möglich sein kann, nur verpflichtet der wissenschaftlichen Wahrheit und dem Interesse der Allgemeinheit.

Hier werden knallhart Geschäftsinteressen vertreten, nicht von allen, aber von vielen.

Linus [Juli 26, 2011 um 22:17](#)

@goodnight:

Lieber goodnight,

Der Abend eines langen Tages, wo sich alle geoutet haben. Ein Haufen Halbirre, die sich irgendwo Mühe geben, und gerade deshalb den Mut haben, sich zu outen. Auch du hast dich geoutet.

Wahrscheinlich der bemerkenswerteste Tag in diesem Blog.

Ich habe dich noch nie in solcher Verfassung erlebt. Du hast deinen Schreibstil geändert, du hast auf anderer Schiene argumentiert, du hast deine persönliche Betroffenheit nicht verbergen können. Auch Morph hat den Braten gerochen (ist böse, aber nicht so gemeint) und seine Luhmann-System-Frage gestellt. Ich rechne dir das hoch an.

Du bist in einem Rückzugsgefecht nochmal zurückgefallen in die Moderne, eine Moderne, die es solange wie den Menschen gibt und die sich in immer gleichem Grau präsentiert.

Und du hast es gespürt: Jedes Stück Brot, jedes Bier, jede Träne ist besser als deine Philosophie der Moderne. Die Tragik des Menschen ist durch nichts zu entwerten, sie ist dem Universum gleichgestellt. Sie ist allenfalls zu kompensieren, und der erste Schritt dazu ist Empathie.

Das wäre eine angemessene Säule für Philosophie.

~ Comical Frank ~ [Juli 26, 2011 um 22:29](#)

====> ... Bin erst jetzt zum Zeitung lesen gekommen. Der Weltanschauungskrieger des 21. Jahrhunderts:

<http://www.faz.net/artikel/C32315/libyen-debatte-ich-verstehe-nur-noch-kindergarten-30331543.html>

Goodnight [Juli 26, 2011 um 22:33](#)

@Hütt; Lübberding

Bitte mal das, was ihr ständig Broder vorwirft auch auf Euch anwenden.

Es ist ja nicht nur mir sondern auch WGN aufgefallen, dass Ihr hier eine Richtung eingeschlagen habt, die sehr schnell einen Kausalzusammenhang zwischen der modernen Gesellschaft und dem Amoklauf von Breivik herstellte. D.h. nur einige Stunden nach der Veröffentlichung des 1500 Seiten Manifests.

Euer Entsetzen ging sehr schnell über in Gesellschaftskritik, wobei Euch der Großteil der Kommentatoren hier mühelos folgte.

Kann man hier alles nachlesen.

Und jedes Trauern oder Entsetzen wirkt etwas schal, wenn man kurz darauf Erklärungen für das Morden sucht und vermeintlich findet...und aus dem Amoklauf

ein Einzelnen ein grundsätzliches gesellschaftliches Problem generiert, mit der Folge, das der Täter als Opfer der gesellschaftlichen Entwicklung dargestellt wird.

Breiviks Massenmord als konsequente Folge der Moderne?

Yep... natürlich habt Ihr das alles nie so gesagt oder auch nur angedeutet. Wer will kann aber einfach nach oben scrollen und lesen.

Viele Beiträge hätten von Euch kommentiert wenn nicht zensiert werden sollen. Aber das ist nicht geschehen. Ich hoffe hier hat kein Angehöriger der Opfer mitgelesen. Wenigstens ein bisschen Schamgefühl oder whatever wünscht man sich...egal.

Das ich Euch Anstand erklären muss...hätte ich nie gedacht.

“I was never more certain of how far away I was from my goal than when I was standing right beside it.”

Vincent (gattaca)

~ Halbgott ~ [Juli 26, 2011 um 22:41](#)

@godnight

“Egal... wäre ja auch sinnlos, weil Du ja nicht nur gegen die Amis sondern auch gegen die Russen und Chinesen und alle Politiker an sich und alle Banker und Kapitalisten und Reichen und überhaupt gegen die ganze Welt bist.”

---

====> ... nope ! ... seit wann bin ich gegen die Russen ? ... im Gegenteil: ... ich setze auf die Russen, die Chinesen, Brasilien, Venezuela, Pakistan, ja sogar Iran, usw.

====> ... nur diese Staaten – in Kooperation – können die full-spectrum-dominance-Doktrin, also den Anspruch auf die Weltherrschaft, der Hochfinanznazis von Manhattan noch abwehren. Ich bin sogar mittlerweile ein richtiger Putin-Fan. Weil er die US-Trojaner wie Chodorkowski geschnappt hat und sich zumindest einen Teil der russischen Bodenschätze zurück geholt hat.

====> ... ich bin auch nicht gegen die Bänker, weil sie Bänker sind. Sondern weil ihre exorbitanten Einkommen nicht ehrlich am Markt verdient sind, sondern aus der Macht über die Politclowns (insbesondere der SPD) stammen.

====> ... ~ isch ... bin im Übrigen auch nicht “gegen alles”, du luhmanneske

@Schnarhnase! ... ~ isch ~ ... bin für ...

~ ESCHTE DEMOKRATIE JETZT! ~

( ... klar, daß die Sozen dann ein für alle mal weg sind vom Fenster !!! ... die verschwinden dann im Abort der Gechichte ! ... )

topi [Juli 26, 2011 um 22:48](#)

@ hg

ARD. Jetzt!

xefix [Juli 26, 2011 um 22:50](#)

@goodnight

“Keiner Generation ging es besser als der unseren...”

Der Kaiser sah sich bekleidet. Er wusste es nicht besser.

Du legst gerade bewusst einen geistigen Striptease hin.

auch einer [Juli 26, 2011 um 22:55](#)

@Goodnight

Das Grauen stand am Anfang und wirkt auch jetzt nach, das muss man wohl kaum eigens erwähnen. Man ist aber mittlerweile dank der modernen Massenmedien ganz gut darin trainiert, nach Ereignissen, die bei den Betroffenen lebenslängliche Wunden hinterlassen, schnell wieder zur Tagesordnung überzugehen. Blasierter, distanzierter, ruhig auch zynischer Umgang mit Nachrichten aus den Massenmedien gehört zum

Kernbestand der Moderne, des Überlebens in der Moderne, den willst Du doch nicht etwa angreifen?

Obwohl ich allerdings angesichts dieses Artikels ("Wer verstehen will, was für ein Mensch der Attentäter Anders Behring Breivik ist, muss in den Westen Oslos fahren. Dorthin, wo die Grundstücke allmählich groß und grün werden und Glas und Stahl zunehmend Klinker und Holz weichen.")

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,776763,00.html>) Lust hatte, den Betreffenden Spiegel-Mitarbeiter mal ganz real zu verprügeln. Aber auch das gehört zur Moderne: das Geschäftsmodell des modernen Journalismus, der eben das produziert, was eine signifikante Zielgruppe kauft und begierig wegliest.

Vor allem aber auch nicht zu vergessen: Bei den ersten Nachrichten über den Bombenanschlag dachte reflexhaft (fast) jeder zuerst, das ist ein islamistisches Attentat oder aber es geht von Gaddafi aus wegen Norwegens Beteiligung an den Einsätzen in Afghanistan und Norwegen, oder, weil die Islamierer zwischen den einzelnen skandinavischen Ländern nicht so unterscheiden können und den Wikingern da die Mohammedkarikaturen noch nachtragen oder was weiß ich. Bei den Nachrichten über dieses Massaker auf der Insel hätte man vielleicht schon stutzig werden können, hier bei Weissgarnix ahnte, soweit ich mich erinnere, nur Nanuk, dass das nicht nach Dihadisten aussieht.

Und dann das. Vor allem immer noch komplett bizarr, dass jemand, der sich auf einem Kreuzzug gegen den Islam wähnt, erst mal Dutzende norwegische sozialdemokratische Kinder und Jugendliche abschlachtet. Das Entsetzen darüber zwingt einen dazu, es verstehen zu wollen, und es wird kaum geringer, wenn einem dann beim Eintauchen in diese äußerst unappetitliche Brühe klar wird, dass das tatsächlich einer sehr verbreiteten diskursiven Logik folgt, dieses Handlungsschema.

~ Halbgott ~ [Juli 26, 2011 um 23:02](#)

@mörphi um 17:41

"Aber das tun sie doch schon seit Jahrzehnten, wenn nicht schon immer. Freilich nicht halbanonym, halbschriftlich und halböffentlich wie jetzt im Netz."

---

==> ... im Abwehrkampf gegen die Faschisten wurden meistens halbanonyme Texte verfasst. Etwa die Widerstandskämpfer von der Weißen Rose sollen Plakate & Wurfblätter benutzt haben ...

@Hans Hütt

"Es gibt Kommentatoren, die einer imaginierten Mordlust und tödlichem Hass freien Lauf lassen."

---

==> ... der einzige, der hier Mordsgelüste imaginiert ... ist der Typ in deinem Spiegel ! ... da geht mal wieder der rhetorische Gaul mit dir durch ! ... deformation professionelle.

==> ... wenn das in den nächsten Tagen noch schlimmer wird, solltest du damit zum Arzt gehen. Ich bin kein Fachmann, aber es könnte sich um eine ... **Posttraumatische Belastungsparanoia** ... handeln ! ... das ist nicht zum Spaß ! ... laß dir das dann vom Arzt per Attest bestätigen und verlange von Herrn Breivik seine Haftpflichtversicherung Schadenersatz & Schmerzensgeld.

==> ... ~ **isch** ~ ... **bin SPD-Hasser ! ... und das ist auch gut so !!!**

==> ... und obwohl ich schon seit vielen, vielen Jahren leidenschaftlicher SPD-Hasser bin, habe ich noch keinen einzigen Sozi abgeschlachtet. Ehrlich. Ich reagier mich anders ab: ich habe einen Internet-Blog gefunden, wo ich den SPD-Lügenbeutel

regelmäßig ihre miesen Propagandalügen um die Ohren schlage ... .. I'm fine ! ...  
I'm having BIG fun !

==> ... ach so, ja, noch was ... und ich bin wahrlich nicht allein ! ... vergiß das  
nicht ! ... **nachweislich sind 97 von hundert Wahlberechtigten Deutschen SPD-  
Hasser:**

<http://f.666kb.com/i/bvjls0uqszc5s3zv0.jpg>

~ HG ~ [Juli 26, 2011 um 23:05](#)

topi Juli 26, 2011 um 22:48

@ hg ARD. Jetzt!

==> ... ich weißß, ich weißß !!

==> ... aber ich vertrage keine ... Horrorfilme !

Goodnight [Juli 26, 2011 um 23:14](#)

@auch einer

In dem Moment wo 76 Menschen ermordet werden, in diesem Moment rückt die  
Gesellschaft zusammen und stellt sich gegen den Täter und hinter ihre Werte.

Man beschäftigt sich nicht mit den Schriften des Täters und sucht und findet dort  
vermeintlich nachvollziehbare Gründe und erst recht nicht fängt man mittels der  
Schriften des Täters die Gesellschaft zu hinterfragen bzw. ihre Werte anzugreifen...  
und führt so das Werk des Täters fort.

Man nutzt nicht den Tod von 76 Menschen um irgendwelche kruden Debatten über die  
Missstände dieser Welt in Gang zu setzen.

So etwas tut man nicht.

"I'm disappointed in you, Adrian! Very disappointed!"

Osman (watchmen)

~ Halbgott ~ [Juli 26, 2011 um 23:23](#)

@syschtämfrager

"Das ist der Preis des verbrecherischen und menschenfressenden Neoliberalismus a la  
Mises&Hayek"

==> ... nope! ... das waren ... mit Sicherheit nett Mises&Hayek ! ... weil schon  
lange tot !

==> ... das war ... **Gerhard Goldschroder-Schroepf** (Rothschild, AWD, SPD,  
Schland) !

<http://f.666kb.com/i/bvjm3mk8n3vsegh1o.jpg>

==> ... freilich in Tätergemeinschaft mit allen, die ein Parteibuch der SPD unter  
ihrem Kopfkissen zu liegen haben ...

==> ... du mußt aber auch die positive Seite der "Germany-must-perish!"-Politik  
der Sozen sehen:

... die supranationalen Megakonzerne der Hochfinanznazis verdienen sich dank der  
SPD dumm und dämlich an den deutschen Nutztiersheeples ...

"Hohe Margen: "Deutse" Konzerne erzielen Spitzenrenditen

Die Gewinne sprudeln: Der unerwartet starke Aufschwung hat die größten  
deutschen Unternehmen im Schnitt erstmals profitabler gemacht als die  
weltweite Konkurrenz. Nach Abzug aller Kosten bleiben den Konzernen von  
jedem Euro Umsatz 4,8 Cent Profit."

Morph [Juli 26, 2011 um 23:24](#)

@goodnight

Jetzt spreche mal nicht Frank Lübberding oder Hans Hütt die Empathie mit den  
Opfern und deren Angehörigen ab. Das geht wirklich zu weit.

Ich zitiere mal, was Du mir in einem anderen thread ins Stammbuch geschrieben hast:  
“Der Vorteil dieses Internetforums ist, dass man die Konflikte führen kann, die da draußen vermieden werden. Aber sie sind da... und sie verschwinden nicht. (...) Die moderne Kommunikation funktioniert nur, wenn man die blinden Flecke der anderen Personen akzeptiert.”

xefix [Juli 26, 2011 um 23:28](#)

Goodnight, Juli 26, 2011 um 23:14

Du bist nicht Goodnight.

“I’m disappointed in you, Adrian! Very disappointed!”

~ HG ~ [Juli 26, 2011 um 23:30](#)

@goodnight

“Man nutzt nicht den Tod von 76 Menschen um irgendwelche kruden Debatten über die Missstände dieser Welt in Gang zu setzen.”

====> ... nope! ... ach komm ... hab dich nicht so !

====> ... das ist die Moderne ! ... die ist hart, leidenschaftslos und brutal. Fuckng easy.

( ... aber warum klagst du ? ... es gibt doch mehr als genug zu fressen, ficken und fernsehen ... in der modernsten aller Modernes ... )

samy [Juli 26, 2011 um 23:36](#)

goodnight

“In dem Moment wo 76 Menschen ermordet werden, ...”

Es lässt sich über Pietät streiten, auch ich habe den einen oder anderen Satz abgelassen, der nicht angemessen war. Vielleicht diene das als Ventil, eben weil das so verrückt ist.

“Man beschäftigt sich nicht mit den Schriften des Täters und sucht und findet dort vermeintlich nachvollziehbare Gründe ...”

Das ist auf dem Niveau “Stell dir vor es ist Krieg und keiner geht hin”. Das weil du weisst, dass die Hetzer dieser Welt dieses Manifest für sich nutzen werden. Du willst die Moderne verteidigen aber dich nicht mit deinen Gegenspielern auseinandersetzen? Wem willst du denn die Deutungshoheit überlassen? Gut, der Polizei und den Gerichtspsychologen. Und dann? Die ewig gleichen Erklärungen der Politiker lauschen, die nichts erklären. Computerspiele und Auputschmittel waren es? Ja, na klar...

Dann mal anders gefragt, wenn du ein Hinterbliebener eines Opfers wärst, käme dann nicht irgendwann die Zeit für dich, dass zu lesen um zu verstehen?

Schatten der Normalität [Juli 26, 2011 um 23:38](#)

@goodnight

Dass man hier vom Attentäter auf den Kapitalismus kommt, die böse Gesellschaft (heute), und dass die Welt sicherer wäre, wenn man die Reichen enteignet (für morgen zu erwarten), ist doch eher beruhigend, nicht?

Das Leben geht weiter...

[Blogwart Juli 27, 2011 um 00:13](#)

Breiviks Terrorakt kommt aus der Mitte unserer Gesellschaft und richtet sich gegen sie. Die Begründung der Tat ist in weiten Teilen common sense geworden, der Wunsch nach einem Wandel, den Breivik aufzeigt, besteht offensichtlich, der Gewaltexzess jedoch wird abgelehnt. Das ist das verstörende an der Tat, es lassen sich nicht alle Facetten exkludieren, wie dies bei einem islamischen Terrorakt gewesen wäre. Dann muss die Moral aushelfen: “Nicht anfassen, das tut man nicht!” Klar, das ist

verständlich, denn den nicht-Inkludierbaren Teil zu inkludieren lässt das ganze Luhmann'sche Kartenhaus zusammenbrechen. Dennoch ist der Akt geschehen. Und ohne gesellschaftlichen Diskurs lässt er sich nicht verstehen, denn es war eine politische Tat. Auch wenn er ein perverser Irrer ist und seine ideologischen Kumpels diesen Gewaltexzess ablehnen, sind die politischen Versatzstücke offensichtlich: die Opfer hatten nichts mit dem Lebensumfeld des Täters zu tun, sondern sie wurden nur unter politischen Gesichtspunkten ausgewählt. Es war kein Amoklauf, sondern ein Terrorakt.

Wir müssen eine gesellschaftliche Debatte führen, der politische Irrsinn der Tat muss aufgearbeitet werden. Der politischen Begründung der Tat muss entschieden widersprochen werden. Ich sehe darin sogar eine moralische Pflicht gegenüber den Opfern.

Anti-Schatten [Juli 27, 2011 um 00:39](#)

@Schatten

*Dass man hier vom Attentäter auf den Kapitalismus kommt...*

Genau das passiert hier nicht.

Der Schatten hat 'nen Schatten – einen großen.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 01:04](#)

goodnight

” .... und erst recht nicht fängt man mittels der Schriften des Täters die Gesellschaft zu hinterfragen bzw. ihre Werte anzugreifen...und führt so das Werk des Täters fort.”

So etwas tut Goodnight aber. Nicht man. Du weisst, was Du damit sagst? Das Werk des Täters fortsetzen. Bisher hast Du mir vorgeworfen, dass ich keine Argumente habe. Jetzt wirfst Du mir vor, dass ich solche formuliere. Was denn nun? Außerdem ist es etwas merkwürdig, hier mich – und Hütt – umstandslos für alle Kommentare zur Verantwortung zu ziehen, die “Gesellschaftskritik” beinhalten. Bekanntlich wird mir sonst immer das Gegenteil vorgeworfen. Mein erster Satz zu dem Thema war übrigens “Fürchtet euch nicht”. Außerdem ist Deine Forderung nach Löschen nur ein anderer Ausdruck für Deine Meinung, diese Debatte gar nicht zu führen. Wobei im Kern nur Du diese Debatte nicht führen willst, weil Du schlicht einem Missverständnis aufsitzt: “Breiviks Massenmord als konsequente Folge der Moderne?”

Habe ich das so gesagt? Und komme mir nicht mit dem W-ING oder dem Professore oder einem anderen. Fürchtest Du nicht selbst, dass es so sein könnte? Nur als Frage. Aber Du kannst jetzt natürlich sagen, dass man diese Frage gar nicht stellen darf.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 01:17](#)

W-ING

Nur zum Weltanschauungskrieger. Humor hast Du ... .

konradi [Juli 27, 2011 um 04:58](#)

@ Linus Juli 26, 2011 um 22:17

Klasse! Kompliment! – das ist genau der Kommentar, den ich – stilistisch natürlich weniger gekonnt – auch abgeben wollte.

@ goodnight

- nicht das ich Deine persönlichen Angriffe – insbesondere auf @FL – teile, aber seh Dich bitte nicht ausgegrenzt, Dein Gefühlsausbruch ist für mich sehr gut nachvollziehbar !

Nanuk [Juli 27, 2011 um 08:25](#)

@Linus

“Fear is the path to the dark side. Fear leads to anger. Anger leads to hate. Hate leads to suffering.” Yoda

Nanuk [Juli 27, 2011 um 08:28](#)

“If the dark side clouds everything. Impossible to see the future then is.” Yoda

Goodnight [Juli 27, 2011 um 08:42](#)

@Lübberding

Wenn ein Mensch 76 unschuldige Menschen bzw. Kinder erschießt, dann ist das für mich Grund nie mehr mit diesem Menschen zu kommunizieren.

Für viele in diesem Blog ist die Tötung von 76 Menschen Grund genug die 1500 Seiten des Täters zu lesen.

A difference that makes a difference.

Wer hätte dieses “Manifest” je gelesen, wenn Breivik nicht Amok gelaufen wäre...und zwar in diesem Ausmaß, d.h. hätte er nur 1 oder 2 Menschen getötet.

Das ist die perverse Logik die hinter den Handlungen hier steht:

Massenmord als Zugangsberechtigung zur Kommunikation.

Die Meinung von Breivik erscheint wichtig, gerade weil er 76 Menschen getötet hat.

Wann hat von Euch einer das letzte Mal 1500 Seiten gelesen?

Aber wenn einer 76 Menschen killt, dann ist das Anlass genug dessen Werk durchzuarbeiten.

Und genau hier machen sich alle mitschuldig.

Weil hier im Interesse des Täters gehandelt wird, wenn wir uns mit seinem “Manifest” beschäftigen.

Ergo:

Der Täter wird nicht exkludiert, er wird vielmehr inkludiert.

Als Belohnung dafür, dass er 76 Menschen getötet hat.

Das ist nicht Moral.

Das ist Logik.

Und der entkommt man nicht.

Und wenn man dann so Sachen schreibt wie Du oben:

“in der Selbstbeschreibung vieler Leute ist diese Gesellschaft krank. Aus tausend Gründen. Für den einen wegen Hartz IV, für den anderen wegen der Kultur-Marxisten.”

und damit Breiviks Anti-Marxismus mit den Klagen Arbeitsloser gleichsetzt....sorry... da wird es grau....dunkel-grau

Ich unterstelle hier niemanden, dass er die Tat befürwortet.

Aber hier wird sich nicht von der Tat distanziert, sondern man nähert sich dem Täter und seinem Gedankengut an.

D.h. man operiert außerhalb der Moral.

Wegen der Wissenschaft?

Nope, dahinter steckt auch kein wissenschaftlicher Anspruch, weil das Ergebnis dieser Debatte war immer, dass man seine eigene Unzufriedenheit mit der Gesellschaft kommunizierte....selbst bei einem Wissenschaftler wie morph und seinem latenten Bürgerkrieg.

Linus hat es oben ja schon geschrieben:

Es ist erschreckend, was hier plötzlich durchbricht.

An einem Ort der mal Sinn in diese Welt brachte.

“I’m not the one still hiding behind a mask.”

Dan (watchmen)

Nanuk [Juli 27, 2011 um 08:48](#)

@Goodnight

More then communication the world is.

Nanuk [Juli 27, 2011 um 08:49](#)

Feelings you must have...

samy [Juli 27, 2011 um 09:03](#)

“Für viele in diesem Blog ist die Tötung von 76 Menschen Grund genug die 1500 Seiten des Täters zu lesen....”

Nein, es ist die hohe Wahrscheinlichkeit, dass viele Idioten das tun werden und das eine Antwort nötig sein wird, auf die ideologisch in sich schlüssigen Passagen. Welches Vokabular willst du einem Streetworker denn an die Hand geben? Exkludieren und inkludieren?

“...sondern man nähert sich dem Täter und seinem Gedankengut an.”

Ja, weil wir es können, weil wir geistig gefestigt sind und ich für meinen Teil neugierig. Was du willst ist ein Denkverbot. Aus ehrenwerten Gründen aber trotzdem ein Denkverbot.

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 09:05](#)

@goodnight

>Die Meinung von Breivik erscheint wichtig, gerade weil er 76 Menschen getötet hat. Ich vergebe erstmalig in der Geschichte dieses Blogs 100 Punkte.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 09:12](#)

Goodnight

“Das ist die perverse Logik die hinter den Handlungen hier steht: Massenmord als Zugangsberechtigung zur Kommunikation.

Die Meinung von Breivik erscheint wichtig, gerade weil er 76 Menschen getötet hat.”

Ich denke, Du beschreibst die Dramatik und die Problematik des Umgangs mit Breivik sehr gut. Nur die Frage ist doch, ob man über diesen Zugang zur Kommunikation überhaupt autonom entscheiden kann. Oder ob ihn Breivik nicht praktisch erzwungen hat: Wir also zum Nachdenken und Reden verurteilt sind, gerade weil dieser Konnex zwischen Tat und Manifest so schockierend ist. Das Zitat von mir wird doch erst in Deinem Kopf zur Gleichsetzung. Es bezog sich gar nicht auf die Tat selbst, sondern auf die kaum zu bestreitende Tatsache, dass diese Gesellschaft von einem zunehmenden Teil der Gesellschaft selbst als “krank” empfunden wird. Von mir nicht, wie Du weisst. Wie sollen wir jetzt damit umgehen? Das ist wirklich die zentrale Frage, und deshalb diese Debatte extrem wichtig. Sie lotet die Grauzonen aus, auch bei meinem Ansatz. Dein Ansatz erinnert mich an Hermann Lübkes These vom “kommunikativen Schweigen”. Lübke meinte damit, dass die fehlende Aufarbeitung der Nazi-Verbrechen in den 50er und 60er Jahren unserer Gesellschaft erst den Neuanfang ermöglicht habe. Man hätte kurz nach dem Krieg darüber nicht reden können. Nur Lübke redete vom Schweigen der Täter. Von der Verantwortlichkeit der Deutschen. Dieses Schweigen war nur möglich gewesen, weil Deutschland den Krieg katastrophal verloren hatte. Es ist also in diesem Fall kaum anwendbar.

Das Einzige was wir machen können: Dem sonstigen Geplapper das Nachdenken entgegensetzen. Ich habe vor Tagen nicht umsonst auf die 70 Seiten Politische Theologie von Carl Schmitt verlinkt, die im Ernstfall 700.000 Seiten Luhmann destrukturen. Ich mache mir wenig Illusionen darüber wie dünn der Boden unter unseren Füßen ist, dafür muss ich nicht nach Plettenberg fahren.

Morph [Juli 27, 2011 um 09:12](#)

@goodnight

“Wenn ein Mensch 76 unschuldige Menschen bzw. Kinder erschießt, dann ist das für mich Grund nie mehr mit diesem Menschen zu kommunizieren.”

Man kann nicht nicht kommunizieren. Die Kommunikation läuft über symbolische Generalisierungen (Worte, Sätze und Texte können die Singularität von Ereignissen niemals einholen). Die wortreiche Rationalisierung eines Massakers ist ebenso peinlich wie das, was Du als angemessenen Anschluss empfiehlst, das Beschweigen der Möglichkeitsbedingungen einer solchen Tat und die kommunikative Annihilation der Person, die sie verübte.

“Für viele in diesem Blog ist die Tötung von 76 Menschen Grund genug die 1500 Seiten des Täters zu lesen.”

Ist das so verwunderlich?

“Wer hätte dieses “Manifest” je gelesen, wenn Breivik nicht Amok gelaufen wäre... und zwar in diesem Ausmaß, d.h. hätte er nur 1 oder 2 Menschen getötet.”

Wir lesen Versatzstücke dieses Manifests tagtäglich, das ist der Schock, der Hans Hütts und Frank Lübberdings Stellungnahmen motiviert.

“Das ist die perverse Logik die hinter den Handlungen hier steht:

Massenmord als Zugangsberechtigung zur Kommunikation.

Die Meinung von Breivik erscheint wichtig, gerade weil er 76 Menschen getötet hat.”

Der Breivik ist nicht als Meinungsträger interessant, sondern als Servomechanismus des immer illiberaler sich artikulierenden common sense.

Du formulierst in Deinen Kommentaren die Immunologie der modernen Gesellschaft angesichts wachsender Exklusionszonen. Das ist in der Logik des Gesellschaftsmodells konsequent. Nur darf die Frage erlaubt sein, wie lange die gesellschaftliche Wirklichkeit noch nach dem Modell ihrer modernen Selbstbeschreibung funktionieren kann.

Dein Heroismus der Moderne läuft auf ein Augen-zu-und-durch hinaus. Damit kannst Du zweifellos der last man standing der Moderne werden. Aus postheroischer Perspektive ist das wenig überzeugend.

Nanuk [Juli 27, 2011 um 09:18](#)

@fl

Ja das ist wunderbar da ermordet jemand 76 Menschen mit ideologischem Hintergrund und wgnx und goodnight wollen zur Tagesordnung übergehen... weil sie angst vor innerem Nazi haben.

Na prost Mahlzeit...

[Keynesianer Juli 27, 2011 um 09:24](#)

Ich verstehe die erregte Aufmerksamkeit für dieses “Manifest” auch nicht. Der war kein genialer Philosoph und wir müssen nicht fürchten, dass sein Machwerk Anhänger findet.

Broder und Konsorten im Original sind gefährlicher. Die haben ja auch einen Teil der Systempresse hinter sich und können, wie man sieht, sogar so einen armen Psychopathen in Norwegen mit ihrem Stuss erreichen.

Man braucht dem sein zusammengeschustertes “Manifest” auch nicht, um die Gefährlichkeit oder Irrationalität der Anti-Islam-Hetze zu beweisen.

Wenn, dann wäre höchstens das Psychogramm des Täters von Interesse, aber nicht seine aus dem Mainstream gefischten Begründungen für sein Ausrasten und seinen Hass.

Falls die Aufmerksamkeit für dieses “Manifest” von interessierter Seite geschürt wird, könnte es entweder der Ablenkung dienen oder dem zukünftigen Vorgehen gegen alle möglichen politischen Abhandlungen im Internet.

Ich verfolge die Massenmedien nicht und weiß nicht, ob das “Manifest” dort überall künstlich in den Blick gerückt wird.

Nanuk [Juli 27, 2011 um 09:24](#)

Na so ein bisschen Rechts ist ja ok aber wehe jemand denkt das Rechte geschwurbel mal zuende dann wars wieder keiner...

Morph [Juli 27, 2011 um 09:25](#)

@goodnight

im Übrigen: Zwar wird die Stabilität der Gesellschaft, ihr routiniertes Funktionieren, nach systemtheoretischer Überzeugung top-down gestiftet, durch die Codes und Programme der Funktionssysteme. Die Evolution der Gesellschaft aber, ihre Veränderung, wird in letzter Instanz durch irritierende Interaktionen angestiftet. Wer sich, wie Du, mit der Moderne normativ identifiziert, muss freilich die Irritationen negieren, je massiver sie sich zur Geltung bringen, desto heftiger.

Systemfrager [Juli 27, 2011 um 09:29](#)

@goodnight

>>> Es ist erschreckend, was hier plötzlich durchbricht.

es ist erschreckend, welche Monster der Kapitalismus züchtet. Nur um ein paar Prozent der Menschenfresser immer reicher zu machen

samy [Juli 27, 2011 um 09:30](#)

“Ich verstehe die erregte Aufmerksamkeit für dieses “Manifest” auch nicht... wir müssen nicht fürchten, dass sein Machwerk Anhänger findet. ...”

Wunderbar, wenn das das Ergebnis der Lektüre ist. Das halte ich auch für wahrscheinlich. Aber so tun als existiere es nicht und hoffen alle gewaltbereite Idioten der Welt machen es mir nach?

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 09:33](#)

Systemfrager

Nur eine Frage: Was machst Du mit Menschenfressern? Ich würde sie erschiessen.

Morph [Juli 27, 2011 um 09:36](#)

@fl

“Was machst Du mit Menschenfressern? Ich würde sie erschiessen.”

Ich würde ihnen Schaufensterpuppen aus Tofu kredenzen.

Morph [Juli 27, 2011 um 09:38](#)

@fl

Kultur ist Sublimierung! Wir sollten uns von den modernen Trends zur Entsublimierung nicht anstecken lassen!

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 09:45](#)

Goodnight

“Für viele in diesem Blog ist die Tötung von 76 Menschen Grund genug die 1500 Seiten des Täters zu lesen.”

Da begehst Du einen kategorialen Fehler. Du wirst doch nicht ernsthaft die Tötung mit dem Entsetzen über die Tötung gleichsetzen wollen.

“A difference that makes a difference.” – Indeed.

“Wer hätte dieses “Manifest” je gelesen, wenn Breivik nicht Amok gelaufen wäre... und zwar in diesem Ausmaß, d.h. hätte er nur 1 oder 2 Menschen getötet.”

Eine sehr große Anzahl an Wirrköpfen, die ihr Lesefutter als daily junk brauchen und dabei weder auf die Quelle noch auf die Bekömmlichkeit achten.

“Das ist die perverse Logik die hinter den Handlungen hier steht:

Massenmord als Zugangsberechtigung zur Kommunikation.

Die Meinung von Breivik erscheint wichtig, gerade weil er 76 Menschen getötet hat.”

Im Gegenteil: Nicht als Zugangsberechtigung, sondern als erzwungener Ausnahmezustand, in dem die Zivilgesellschaft sich auf die Probe stellt, danach fragt, wo sie versagt hat, als sie das Monster hervorgebracht hat.

That makes a difference.

FL

Lübbe sprach vom "kommunikativen Beschweigen". Die Nuance ist schon wichtig. Ich habe 1989 eine Ausstellung über die Frühgeschichte der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit kuratiert, als Erziehungsmaßnahme der Amerikaner wurden sie gegründet und waren bis in die 60er Jahre trotz ihrer ehrbaren Ziele eine Instanz zur Ausstellung von Persilscheinen für kompromittierte Akademiker.

Übrigens gibt es inzwischen eine Gruppe von Hackern, die die Netzspuren des Attentäters unschädlich machen will. Fortsetzung der Textkritik als Demontage.

[http://www.focus.de/digital/computer/hacker-gruppe-anonymous-nimmt-anders-behring-breivik-ins-visier\\_aid\\_649482.html](http://www.focus.de/digital/computer/hacker-gruppe-anonymous-nimmt-anders-behring-breivik-ins-visier_aid_649482.html)

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 09:45](#)

morph

Völlig richtig. Aber die Leute sollen endlich wissen, was sie eigentlich sagen. Und wer den Begriff "Menschenfresser" benutzt, sollte jetzt wissen wohin Entsublimierung führen kann. Das ist ja das Schockierende gewesen.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 09:47](#)

Hans Hütt

Wegen Lübbe. Richtig.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 09:47](#)

@ f.luebberding

>>> Was machst Du mit Menschenfressern? Ich würde sie erschiessen.

Ja, "die Geschichte ist ein Schlachthof" (Hegel). So war sie und so wird sie auch bleiben

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 09:52](#)

Systemfrager

Wo hast Du das Zitat her? Nach zwei Jahren Hegel Lektüre wohl nicht. Die Geschichte in Westeuropa ist seit 60 Jahren gerade kein Schlachthaus gewesen. Genau darum geht es Goodnight.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 09:56](#)

@ f.luebberding

>>> Aber die Leute sollen endlich wissen, was sie eigentlich sagen.

So so ... wenn der Antikommunist "Philosoph" A. Glucksman die Kommunisten als Menschenfresser bezeichnete, dann war es in Ordnung ... aber es passt bestenst zur neoliberalen Zeit des Zynismus und Heuchelei

Übrigens! Je mehr die Zeit vergeht, man wundert sich, wie die Kommunisten mit so wenig Opfer die kapitalistischen Monster besiegen konnten

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:01](#)

Systemfrager

Welche Kommunisten meinte Glucksmann? Stalin oder Mao waren "Menschenfresser". Honecker nicht. Ich habe Glucksmann jetzt nicht zur Hand, aber wenn er pauschal von "Kommunisten" redete, ist das Unsinn. Von Glucksmann. Beim Terminus "Kommunismus" sieht das schon anders aus. Nur warum berufst Du Dich auf den angenommenen Unsinn?

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 10:01](#)

@ f.luebberding

>>> Die Geschichte in Westeuropa ist seit 60 Jahren gerade kein Schlachthaus gewesen.

1) Natürlich nicht, der Westen wäre dann schon längst rot

2) Der Kapitalismus plünderte und mörderte draußen, der Kapitalismus hat nie aufgehört Kriege zu führen

Nanuk [Juli 27, 2011 um 10:03](#)

@fl

“Die Geschichte in Westeuropa ist seit 60 Jahren gerade kein Schlachthaus gewesen.”

Good question that is think about it i must...

@Systemfrager

Zu den Commies wenn die Menschen nix mehr zu verlieren haben... wundert einen nichts mehr. Im übrigen sind Leidgeprüfte Unterschichtskinder mental viel stärker als die verwöhnten Oberschichtssöhne...

Ich sag nur: “und ich zeig ihnen wo die Eisernen Kreuze wachsen”

<http://www.youtube.com/watch?v=tn8uUkTitZk>

peewit [Juli 27, 2011 um 10:04](#)

@fl

Systemfrager meint wahrscheinlich das hier: “die Schädelstätte des absoluten Geistes” (aus der Phänomenologie des Geistes):

“Das Ziel, das absolute Wissen, oder der sich als Geist wissende Geist hat zu seinem Wege die Erinnerung der Geister, wie sie an ihnen selbst sind und die Organisation ihres Reiches vollbringen. Ihre Aufbewahrung nach der Seite ihres freien in der Form der Zufälligkeit erscheinenden Daseins ist die Geschichte, nach der Seite ihrer begriffnen Organisation aber die Wissenschaft des erscheinenden Wissens; beide zusammen, die begriffne Geschichte, bilden die Erinnerung und die Schädelstätte des absoluten Geistes, die Wirklichkeit, Wahrheit und Gewißheit seines Throns, ohne den er das leblose Einsame wäre;”

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:08](#)

Systemfrager

Wollen wir jetzt über Lenin und die Imperialismustheorie diskutieren? Übrigens führt nicht der Kapitalismus Kriege, sondern der Staat, etwa um Systemimmanente Akkumulationskrisen zu externalisieren. Da unterscheiden sich aber die Gelehrten. Deine Imperialismustheorie ist gar keine. Es ist schlichter Unsinn.

Gorgon [Juli 27, 2011 um 10:09](#)

Ohne Text(ualisierung) hätte ein Massenmord, der auf soziale Wirksamkeit angelegt ist, keine Interpretation. Weder für den Täter, noch für die Welt. Mit Texten kann man auf theoretischer Ebene alles machen. Subjektiv Gutes und Schlechtes, Aufbauendes und Destruktives. Texte werden durch das Lesen bzw. den Leser (und damit durch den subjektiven Kontext) zum jeweils “eigenen” Text/Interpretation. Nicht durch den, der ihn schreibt (frei nach Barthes). Die intersubjektive Verarbeitung der Texte und Interpretationen, ist wiederum ein soziales Ereignis, ein Treffen der Welten. Auch diese Vernetzung der Subjektivität ist kontext- und perspektivegebunden.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:11](#)

Peewit

Danke für den Hinweis. Deshalb schätze ich diesen blog. Ich kann jetzt aber nicht beurteilen, ob sich dieses Zitat tatsächlich auf diese Passage bezieht.

peewit [Juli 27, 2011 um 10:20](#)

@fl

→"Danke für den Hinweis. Deshalb schätze ich diesen blog. Ich kann jetzt aber nicht beurteilen, ob sich dieses Zitat tatsächlich auf diese Passage bezieht."

Meine Hegel-Lektüre liegt lange zurück; aber ich weiß noch, daß das Schädelstätte-Zitat zum Standardzitierterschatz aller Hegel-Sekundärliteratur-Lieferanten gehört. Vermutlich hat @S. das irgendwo aufgeschnappt und sich jetzt falsch daran erinnert; geht uns ja allen zuweilen so. Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, bei Hegel etwas von "Schlachthof" gelesen zu haben. Kann mich aber irren.

Grüße

peewit [Juli 27, 2011 um 10:27](#)

@fl

Nachtrag. Ich habe eben ein bißchen gegoogelt. Die Zusammenstellung "Hegel" und "Schlachthof" liefert tatsächlich Ergebnisse, aber keinen Hinweis auf eine Quelle, nur: Hegel hat die Geschichte als Schlachthof bezeichnet, etc.

Vielleicht habe ich Lust und gehe der Sache nach...

Grüße

Goodnight [Juli 27, 2011 um 10:29](#)

@Lübberding, Hütt

Ihr habt hier eine Debatte angestoßen die Euch aus dem Ruder gelaufen ist.

Warum?

Weil ihr Euch nicht frühzeitig und eindeutig positioniert habt.

Wenn man dieses "Manifest" von Breivik diskutieren will um den "Wirrköpfen" entgegen zu treten, dann muss auch den Wirrköpfen auch entgegentreten... und nicht wirre Meinungen unkommentiert stehen lassen noch selber unklare Aussagen treffen. Whatever. Anscheinend läuft es ja jetzt besser, wenn man Systemfrager seinen Unsinn vorhält.

@Systemfrager

Der Kapitalismus hat die Mehrheit der Menschheit reicher, gesünder und glücklicher gemacht. Nichts ist mehr belegt als das.

Wenn Du daran leidest, dass sich andere größere Autos als Du leisten kannst... sorry... ist traurig... aber kein Grund für ne Systemänderung.

@morph

"Der Breivik ist nicht als Meinungsträger interessant, sondern als Servomechanismus des immer illiberaler sich artikulierenden common sense."

?

Du kennst also den common sense... Interessant.

Der Common sense ... den ich beobachte... der hat 200 tsd. Blumen in Oslo niedergelegt.

"If we don't watch, we'll have nothing. "

Mark (for a better tomorrow)

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 10:30](#)

@ fl

>>> Deine Imperialismustheorie ist gar keine. Es ist schlichter Unsinn.

Ja, was bleibt dir noch übrig zu sagen, wenn die Argumente fehlen.

Der Imperialismus ist eine Tatsache ... mehrere Jahrhunderte lange Tatsache, mit unzähligen Opfern und unermesslichen Plünderungen ... Der letzte Fall Irak. Saddam müsste mindestens 1.000 Jahre leben, um so viel Iraker umzubringen, wie der Westen in nur wenigen Jahren, aber das interessiert einen Sozis natürlich nicht

Gorgon [Juli 27, 2011 um 10:36](#)

Seit Heinsohn (und Bouthoul, Fuller, Urdal) können wie vielleicht “wissen” bzw. vermuten: Demographisch-sozialstrukturell saturierte (ausgewogene bis unterversorgte) Staaten kennen weiterhin Kriminalität und psychopathische Einzelverbrechen. Aber sie haben nicht mehr das strukturelle Potenzial (bzw. den Druck) für längerfristige, massenbewegende soziale Gewalt-Eruptionen (echte, verheerende Bürgerkriege, Kriege nach Außen).

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:42](#)

Goodnight

Ich habe zwar wenig Zeit, aber das zur Klarstellung: Ich habe keine einzige unklare Aussage getroffen. Du hast nur die Eindeutigkeit vermisst, die ich Dir aber nicht bieten kann.

Nanuk [Juli 27, 2011 um 10:44](#)

@Gordon

“Demographisch”

Damit hat das nix zu tun sonst hätten die Babyboomer Europa in ein Schlachthaus verwandelt haben sie aber nicht... das bisschen RAF ist traurig... aber kein Schlachthaus.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 10:44](#)

@ Goodnight

>>> Der Kapitalismus hat die Mehrheit der Menschheit reicher, gesünder und glücklicher gemacht. Nichts ist mehr belegt als das.

Du meinst: Keine Lüge wird so oft wiederholt wie diese.

Der Kapitalismus hat nur nach dem zweiten Weltkrieg aus den Sklaven Bürger gemacht, weil er den Kommunismus fürchtete. Jetzt ist die Angst weg, die Bürger werden wieder zu Sklaven.

Nur zwei Jahrzehnte nach dem II-Krieg hat der Kommunismus gebraucht, völlig vernichtete Länder aufzubauen und zugleich zu industrialisieren. Zwei Jahrzehnte nach dem Zusammenbruch des Kommunismus sind aus diesen Ländern

“südamerikanische” Mafialänder geworden. Wenige Prozent haben das, was die Kommunisten geschaffen haben geklaut, der Rest lebt schlimmer als vor 20 Jahren.

Und nun kommt der nächste Zusammenbruch des Kapitalismus

Das sind die Tatsache. Alles andere ist eine Lüge

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:45](#)

Systemfrager

Der Imperialismus ist keine Tatsache, sondern eine Theorie zur Erklärung von Tatsachen, das die Handlungen von Staaten im kapitalistischen Weltsystem betrifft. Wer diesen Unterschied nicht versteht, wird Probleme haben, dieses kapitalistische Weltsystem zu verstehen.

Morph [Juli 27, 2011 um 10:48](#)

nach meiner Lektüre dieses threads dreht sich die Auseinandersetzung um die angemessene Modellierung des Verhältnisses von Reden und Tun:

@wgn und @goodnight argumentieren mit dem Modell einer absoluten Grenze zwischen Diskurs und Massaker. Die Gewalttat ist nach diesem Modell per se irrational; ihre diskursive Rationalisierung ein Simulakrum, das keiner, der bei Sinnen ist, ernst nehmen dürfe.

@fl und @Hütt argumentieren mit dem slippery-slope-Modell, nach dem das unverantwortliche zynische Reden in die menschenverachtende Tat umschlagen kann, wenn man die Diskurse nicht einhegt und der zynischen Rede Grenzen setzt.

Beide Modelle haben grundsätzlich etwas für sich. Vielleicht lohnt es sich, verschiedene mediale Kontexte zu unterscheiden. erinnert sich noch jemand an die Dienstwagenaffäre um Rita Süßmuth? Ich hatte in der Zeit einen Ferienjob. In einer Frühstückspause kommentierte einer die Affäre einmal so: "Der Rita Süßmuth, der sollte man den Kopf absägen!" – woraufhin sich eine Diskussion ergab, in welches sinnvolle Verhältnis Vorteilsnahme und ihre Skandalisierung/Bestrafung eigentlich zu setzen seien. Jeder kann vermutlich aus seiner Erinnerung solche überschießenden Stammtisch-Worte zitieren, die ja auch ihre ganz eigene Poesie und ihren eigenen Witz haben. Soweit ist das unproblematisch. Niemand würde auf die Idee kommen, dass da jemand ernsthaft ein bestialisches Attentat auf Rita Süßmuth im Sinn hatte.

Mit dem digitalen Medienumbruch ändert sich die Lage allerdings: Der situative Kontext, der die krass überschießenden Stellungnahmen einbettet und relativiert, fällt weg. Das terroraffine Gerede wird in seiner anonymisierten und verschriftlichten Form zum seltsamen Attraktor, an denen 'gegenkulturelle' gesellschaftliche Semantiken auskristallisieren können. Im Netz entsteht eine neue Form politischer Pornographie, eine Kultur entgrenzten Redens, das sicher nicht unmittelbar handlungswirksam wird, das sich aber zu einem prägnanten Umstand unseres politischen Weltverständnisses wird.

Dass eines Breiviks Amokmotive dadurch geformt werden, dass der Breivik in dieser politischen Pornographie seine Rechtfertigung zu finden glaubt, dass die ihn über Monate remotiviert und aufrecht hält (denn das ist keine Kleinigkeit, wie man auch von islamistischen Selbstmordattentätern weiß), das liegt doch auf der Hand.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:48](#)

Goodnight

Hier ist auch keine Debatte aus dem Ruder gelaufen. Sie zeigt vielmehr, worum es geht.

professore [Juli 27, 2011 um 10:49](#)

Selbstverständlich stellt sich bei einer solchen Tat die Frage nach dem „Warum?“.

Goodnight will dies unterdrücken. WGN stimmt ihm zu.

Die Frage nach dem Warum richtet sich doch keineswegs nur auf die intrapsychischen Motive des Täters, sondern selbstverständlich auch auf den sozialen Kontext, in dem diese Motive entstanden sind.

Das ist selbstverständlich für jemanden, der nicht nur reduziert „individualpsychologisch“, sondern zugleich auch systemisch denkt.

Niemand hat hier in diesem Blog einen unzulässigen pars-pro-toto-Rückschluss vom Täter auf die Gesellschaft vorgenommen.

Wer so etwas behauptet, liegt falsch und arbeitet mit einer tatsächlichen Unterstellung.

Die Frage nach dem Warum der Tat ist nicht nur legitim, sondern sie ist notwendig.

Wer die Barbarei aus der Welt schaffen will, muss sich mit deren Ursachen beschäftigen. Menschen, die sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung stellen, werden sich folglich mit dem Warum beschäftigen.

Dazu gehört auch die Befassung mit dem Pamphlet des Täters.

Das Gerede von der „Entsublimierung“ im Zusammenhang mit dieser Tat ist Nonsense. Es gibt keinen Tötungstrieb oder Terrortrieb beim Menschen.

Die Freudsche Annahme eines angeblichen „Destruktionstriebes“ beim Menschen ist x-Mal widerlegt worden. Wer sich darauf heute bezieht, betreibt nichts anderes als sozialdarwinistische Apologetik.

Menschliche Destruktivität ist nicht ursächlich begründet in einem angeborenen Trieb, sondern ist Reaktion auf Umwelterfahrungen. Der Mensch kommt nicht mit einem Killer-Trieb zur Welt, den er mit Sublimierungsleistungen unterdrücken muss.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 10:54](#)

>>> Der Imperialismus ist keine Tatsache, sondern eine Theorie zur Erklärung von Tatsachen

so ein Schwachsinn!!!!

Wenn du es genauer haben willst:

**“Imperialismus” ist ein Begriff. Punkt.**

Hinter diesem Begriff stehen Tatsachen wie: Unzählige Kriege der westlichen Völker gegen den Rest der Welt, die unvorstellbar brutal waren, wo ganze Völker ausgerottet wurden und wo unvorstellbar geraubt wurde.

PS

Bist du so naiv, um zu meinen: Uns gefällt dies nicht, wir vergessen es einfach und die anderen werden es auch vergessen

[weissgarnix Juli 27, 2011 um 10:54](#)

@lüberding

>Nur die Frage ist doch, ob man über diesen Zugang zur Kommunikation überhaupt autonom entscheiden kann.

Natürlich kann man. Das Gros der People hat damit auch überhaupt kein Problem.

>gerade weil dieser Konnex zwischen Tat und Manifest so schockierend ist.

Die Tat ist schockierend, nicht irgendein Konnex. Hat es dich vielleicht interessiert, was irgendwelche Sekten-Gurus geschrieben haben, bevor sie ihre Jünger in den Tod schickten oder Tokyoter U-Bahnen mit Giftgas verseuchten? Hat es dich interessiert, was irgendwelche Selbstmordattentäter per Videoclip mitzuteilen hatten, bevor sie sich in Autobussen oder vollbesetzten Cafés in die Luft sprengten? Einen Scheiß hat es dich interessiert.

>Dem sonstigen Geplapper das Nachdenken entgegensetzen.

Gar nicht. Andere werden kommen, und aus anderen Gründen Massaker veranstalten. Weil sie es können. Punkt. Kein Sinn und keine Logik, nicht zu reden und nichts nachzudenken.

[Doktor DJuli 27, 2011 um 10:55](#)

Hegel und die Weltgeschichte als Schlachthof: Das Zitat von Hegel ist vermutlich das hier:

“...selbst wenn wir die Geschichte als Schlachtbank betrachten, auf welcher das Glück der Völker, die Weisheit der Staaten und die Tugend der Individuen geopfert worden sind, entsteht dem Gedanken notwendig die Frage: wem, welchem Endzweck diese ungeheuren Opfer gebracht worden sind.”

G.W.F. Hegel: Vorlesungen über die Philosophie der Weltgeschichte. Einleitung (1830/31)

Bei Schopenhauer wird daraus ein Schlachthof, der an Nietzsche weitergereicht wird, und sich von da an in der pessimistischen Geschichtsphilosophie und Apokalyptik als Figur selbstständig macht. Bei Adorno wimmelt es von Formulierung und Abeitungen davon. Benjamin hat ihn auch, geht aber mehr in Richtung Trümmerfeld (Über den Begriff der Geschichte, meine ich). Bei reaktionären / konservativen Schreibern ist der Schlachthof Weltgeschichte auch positiv besetzbar, als die große Reinigung. Würde mich nicht wundern, wenn sich in B.s Manifest dieses Bildfeld auch finden würde.

[weissgarnix Juli 27, 2011 um 10:58](#)

@Morph

>Dein Heroismus der Moderne läuft auf ein Augen-zu-und-durch hinaus.

Was wäre die Alternative?

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:58](#)

Weissgarnix

“Hat es dich vielleicht interessiert, was irgendwelche Sekten-Gurus geschrieben haben, bevor sie ihre Jünger in den Tod schickten oder Tokyoter U-Bahnen mit Giftgas verseuchten?”

So ein dummer Zufall. Gerade mit dem Thema hatte ich mich vor kurzem [beschäftigt](#). Ein Fund im Antiquariat.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 10:59](#)

Doktor D

Danke!

Frankie Bernankie [Juli 27, 2011 um 10:59](#)

@goodnight

“Der Kapitalismus hat die Mehrheit der Menschheit reicher, gesünder und glücklicher gemacht. Nichts ist mehr belegt als das.”

Das war nicht der Kapitalismus, das waren wir schon selbst, bitteschön.

Für System-Dingens-Verfechter ist das natürlich ein unerhörter Gedanke, ich weiss schon.

holger [Juli 27, 2011 um 11:01](#)

Hier fängt ja wenigstens schon mal einer an zu denken:

“Anders Breivik kompiliert – wie andere Blogger auch – aus solchen Versatzstücken und einem abstrakten Abendland-Gedanken eine vermeintlich in den Tiefen der Geschichte verankerte Weltanschauung, die er dem aus seiner Sicht in Europa vorherrschenden „Multikulturalismus“ entgegenstellt. Eine Religions-Fantasy mit blutigen Folgen.”

<http://www.faz.net/artikel/C32742/anders-breivik-und-die-religion-fanatische-fantasy-30472990.html>

Er stapft in den Untiefen der Monarchie herum, des ALTEN ! Freimaurertums und hätte als König von Norge ein Sozialistengesetz eingeführt, wie es einst Bismarck auch gemacht hat. Die Ursachen für diese schreckliche Tat sind nicht im hier und jetzt NUR zu suchen, auch nicht NUR im Kapitalismus, sondern ganz weit in der Vergangenheit. Auch in Mythen versteckt. Wenn auch noch das okkulte dazu kommt, auch unter Drogeneinfluss, dann wird der introvertierte B. Zur Lebenden Bombe. Der sich auch noch im Recht sieht, so handeln zu dürfen, wie er es tat. Das alles mit Rechtsextremismus zu begründen, so wie auf den MSM geschehen, ist kleingeistig. Genau so wie die Reaktionen der DE Poltiker, kurz nach dem Attentat. Die nix anderes zu tun haben, gleich alles wieder zu verbieten.

Man braucht das Pamphlet nicht lesen. Denn dann müsste man sich auf historische Spurensuche begeben, um die Texte zu interpretieren und die Zusammenhänge zu erkennen, die im Hintergrund die Beeinflussung erst ermöglicht haben.

Die Gesellschaft könnte sich aber fragen: Wie ist das möglich, dass in der heutigen Zeit, sich Individuen sich zu so einer altertümlichen, mystischen Einstellung hinziehen? Und sogar davon innerlich so stark von sich selbst überzeugt werden können, dass die dann in der Parallelwelt verschwinden?

Morph [Juli 27, 2011 um 11:01](#)

@goodnight

“Der Common sense ... den ich beobachte...der hat 200 tsd. Blumen in Oslo niedergelegt.”

Sicher. Der Common Sense des Kollektivs norwegischer Staatsbürger.

Aber nicht der Common Sense der Teilnehmer der modernen Gesellschaft, der durch die Ästhetik von SUVs, das obszöne Gebaren der Eliten, die Blockbusterkultur von Avatar bis Saw I-IV und die politische Pornographie des WWW geprägt wird und der sich in Tea-Party-Bewegungen artikuliert.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 11:04](#)

Nur als Hinweis:

Die erste Rezension bei Amazon ist sehr gut.

Linus [Juli 27, 2011 um 11:04](#)

@goodnight & Systemfrager:

Wir waren schon mal weiter. Jeder von euch weiß, daß es im Kapitalismus Phasen echten Wachstums und Phasen der Kannibalisierung und Selbstzerstörung gibt.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 11:10](#)

Der Selbstmord / Durkheim

Diese Art des Selbstmordes [der egoistische ] hat also den ihr von uns gegebenen Namen wohl verdeint. Der Egoismus ist nicht nur einfach Faktor, er ist der eigentliche Grund.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 11:13](#)

Der Selbstmord / Durkheim

Das Individuum an sich gibt keinen hinreichenden Sinn für Leben und Handeln. Es ist zu gering. Es hat seine engen Grenzen nicht nur im RAum, sondern auch in der Zeit.

Und nun treibt der Kapitalismus – die Strategie Divide et impera – die Menschen zum Individualismus. Und er schafft nur Monster

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 11:15](#)

@Hütt

>Im Gegenteil: Nicht als Zugangsberechtigung, sondern als erzwungener Ausnahmezustand, in dem die Zivilgesellschaft sich auf die Probe stellt, danach fragt, wo sie versagt hat, als sie das Monster hervorgebracht hat.

Mal im Klartext: Deine These lautet also, der Täter sei ein Opfer der Umstände, die Zivilgesellschaft habe ursächlich versagt, dann Kurzschluss, alles sehr traurig, die Gesellschaft müsse sich jetzt fragen, wo SIE den Fehler gemacht hat. Willst du das damit sagen?

professore [Juli 27, 2011 um 11:16](#)

@weissgarnix Juli 27, 2011 um 10:54

*Die Tat ist schockierend, nicht irgendein Konnex. Hat es dich vielleicht interessiert, was irgendwelche Sekten-Gurus geschrieben haben, bevor sie ihre Jünger in den Tod schickten oder Tokyoter U-Bahnen mit Giftgas verseuchten?*

Die Mordbestie begründet ihre Tat als politisch motiviert, im Interesse eines „Kulturerhaltes“.

Das unterscheidet ihn z. B. von einem Charles Manson.

Diese Mordbestie argumentiert mit „grausam, aber notwendig“.

Das ist die Argumentation eines politisch motivierten Kriegers.

Es ist ein typisch faschistisches Argumentationsmuster, sowohl des Rechtsfaschismus wie auch des Linksfaschismus.

Damit MUSS man sich auseinandersetzen.

[Systemfrager Juli 27, 2011 um 11:17](#)

@ Linus

Ja (fast wollte ich *dir* sagen “tut mir leid”, aber die anderen würden das falsch

verstehen), du hast Recht: Wir **SIND WEITER**

“Wir” sind nicht gegen die Marktwirtschaft, wir sind nur gegen den menschenfresserischen und kriminellen Kapitalismus

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 11:18](#)

@professore

>Damit MUSS man sich auseinandersetzen.

Warum?

Morph [Juli 27, 2011 um 11:19](#)

@wgn

“Was wäre die Alternative?”

Ich glaube, dass Augen-zu-und-durch gar keine Option ist, sondern ein hilfloser Versuch, der Anerkennung der Realitäten aus dem Weg zu gehen. Für meine Begriffe ist “Augen auf!”, also das Beobachten in allen Dimensionen und in jeder Hinsicht, die alternativlose Operation.

Die Gesellschaft wird im Zuge ihrer evolutionären Drift immer unwahrscheinlicher, und d.h. aus der Perspektive des Individuums: immer fragwürdiger. Sich als Teilnehmer der modernen Gesellschaft zu begreifen heißt m.E. gerade, die Fragwürdigkeit der Moderne zu kommunizieren und so ihre Unruhe und Wandlungsfähigkeit zu reproduzieren.

Sich einfügen, Mitlaufen, Mitmachen, fraglos Hinnehmen, das ist dagegen eher vormodern, oder nicht?

professore [Juli 27, 2011 um 11:23](#)

@weissgarnix Juli 27, 2011 um 11:18

>Damit MUSS man sich auseinandersetzen.

Warum?

Um solchen Taten die politische Pseudo-Legitimation zu entziehen.

Um einen klaren und entschiedenen Kampf gegen Terrorismus, Faschismus und Barbarei zu führen, ganz gleich ob gegen Rechts- oder Linksfaschismus.

[Doktor D](#) [Juli 27, 2011 um 11:26](#)

Wenn ich mir aus dem, was ich so über B.s Manifestschinken hier und anderswo gelesen habe, zusammendenke, klingt das für mich nach ziemlich genau demselben Gebräu, dass sich nach Weltkrieg I Typen wie Ludendorff und die Thule-Gesellschaft und Rosenberg (Mythus des 20. Jahrhunderts) zusammengeschwurbelt haben. Der Kulturbolschewismus, der uns alle umbringen wird, hat halt nun die anderen Semiten zum Kumpel. Mir scheint sich dieses Phänomen viel besser als die Dark Side der Moderne beschreiben zu lassen, denn als irgendwas Neues. Oder verstellst mir hier meine historische Bildung und mein Spezialgebiet “Kitschdenker des 20. Jhdt.” den Blick auf das Neue?

Hochmut\_kommt\_vor\_dem\_Fall [Juli 27, 2011 um 11:27](#)

@WGX

“Kein Sinn und keine Logik, nicht zu reden und nichts nachzudenken.”

Im konkreten Fall wollte er doch anfangen, die Gutmenschen in Norwegen an der Wurzel auszurotten. Deshalb hat er sich das Jugendlager der Sozialdemokraten auf einer Insel ausgesucht. Da steckt doch Logik dahinter.

Im Übrigen hat Zizek den Rechtsruck bei gleichzeitiger Schwäche der “Linken” für die westlichen Länder vorausgesagt. Der Rechtspopulismus und Rechtsextremismus nimmt doch in vielen Ländern zu – Norwegen 22%, Holland mit Wilders, Ungarn, USA mit Tea Party. Die “Sozial”demokraten verlieren, da sie ihre Klientel “verraten” haben.

Man kann natürlich nicht nachdenken und das Ignorieren – damit macht man sich aber zumindest zum Mitläufer.

professore [Juli 27, 2011 um 11:30](#)

Das Argumentationsmuster aller Faschisten und Terroristen ist, dass sie Zivilisationszerstörung mit Zivilisations- bzw. Kulturerhalt begründen. So auch der Staatsterrorismus.

keiner [Juli 27, 2011 um 11:34](#)

@fl und Co. suchen (Achtung!) Sinn, wo nur Unsinn drinsteckt. Man kann auch gegen Massentierhaltung/Tierversuche sein und deswegen die Berghütte des CEO einer Pharmafirma abfackeln. Oder gegen “den Kapitalismus” und Autos abfackeln oder Menschen erschießen ala RAF.

Kann man alles machen. Aber muß man jede Psychopathologie anschlussfähig quatschen/schreiben, nur weil der Hüttler und seine kranke Truppe nicht rechtzeitig Ernst genommen wurden?

Es werden andere kommen und Schwachsinn anstellen. Und wenn einer eines Tages eine Atombombe nach Manhattan schaffen kann, wird er dies tun und keine Analyse der Welt wird erklären können warum oder verhindern können, dass der nächste Verrückte eine nach Washington D.C. schleppt. Was möglich ist wird gemacht werden, das liegt in der selbstengrenzten Logik unserer Zeit, v.a. des Wirtschaftssystems das @WGX exzessiv vertritt.

Linus [Juli 27, 2011 um 11:38](#)

@weissgarnix Juli 27, 2011 um 11:15

—>>”Mal im Klartext: Deine These lautet also, der Täter sei ein Opfer der Umstände, die Zivilgesellschaft habe ursächlich versagt, dann Kurzschluss, alles sehr traurig, die Gesellschaft müsse sich jetzt fragen, wo SIE den Fehler gemacht hat. Willst du das damit sagen?”

Ich versuche mal eine Parallele:

Wenn es Drogentote gibt, ist die Gesellschaft dann ursächlich daran schuld?  
Vermutlich nicht.

Dennoch muß sie sich damit auseinandersetzen. Es reicht nicht, Drogen zu verbieten oder die Toten totzuschweigen.

Dabei geht es für die Gesellschaft nicht in erster Linie um die Schuldfrage. Es ist vielmehr eine Frage der Selbsterhaltung.

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 11:38](#)

wgnx

“Deine These lautet also, der Täter sei ein Opfer der Umstände, die Zivilgesellschaft habe ursächlich versagt, dann Kurzschluss, alles sehr traurig, die Gesellschaft müsse sich jetzt fragen, wo SIE den Fehler gemacht hat. Willst du das damit sagen?”

Ach was. Der Täter ist ein Täter. Was ihn dazu macht, ist er selbst. Was ihm dabei behilflich scheint, sind von ihm kolportierte readymades, die er allerorts sammelt, um nicht zu sagen, die ihm frei Haus geliefert werden. Robert Misik hat sich dazu in der taz klar positioniert: <http://www.taz.de/1/archiv/digitaz/artikel/?ressort=me&dig=2011%2F07%2F27%2Fa0097&cHash=b67a741682>

Wie nah oder fern die von Misik angesprochenen Autoren oder Zuträger von der Mitte unserer Welt entfernt sind, mag im polyzentrischen Zuschnitt seiner eigenen Welt jeder für sich entscheiden. Meine Annahme nach diagonaler Durchsicht des Pamphlets hat mich zu einer zugespitzten These geführt, die nirgends auch nur das geringste Verständnis für den Täter zeigt. Er hat sich als ein Monstrum erwiesen, dem diese Welt die ihm nützlich erscheinenden Werkzeuge geliefert hat.

Welche Konsequenzen ziehe ich daraus? So wie Lübberding die Hürden für systemfrager u.a. höher stellt, die Kritik schärfer wird, so stehen alle wohlfeilen Quellen, derer sich B bedient hat, unter Beschuss.

Wenn die anonymen Hacker richtig verstehe, werden sie sich auch darum kümmern, die Rezepturen für Sprengstoff u.a. so zu verändern, dass sich Nachahmungstäter selbst aus dem Verkehr ziehen.

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 11:45](#)

@professore

>Um solchen Taten die politische Pseudo-Legitimation zu entziehen.

Sie haben von vornherein keine Legitimation. Erst durch die Übernahme der Unterscheidung des Täters, und sei es nur für Zwecke der Reflexion, verleiht du ihnen eine zumindest partielle Legitimation. Erst durch die Bereitschaft, die Menschheit als "schwarz/weiß" oder "jüdisch/arisch" zu diskutieren, und sei es nur, um der Unterscheidung die Legitimation zu entziehen, kommt die Unterscheidung in die Welt. Da es keine objektive Wahrheit gibt, wird mit der Übernahme der Unterscheidung eine partielle Wahrheit geschaffen: Eine Unterscheidung, die man bereit ist, reflexiv anzuerkennen, deren "Wahrheit" aber weder beleg- noch widerlegbar ist. Wer bereit ist, zu diskutieren, ob man Schwerbehinderte aus Kostengründen abtreiben sollte, der wird zu keinem anderen Ergebnis gelangen, als dass es kostengünstiger ist, Schwerbehinderte abzutreiben. Was soll man also jetzt machen? Das allen Ernstes diskutieren, und sich mit Rechnungen und Gegenrechnungen argumentativ niederringen? Oder sich sagen: diese Unterscheidung akzeptieren wir von vornherein nicht, es ist uns als Gesellschaft völlig wurscht, was es kostet, ein Schwerbehinderter hat das exakt gleiche Lebensrecht wie alle?

Im Klartext: Genausowenig wie es mich interessiert, wieviel Geld man sparen könnte, wenn alle Schwerbehinderten abgetrieben werden, interessiert es mich, ob dieser B. aus politischen, kulturellen oder was-weiß-ich sonst für Motiven 80 Kinder umbringt. Er ist für mich out of this world, er hat keinen Sinn und keine Rechtfertigung, seine Unterscheidungen interessieren mich nicht hinsichtlich ihrer anschlussfähigen Seite, sondern als Unterscheidungen an sich. Gewissermaßen also eine "Rejektion" ex ante, die Nichtbereitschaft, die Welt so einzuteilen, wie es Herr B. gerne möchte, noch nicht einmal für Zwecke des "Nachdenkens". Nur weil einer meinte, die Juden seien Untermenschen, muss ich nicht seine Schriften lesen, um mir ein Bild darüber machen zu können, ob Juden tatsächlich Untermenschen sein könnten; nur weil einer meint, ausgerechnet seine norwegische Heimat würde von Muslimen überflutet, muss ich nicht seine Schriften lesen, um nachzuvollziehen, ob die Muslime tatsächlich über Skandinavien herfallen; und nur weil einer meint, dass es den Tod von 80 Kindern in einem Ferienlager rechtfertigt, wenn man die Welt so oder so betrachtet, muss ich nicht beugehen, und nachvollziehen, wie man die Welt betrachten muss, damit es den Tod von 80 Kindern in einem Ferienlager rechtfertigt. Das Anerkennen der Differenz als solches ist der erste Schritt zur Legitimation. Und der zweite folgt auf dem Fuße, wenn die FAZ in dummdreister Manier dann eine Banalität hinterherschickt "Er ist ja ein Kind unserer Welt", oooohh der Arme, und Hütt sekundiert: "Die Zivilgesellschaft muss sich jetzt aber schon fragen, was SIE falsch gemacht hat." Damit ist das Unheil in der Welt.

Gorgon [Juli 27, 2011 um 11:48](#)

@ Nanuk:

” “Demographisch”

Damit hat das nix zu tun sonst hätten die Babyboomer Europa in ein Schlachthaus verwandelt haben sie aber nicht... das bisschen RAF ist traurig... aber kein Schlachthaus.”

Das bisschen RAF war (wenn es in diesem Fall nicht großteils eine Geheimdienst-Wechselwirkung gab, wie u.a. Gerhard Wisnewski vermutet) eben gerade kleinstrukturelle sadistische Kriminalität und nicht “Revolution”. Sozusagen eher auf der psychologischen Ebene angesiedelt als auf der Soziologischen. Auch wenn manche die Verbrechen der RAF hinterher pathetisch zur Revolution “(v)erklären”/erzählen wollten. Diese großstrukturell angemalten Taten waren letztlich in den Kleinstrukturen (in persönlichen Defiziten und im Größenwahnsinnigen Projektionen mancher Akteure) begründet und kein Ausdruck fehlender Posten und sozialer Versorgungsstrukturen.

Der Aufstand der jungen Generation im Westen der 1960er-Jahre – hier argumentiert Heinsohn für mich plausibel – entsprach in Tiefgang und Ausmaß dem Mini-Bulge, den die Generation “Babyboomer” dargestellt hat. Die 68er konnten “Revolution” spielen (und mussten keinen echten Generationenkampf um die Posten und Hierarchien der Gesellschaft ausfechten). Die “Revoluzzer” wurden innerhalb kürzester Zeit in die Posten und Strukturen der bestehenden Gesellschaft integriert. Dieses friedliche, unblutige Ende der kurzen “Revolte” wurde dann von manchen Erzählern als der deutsche’sche “Marsch durch die Institutionen” stilisiert. Es war aber aus meiner Einschätzung eher ein Aufgesogenwerden durch die Struktur(en). Daher spielt die Aufsaugungs-/Aufnahmefähigkeit der Struktur(en) und die Zahl der Jungen (heute auch, so ist es fair: Mädchen) eine entscheidende Rolle in der Integration der jungen, aufstrebenden Menschen einer Gesellschaft. Ob der Generationenkonflikt friedlich abläuft ist eine Frage von Struktur und Zahlenverhältnis.

Vor einzelnen, psychologisch zu analysierende Verbrechen sind wiederum auch saturierte und demographisch ruhige Gesellschaften nicht geschützt. Diesem Problem kann man sich nur durch Differenzieren stellen, nicht durch gegenseitige Schuldzuweisung der verschiedenen Ideologien.

Gorgon [Juli 27, 2011 um 11:52](#)

Das Internet ist die Ursache und gleichzeitig der Spiegel der Weltgesellschaft (bestehend aus denen, die in dieses wörtliche und strukturelle Netz integriert sind): Trotz dieser (mehr oder weniger echten) Multikulturalität des Netzes gibt es weiterhin Hass und Ideologien. Nicht nur Abgrenzung, sondern Dominanzstreben.

Man könnte befürchten: Der Liberalismus der aufgeklärten Vernetzung scheint gescheitert. Wieder einmal. Das Problem ist, dass weder Sozialismus (z.B. als kollektivierter Individualismus oder als utopisches Kollektiv) noch Konservatismus (die organische Gemeinschaft, die alles integriert und Individualismus überflüssig macht) eine Antwort auf die Fragen der Zeit zu haben scheinen. Nur Feindbilder, das gegenseitige Unterstellen des “Wir haben es schon immer gewusst” und “Ihr seid schuld”. Diesbezüglich hat WGN wohl recht: Wir alle leben in Kontexten, aber nur wenige kommunizieren über Massenmord. In der Menschheitsgeschichte ist der individuelle Massenmord eher etwas Besonderes. Der Massenmord aus Gründen des Status und der Hierarchie (ideologisch in der jeweiligen Farbe angemalt und “begründet”) ist seit es technisch möglich ist hingegen immer wieder zu beobachten. Allerdings nur, wenn die Massenverteilungen (demographisches Potenzial und soziales Posten-Unterangebot) es ermöglichen/mit verursachen.

Linus [Juli 27, 2011 um 11:53](#)

@holger:

—>>”Die Ursachen für diese schreckliche Tat sind nicht im hier und jetzt NUR zu suchen, auch nicht NUR im Kapitalismus, sondern ganz weit in der Vergangenheit. Auch in Mythen versteckt. Wenn auch noch das okkulte dazu kommt, auch unter Drogeneinfluss, dann wird der introvertierte B. Zur Lebenden Bombe.”

Bemerkenswert hellsichtiger Kommentar!

—>>”Die Gesellschaft könnte sich aber fragen: Wie ist das möglich, dass in der heutigen Zeit, sich Individuen sich zu so einer altertümlichen, mystischen Einstellung hinziehen? Und sogar davon innerlich so stark von sich selbst überzeugt werden können, dass die dann in der Parallelwelt verschwinden?”

Ich bin eben über Durkheim gestolpert:

[http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89mile\\_Durkheim](http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%89mile_Durkheim)

“Die Industriegesellschaft hat nach Durkheim eine differenzierte, hochentwickelte und komplexe Arbeitsteilung von solchen Ausmaßen, dass der Einzelne sie nicht mehr überblicken kann. Tatsächlich ist der Einzelne in dieser arbeitsteiligen Gesellschaft überaus abhängig, jedoch entwickelt er eine Ideologie, die genau das Gegenteil sagt – nämlich den Individualismus. Durkheim zeigte dieses Paradoxon der Industriegesellschaft erstmals auf. Andere, wenig oder nicht-industrialisierte Gesellschaften kennzeichnet eine viel einfachere und überschaubarere Arbeitsteilung.” Da könnte also eine erste Spur sein. Systemfrager oder Peewit wissen vielleicht mehr darüber.

[SystemfragerJuli 27, 2011 um 11:57](#)

Wie der Kapitalismus Glück aller vermehrt

US-Wirtschaftskrise

**Western-Städtchen zum Schleuderpreis**

Die Wirtschaftskrise in den USA hat skurrile Folgen: In South Dakota steht eine ganze Stadt zum Verkauf. Für 779.000 Dollar ist das Örtchen Scenic zu haben. Den Käufer erwartet Western-Romantik – und eine Menge Arbeit.

[SPON >>>](#)

[keinerJuli 27, 2011 um 11:57](#)

@WGX

“Er ist für mich out of this world, er hat keinen Sinn und keine Rechtfertigung, seine Unterscheidungen interessieren mich nicht hinsichtlich ihrer anschlussfähigen Seite, sondern als Unterscheidungen an sich. Gewissermaßen also eine “Rejektion” ex ante, ”

So eine Art Tabu?

[peewitJuli 27, 2011 um 12:00](#)

@wgx

—>”Da es keine objektive Wahrheit gibt, wird mit der Übernahme der Unterscheidung eine partielle Wahrheit geschaffen”

Aha, dann schaffen wir also das Problem aus der Welt, indem wir einfach die “Übernahme der Unterscheidung” zwischen Leben und Tod nicht mitmachen. Und das in 76 Fällen... Genial!

Also an deiner Erkenntnistheorie mußt du noch arbeiten; nicht immer nur Luhmann lesen. Es gibt besseres.

Grüße

[weissgarnixJuli 27, 2011 um 12:03](#)

@Hans Hütt

>Was ihm dabei behilflich scheint, sind von ihm kolportierte readymades, die er allerorts sammelt, um nicht zu sagen, die ihm frei Haus geliefert werden.

Wie "behilflich"? Als kommunikative Artefakte, die herumliegen in der Gegend wie ein Stein, mit dem Kain dann seinen Bruder Abel erschlägt? Dann entgegne ich dir: So what? Der Stein muss sich nicht fragen, was er wohl falsch gemacht hat, dass Abel jetzt tot ist, und die Gesellschaft als Produzent dieser kommunikativen Artefakte muss es auch nicht.

Oder "behilflich" im Sinne von "auf ein gemeinsames Ziel hingerichtet", so wie es Misik schreibt, Broder und Co hätten sich "mitschuldig" gemacht? Wenn dem so wäre, dann müsste sich die Zivilgesellschaft logischerweise fragen, welcher Fehler ihr da womöglich unterlaufen ist.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 12:03](#)

"Nur weil einer meinte, die Juden seien Untermenschen, muss ich nicht seine Schriften lesen, um mir ein Bild darüber machen zu können, ob Juden tatsächlich Untermenschen sein könnten;"

Das kann man so sehen. Allerdings dementiert man damit alle Diskurse der vergangenen 60 Jahre. Sie gingen genau um die Frage, wie das im Zitat Skizzierte passieren konnte: Die Juden in der Wahrnehmung von Teilen der Gesellschaft zu Untermenschen werden konnten. Also in welchem Kontext die Texte der Antisemiten einzuordnen sind. Aber das nur Hinweis.

Nanuk [Juli 27, 2011 um 12:03](#)

@Gorgon

Weist du warum Heinsohn solche Märchen erzählt weil er unbewusst genau das weiss was ich oben zum besten gegeben habe.

Eiserne Kreuze wachsen im Dreck nicht in Bayreuth ...

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 12:04](#)

@keiner

>So eine Art Tabu?

Ich bevorzuge den Ausdruck "Kultur"

[Systemfrager](#) [Juli 27, 2011 um 12:05](#)

Wie der Kapitalismus glücklich macht

Hungerdesaster

**Helfer erleben logistischen Alptraum in Ostafrika**

Millionen leiden Hunger, Eltern müssen ihren Kindern beim Sterben zusehen, ... Die Lage am Horn von Afrika ist verzweifelt. Die Versorgung Hunderttausender Menschen stellt Hilfsorganisationen vor gewaltige Probleme – der Kampf gegen die Zeit droht verlorenzugehen. Von Katharina Peters, Benjamin Schulz und Hendrik Ternieden mehr..

[SPON >>>](#)

Wie nennt man das in der "WiWi"? ich glaube: **komparative Vorteile**

Goodnight [Juli 27, 2011 um 12:07](#)

@professore

"Menschliche Destruktivität ist nicht ursächlich begründet in einem angeborenen Trieb, sondern ist Reaktion auf Umwelterfahrungen."

Aha.

1 läuft Amok.

200tsd legen Blumen nieder.

Und wie will man jetzt daraus ableiten, dass diese unsere Umwelt Menschen zu Amokläufern macht?

Ein Einziger von ca. 7 Mrd. Menschen läuft Amok...und hier reden einige wirr vom bösen Kapitalismus, der latente Aggressionen und Bürgerkrieg etc. provoziert.

@morph

“Aber nicht der Common Sense der Teilnehmer der modernen Gesellschaft, der durch die Ästhetik von SUVs, das obszöne Gebaren der Eliten, die Blockbusterkultur von Avatar bis Saw I-IV und die politische Pornographie des WWW geprägt wird und der sich in Tea-Party-Bewegungen artikuliert

Yep...das stört Dich also. Das andere SUV fahren? Was stört Dich daran? Das Du kein SUV fährst? Neid? Aber Du bist doch ein besserer Mensch. Oder stört Dich einfach, das andere Ihr Leben so leben, wie sie es wollen? Aber Du bist doch liberal.

Was stört Dich an dieser kapitalistischen Gesellschaft?

Das andere Menschen Sex, Spass und Wohlstand genießen?

Ist das die Grundlage Deines latenten Bürgerkriegs?

@Linus

“Jeder von euch weiß, daß es im Kapitalismus Phasen echten Wachstums und Phasen der Kannibalisierung und Selbstzerstörung gibt.”

Yep...Selbstzerstörung...man, wenn das Selbstzerstörung ist, was wir seit 70 Jahren in Europa erleben...oder ab und an...yeah...dann mehr davon. ich glaube hier sind einige zu lange im Wohlstand aufgewachsen...die wissen nicht was Zerstörung oder Gewalt oder Armut ist.

“You have to do the best with what God gave you. ”

Mrs. Gump (Forrest Gump)

Gorgon [Juli 27, 2011 um 12:08](#)

Problemdefinitionen sind biographiebedingt. Mit pauschalen Urteil kann man da nur Dinge weg-ideologisieren, aber nicht weiter zur Quelle vorstoßen. Das ist die sehr schwierige Herausforderungen für alle, die ein soziales Phänomen verstehen versuchen wollen (oder aufgrund ihres Differenzierungs-Charakters müssen) und nicht nur in gegenseitigen Vorwürfen und Bestätigungen des eigenen Weltbildes kommunizieren (wollen bzw. aufgrund ihrer Perspektive nichts anderes tun).

keiner [Juli 27, 2011 um 12:11](#)

@Wgx

“Ich bevorzuge den Ausdruck “Kultur””

...und ich dachte Kultur sei ein mindset of taboos

Systemfrager [Juli 27, 2011 um 12:12](#)

>>> Was stört Dich daran? Das Du kein SUV fährst? Neid?

Wie eckelhaft oberflächlich und hedonistisch der Mensch sein kann. Kein Wunder dass sie Menschenfresser und Kriminelle sind

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 12:15](#)

@Hütt

>Er hat sich als ein Monstrum erwiesen, dem diese Welt die ihm nützlich erscheinenden Werkzeuge geliefert hat.

Hans, bitte verzichte doch mal auf die üblichen Metaphern und stelle selber fest, welche Banalität in diesem Satz steckt. Natürlich hat ihm “diese Welt” die Werkzeuge geliefert – welche Welt hätte es sonst sein sollen? Und das völlig unabhängig davon, ob es sich um einen Massenmörder oder einen Wohltäter der Menschheit handelt: beiden hätte “diese Welt” und nur diese ihre Werkzeuge geliefert. Es sind genau diese Banalitäten, die die ganze Argumentation so unerträglich absurd machen, mit denen sich ein Autor in meinen Augen an den Rand der Dummschwafelei begibt, so als ob er bei Beginn seiner Analyse eine Arbeitshypothese gehabt hätte, als könnten besagte Werkzeuge womöglich NICHT von dieser Welt stammen.

War B ein Mensch? natürlich! War er Teil dieser Gesellschaft? natürlich! Hat er diese Gesellschaft als das wahrgenommen, was sie ist, nämlich als Kommunikation? Na klar! Hat er sich daraus kognitiv sein Mordmotiv gebastelt? Was sonst!

Welchen Sinn sollte es haben, derartiges extra zu thematisieren? Warum sollte man irgendwas, auch nur den kleinsten Funken "Sinn" darin finden, wenn die exakt gleiche Umwelt Massenmörder gebiert und die allergrößten Menschenfreunde? Was wäre bewiesen? Was wäre zu hinterfragen? Was müsste sich die Gesellschaft vorwerfen?

[Systemfrager](#) Juli 27, 2011 um 12:16

„Das Versagen der Hilfe bei dringender fremder Noth, das ruhige Zuschauen fremden Hungertodes bei eigenem Ueberfluß ist zwar grausam und teuflisch, aber nicht Ungerecht“ – schreibt Schopenhauer – „nur läßt sich mit völliger Sicherheit sagen, daß wer fähig ist, die Lieblosigkeit und Härte bis zu einem solchen Grade zu treiben, auch ganz gewiß jedes Unrecht ausüben wird, sobald seine Wünsche es fordern und kein Zwang es wehrt.“

Je mehr ich nachdenke, desto eniger kann ich begreifen, wie es den Kommunisten gelungen ist, mit so wenig Opfer über die Brut des Bösen zu siegen

[Morph](#) Juli 27, 2011 um 12:16

@wgn

also im Zweifelsfall keine Beobachtung 2. Ordnung, oder was?

Ich würde Dir sofort zustimmen, dass Schuldfragen nur und ausschließlich mit Bezug auf Individuen und Organisationen positiv beantwortet werden können. Wer 'der Gesellschaft' die Schuld gibt, entschuldigt die Täter. Absolut d'accord!

Aber Dein Schluss, die handlungsleitenden Modelle von individuellen Tätern und organisierten Tätergemeinschaften bewusst zu IGNORIEREN, scheint mir vollkommen abwegig zu sein. Und zwar schon deshalb, weil man sich nicht entscheiden kann, etwas zu ignorieren. Das ist eine kognitive Unmöglichkeit, die Du da empfiehlst.

Außerdem ist doch nun gerade aus dem systemischen Kontext geläufig, dass man durch die Beobachtung 2. Ordnung die Unterscheidungen, die die Beobachtung 1. Ordnung regulieren, in ihrer Bedingtheit erschließen kann.

Gegen eine Kosten/Nutzen-Kalkulierung von Behinderten hilft doch nicht die Diskursverweigerung, sondern der Nachweis, dass ein Lebewesen prinzipiell energetisch mehr verbraucht als zur Verfügung stellt und sich daher das Leben ganz grundsätzlich nicht rentiert. Aus Kostengründen müsste man jede Schwangerschaft beenden. Die Vorstellung rentablen Lebens lässt sich spielend leicht als ein abwegiger Mythos nachweisen. (Weswegen ja auch im Kontext der kostensensiblen Eigentumswirtschaft der Produktionsprozess ceteris paribus zur technologischen Rationalisierung tendiert).

@peewit

“nicht immer nur Luhmann lesen. Es gibt besseres.”

Nicht immer ohne weitere Begründung bewerten. Es gibt sinnvolleres.

[peewit](#) Juli 27, 2011 um 12:18

@linus

→“Die Industriegesellschaft hat nach Durkheim eine differenzierte, hochentwickelte und komplexe Arbeitsteilung von solchen Ausmaßen, dass der Einzelne sie nicht mehr überblicken kann. Tatsächlich ist der Einzelne in dieser arbeitsteiligen Gesellschaft überaus abhängig, jedoch entwickelt er eine Ideologie, die genau das Gegenteil sagt – nämlich den Individualismus. Durkheim zeigte dieses Paradoxon der Industriegesellschaft erstmals auf. Andere, wenig oder nicht-industrialisierte Gesellschaften kennzeichnet eine viel einfachere und überschaubarere Arbeitsteilung.”

Da könnte also eine erste Spur sein. Systemfrager oder Peewit wissen vielleicht mehr darüber.”

Sorry, aber Durkheim kenne ich fast gar nicht. Zu dem Text kann ich aber sagen, daß meiner Einschätzung nach die Chancen für die Entfaltung von Individualismus in vorindustriellen Gesellschaften und weiter zurück auch nicht gerade berauschend waren. Übersichtlicher waren diese Gesellschaften sicherlich, aber freier? Freiheit für wen? Und für wieviele? (Stichwort: Stadtluft macht frei) Ich glaube, soviel Freiheit wie wir lebenden Westeuropäer z. B. genießen dürfen, hat es in der Menschengeschichte noch nicht gegeben. Hat natürlich seinen Preis. Die Vertrautheit und Geborgenheit in der Horde ist perdu. Das verträgt nicht jeder gleich gut.

Eher ein Thema für die Soziologen hier...

Grüße und Dankeschön für deinen schönen Text von gestern (Juli 26, 2011 um 22:17)

professore [Juli 27, 2011 um 12:19](#)

@weissgarnix Juli 27, 2011 um 11:45

*Sie haben von vornherein keine Legitimation. Erst durch die Übernahme der Unterscheidung des Täters, und sei es nur für Zwecke der Reflexion, verleihst du ihnen eine zumindest partielle Legitimation.*

So einfach ist es nicht.

Der politische Terrorismus unterscheidet in einer Weise zwischen Tat und Täter, die den Täter als Exekutor des „Guten“ darstellt.

Dieser ABB sagt: Die Tat ist grausam, aber ich bin ein Guter, weil ich diese Tat im Interesse des Guten für die Gesellschaft ausgeführt habe.

Die Rechtsfaschisten argumentieren:

Das Töten von Menschen ist schlecht, aber das Töten von Kommunisten ist gut.

„Nur ein toter Kommunist ist ein guter Kommunist.“

Der Kampf gegen den Kommunismus ist gut, weil der Kommunismus als das Böse dargestellt wird.

Gemäß dieser Logik – der „Zweck heiligt die Mittel“ – wirft man Bombenteppiche auf Zivilbevölkerungen oder sogar zwei Atombomben.

Damit legitimiert man den Massenmord an Sozialisten und Kommunisten, wie es die US-Marionette Pinochet in Chile tat. Und fast alle Anti-Sozialisten/Pro-Kapitalisten fanden dies gut, weil „notwendig zur Verteidigung der Freiheit (des Kapitals)“.

Das ist die sozialdarwinistische Kriegslogik, die keinerlei Mitleid mit den deklarierten Feinden kennt.

Eine Kriegslogik, welche z. B. die Massentötung von Vietnamesen als Kampf der „Guten“ gegen die „bösen Kommunisten“ legitimiert.

So geschieht politisches Reframing. Aus einer an sich zu verabscheuenden Tat wird durch den „Rahmen“ eine „gute“ Tat gemacht.

So werden dann Angriffskriege – wie Vietnam-, Irak-, Afghanistan-, Libyenkrieg etc. – psychologisch zu Verteidigungskriege gemacht, Kriege zur Verteidigung des Guten.

Morph [Juli 27, 2011 um 12:33](#)

@wgn

“Wenn die exakt gleiche Umwelt Massenmörder gebiert und die allergrößten Menschenfreunde?”

Es gibt keine exakt gleiche Umwelt.

Und Massenmörder und Menschenfreunde fallen auch nicht einfach so vom Himmel.

Wenn man diese beiden Überzeugungen teilt, drängt sich die Frage nach den spezifischen kommunikativen Möglichkeitsbedingungen eines solchen Massakers auf.

Zumal eben im Kontext der Tat ideologische Versatzstücke auftauchen, mit denen wir – anders als bei religiös motivierten Attentaten – tagtäglich zu tun haben.

Wir erwarten, meine ich, zu Recht, dass der islamische Diskurs sich mit islamistisch motivierten Terrorakten befasst und sein Verhältnis zur Moderne klärt, und wir können mit denselben guten Gründen erwarten, dass sich der islamkritische Diskurs mit einem islamkritisch motivierten Massaker auseinandersetzt und sein Verhältnis zu traditionellen Einstellungen und zur Religionsfreiheit klärt.

peewit [Juli 27, 2011 um 12:35](#)

@morph

→“nicht immer nur Luhmann lesen. Es gibt besseres.”

Nicht immer ohne weitere Begründung bewerten. Es gibt sinnvolleres.”

Ok! Hast recht!

1. Luhmann hatte keine Ahnung von Systemtheorie. Systemtheorie kann man ohne tiefere mathematische/physikalische/ingenieurwissenschaftliche Kenntnisse überhaupt nicht begreifen und betreiben. Und ich sehe bei Luhmann keine Spur davon. Er hat sich m. E. ein Imponiervokabular aus systemtheoretischen Begriffen zusammengeschaubt und damit seine mathematisch ebenso unbeleckten Kollegen in eine ehrfürchtige Schockstarre versetzt, aus der sie bis heute nicht erwacht sind.

2. Radikaler Konstruktivismus ist unhaltbar. Es gibt objektive Wahrheiten. Und die kann man auch kommunizieren.

Grüße

Linus [Juli 27, 2011 um 12:35](#)

@goodnight:

→>”Yep...Selbsterstörung...man, wenn das Selbsterstörung ist, was wir seit 70 Jahren in Europa erleben...oder ab und an...yeah...dann mehr davon. ich glaube hier sind einige zu lange im Wohlstand aufgewachsen...die wissen nicht was Zerstörung oder Gewalt oder Armut ist.”

Wir befinden uns derzeit in einer kritischen Phase des Kapitalismus.

Wenn man sich darüber Gedanken macht, dann entdeckt man sofort und zwangsläufig höchst destruktive und die Gesellschaft bedrohende Eigenschaften des Kapitalismus.

Sollen wir das ignorieren?

professore [Juli 27, 2011 um 12:36](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 12:07

*“Menschliche Destruktivität ist nicht ursächlich begründet in einem angeborenen Trieb, sondern ist Reaktion auf Umwelterfahrungen.”*

*Aha.*

*I läuft Amok.*

*200tsd legen Blumen nieder.*

*Und wie will man jetzt daraus ableiten, dass diese unsere Umwelt Menschen zu Amokläufern macht?*

Weil Umwelt in der Psychogenese eines Menschen primär biographische Umwelt ist. Und diese biographische Umwelt ist nicht gleich.

*Ein Einziger von ca. 7 Mrd. Menschen läuft Amok...und hier reden einige wirr vom bösen Kapitalismus, der latente Aggressionen und Bürgerkrieg etc. provoziert.*

Wer so argumentiert, argumentiert falsch in Sinne der von mir kritisierten „pars-pro-toto-Logik“.

Aber es ist nun in der Realität nicht so, dass unter den 7 Mrd. Menschen nur ein einziger Mensch Amok läuft.

Wenn menschliche Destruktivität – Kriege, Terror, Amokläufe, Folter etc.- in sozialen Kontexten gehäuft auftritt, dann stellt sich die Frage nach den systemischen Ursachen. Denn dann handelt es sich nicht um isolierte Einzelfälle.

peewit [Juli 27, 2011 um 12:45](#)

@professore

—>”Wenn menschliche Destruktivität – Kriege, Terror, Amokläufe, Folter etc.- in sozialen Kontexten gehäuft auftritt, dann stellt sich die Frage nach den systemischen Ursachen.”

Ich weiß nicht ob du vielleicht den großen Ploetz gerade zur Hand hast? Dann blättere mal ein paar Minuten drin und dann nenne mir eine Epoche der Menschheitsgeschichte in der die oben genannten negativen Tätigkeiten nicht gehäuft aufgetreten wären? Ich bin gespannt.

Grüße

holger [Juli 27, 2011 um 12:46](#)

@ goodnight

—>>>”Yep...Selbsterstörung...man, wenn das Selbstzerstörung ist, was wir seit 70 Jahren in Europa erleben...oder ab und an...yeah...dann mehr davon.

Ok. wer sollte auch was dagegen haben?

—>>>”ich glaube hier sind einige zu lange im Wohlstand aufgewachsen...die wissen nicht was Zerstörung oder Gewalt oder Armut ist.”

Wie kannst du das denn mit dem ersten Satz logisch verketten?

Besonders das: —>>>”ich glaube hier sind einige zu lange im Wohlstand aufgewachsen”

Ja sollten die denn sich selber erstmal “kreuzigen”? Es geht darum den Status Quo zu erweitern. Und dabei Perspektiven aufzuzeigen, WIE geht es weiter? Und da bist du mit deiner Modernen noch ganz wweit weg, vom “Wohlstand”. Der hat nicht nur mit fressen poppen ... zu tun.

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 12:54](#)

wgnx

Was ist denn Deiner Meinung nach der Kontext, auf den ich mich beziehe? Hast Du Misiks Kommentar gelesen, den ich oben verlinkt habe? Hast Du die Sarrazindebatte vergessen? Bahners’ Auseinandersetzung mit den Islamkritikern?

Der Berliner Antisemitisstreit des späten 19. Jahrhundertts scheint eine Neuauflage zu finden. Die Gegenseite bedient sich einer linguistischen Kriegsführung, die sie für die Mitte dieser Gesellschaft anschlussfähig macht. Das soll ich ignorieren? Das ist banal?

peewit [Juli 27, 2011 um 12:55](#)

@morph

Nebenbei: Du bist doch ein Fan von Kafka, nicht wahr? Weißt du, daß Kafka Luhmann vorweggenommen hat? Nein? Dann lies mal die späte Erzählung “Der Bau”. Da hast du Luhmann. Leider bin ich da nicht selbst drauf gekommen, aber der Tipp ist trotzdem (oder deswegen!) gut.

Grüße

Morph [Juli 27, 2011 um 12:56](#)

@peewit

Die mathematisch-ingenieurwissenschaftliche Sicht auf die Systemtheorie ignoriert die Motive, die hinter Kybernetik und Systemtheorie standen, nämlich ein Set von Begriffen und Methoden zu entwickeln, die interdisziplinär, in Natur-, Sozial- und Geisteswissenschaft, verwendbar sind. Die Macy-Konferenzen der 1950er Jahre haben aber lediglich (bzw. immerhin) zu produktiven Missverständnissen geführt.

Natürlich kann man Luhmanns Systemtheorie als unzureichend formalisiert verwerfen. Wenn man die Grenzen der Formalisierbarkeit sozialer Sachverhalte anerkennt, und wenn man bereit ist anzuerkennen, dass mathematisch-ingenieurswissenschaftliche Systembegriffe nur einen Strang des sehr vielstimmigen Diskussionszusammenhangs der Kybernetik und der Systemtheorie ausmachen, kommt man zu einem anderen Urteil.

“Radikaler Konstruktivismus ist unhaltbar. Es gibt objektive Wahrheiten. Und die kann man auch kommunizieren.”

Sicher. Dem würde Luhmann auch nicht widersprechen. Nur würde er eben betonen, dass die Kommunikation objektiver Wahrheiten in der modernen Gesellschaft allein durch das Wissenschaftssystem geleistet wird. Wer als einzelnes Individuum glaubt, eine objektive Wahrheit gefunden zu haben, kann nicht darauf hoffen, dass irgendjemand diesen Anspruch anerkennt, solange er nicht vom Wissenschaftssystem als objektive Wahrheit bestätigt worden ist.

Und Luhmanns Theorie kann erklären, wie es dazu gekommen ist und wieso es heute nur so funktionieren kann.

Nanuk [Juli 27, 2011 um 12:58](#)

@holger

“Ja sollten die denn sich selber erstmal “kreuzigen”? Es geht darum den Status Quo zu erweitern. Und dabei Perspektiven aufzuzeigen, WIE geht es weiter? Und da bist du mit deiner Modernen noch ganz weit weg, vom “Wohlstand”. Der hat nicht nur mit fressen poppen ... zu tun.”

Genau so ist es...

Linus [Juli 27, 2011 um 13:02](#)

@peewit:

—>>“Sorry, aber Durkheim kenne ich fast gar nicht.”

Ich habe mal angeklopft, weil ich deinen Nick auf der wiki-Diskussionsseite gesehen hatte.

—>>“Ich glaube, soviel Freiheit wie wir lebenden Westeuropäer z. B. genießen dürfen, hat es in der Menschengeschichte noch nicht gegeben.”

Da stimme ich dir zu. Mir ging es auch weniger um den Aspekt Freiheit, sondern um: “... eine differenzierte, hochentwickelte und komplexe Arbeitsteilung von solchen Ausmaßen, dass der Einzelne sie nicht mehr überblicken kann.”

Das deutet auf massive “Anschlußprobleme” und damit Schwierigkeiten bei der Sinnstiftung hin. Ich könnte mir vorstellen, daß diese Lücke durch vermehrte persönliche Sinnstiftung geschlossen werden muß. Das wiederum hätte schwerwiegende Konsequenzen, u.a. eine Art babylonische Sprachverwirrung. Damit würde nicht so sehr das System als solches geschwächt, sondern seine konstituierende Komponente, der Mensch.

Ist aber Spekulation. Deswegen habe ich ja nachgefragt.

—>>“Dankeschön für deinen schönen Text von gestern”

Sehr gut! Dann kann ich auch mal wieder Müll schreiben

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 13:04](#)

@ Blogwart Juli 27, 2011 um 00:13

” Breiviks Terrorakt kommt aus der Mitte unserer Gesellschaft und richtet sich gegen sie. Die Begründung der Tat ist in weiten Teilen common sense geworden, der Wunsch nach einem Wandel, den Breivik aufzeigt, besteht offensichtlich, der Gewaltexzess jedoch wird abgelehnt...”

Eine richtige, vor allem sehr wichtige Einschätzung.

So beeilen sich denn auch all die ideologischen Brandstifter jedwede Ideologische Nähe der eigenen Thesen zu denen Breiviks zu bestreiten.

Ob es ein Broder ist oder der traurige Rest dieser "Achse des Guten" Schreiberlinge.

Ob es ein Ulfkotte ist, der vorsichtshalber gleich seinen eigenen Webauftritt komplett aus dem Netz nimmt (er wurde von Breivik nicht mal erwähnt(!). )

Akte Islam, Udo Ulfkottes antimuslimische Hassseite, ist seit den Terroranschlägen in Norwegen nicht mehr im Netz auffindbar. Und ja – das hat offensichtlich etwas mit den Massenmorden in Oslo und Utøya zu tun, denn Google Cache zufolge war Akte Islam am 24. Juli 2011 um 16.25 Uhr noch online. siehe

U<http://webcache.googleusercontent.com/search?>

[scient=psy&hl=de&source=hp&q=cache%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.akte-islam.de%2F1.html&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&pbx=1lfkotte](http://webcache.googleusercontent.com/search?scient=psy&hl=de&source=hp&q=cache%3Ahttp%3A%2F%2Fwww.akte-islam.de%2F1.html&btnG=Suche&aq=f&aqi=&aql=&oq=&pbx=1lfkotte) hat im laufenden Monat auch Artikel veröffentlicht.

Darum überschlagen sich auch Schreiberlinge diesen Schlags Breivik zu psychiatrisieren und ihn für irre und außerhalb der Gesellschaft stehend zu erklären. Hetzblogs wie PI wollen auf einmal keinen Autor Fjordman kennen über den Monitor berichtete.

Dabei wurden Artikel von jenem Fjordman reihenweise übersetzt bei PI veröffentlicht, der Autor frenetisch bejubelt und-oh wunder- war er selbstverständlich auch Mitglied des PI-Autorenteams wie dieser Link beweist....

<http://www.pi-news.net/2009/11/die-legende-des-mittelalters/>

Google findet 2.670 einträge zum Begriff "Fjordman" innerhalb der Webseite PI:

[http://www.google.de/#scient=psy&hl=de&site=&source=hp&q=site:pi-news.net+%22Fjordman%22&aq=f&aqi=&aql=&oq=&pbx=1&fp=1&biw=1600&bih=703&bav=on.2,or.r\\_gc.r\\_pw.&cad=b](http://www.google.de/#scient=psy&hl=de&site=&source=hp&q=site:pi-news.net+%22Fjordman%22&aq=f&aqi=&aql=&oq=&pbx=1&fp=1&biw=1600&bih=703&bav=on.2,or.r_gc.r_pw.&cad=b)

Nur ein Paar Beispiele die die These belegen, es ließen sich zahlreiche weitere finden.  
professore[Juli 27, 2011 um 13:05](http://www.pi-news.net/2009/11/die-legende-des-mittelalters/)

Isoliert betrachtet, sind alle Amokläufe „Einzelfälle“.

Nur zwei Beispiele unter vielen:

Die Polizisten, die ihre Kinder ermordet.

<http://www.bild.de/regional/berlin/wohnung/ihre-zwei-kinder-und-sich-selbst-12826012.bild.html>

Oder die Juristin, die in Lörrach Amok läuft.

<http://www.stern.de/panorama/anwaeltin-laeuft-amok-in-loerrach-war-es-ein-sorgerechtsstreit-1605264.html>

Aber in der Gesamtbetrachtung sieht es ganz anders aus.

Dann disqualifiziert sich auch jenes Argument, dass es in der Geschichte schon immer Morde und Amokläufe gegeben habe.

Als Einzelfälle schon, sicher.

Aber das Auftreten menschliche Destruktivität als gesellschaftliches Phänomen war in der Quantität niemals gleich. Es gab friedlichere Epochen und kriegerische, Zeiten mit wenig Amokläufen, weniger Aggressionen, weniger Mobbing, weniger Depressionen, weniger Konsum von psychotropen Substanzen etc. und Zeiten, wo dies gehäuft auftrat und auftritt.

Die Differenzen in der Quantität werden dann zu einer Differenz in der Qualität.

Genau dies ignorieren diejenigen, die behaupten:

Das gab es schon immer.

Goodnight[Juli 27, 2011 um 13:11](http://www.pi-news.net/2009/11/die-legende-des-mittelalters/)

@Linus

“Wir befinden uns derzeit in einer kritischen Phase des Kapitalismus.”

Wo? In China? Nope.

In Asien? Nope

In Südamerika? Nope.

In Russland? Nope

In Afrika? Nope.

In Deutschland? Nope

In einigen Ländern Europa und die USA? Yep.

Yep...ca. 10% der Welt befinden sich in einer leicht unsicheren Phase des

Kapitalismus...d-h- 10-20% von denen haben keinen Job.

Ist das Grund genug den Kapitalismus zu hinterfragen?

Bitte...einziges Mal Fakten...Fakten...Fakten.

@Holger

“Und dabei Perspektiven aufzuzeigen, WIE geht es weiter? Und da bist du mit deiner Modernen noch ganz weit weg, vom “Wohlstand”. Der hat nicht nur mit fressen poppen ... zu tun.”

Interessant.

Frieden, Sicherheit, Wohlstand, Sex, Essen, Wärme, Bildung, Unterhaltung, Kultur, ... etc.

Das reicht Dir nicht?

Was willst Du dann?

Esoterik? Kannst Du auch haben im Kapitalismus....Du kannst überall hin um Sinn zu suchen.

Zurück zur Natur.

Kannst haben....alles im Angebot.

Liebe? Gibs auch....wirst sogar vermittelt.

Auch hier...bitte...einmal DEFINIEREN was Ihr so vermisst...im Kapitalismus.

Kann das einer? DEFINIEREN?

“42nd Street: Women’s breasts draped across every billboard, every display, littering the sidewalk. Was offered Swedish love and French love, but not American love.

American love; like coke in green glass bottles, they don’t make it anymore.”

Rorschach (watchmen)

auch einer [Juli 27, 2011 um 13:22](#)

@Goodnight und wgn

Habt ihr eigentlich schon mal darüber nachgedacht, wie die in Europa aber auch die anderswo lebenden Muslime es wohl aufnehmen würden, wenn die westeuropäischen Öffentlichkeiten jetzt nicht versuchen würden, dieses Attentat und das Selbstverständnis und die Selbstrechtfertigung des Attentäters zunächst diskursiv und dann aber auch politisch, juristisch und strategisch zu verarbeiten? Nachdem sie nach 9/11 zehn Jahre lang bei jedem vergleichbaren Ereignis und auch hier anfangs ja wieder immer erst mal unter Generalverdacht gestellt wurden und bei jeder passenden oder unpassenden Gelegenheit ihre Haltung zum Koran, zur Scharia, zum Dschihad erklären und rechtfertigen mussten und zu all dem, was dem peinlichen Befrager in den Medien aber auch im mehr privaten Leben jeweils noch so durch die in diesen Sachen kaum einzweitausendstel gebildete Rübe rauschte? Man kann das ja ganz gut nachlesen ([http://www.amazon.de/Manifest-Vielen-Deutschland-erfindet-sich/dp/3936738742/ref=sr\\_1\\_2?ie=UTF8&qid=1311765705&sr=8-2](http://www.amazon.de/Manifest-Vielen-Deutschland-erfindet-sich/dp/3936738742/ref=sr_1_2?ie=UTF8&qid=1311765705&sr=8-2) zum Beispiel), wie das so war.

peewit [Juli 27, 2011 um 13:22](#)

@morph

→"Sicher. Dem würde Luhmann auch nicht widersprechen. Nur würde er eben betonen, dass die Kommunikation objektiver Wahrheiten in der modernen Gesellschaft allein durch das Wissenschaftssystem geleistet wird. Wer als einzelnes Individuum glaubt, eine objektive Wahrheit gefunden zu haben, kann nicht darauf hoffen, dass irgendjemand diesen Anspruch anerkennt, solange er nicht vom Wissenschaftssystem als objektive Wahrheit bestätigt worden ist."

Aber Morph, du und ich wir finden sekundlich objektive Wahrheiten und wir brauchen auch kein Wissenschaftssystem um uns diese Wahrheiten bestätigen zu lassen. Wie kommst du auf diese Idee? Ich kann, lächerliches Beispiel, quasi unendlich viele Wahrheiten produzieren, einfach indem ich sage  $1+1=2$ ,  $1+2=3$ , etc.

Das sind Tautologien, das heißt in jeder möglichen Welt gültig.

Irgendwie schon objektiv, oder? Aber wie steht es mit Aussagen über die uns umgebende Welt, wirst du sagen. Wie kannst du dafür objektive Wahrheit beanspruchen? Na, ich kann z. B. aus dem Fenster gucken und sagen: "Da draußen im Abstand von ca. 20 Metern fließt ein Fluß. Die Sonne scheint und die Vögel singen." Dann kann ich zu meiner Freundin sagen: "Siehst du da draußen den Fluß?" Und die wird antworten: "Was für eine blöde Frage. Natürlich sehe ich den Fluß, ich bin doch nicht blind!" Das funktioniert ganz ohne Wissenschaftssystem.

Die Wissenschaft als System wird erst interessant, wenn es um avancierte Erkenntnisse geht, also sagen wir um die Entstehung des Universums, oder den Mikrokosmos. Da brauchen wir tatsächlich ein ausgeklügeltes System, um zu Erkenntnissen zu gelangen, weil wir uns hier eben sehr leicht täuschen. Und ob wir zu so etwas wie einer objektiven Wahrheit über die "letzte Realität" kommen können, weiß ich nicht; aber das heißt nicht, daß es in dem weiten Bereich unserer Lebenswelt keine objektive Wahrheiten geben könnte.

Grüße

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 13:25](#)

Weissgarnix

"Was wäre zu hinterfragen?"

Ob es so bleibt.

Goodnight [Juli 27, 2011 um 13:26](#)

@Hütt

"Der Berliner Antisemitisstreit des späten 19. Jahrhundertts scheint eine Neuauflage zu finden. Die Gegenseite bedient sich einer linguistischen Kriegsführung, die sie für die Mitte dieser Gesellschaft anschlussfähig macht. Das soll ich ignorieren? Das ist banal?"

Nochmal:

Hat Breivik einen einzigen Islamisten getötet? Hat er einen Ausländer getötet? Oder hat er 76 Norweger gemeuchelt?

Alle Nazi-verbände weltweit distanzieren sich von diesem Typen.

Weil er kein Nazi ist. Und auch kein Rechter und kein Ausländerfeind oder whatever.

Er hat Marxisten bekämpft.

Damit war er 25 Jahre zu spät dran.

Was also hat diese Tat mit Sarrazin oder irgend einer linguistischen Kriegsführung zu tun?

Die Verbindung konstruierst DU!

Und das ist das Problem!

“We are supposed to be righteous. That’s a beautiful thing. And we’re losing it. If I lose that, that’s everything. That’s my soul. ”

Robert (munic)

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 13:26](#)

@Morph

>also im Zweifelsfall keine Beobachtung 2. Ordnung, oder was?

Beobachtung 2. Ordnung schon, aber nicht Relativismus.

>Aber Dein Schluss, die handlungsleitenden Modelle von individuellen Tätern und organisierten Tätergemeinschaften bewusst zu IGNORIEREN, scheint mir vollkommen abwegig zu sein.

Ich rede auch nicht über das bewusste Ignorieren, sondern das bewusste Thematisieren. Ich kann zwar nicht das eine tun, aber das andere sehr wohl nicht tun. Ich kann sagen: “B. hat gegen Recht und Kultur unserer Gesellschaft verstoßen, auf eine so fundamentale Art und Weise, dass jegliche Begründung entfällt.” Wie das übrigens in den USA nach 911 der Fall war, einige Intellektuellenzirkel einmal ausgenommen. Für alle anderen war der Fall simpel: Bin Ladin hat uns angegriffen, wir werden ihn dafür zur Strecke bringen.

>Gegen eine Kosten/Nutzen-Kalkulierung von Behinderten hilft doch nicht die Diskursverweigerung, sondern der Nachweis, dass ein Lebewesen prinzipiell energetisch mehr verbraucht als zur Verfügung stellt und sich daher das Leben ganz grundsätzlich nicht rentiert.

Das mag stimmen oder nicht, ist aber sicher nicht die Begründung, mit der das universelle Recht auf Leben in die Verfassungen und die Menschenrechte geschrieben wurde.

>Es gibt keine exakt gleiche Umwelt.

Eine weitere Banalität, die nicht nur für potenzielle Massenmörder sondern jedes Lebewesen auf diesem Planeten gilt.

>Wenn man diese beiden Überzeugungen teilt, drängt sich die Frage nach den spezifischen kommunikativen Möglichkeitsbedingungen eines solchen Massakers auf. Sie sind möglich, weil sie möglich sind. Und sie werden vielleicht umso mehr möglich, als eine Horde professioneller und semi-professioneller Intellektueller post festum Kaffeesatzlesereien veranstaltet, wonach der Täter nicht einfach nur ein armer Irrer war, sondern “extrem intelligent”, “seiner Zeit gedanklich weit voraus”, den “französischen Aufstandsautoren überlegen”, usw. Wer wollte das nicht gerne von sich lesen, noch dazu in den großen Gazetten der Welt?

>Zumal eben im Kontext der Tat ideologische Versatzstücke auftauchen, mit denen wir – anders als bei religiös motivierten Attentaten – tagtäglich zu tun haben.

Wenn einer eine Bank ausraubt, dann enthält seine Tat Versatzstücke, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben; wenn einer seine Frau vergewaltigt, dann deutet die Tat auf Versatzstücke, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben; wenn einer in der U-Bahn-Station den anderen mit dem Messer absticht, dann macht er sich Versatzstücke zu eigen, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben.

Was genau wolltest du also nochmal sagen?

>und wir können mit denselben guten Gründen erwarten, dass sich der islamkritische Diskurs mit einem islamkritisch motivierten Massaker auseinandersetzt und sein Verhältnis zu traditionellen Einstellungen und zur Religionsfreiheit klärt.

Nicht meine Meinung. Diskurs ist Diskurs, Massaker ist Massaker. Broder, Sarrazin, Nelec und Co müssen sich weder etwas vorhalten lassen noch ihr Verhältnis zu irgendwas klären. Wer hier Verknüpfungen, um nicht zu sagen: Kausalitäten konstruiert, der bewegt sich schon wieder auf die Exkulpation zu.

Morph [Juli 27, 2011 um 13:29](#)

@goodnight

“Yep...das stört Dich also. Das andere SUV fahren? Was stört Dich daran? Das Du kein SUV fährst? Neid? Aber Du bist doch ein besserer Mensch. Oder stört Dich einfach, das andere Ihr Leben so leben, wie sie es wollen? Aber Du bist doch liberal. Was stört Dich an dieser kapitalistischen Gesellschaft?

Das andere Menschen Sex, Spass und Wohlstand genießen?

Ist das die Grundlage Deines latenten Bürgerkriegs?”

Nein, ds ist ein Missverständnis. Bzw. vergisst Du offenbar, dass ich die Diagnose, dass wir in einer kapitalistischen Gesellschaft leben, für unzureichend halte. Und mir geht es auch nicht um den individuellen Spaß, den irgendein kontingenter SUV-Besitzer hat oder nicht hat. Jeder nach Kräften genießen, was ihm zur Verfügung steht. Aber das ist lediglich die individuelle Seite und um die kann es doch nicht ernsthaft gehen, @goodnight.

Wir betrachten das Ganze doch gesellschaftlich, nicht wahr? Gesellschaftlich betrachtet (d.h. jenseits individueller Bedürfnisbefriedigung) ist der Konsum vor allem ein Kommunikationsphänomen. Conspicuous Consumption sensu Thorstein Veblen. Da geht es nicht um Spaß, sondern um die Erwirtschaftung von Distinktionsgewinnen.

Und in der Hinsicht ist in der Ästhetik des Luxus und der Moden in den letzten Jahrzehnten eine signifikante Verschiebung zu bemerken: Das allgemeine Selbstverständnis wird nicht mehr als hedonistisch, wissenschaftsgläubig und fortschrittsoptimistisch ausgestellt, sondern als simulativ, martialisch und katastrophisch.

Und selbst solche heroischen Vertreter der Moderne wie Du und @wgn werben ja nicht für die wunderbaren Seiten der Moderne, sondern ihr stellt sie als alternativlos hin und erinnert uns daran, dass nur die Harten in den Garten kämen. Die selbsternannten Kapitalisten, jedenfalls die nachdenklicheren unter ihnen, haben ja selbst offenbar nur noch mäßigen Spaß an ihrem Gesellschaftsmodell.

Was lernen wir daraus? Denken abstellen? Nicht mehr die moderne Beobachtung 2. Ordnung pflegen?

Funktioniert nicht.

peewit [Juli 27, 2011 um 13:30](#)

@linus

—>”Ich habe mal angeklopft, weil ich deinen Nick auf der wiki-Diskussionsseite gesehen hatte.”

Das war ich nicht. Muß ein Nick-Bruder von mir gewesen sein.

Grüße

professore [Juli 27, 2011 um 13:30](#)

@peewit Juli 27, 2011 um 13:22

*Wie kannst du dafür objektive Wahrheit beanspruchen? Na, ich kann z. B. aus dem Fenster gucken und sagen: “Da draußen im Abstand von ca. 20 Metern fließt ein Fluß. Die Sonne scheint und die Vögel singen.” Dann kann ich zu meiner Freundin sagen: “Siehst du da draußen den Fluß?” Und die wird antworten: “Was für eine blöde Frage. Natürlich sehe ich den Fluß, ich bin doch nicht blind!” Das funktioniert ganz ohne Wissenschaftssystem.*

Sicher, auf der Ebene sinnlicher Gewissheiten.

Aber nicht-beobachtbare gesellschaftliche (intrapsychische, atomare etc.)

Zusammenhänge entziehen sich sinnlicher Gewissheit.

Da geht es nicht ohne Wissenschaft, will man nicht einem beliebigen Subjektivismus verfallen.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 13:30](#)

goodnight

Genau das sollte Dich irritieren: Er tötete 76 junge Leute, die mit einem Punkt nicht rechnen mussten. Dass sie aus heiterem Himmel zum Überlebenskampf gezwungen werden. Das ist seine Botschaft. Und die wird auch verstanden worden sein. Nur ist nicht zu erwarten, dass seine fellow traveller das heute offen formulieren. Sie würden bei allen Sicherheitsbehörden damit Alarm auslösen.

Goodnight [Juli 27, 2011 um 13:33](#)

@ppewit

“sage  $1+1=2$ ,  $1+2=3$ , etc.

Das sind Tautologien, das heißt in jeder möglichen Welt gültig.”

Sorry, aber Du hast keine Ahnung worüber Du da redest.

Erst muss die Sprache und die Zahlen in die Welt kommen...um Deine Wahrheiten zu kommunizieren.

Und jetzt willst Du mir bestimmt erzählen, dass die Natur oder Gott oder Aliens die Zahlen und die Mathematik erfunden haben.

Gottchen....

“Report back to me when it makes sense.”

Superior (burn after reading)

keiner [Juli 27, 2011 um 13:34](#)

Mir kommt vieles hier vor, wie die Exegese dadaistischer Gedichte in der Schule.

ping-pong-ping

pong-ping-pong

ping

Was will uns der Autor damit sagen?

Und ein letztes Wort an @Wgx, vielleicht bevor es hier ganz zu Ende geht (schnief):

Wenn es so wäre, wie du sagst, dass es keinerlei objektive Wahrheit gäbe, wärst du mit deiner Kultur bald sehr alleine. Die nächste Generation oder schon dein Nachbar hat da völlig andere Vorstellungen, z.B. hinsichtlich der Kosten für soziale Aufgaben aller Art, schwupps, er findet eine Mehrheit und das war's mit dem Sozialklimbim aller Art. Wenn du noch 1-2 Jahre intensiv drüber nachdenkst, wirst du darauf kommen, dass es so nicht auf Dauer funktionieren kann. Das einzige, was auf Dauer trägt, ist eine irrationale Liebe, die sich selbst hingibt, um den anderen zu retten. So wenig man das “verstehen” kann, von DIESER objektiven Wahrheit aus erschließt sich der Rest fast von alleine, wenn man sich darauf einlässt.

so long...

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 13:36](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 13:11

„Ist das Grund genug den Kapitalismus zu hinterfragen?

Bitte...ein einziges Mal Fakten...Fakten...Fakten....

Yep...ca. 10% der Welt befinden sich in einer leicht unsicheren Phase des Kapitalismus...d-h- 10-20% von denen haben keinen Job.“

Ok, dann google mal, wie viel Prozentanteile am Welt-BIP die 1000 größten transnationalen Konzerne z.Zt. halten und wie viel Mitarbeiter diese transnationalen Konzerne insgesamt beschäftigen. Dann vergleiche den Ist-Status mit 2000, 1990 und 1980.

Danach reden wir konkret über Fakten ... Fakten .... Fakten.

Linus [Juli 27, 2011 um 13:42](#)

@goodnight:

Die Krise ist DA, in USA und Europa, auch in Deutschland, und das ist belegbar. Nicht umsonst tritt alle paar Wochen ein Krisen-Finanzgipfel zusammen.

Also hat man sich u.A. auf diesem Blog Gedanken über den Kapitalismus an sich gemacht. Und da sind einige 'unschöne' Nebeneffekte aufgekommen, u.a. Krisen in schöner Regelmäßigkeit.

Du schreist nach Fakten. Du ignorierst die Fakten. Die Fakten stehen in jeder Tageszeitung.

Und ansonsten erteilst du freigebig Rede- und Denkverbote, aus Gründen der Moral. Es tut mir leid für dich, gerade der Kapitalismus hat keine Moral. Du wirst an deinem Weltbild noch etwas feilen müssen.

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 13:44](#)

@ Goodnight Juli 27, 2011 um 08:42

“@Lübberding

Wenn ein Mensch 76 unschuldige Menschen bzw. Kinder erschießt, dann ist das für mich Grund nie mehr mit diesem Menschen zu kommunizieren.”

MIT diesem Menschen muss man sicherlich nicht kommunizieren, wie auch, der sitzt in Isolations U-Haft und das zu Recht. Die Frage die sich stellt ist ob man ÜBER diesen Menschen, besser sein Manifest kommunizieren muss. Darüber ob und wie weit die kruden Thesen in Teilen/In Gänze längst in der Gesellschaft hoffähig sind.

“Für viele in diesem Blog ist die Tötung von 76 Menschen Grund genug die 1500 Seiten des Täters zu lesen.”

Ich hatte Dir schon weiter oben Argumente geliefert weshalb es geradezu zwingend ist, sich damit genauer auseinandersetzen zu müssen so schwer es fällt.

Wie dringlich zeigt in meinen Augen nicht zuletzt die reflexhaft unterirdische Berichterstattung quer durch die Medienlandschaft.

Selten waren so viele so schnell auf dem Holzweg.

“Terror? Islamismus!”. Ein Reflex, der obwohl es im gesamten Raum von zuletzt 249 Terroranschlägen gerade mal 3 mit islamischem Hintergrund gab lt. Europol, den Du, Goodnight, am liebsten unhinterfragt sehen willst weil man über so einen Verrückten nicht diskutiert und sich besser auch nicht genauer damit befasst ob und warum seine Thesen auf breitere Akzeptanz in der Gesellschaft stoßen als uns lieb sein sollte?

“Wer hätte dieses “Manifest” je gelesen, wenn Breivik nicht Amok gelaufen wäre... und zwar in diesem Ausmaß, d.h. hätte er nur 1 oder 2 Menschen getötet.”

Ja, das ist richtig, deshalb weil es nun aber in der Welt ist und Breivik mittels eines strategisch geplanten Massakers dafür sorgte, kommt man nicht umhin sich seinem Manifest in dem u.a. dieser Plan dargelegt ist zu befassen.

Kleine Leseempfehlung:

Eine eher grundsätzliche Betrachtung

Oslo, Anders Behring Breivik und das Versagen der Medien

<http://www.fixmbr.de/oslo-anders-behring-breivik-und-das-versagen-der-medien/>

Und in der FAZ

Fernsehkommentare zum Terror

Wer solche Experten kennt, braucht keine Laien

Eine Explosion und ihre Interpreten: Die Fernsehberichterstattung erwies sich einmal mehr als verheerende Kombination aus dem Zwang, Inhalte zu produzieren, und dem Wunsch des Publikums nach unmittelbaren Antworten.

Von Stefan Niggemeier

<http://www.faz.net/artikel/C30280/fernsehkommentare-zum-terror-wer-solche-experten-kennt-braucht-keine-laien-30472105.html>

Der Reflex

<http://www.konstantinklein.com/2011/07/der-reflex.html>

Systemfrager Juli 27, 2011 um 13:45

Fakten ... Fakten .... Fakten

Nein, ihn interessieren keine Fakten. Ihn interessieren seine Fakten. Seine Lügen ... seine Welt in der ein paar Prozent der Reichsten und Mächtigsten den Rest versklaven – wenn nicht möglich, dann töten sie – kann

Glaubt jemand, dass wir mit solchen Typen überhaupt diskutieren können? Lassen wir es.

Morph Juli 27, 2011 um 13:46

@wgn

“Wenn einer eine Bank ausraubt, dann enthält seine Tat Versatzstücke, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben; wenn einer seine Frau vergewaltigt, dann deutet die Tat auf Versatzstücke, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben; wenn einer in der U-Bahn-Station den anderen mit dem Messer absticht, dann macht er sich Versatzstücke zu eigen, mit denen wir es tagtäglich zu tun haben.

Was genau wolltest du also nochmal sagen?”

Wenn der Bankräuber aber die ganze Zeit Brecht skandieren würde: “Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie? Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank? Was ist die Ermordung eines Mannes gegen die Anstellung eines Mannes?” – dann könnten sich diejenigen, die sich diese Sätze in gesellschaftskritischer Absicht zu eigen gemacht haben, doch zu einer Stellungnahme provoziert sehen, oder? Ich jedenfalls fände ein: Damit habe ich nichts zu tun! unzureichend.

Deine Beispiele ziehen insofern nicht als sie alle ohne symbolisch-kommunikativen Kontext geschehen, ohne ideologischen Überbau. Darauf bezieht sich meine Rede von Versatzstücken.

“Nicht meine Meinung. Diskurs ist Diskurs, Massaker ist Massaker. Broder, Sarrazin, Nelec und Co müssen sich weder etwas vorhalten lassen noch ihr Verhältnis zu irgendwas klären. Wer hier Verknüpfungen, um nicht zu sagen: Kausalitäten konstruiert, der bewegt sich schon wieder auf die Exkulpation zu.”

Sie müssen sich nichts vorhalten lassen, ganz einverstanden; ihr Verhältnis zum Antisemitismus SOLLTEN sie aber klären, denn das ist ihre raison d’être als Intellektuelle. Übrigens tun die das ja auch. Jeder Intellektuelle, der auf sich hält, stellt sich seinen Kritikern und reagiert auf Sachverhalte, die ihn in eine Nähe zu Projekten rücken, mit denen er nichts zu tun haben will.

Broders Einlassungen bisher waren nicht sehr überzeugend.

professore Juli 27, 2011 um 13:49

@f.luebberding Juli 27, 2011 um 13:30

*Genau das sollte Dich irritieren: Er tötete 76 junge Leute, die mit einem Punkt nicht rechnen mussten. Dass sie aus heiterem Himmel zum Überlebenskampf gezwungen werden. Das ist seine Botschaft. Und die wird auch verstanden worden sein. Nur ist nicht zu erwarten, dass seine fellow traveller das heute offen formulieren.*

Zum ersten Mal – nach meiner Kenntnis – wurden in Europa nach der Nazi-Zeit Sozialdemokraten, zumal unschuldige Kinder, in dieser Weise zum Vernichtungsobjekt eines Rechtsfaschisten gemacht.

Auch darüber sollte man nachdenken.

Und sich vielleicht auch an die Ermordung von Olaf Palme erinnern.

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 13:50](#)

@ Goodnight Juli 27, 2011 um 13:26

“Was also hat diese Tat mit Sarrazin oder irgend einer linguistischen Kriegsführung zu tun?

Die Verbindung konstruierst DU!”

Es dürfte schwierig werden das mit Dir auszudiskutieren solange Du verweigerst dich mal mit den Thesen von Breivik auch inhaltlich zu befassen. Es geht ja nicht darum ob Breivik recht hat mit dem was er konstruiert sondern darum WAS er sich zurechtlegt als Argumentationskette.

Da wäre der Blick in das Manifest, ich wiederhole mich- durchaus angebracht. Und zwar in die Teile, die er selbst verfasst hat, nicht in das ganze einkopierte Zeug.

Goodnight [Juli 27, 2011 um 13:52](#)

@morph

“Da geht es nicht um Spaß, sondern um die Erwirtschaftung von Distinktionsgewinnen.”

Yep. Und? Da sind bei dem Kern des Problems:

Der Mensch.

Alles, was Ihr hier dem Kapitalismus vorwerft zielt eigentlich auf den Mensch.

Der Mensch ist eine Zerstörungsmaschine.

Er macht alles andere kaputt mit dem Ziel sich fortzupflanzen.

Und jetzt kommt der Witz:

Der Kapitalismus hat diesen Zerstörungstrieb in Strukturen gelenkt.

In Strukturen die zu Wohlstand und Frieden und Liebe für alle führen

Weil jeder jetzt Sex bekommt.

Und man sich nicht mehr dafür abschlagen muss...wie es der Mensch in all den Jahren vor dem Kapitalismus getan hat.

Im Kapitalismus macht man BlingBling anstatt BangBang.

Und das ist gut so.

Es ist zivilisierter Kampf ohne Blutverlust.

Der Kampf ist immer noch da.

Aber den bekommt man aus den Menschen nicht raus.

Damit muss man leben.

Und wer meint, die Welt wäre ohne Kapitalismus eine bessere... einfach in den Dschungel gehen.

Ergo:

Letztlich ist man zu feige das eigentliche Problem zu sehen, wenn man den Kapitalismus vorschiebt.

Das Problem sind wir selber.

” We have labored long to build a heaven, only to find it populated with horrors. ”

Veidt (watchmen)

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 13:54](#)

@ WGN

“Broder, Sarrazin, Nelec und Co müssen sich weder etwas vorhalten lassen noch ihr Verhältnis zu irgendwas klären.”

Warum tun sie es denn dann und beeilen sich auch noch dabei? Irgend eine Idee?

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 13:57](#)

professore

“Zum ersten Mal – nach meiner Kenntnis – wurden in Europa nach der Nazi-Zeit Sozialdemokraten, zumal unschuldige Kinder, in dieser Weise zum Vernichtungsobjekt eines Rechtsfaschisten gemacht.”

Der Hinweis ist wichtig.

Linus [Juli 27, 2011 um 14:02](#)

@goodnight:

→>”Der Kapitalismus hat diesen Zerstörungstrieb in Strukturen gelenkt.”

Der Kapitalismus ist blind. Er kennt keine Menschlichkeit und keine Empathie. Wer sich einem solchen System kritiklos unterordnet und ausliefert, der braucht sich nicht zu wundern, wenn er gnadenlos überrollt wird.

So. Jetzt brauchst du eigentlich nur noch zu beweisen, daß auch der Mensch keine Menschlichkeit und Empathie kennt.

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 14:04](#)

@professore

>Der politische Terrorismus unterscheidet in einer Weise zwischen Tat und Täter, die den Täter als Exekutor des „Guten“ darstellt.

Das trifft auf alle möglichen Täter zu, die sich “im Recht” wähnen, vielleicht nicht dem Recht, wie es ist, sondern wie es ihrer Meinung nach sein sollte.

>Die Tat ist grausam, aber ich bin ein Guter, weil ich diese Tat im Interesse des Guten für die Gesellschaft ausgeführt habe.

Das sagten auch die Heilige Inquisition, Robespierre, Thomas Jefferson und Heinrich Himmler.

>„Nur ein toter Kommunist ist ein guter Kommunist.“

Nur, wenn du die Unterscheidung “Kommunist” akzeptierst; tust du das nicht, dann ist auch der Kommunist zuvörderst “Mensch” und für einen Christen sind alle Menschen vor Gott gleich. And now what, pussy cat?

>Gemäß dieser Logik – der „Zweck heiligt die Mittel“ – wirft man Bombenteppiche auf Zivilbevölkerungen oder sogar zwei Atombomben.

Der Unterschied ist, dass es hier eine weitgehend (noch) akzeptierte Semantik des Krieges gibt, die zwar nicht mehr verherrlicht, aber immerhin noch entschuldigt. Aber wer weiß: Vielleicht gibt es diese Semantik ja auch schon bald nicht mehr. Wie dem auch sei: Es gibt im Gegensatz dazu jedenfalls keine Semantik, die das Abschlachten von Kindern in einem Ferienheim entschuldigt.

>Eine Kriegslogik, welche z. B. die Massentötung von Vietnamesen als Kampf der „Guten“ gegen die „bösen Kommunisten“ legitimiert.

Die Logik mag so gewesen sein, aber nicht die Darstellung. Danach ging es nicht gegen “böse Kommunisten” sondern gegen “Aggressoren” oder schlicht “den Feind”.

>So geschieht politisches Reframing. Aus einer an sich zu verabscheuenden Tat wird durch den „Rahmen“ eine „gute“ Tat gemacht.

Reframing war hier gar nicht nötig, weil wie gesagt eine exkulpatorische Semantik des Krieges ohnehin verfügbar. “So ist der Krieg nun einmal” – was müsste ich da noch groß reframen?

>Kriege zur Verteidigung des Guten.

Auch dafür bedarf es keines Reframings, denn den offiziellen Bildern und Nachrichten nach stimmt das ja auch. Natürlich sind wir “die Guten”, das ist ja völlig klar, sonst hätte unser Tun ja keinerlei Geschäftsgrundlage. Und der Gaddafi? Schießt der nicht auf seine eigenen Leute? Und der Assad – macht der nicht das Gleiche? Also auf in den Krieg, Kollegen! Ganz ohne reframing, denn die Tat ist im vorliegenden Kontext bereits akzeptabel wenn nicht sogar wünschenswert.

Morph [Juli 27, 2011 um 14:05](#)

@peewit

Tautologien sind keine Wahrheiten im korrespondenztheoretischen Sinn, und nur der kann gemeint sein, wenn man von 'objektiven Wahrheiten' spricht.

Die Gewissheiten der Wahrnehmung sind nur als Wahrnehmungsgewissheiten objektiv wahr. Zu sagen: "Da vorne liegt ein Ball", ist eine Hypothese, keine objektive Wahrheit. Eine objektive Wahrheit wäre zu sagen: "Ich sehe da vorne einen Ball liegen", denn dieser Satz bleibt wahr unabhängig davon, ob dort, wo ich den Ball sehe, tatsächlich ein Ball liegt.

In der Kommunikation unter Anwesenden kommt es auf die objektive Wahrheit unserer Seinshypothesen in den allermeisten Fällen nicht an. Meistens wird ja die Interaktion von Macht-, Liebes- und Rechtsmotiven bestimmt. Nur äußerst selten geht es in der Interaktion um Wahrheit.

In der Kommunikation jenseits unseres mikrosozialen Horizonts müssen wir aber jede objektive Wahrheit operationalisieren, d.h. genau angeben, was zu tun sei, um den empirischen Sachverhalt zu produzieren und zu beobachten, der in der objektiven Wahrheit modelliert wird. Und das ist natürlich extrem aufwendig. Die moderne Wissenschaft kürzt das ab durch den organisierten Forschungsbetrieb und die Expertise, die er ausstellt.

Goodnight [Juli 27, 2011 um 14:07](#)

@manos

"Ok, dann google mal, wie viel Prozentanteile am Welt-BIP die 1000 größten transnationalen Konzerne z.Zt. halten und wie viel Mitarbeiter diese transnationalen Konzerne insgesamt beschäftigen. Dann vergleiche den Ist-Status mit 2000, 1990 und 1980."

So what?

Alle sind wohlhabend und einige wenige sind reich.

Ist das ein Problem für die Welt?

Ist Gerechtigkeit wichtiger als Wohlstand für alle?

"When there's no way out, you find a deeper way in."

Cassain (the international)

professore [Juli 27, 2011 um 14:11](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 14:07

*Ist Gerechtigkeit wichtiger als Wohlstand für alle?*

Ja, ganz eindeutig.

Denn Menschen können eher Armut ertragen als Ungerechtigkeit.

Goodnight [Juli 27, 2011 um 14:13](#)

@Linus

"Die Krise ist DA, in USA und Europa, auch in Deutschland, und das ist belegbar. Nicht umsonst tritt alle paar Wochen ein Krisen-Finanzgipfel zusammen."

Krise in Deutschland?

3% Wachstum nennst Du Krise?

Aha...

Und der Krisengipfel tritt zusammen wegen der Krise in Griechenland.

Egal.

Einmal Fakten..bitte.

"You're a rational person. You know the difference between what's real and what's not."

Doc (12 monkeys)

Goodnight [Juli 27, 2011 um 14:17](#)

@professore

“Denn Menschen können eher Armut ertragen als Ungerechtigkeit.”

Yep..genau wählen ja auch alle Menschen die Armut anstelle des Kapitalismus....kann man überall beobachten...

“Your information train is jammed, man! ”

Jeffrey (12 monkeys)

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 14:24](#)

@Morph

>Wenn der Bankräuber aber die ganze Zeit Brecht skandieren würde: “Was ist ein Dietrich gegen eine Aktie? Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?”

Dann fände ich das zwar durchaus originell, aber hinsichtlich der Tat ohne jeden Belang. Jedenfalls würde ich Brecht daraus keinen Vorwurf machen und einer Gesellschaft, die sich kulturell einen Brecht erlaubt, auch nicht. Ich könnte, um genau zu sein, gar nichts aus dieser Aussage machen, was einen Sinn ergäbe.

>ohne ideologischen Überbau

Welchen ideologischen Überbau? Der vermutete? Der vom Täter behauptete? Der “echte”? Der “echte” echte?

>Jeder Intellektuelle, der auf sich hält, stellt sich seinen Kritikern und reagiert auf Sachverhalte, die ihn in eine Nähe zu Projekten rücken, mit denen er nichts zu tun haben will.

Was bleibt ihnen auch anderes übrig, wenn der Vorwurf ohne viel Federlesens auf “mitschuldig” am Tod von 80 Kindern lautet? Einen selbstgerechten Misik muss es ja nicht weiter jucken, dass er damit hanebüchenen Unsinn zu Protokoll gibt, aber einen Broder, der sich auch weiterhin exponierte Meinungen nicht verbieten lassen wollen wird, kann es kaum kalt lassen.

Linus [Juli 27, 2011 um 14:26](#)

@goodnight:

->>”3% Wachstum nennst Du Krise?”

Google mal nach Reallöhne!

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 14:33](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 13:52

„Yep. Und? Da sind bei dem Kern des Problems:

Der Mensch.

Alles, was Ihr hier dem Kapitalismus vorwerft zielt eigentlich auf den Mensch.

Der Mensch ist eine Zerstörungsmaschine.

Er macht alles andere kaputt mit dem Ziel sich fortzupflanzen.“

Goodnight, kannst du deinen „geistigen“ Amoklauf mal nachlassen?

Linus [Juli 27, 2011 um 14:38](#)

@goodnight:

->>”Und der Krisengipfel tritt zusammen wegen der Krise in Griechenland.”

Warum sind uns die Griechen nicht egal? Auch du weißt, wer oder was da in GR gerettet wird. Die Bedrohungen, die sich aus der Krise in GR ergeben, sind auch für D durchaus real.

Ehrlich gesagt, mir wird das jetzt zu blöd. Du tust gerade so, als hättest du hier noch nie mitgelesen. Ich habe keine Lust, dir jetzt Fakten und Zusammenhänge nachzutragen, die du eigentlich alle kennst und die du jetzt kategorisch leugnest, weil

sie dir nicht in den Kram passen. Das kannst im Endeffekt nur du mit dir selber ausmachen.

Sucram [Juli 27, 2011 um 14:38](#)

@wgn

“Gar nicht. Andere werden kommen, und aus anderen Gründen Massaker veranstalten. Weil sie es können. Punkt. Kein Sinn und keine Logik, nicht zu reden und nichts nachzudenken.”

Ich würde “können” durch “wollen” austauschen und mit Deinem Satz diesen Thread schliessen. Alles Weitere (Manifest, Islamophobie, etc...) sollte man entkoppeln. Es ist nur Hülle in diesem Fall. Ist jedenfalls mein Schluss, den ich aus dieser Angelegenheit ziehe.

samy [Juli 27, 2011 um 14:39](#)

@wgn

„Er ist für mich out of this world, er hat keinen Sinn und keine Rechtfertigung, seine Unterscheidungen interessieren mich nicht hinsichtlich ihrer anschlussfähigen Seite, sondern als Unterscheidungen an sich. Gewissermaßen also eine “Rejektion” ex ante, die Nichtbereitschaft, die Welt so einzuteilen, wie es Herr B. gerne möchte, noch nicht einmal für Zwecke des “Nachdenkens”.

Aber wie beegnest du dann sich radikalisierte Menschen, die sich mit den Schriften von Menschen wie Brevik identifizieren und mit ihnen argumentieren. Akzeptierst du deren Verlust für die Gesellschaft durch die Hetzschrift? Verweist du sie darauf, dass es schließlich Recht und Ordnung gibt, die derlei Untaten aus guten Gründen verbieten in der Hoffnung, die bösen Menschen werden sich daran halten? Das wäre ja dein gutes Recht. Niemand ist gezwungen Überzeugungsarbeit an Dritten zu leisten. Aber was ist mit „wehret den Anfängen“?

samy [Juli 27, 2011 um 14:47](#)

Goodnight

Der Kapitalismus der globalisierten Welt sehe ich sehr wohl in einer Krise. Ein Beispiel mag sein, dass derzeit wieder Millionen von Menschen in Afrika verhungern, während 40% der US-Maisernte als Äthanol in den Tank wandern. Wenn das die optimale Verwendung und Verteilung von Ressourcen seitens der Marktkräfte ist, dann ist das Dynamit.

Du liegst aber goldrichtig, wenn du immer wieder daran erinnerst, welchen Wohlstand wir geniessen dürfen und das der Kapitalismus der globalisierten Welt nicht zwangsläufig scheitern wird. Er lebt ja gerade von seiner Lernfähigkeit und lass uns das Beste hoffen. Auch romantische und masochistische Verklärungen des Weltunterganges sind natürlich lächerlich, da hast du recht.

topi [Juli 27, 2011 um 14:49](#)

@ peewit

“Zu dem Text kann ich aber sagen, daß meiner Einschätzung nach die Chancen für die Entfaltung von Individualismus in vorindustriellen Gesellschaften und weiter zurück auch nicht gerade berauschend waren. Übersichtlicher waren diese Gesellschaften sicherlich, aber freier? Freiheit für wen? Und für wieviele? (Stichwort: Stadtluft macht frei) Ich glaube, soviel Freiheit wie wir lebenden Westeuropäer z. B. genießen dürfen, hat es in der Menschengeschichte noch nicht gegeben. Hat natürlich seinen Preis. Die Vertrautheit und Geborgenheit in der Horde ist perdu. Das verträgt nicht jeder gleich gut.”

Neben Freiheit für wen und für wieviele geht es natürlich auch um Freiheit wovon und wofür.

Und zwar, wie mir scheint, in Kombination mit den denkbaren Freiheiten, sowie den Möglichkeiten, das denkbare auch zu kommunizieren, so dass sich über Reflexion eine Verstärkung ergibt (bin heut scheinbar nicht zu sehr klarer Formulierung fähig, sorry).

Der leibeigene Bauer hat objektiv betrachtet wenig Freiheiten.

Aber welche Freiheit kann er überhaupt denken? Hält er es für möglich, Graf oder Voigt oder Meier oder Schmied oder auch nur Bauer mit mehr Freiheiten zu sein?

Möchte er das überhaupt, also ist es positiv besetzt?

Wenn ja, wagt er das zu denken, oder führt die Unumsetzbarkeit gleich zur Schere im Kopf?

Zumal diverse konservative Strukturen, wie Religion, ihm erzählen, dass es genau richtig ist, wie es ist.

Und wenn er es denken kann, kann er nicht auf <http://www.Bauernaufstand.de> gehen, um sich mit anderen zu vernetzen, durch gleichlautende Äußerungen in seinem Wunsch bestärkt zu werden, theoretische Begründungen für seine neue Position zu finden.

Heute hat jeder soviel Zugang zu Bildung (welcher natürlich im Rahmen der Ausbildisierung gerne beschränkt wird), dass er sich ein Bild von sich und seiner Stellung in der Gesellschaft machen kann. Denken kann man alles, wenn man denken kann.

Und auf baueraufstand.de & co findet wohl jede noch so ausgefallene Position Anschlußfähiges, Verstärkendes, theoretischen Unterbau.

Wie sehen die zweifellos vorhandenen Freiheiten angesichts dieser theoretisch möglichen Freiheiten wirklich aus?

Wie sieht es mit der Freiheit aus, einfach nur abseits von alles durchdringender Kapitalverwertungslogik "sein Ding" zu machen?

Oder vom Staat "unbehelligt" zu bleiben.

Oder seiner Islamophobie (und sonstigen Phobien) zu frönen?

In dieser Betrachtung, der Abwägung der realistischen Freiheiten zu den wirklich möglichen Freiheiten, sieht es m.E. heute nicht zwingend am freiheitlichsten aus.

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 14:51](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 14:07

„Ok, dann google mal, wie viel Prozentanteile am Welt-BIP die 1000 größten transnationalen Konzerne z.Zt. halten und wie viel Mitarbeiter diese transnationalen Konzerne insgesamt beschäftigen. Dann vergleiche den Ist-Status mit 2000, 1990 und 1980.“

So what?

Alle sind wohlhabend und einige wenige sind reich.

Ist das ein Problem für die Welt?

Ist Gerechtigkeit wichtiger als Wohlstand für alle?“

Ok, dann ist so was wie „Kapitalismus“ halt für dich halt nicht rational begreifbar, weil dir jedes begriffliche Instrumentarium für das Begreifen der Realität schlicht abgeht.

peewit [Juli 27, 2011 um 15:01](#)

@morph

—>”Tautologien sind keine Wahrheiten im korrespondenztheoretischen Sinn, und nur der kann gemeint sein, wenn man von ‘objektiven Wahrheiten’ spricht.“

Tja, dann sind also die Sätze der Mathematik allesamt ohne objektiven Wahrheitsgehalt? Mit dieser Auffassung dürftest du ziemlich alleine im Wald stehen; aber gut beschränken wir uns auf die Korrespondenztheorie.

→"Die Gewissheiten der Wahrnehmung sind nur als Wahrnehmungsgewissheiten objektiv wahr. Zu sagen: "Da vorne liegt ein Ball", ist eine Hypothese, keine objektive Wahrheit. Eine objektive Wahrheit wäre zu sagen: "Ich sehe da vorne einen Ball liegen", denn dieser Satz bleibt wahr unabhängig davon, ob dort, wo ich den Ball sehe, tatsächlich ein Ball liegt."

Hmm, wenn ich dich recht verstehe, dann gibt es offensichtlich doch objektive Wahrheiten, wenn ich mich auf die, nennen wir es mal phänomenale, Sprache beschränke. That's fine with me Ich beherzige gerne das Carnap'sche Toleranzprinzip.

→"In der Kommunikation unter Anwesenden kommt es auf die objektive Wahrheit unserer Seinshypothesen in den allermeisten Fällen nicht an. Meistens wird ja die Interaktion von Macht-, Liebes- und Rechtsmotiven bestimmt. Nur äußerst selten geht es in der Interaktion um Wahrheit."

Das mag so sein, hat aber mit dem Thema nichts zu tun.

→"In der Kommunikation jenseits unseres mikrosozialen Horizonts müssen wir aber jede objektive Wahrheit operationalisieren, d.h. genau angeben, was zu tun sei, um den empirischen Sachverhalt zu produzieren und zu beobachten, der in der objektiven Wahrheit modelliert wird. Und das ist natürlich extrem aufwendig. Die moderne Wissenschaft kürzt das ab durch den organisierten Forschungsbetrieb und die Expertise, die er ausstellt."

Sorry, aber da hast bist du auf demHolzweg. In den Naturwissenschaften werden nicht Wahrheiten operationalisiert, sondern Größen, d. h. Eigenschaften von physikalischen Objekten, wie z. B. die Temperatur; dazu werden Meßverfahren eingeführt. Das sind zwar Konventionen, (man kann die Temperatur in Celsius, Fahrenheit oder Kelvin angeben) aber nicht beliebige. So kann man z. B. für die Temperatur kein Meßverfahren erfinden, das Temperatur zu einer extensiven Größe machen würde, also addierbar, wie zu z. B. das Gewicht eines Körpers. Und das ist eine objektive Wahrheit. Nebenbei: So aufwendig ist das auch wieder nicht. Längen und Gewichte werden seit Jahrtausenden operationalisiert. Übrigens kann man nicht alles operationalisieren, aber das ist ein anderes Kapitel.

Grüße

weissgarnix [Juli 27, 2011 um 15:01](#)

@samy

>wie begegnest du dann sich radikalisierte Menschen, die sich mit den Schriften von Menschen wie Brevik identifizieren und mit ihnen argumentieren.

Gar nicht. Warum sollten sie mich interessieren? Und noch wichtiger: Warum sollten sie sich für mich interessieren?

>Akzeptierst du deren Verlust für die Gesellschaft durch die Hetzschrift?

Sie sind deshalb keineswegs für die Gesellschaft "verloren". Sie mögen politisch anders ticken, aber that's it. Auch sie lassen sich nicht einfach herbeizitiert, um B. Massaker zu erklären oder gar zu rechtfertigen.

>Aber was ist mit „wehret den Anfängen“?

Kann ich nix mit anfangen. Für mich gibt es keine "Anfänge", sondern ein "diesseits" und ein "jenseits" von Grenzen. Und ich kenne eine Menge Leutchen, die in meinen Augen das Allerletzte, aber trotzdem noch diesseits der Grenze sind; Typen wie dieser B. sind jenseits der Grenze. Mehr Unterscheidung braucht es nicht.

topi [Juli 27, 2011 um 15:05](#)

@ wgnx

>>>"Die Tat ist grausam, aber ich bin ein Guter, weil ich diese Tat im Interesse des Guten für die Gesellschaft ausgeführt habe."

Das sagten auch die Heilige Inquisition, Robespierre, Thomas Jefferson und Heinrich Himmler.>>

Richtig.

Und nach deiner Logik muss man sich nicht mit ihnen befassen?

Du schriebst von Anschlägen von Ufo-Sekten u.ä.; natürlich braucht man sich nicht mit deren Theorie zu befassen, und da würde ich dir sogar zustimmen, dass man durch überstarke Rezeption solches Gedankengut vielleicht erst verbreiten hilft, akzeptabel macht.

Aber der Fall Breivik liegt doch völlig anders; hier gilt das nur für den Teil, in dem er aus seiner Theorie die Massentötung von Unschuldigen rechtfertigt und in die Tat umsetzt.

Beim theoretischen Teil, der Ausarbeitung der Weltansicht, sieht es doch anders aus. Die Anschlußfähigkeit an die Thesen eines beliebigen Rechtspopulisten aus dem Pamphlet erwächst doch nicht aus der Rezeption des Pamphlets, wenn ich den in der bürgerlichen Zeitung lesen oder gar als Politiker in einer Regierung sehen kann.

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 15:11](#)

@samy Juli 27, 2011 um 14:47

„Du liegst aber goldrichtig, wenn du immer wieder daran erinnerst, welchen Wohlstand wir genießen dürfen und das der Kapitalismus der globalisierten Welt nicht zwangsläufig scheitern wird. Er lebt ja gerade von seiner Lernfähigkeit und lass uns das Beste hoffen. Auch romantische und masochistische Verklärungen des Weltunterganges sind natürlich lächerlich, da hast du recht.“

Samy, das Problem, das ein Goodnight nicht checkt, liegt darin, dass der globalisierte Kapitalismus weder leben noch sterben kann. In der letzten Globalisierungsphase wurden im Nachkriegsboom die Produktivkräfte überproportional entwickelt, es fand eine international wachsende rentable Verwendung von Arbeitskraft statt und es gab einen langen Schub realer kapitalistischer Akkumulation.

Heute haben wir einen qualitativ ganz andere Stadium, global beschleunigte Rationalisierungsprozesse per Mikroelektronik, global beschleunigte Vernetzungsprozesse per Internet. Das heißt, noch einmal beschleunigte globale Entfesselung der Produktivkräfte, verbunden mit einem massiven globalen Zusammenschmelzen der notwendigen Arbeitskraft, gewaltsame Kontraktion des realen Weltkapitals. Daraus resultiert eine Vernichtungskonkurrenz innerhalb einer rapide absteigenden Bewegung. Die sich ins Unendliche aufblähenden Finanzblasen sind massivste Krisensymptome! Der Kapitalismus als warenproduzierendes System hat schon den Kolbenfresser, ist am finalen Ende

topi [Juli 27, 2011 um 15:12](#)

@ peewit

>>>”Wenn menschliche Destruktivität – Kriege, Terror, Amokläufe, Folter etc.- in sozialen Kontexten gehäuft auftritt, dann stellt sich die Frage nach den systemischen Ursachen.”

Ich weiß nicht ob du vielleicht den großen Ploetz gerade zur Hand hast? Dann blättere mal ein paar Minuten drin und dann nenne mir eine Epoche der Menschheitsgeschichte in der die oben genannten negativen Tätigkeiten nicht gehäuft aufgetreten wären?>>>

Sicher.

Aber gibt es nicht doch Unterschiede, Perioden in denen die zivilisatorische Decke in krasser Weise zerreißt? Wann gibt es Völkermord, vernichtende Bürgerkriege, totale Kriege mit den Nachbarn?

Wann ist die Gesellschaft nur mit dem normalen Wahnsinn und dem banalen

Verbrechen konfrontiert?

Und wann ist die Konfrontation geringer, ein Zustand, den wir doch wünschen, oder?

Frankie Bernankie [Juli 27, 2011 um 15:16](#)

@samy

“Ein Beispiel mag sein, dass derzeit wieder Millionen von Menschen in Afrika verhungern, während 40% der US-Maisernte als Äthanol in den Tank wandern.”

Ein bisschen mehr Genauigkeit in den Statements wäre zu wünschen, und diese Vergleich würde ich als intellektuell unaufwändig bezeichnen.

Es suggeriert, daß die Hungersnot in Somalia hätte verhindert werden können, wenn der Mais nicht vertreibstofft worden wäre.

Ich verrat Dir was: dann wäre der Mais verfüttert worden für saftige XXXXXL-Burger , oder überhaupt nicht angebaut worden, oder vielleicht doch nach Somalia verschifft, wenn jemand ordentlich dafür gezahlt hätte ( nebenbei: solcherlei Subvention hat der Dritten-Welt-Landwirtschaft mehr Schaden zugefügt als jede Dürre ).

Und bitte: weltweit werden ca. 1/3 der produzierten Nahrungsmittel weggeworfen ( in den Industrieländern ca. 50% ) , da ist noch viel Luft , auch für Bio-Ethanol.

topi [Juli 27, 2011 um 15:18](#)

carlos manoso

“Heute haben wir einen qualitativ ganz andere Stadium...“

Daraus resultiert eine Vernichtungskonkurrenz innerhalb einer rapide absteigenden Bewegung. Die sich ins Unendliche aufblähenden Finanzblasen sind massivste Krisensymptome! Der Kapitalismus als warenproduzierendes System hat schon den Kolbenfresser, ist am finalen Ende”

Die neue Qualität der Krisen kam mit der weltweiten Verflechtung; ein Kreditzyklus, der in der Weltreservewährung zu Ende geht, wirkt weltweit. Das ist jetzt die zweite.

Ist das Ende final, oder ist es nur ein Ende eines Kreditzyklus”?

Ich bin mir nicht sicher.

peewit [Juli 27, 2011 um 15:20](#)

@topi

—>”Neben Freiheit für wen und für wieviele geht es natürlich auch um Freiheit wovon und wofür.”

Na, ja, erst geht es, mir zumindest, einmal um die ganz banale Handlungsfreiheit, d. h. daß mir keiner bei meinen Präferenzen gemäß leben kann. Und dafür, glaube ich, gibt es z. B. in unseren (noch) so herrlich anonymen Großstädten eher Gelegenheit als in Dörfern, wo jeder jeden kennt. Ich spreche durchaus aus Erfahrung. Aber natürlich, da hast du recht, unsere arbeitsteilige, hierarchische, nach allen Seiten hin ausdifferenzierte Gesellschaft ist mittlerweile schon ganz schön bossy. Überall findet man jemand, der einem sagen möchte, was man tun hat. Was kann man tun? Ganz einfach! Für seine Freiheit muß man kämpfen; das mußte man schon immer, wird man wohl immer müssen. Man muß nur manchen Leuten hier im Blog zuhören: wie die genau wissen, was gut und was schlecht für jedermann ist: davor graut’s mir, ganz ehrlich!

Grüße

professore [Juli 27, 2011 um 15:20](#)

@f.luebberding

Woher kommt der Hass auf die Sozialdemokratie?

Dieser ABB kommt familiär aus „bürgerlichen“ Kreisen. Der Vater Diplomat, der Stiefvater Offizier.

Dazu nur eine eigene Beobachtung, über die ich in einem anderen Thread schon berichtet habe:

Wenn konservative Kreise in der Öffentlichkeit von den „roten Socken“ sprachen, dann sprachen sie in vertrautem Kreise von den „roten Ratten“.

neuling [Juli 27, 2011 um 15:24](#)

@wgnx

“>wie begegnest du dann sich radikalisierte Menschen, die sich mit den Schriften von Menschen wie Brevik identifizieren und mit ihnen argumentieren.

Gar nicht. Warum sollten sie mich interessieren? Und noch wichtiger: Warum sollten sie sich für mich interessieren? Gar nicht. Warum sollten sie mich interessieren? Und noch wichtiger: Warum sollten sie sich für mich interessieren?”

Weil sie zu einer Mehrheit werden könnten und dann durch verschieben von Grenzen Typen wie diesen B. diesseits der Grenze einordnen. Dir bleibt dann nur noch auch die Taten zu ignorieren.

aifran [Juli 27, 2011 um 15:25](#)

Kein Wort von mir zur der Tat eines Mannes der die Plätze in den Rettungsbooten knapp werden sah (und es an zahlreiche Stellen, auch an denen der “Mitte” Nachlesen konnte) und durchdrehte ...

Disziplinierung – Inklusion – Exklusion ... die beste aller möglichen Welten – schnell aber fallen die Masken – besonders schön auch hier zu sehen/lesen – wenn es darum geht sich einen Platz in einem der wenigen Rettungsboote zu sichern ..... die größte Feigheit aber ist es einfach mal das Licht auszuknipsen – wohl weil hier zu oft, zu massiv die „Systemfrage“ gestellt wurde – etwas was ja ganz und gar nicht erlaubt ist .... wo wir doch eh alle Tag aus Tag ein mit unseren SUWs von „Ablaßverkaufsstelle“ zu „Ablaßverkaufsstelle“ pilgern um den armen „Negerkinder“ das Verrecken zu verlangsamen (unser SUW braucht schließlich seinen Biosprit)

– die beste aller möglichen Welten ..... Hell leuchtend – Schatten? Nee gibt es nicht – wo ich nicht hinschau da ist bekanntlich nichts .... am besten das Lichtabdrehen – gibt keine Schatten mehr, und der Lichtausknipser (darüber müssen/dürfen wir nicht Reden/Diskutieren) wird nicht länger mit Ketzerischen in Verbindung gebracht in dieser besten aller möglichen Welten – Alternatives Denken/Diskutieren – fordern – für manche ist es Alternativlos derartiges zu unterbinden –  
Schöne Tage allen – und bin schon wieder weg .....

peewit [Juli 27, 2011 um 15:27](#)

@topi

→”Aber gibt es nicht doch Unterschiede, Perioden in denen die zivilisatorische Decke in krasser Weise zerreißt? Wann gibt es Völkermord, vernichtende Bürgerkriege, totale Kriege mit den Nachbarn?

Wann ist die Gesellschaft nur mit dem normalen Wahnsinn und dem banalen Verbrechen konfrontiert?

Und wann ist die Konfrontation geringer, ein Zustand, den wir doch wünschen, oder?”

Ja, klar. Sehr einverstanden. Ich habe mich mit dem oben Geschriebenen gegen eine gewisse Person verwahren wollen, die für meinen Geschmack zu borniert-selbstzufrieden hier ununterbrochen ihren Gesang auf den kanpp bevorstehenden Untergang der Titanic anstimmt und bei jedem Mordfall und Amoklauf über die Gesamtperversität der Gesellschaft zu schwadronieren pflegt. Das geht mir, grob gesagt, ziemlich auf den S.

Grüße

topi [Juli 27, 2011 um 15:29](#)

@ sk8erBLN

Ulfkotte hat am 23.07. auf seiner Stammplattform einen recht sauberen Artikel verfasst, in dem er Bervik ganz klar als nicht rechtsradikal, sondern konservativ herausarbeitet.

Da muss ihm ja klar geworden sein, was das bedeutet, wenn man zu Ende denkt. Bei Ulfkotte fällt auf, wie leicht der von einem gutinformiertem Expertenmodus völlig problemlos in dunkelsten Verschwörungsmodus umschaltet. In dem Artikel hat er auch gleich alle VT zu VBrevik als quasi Irre bezeichnet. Das stelle ich mir lustig vor, wenn die bei Kopp mal ein Autorentreffen veranstalten.

peewit [Juli 27, 2011 um 15:31](#)

@topi

Es muß natürlich heißen:

Na, ja, erst einmal geht es, mir zumindest, um die ganz banale Handlungsfreiheit, d. h., daß ich meinen Präferenzen gemäß leben kann.

Schluß für heute, ich bin müde!

Grüße

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 15:35](#)

...

Das Manifest enthält viele Fremdtex te und erinnert an eine Collage. Dabei sticht ein extrem islamkritischer, anonym er norwegischer Blogger hervor, der sich Fjordman nennt. Behring Breivik zitiert Dutzende von Fjordmans Texten in toto. Sogar der Titel seines Manifests «Eine europäische Unabhängigkeitserklärung» ist einem Blog Fjordmans entliehen. Fjordman gilt gemäss der führenden Zeitung «Aftenposten» als zentraler Counter-Jihad-Blogger, der seit Jahren einen Bürgerkrieg zwischen dem «echten» und einem islamistisch-multikulturellen Europa vorhersage. Behring Breivik rühmt Fjordman als besten Autor der Gegenwart und grosse Inspirationsquelle. Fjordman fordert eine äusserst restriktive Einwanderungspolitik und die augenblickliche Auflösung der Europäischen Union. Andernfalls hätten Europas Völker keine andere Wahl, als die Zahlung der Steuern zu verweigern und die notwendigen Schritte zu ergreifen, um das Überleben der Nationen zu sichern. Präziser wird er nicht. Allerdings ruft Fjordman, im Unterschied zu Behring Breivik, nicht zum bewaffneten Kampf auf. Und er hat sich inzwischen auch von dessen Terrorakten distanziert, was den Kommentator der Zeitung «Bergens Tidende» zur Bemerkung veranlasste, das sei, als ob sich Lenin vom Leninismus absetze.

...

[http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/propaganda\\_der\\_tat\\_1.11646771.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/aktuell/propaganda_der_tat_1.11646771.html)

Wie zuvor erwähnt und belegt finden sich im Zentralorgan der Islamhitzer “PI” mehr als 2600 Fundstellen auf jenen Fjordman, im Kommentarbereich von PI betteln selbsternannte “Tempelritter” flehentlich darum dass “endlich auch hier das Fass zum Überlaufen gebracht wird” und sei es durch eine fingierte Seitenbschaltung für einige Zeit (screenshot)

<http://imageshack.us/photo/my-images/88/tempelritter.jpg/>

und hier glauben ernsthaft einige es reiche aus das alles unter den Teppich zu kehren und Breivik tot zu schweigen und mit dieser Vogel Strauss Politik entledige man sich des Problems???

So viel Naivität hätte ich hier nicht erwartet.

samy [Juli 27, 2011 um 15:38](#)

Frankie Bernankie

Zugegeben ein plattes Argument, aber ich möchte goodnight nicht überzeugen müssen. Ich habe mich halt für eine weit pessimisteschere Sicht entschieden und er sich für eine optimistische. Zum Beispiel noch, natürlich geht das differenzierter.

Steigen die Benzinpreise, dann sinkt die Fähigkeit der amerikanischen Verbraucher andere Güter zu konsumieren, jedenfalls solange sich die Löhne nicht anpassen, und das tun sie nicht ausreichend. Dir muß ich nicht erzählen, dass die US-Gesellschaft aber eine überschuldete Konsumgesellschaft ist inkl. negativer Aussenhandelsbilanz usw., die Schrumpfung des BIP nicht mehr trägt. Also müssen Benzinpreise auf biegen und brechen stabil gehalten werden. Ersetz jetzt noch Mais durch Lebensmittel und Somalia z.B. durch Indien und China und wir sehen den Sprengstoff dieser Entwicklung. Oder einfach beobachten wann global Unruhen auftreten, wenn der FAO-Index wieder mal steigt. Sollte nur ein kleines Beispiel dafür sein, wie fragil unsere globalisierte, hochproduktive Weltwirtschaft geworden ist. Kleine Störungen haben komplexe Auswirkungen.

neuling [Juli 27, 2011 um 15:38](#)

@wgnx

“Wer bereit ist, zu diskutieren, ob man Schwerbehinderte aus Kostengründen abtreiben sollte, der wird zu keinem anderen Ergebnis gelangen, als dass es kostengünstiger ist, Schwerbehinderte abzutreiben. Was soll man also jetzt machen? Das allen Ernstes diskutieren, und sich mit Rechnungen und Gegenrechnungen argumentativ niederringen? Oder sich sagen: diese Unterscheidung akzeptieren wir von vornherein nicht, es ist uns als Gesellschaft völlig wurscht, was es kostet, ein Schwerbehinderter hat das exakt gleiche Lebensrecht wie alle?”

Wie war das mit unserer Diskussion über Pränataldiagnostik, ich habe da mitdiskutiert, um die o.g. Grenze zu festigen. Sprich, wehret den Anfängen.

Goodnight [Juli 27, 2011 um 15:42](#)

@samy

“Ein Beispiel mag sein, dass derzeit wieder Millionen von Menschen in Afrika verhungern, während 40% der US-Maisernte als Äthanol in den Tank wandern.”

Nope.

Der Witz ist, dass die Leute immer dort verhungert sind, wo der Kapitalismus nicht war.

In Russland, in China und in Afrika.

Dort wo der Kapitalismus ist, da verhungern keiner..... auch nicht mehr in Russland und China...Kapitalismus sei dank...

easy as f.ck

“But what do you need a financial advisor for? Twenty years ago you had the highest Gross National Product in the world, now you’re tied with Albania. Your second largest export is secondhand goods, closely followed by dates which you’re losing five cents a pound on... You know what the business community thinks of you? They think that a hundred years ago you were living in tents out here in the desert chopping each other’s heads off and that’s where you’ll be in another hundred years, so on behalf of my firm I accept your offer.”

Bryan (syriana)

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 15:43](#)

@topi Juli 27, 2011 um 15:18

„Ist das Ende final, oder ist es nur ein Ende eines Kreditzyklus“?

Ich bin mir nicht sicher.“

Das Ende ist deshalb nicht final, weil es nur das Ende eines totalitär werdenden warenproduzierenden „Systems“ ist, das man „Kapitalismus“ nennt, das Ende der warenproduzierenden „Moderne“. Nennen wir diesen Übergang einfach als das, was er ist, als Befreiung.

Der „Kapitalismus“ hat in solcher Qualität global Produktivkräfte hervorgebracht, dass der allen gewöhnte enge Rahmen der „kapitalistischen Produktionsweise“ an immer mehr Stellen aufgesprengt wird. Nehmen wir mal an, 20 Millionen Menschen produzieren heute in 1000 transnationalen Konzernen 40% des Welt-BIP, warum sollten dann noch 1 Milliarde Menschen in Hunger leben und 4 Milliarden Menschen in „Krisenregionen“? Es wird sich zwangsläufig in den nächsten Dekaden so was wie planetarisches Bewusstsein entwickeln und eine planetarische solidarische Ökonomie ist nur die logische Konsequenz. In früheren Dekaden nannte man das „Sozialismus“ oder „Kommunismus“, das sind aber nur alte Logos.

topi [Juli 27, 2011 um 15:44](#)

@ peewit

“Na, ja, erst einmal geht es, mir zumindest, um die ganz banale Handlungsfreiheit, d. h., daß ich meinen Präferenzen gemäß leben kann.”

Sicher, das ist ja das objektivierbare.

Ich meinte ja, ob es neben dieser objektiven Freiheit auch eine gefühlte gibt, die eben nicht nur von den realisierbaren Möglichkeiten abhängt, sondern von dem Verhältnis denkbaren zu realisierbaren Möglichkeiten.

Grüße zurück.;-)

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 15:51](#)

“Der kaum faßbare Massenmord eines Einzeltäters in Norwegen sorgt für internationales Entsetzen – und die Suche nach den Gründen. Die aggressive anti-islamische Ideologie des Täters wird in Europa auch von vielen anderen geteilt (HPL). Doch den Schritt zur systematisch-kaltblütigen Tötung von 76, ihm völlig fremder Menschen, ist bislang nur er gegangen. Die zahllosen Berichte über das Geschehen und den Täter lassen dabei schon jetzt Zeichen einer tiefen emotionalen Verwahrlosung des 32-jährigen erkennen (HPL). Hier könnten möglicherweise die eigentlichen Herausforderung für Eltern und die westeuropäischen Gesellschaften liegen.”

Das kommt vom Heidelberger Familienbüro. Es engagiert sich zugunsten von Familien, vor allem gegen deren Unterordnung unter die Zwänge des Arbeitsmarktes. Nur als Hinweis. Es ist ein schönes Beispiel dafür, wie man so ein Ereignis in die eigenen Erwartungen und Annahmen integrieren kann. Natürlich führt eine “tiefe emotionale Verwahrlosung” keineswegs zu solchen Taten. Man kann verwahrlosen, ohne zum Massenmörder zu werden.

holger [Juli 27, 2011 um 16:01](#)

@ goodnight

—>>>Dort wo der Kapitalismus ist, da verhungern keiner”

Das kann verschiedene Ursachen haben. ZB ob man denn im Hirn fähig ist, genügend Landwirtschaft oder Viehzucht zu betreiben.

Denn ohne Hirn kannste deine ganzen Kapitalismus auch in die Tonne kloppen. Und da die meisten über diese Fähigkeit in Teilen Afrika nicht verfügen hilft da auch kein Kapitalismus. Weil se sich lieber in die Rübe schießen. Für mehr reichs nämlich nicht.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Somalischer\\_B%C3%BCrgerkrieg](http://de.wikipedia.org/wiki/Somalischer_B%C3%BCrgerkrieg)

peewit [Juli 27, 2011 um 16:02](#)

@fl

—>”Natürlich führt eine “tiefe emotionale Verwahrlosung” keineswegs zu solchen Taten. Man kann verwahrlosen, ohne zum Massenmörder zu werden.”

Aber sie erhöht evtl. die Wahrscheinlichkeit, zum Massenmörder werden zu können im Verlaufe eines Lebens. Das ist eine durchaus ernstzunehmende Hypothese

(erscheint mir plausibel) und sollte entsprechend von den zuständigen Wissenschaften untersucht werden.

Aber jetzt ist wirklich Schluß!

Goodnight [Juli 27, 2011 um 16:02](#)

@Linus

“Ehrlich gesagt, mir wird das jetzt zu blöd. Du tust gerade so, als hättest du hier noch nie mitgelesen. Ich habe keine Lust, dir jetzt Fakten und Zusammenhänge nachzutragen, die du eigentlich alle kennst und die du jetzt kategorisch leugnest, weil sie dir nicht in den Kram passen. Das kannst im Endeffekt nur du mit dir selber ausmachen.”

Yep...zu blöd...aha...also...zu blöde ist es eher, wenn man “Krisenkommunikation” und “Krise” nicht auseinander halten kann.

Die Japan-Krise in den 90er war der Untergang Japans... laut Kommunikation... aber Japan lebt reich und glücklich weiter. Die Asien-Krise war der Untergang Asiens... und nix da. Die Russland-Krise war der Untergang Russland... und... NIX. Die Dot-com-Blase war der Untergang des Web, der Ökonomie und der Welt... aber auch hier : Nix. Die Subprime-Krise war der Untergang des Kapitalismus... und... Nix.

Griechenland ist der Untergang Europas... und.. bisher : nix.

Die Welt ist jedes Jahr reicher geworden.

Und jetzt nochmals:

Wo ist eine Krise des Kapitalismus, die ihn in Frage stellen könnte?

Da ist nix.. und deshalb kann hier keiner antworten.

” Time brings all things to light, I trust it so.”

Willie (all the kings men)

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 16:02](#)

@samy Juli 27, 2011 um 15:38

die Benzinpreise, dann sinkt die Fähigkeit der amerikanischen Verbraucher andere Güter zu konsumieren, jedenfalls solange sich die Löhne nicht anpassen, und das tuen sie nicht ausreichend. Dir muß ich nicht erzählen, dass die US-Gesellschaft aber eine überschuldete Konsumgesellschaft ist inkl. negativer Aussenhandelsbilanz usw., die Schrumpfung des BIP nicht mehr trägt. Also müssen Benzinpreise aufbiegen und brechen stabil gehalten werden.“

Die USA können ja nicht mal mehr ihrer eigentlichen Intention folgen, die kapitalistische Weltordnung gegen „Störungen“ zu verteidigen, sie werden den Zerfall selber mittragen, mehr noch, als sie es bisher schon unfreiwillig tun (Afghanistan, Irak, Lybien etc).

Wenn der Dollar als der eine Turm der Macht fällt, fällt auch der andere, das US-Militär. Und dass die Benzinimporte unter gleich bleibenden Bedingungen unbezahlbar werden, hat ja schon Cheney im Jahr 2000 ausrechnen lassen, was seinen neokonservativen Mitverbrecher von der PNAC zum 80-seitigen Bericht „Rebuilding America’s Defenses: Strategies, Forces, And Resources For A New Century” inspirierte:

„Das PNAC vertrat unter anderem folgende Thesen:

US-amerikanische Führerschaft ist sowohl gut für die Vereinigten Staaten von Amerika als auch für die ganze Welt.

Eine solche Führerschaft erfordert militärische Stärke, diplomatische Energie und Hingabe an moralische Prinzipien.

Eine multipolare Welt hat den Frieden nicht gesichert, sondern stets zu Kriegen geführt.

Die Regierung der Vereinigten Staaten soll Kapital schlagen aus ihrer technologischen

und wirtschaftlichen Überlegenheit, um durch Einsatz aller Mittel – einschließlich militärischer – unangefochtene Überlegenheit zu erreichen.“

[http://de.wikipedia.org/wiki/Project\\_for\\_the\\_New\\_American\\_Century](http://de.wikipedia.org/wiki/Project_for_the_New_American_Century)

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 16:03](#)

Ein interessanter Debattenbeitrag auf [Spiegel online](#). Den Verweis auf Moeller van den Brueck hat hier noch gefehlt. Volker Weiss stellt damit den Kontext zur Konservativen Revolution her.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 16:05](#)

“Die Welt ist jedes Jahr reicher geworden.”

Nicht jedes [Jahr](#).

Frankie Bernankie [Juli 27, 2011 um 16:06](#)

@goodnight

“Der Witz ist, dass die Leute immer dort verhungert sind, wo der Kapitalismus nicht war.”

Kann man so sehen.

Vielleicht ist es Ursache-wirkungsmässig aber auch umgekehrt, man weiss es nicht:

Eine Gesellschaft muss schon stark sein, um den Kapitalismus auszuhalten.

Er sucht sich keine Gesellschaften, die am Hungertuch nagen, diese Phase muss schon überwunden sein.

neuling [Juli 27, 2011 um 16:11](#)

@goodnight, @wgnx

“Wer hätte dieses “Manifest” je gelesen, wenn Breivik nicht Amok gelaufen wäre... und zwar in diesem Ausmaß, d.h. hätte er nur 1 oder 2 Menschen getötet.

Das ist die perverse Logik die hinter den Handlungen hier steht:

Massenmord als Zugangsberechtigung zur Kommunikation.

Die Meinung von Breivik erscheint wichtig, gerade weil er 76 Menschen getötet hat.

Wann hat von Euch einer das letzte Mal 1500 Seiten gelesen?

Aber wenn einer 76 Menschen killt, dann ist das Anlass genug dessen Werk durchzuarbeiten.”

Wenn dass die Zustandsbeschreibung unserer Gesellschaft ist, dann ist doch zu fragen, warum sich niemand für die Hintergründe einer Tat mit 1 bis 2 Toten interessiert.

Daran erkennt man doch die Verschiebbarkeit von Aufmerksamkeitsgrenzen

(Abstumpfung). Es wird höchste Zeit sich mit jedwedem “Warum” zu beschäftigen und nicht erst ab einer bestimmten Schmerzgrenze.

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 16:12](#)

Goodnight

“Die Verbindung konstruierst DU!

Und das ist das Problem!”

Das ist nicht das Problem. Das ist mein Job.

Ich gebe ein Beispiel, das nicht zum Thema des Artikels gehörte. B zitiert zwei

Lyriker, die auf Grund ihres Werks und ihrer Biographie für ihn zu den Feinden

gehören müssten: Wilfred Owen und Ted Hughes. Das könnte ein Indiz für codierten

Text sein, was in einer Welt von Paranoikern und Terroristen (bei anderen gab es

Moby Dick als Codequelle) nicht neu wäre.

samy [Juli 27, 2011 um 16:14](#)

goodnight

Ich bestreite nicht die Leistungsfähigkeit des Kapitalismus als Wirtschaftsform. Ich denke aber zyklisch und wir könnten nun wieder einmal an einem Punkt gekommen sein, von dem aus es nun erst einmal wieder abwärts geht. Weltmächte gehen unter,

genauso wie ihre Leitwährungen, so alle 90 Jahre glaube ich. Nicht neues also und kein Grund, den Kapitalismus grundsätzlich in Frage zu stellen.

Aber gab es jemals in der Geschichte derartig viele Menschen, deren VW so hochproduktiv synchron und vernetzt laufen, also globalisiert sind? Was ist denn, wenn das Wachstum nun ausbleibt (Deflation), die Bedienung von Schulden ungewiß ist (Default) oder der Wert von Geld (Hyperinfl.). Oder wegen Peak Oil oder Peak Everything.

Ich will mal Malthus zitieren, aus der Wiki:

„Ein Mensch, sagte er, der in einer schon occupirten Welt geboren wird, wenn seine Familie nicht die Mittel hat, ihn zu ernähren oder wenn die Gesellschaft seine Arbeit nicht nötig hat, dieser Mensch hat nicht das mindeste Recht, irgend einen Teil von Nahrung zu verlangen, und er ist wirklich zu viel auf der Erde. Bei dem großen Gastmahle der Natur ist durchaus kein Gedecke für ihn gelegt. Die Natur gebietet ihm abzutreten, und sie säumt nicht, selbst diesen Befehl zur Ausführung zu bringen.“

Die occupierte Welt, das sind eben auch die Tanks der mit Äthanol betriebenen Karossen. Schrumpft die Weltwirtschaft, dann haben wir viele überschüssige Wanderarbeiter und Tagelöhner. Und der Rest, das ist Heinsohn, (um Brot wird gebetelt und für Macht wird getötet) und Eric Hoffer (ein Volk ohne Hoffnung auf eine bessere Zukunft ist nicht führbar).

Kombinier das nun mit der Möglichkeit der verdeckten asymmetrischen Kriegsführung (insbesondere Cyber-warfare, zum Beispiel in Iran und Israel oder gerne auch China und USA)

und du weisst warum ich pessimistisch bin.

Ich habe nix gegen deine Moderne, nur sie wird eben auch Zyklen unterworfen sein. Wie alles.

auch einer [Juli 27, 2011 um 16:14](#)

Die Marktwirtschaft ist eine Weise, ein Subsystem der Gesellschaft zu organisieren. Allerdings eines, das die Tendenz hat, auch auf andere Subsysteme überzugreifen und sie nach ihrer Funktionslogik umzugestalten. Das System der Wissenschaft und Bildung zum Beispiel wurde in Deutschland durch die Bologna-Reformen und die Verkürzung der Schulzeit und die immer mehr wachsende Bedeutung privater Investoren für den Wissenschaftsbetrieb den Erfordernissen des Wettbewerbs an den globalen Märkten angepasst, der Kunstbetrieb wirkt seit vielen Jahren wie eine überzogene Karikatur des marktwirtschaftlichen Funktionierens, auch dadurch, dass die Wirtschaft direkt darauf übergreift, indem Kunstwerke als Wertanlage gekauft werden, Vergleichbares gilt für den Sport. Es wird durch die globale Konkurrenz mit Volkswirtschaften, die wegen anderer gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel einer Diktatur, bestimmte Standortvorteile für sich verbuchen können, ein sozialer Druck aufgebaut, der nach und nach auch in den westlichen Ländern die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändert. Und die Frage ist, wie weit das gehen darf. Vor ein paar Monaten gab es in den USA und hier eine Debatte über ein Buch, in dem eine chinesischstämmige Juraprofessorin ihre harschen Erziehungsmethoden beschreibt und rechtfertigt (<http://www.sueddeutsche.de/karriere/usa-debatte-um-streng-erziehung-laut-gebruellt-tigermutter-1.1049095>). Und die Frage ist: will man das? Auch die Familie schon zu einem Boot Camp zur Vorbereitung auf den Weltmarkt zu machen? Und wenn nein: Aus welchen Gründen eigentlich? Die können logischerweise selber nicht mehr marktwirtschaftlich ausfallen, da stößt man eventuell auf den normativen Granit, der auch dem Funktionieren der Marktwirtschaft Halt gibt. Im übrigen funktioniert die nicht mehr soziale Marktwirtschaft halt einfach nicht so effizient, wie von ihren Verteidigern suggeriert wird. Die Hungerkrise in Somalia, die auch durch

Spekulationen mit Grundnahrungsmitteln und die dadurch angestiegenen Preise verursacht wurde, und der drohende Staatsbankrott in den USA sind zum Beispiel Anzeichen dafür, dass es so auf Dauer nicht weitergehen kann. Die Marktwirtschaft müsste wieder sozialer werden, man muss da gar keine finale Krise oder eine Revolution herbeiwünschen.

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 16:15](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 16:02

„Die Welt ist jedes Jahr reicher geworden.

Und jetzt nochmals:

Wo ist eine Krise des Kapitalismus, die ihn in Frage stellen könnte?

Da ist nix..und deshalb kann hier keiner antworten.“

Goodnight, dein Reich ist offenbar nicht mehr von dieser Welt. Dort gibt es eh nur noch röchelnde Exzesse von perverser Anomisierung, finsternen Plünderungsökonomien, marodierenden Gewaltbarbarein, wilden Selbstmordattentaten, eiskalten Amokläufen, selbstgerechten Strafexpeditionen. Kurzum, dummdreistes Dürsten nach selbstzerstörerischen Gutenachtgrüßen.

[Keynesianer](#) [Juli 27, 2011 um 16:18](#)

@sk8erBLN

“und hier glauben ernsthaft einige es reiche aus das alles unter den Teppich zu kehren und Breivik tot zu schweigen und mit dieser Vogel Strauss Politik entledige man sich des Problems???”

Ich finde nach wie vor keinen Anhaltspunkt dafür, dass der Typ wirklich ein Problem mit dem Islam hatte. Der muss andere Probleme gehabt haben und hat sich dann mangels besserer Motive halt an die Anti-Islam-Hetze von Broder und Konsorten angehängt.

So wenig ich den Broder leiden kann und so gerne ich ein paar Witze über seine “Achse des \*u\*en” reißen möchte, aber für die Probleme des Breivik kann vermutlich selbst der Broder nichts und die von PI auch nicht.

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 16:20](#)

@ “Ein interessanter Debattenbeitrag auf Spiegel online. ”

Das sind ja wahre Blitzmerker. Die “Talibanisierung der christlichen Rechten bemerken die auch schon? Die existiert nicht erst seit Breivik, da muss man nur einen gezielten Blick in die USA werfen indem man z.b. Videoausschnitte einschlägiger Veranstaltungen anschaut.

noch ein interessanter Beitrag:

Die Zeit des Verniedlichens muss jetzt endlich vorbei sein

Prima Klima für Einzeltäter

Ein einzelner Wirrer sei das in Norwegen gewesen, trommeln jetzt die Sprecher rechtspopulistischer Parteien und die Poster in der gut vernetzten islamophoben Blogosphäre, sinnlos sei es, über so jemandes “Motive” zu sprechen. Klar: Denn “die Motive” der Taten, so wissen wir derweil, das sind genau jene Ideologieversatzstücke, die die österreichischen Freiheitlichen, Rechtspopulisten wie Geert Wilders, “Pro Köln”, die norwegische “Fortschrittspartei” und die “Schwedendemokraten” oder Blogs wie “Politically Incorrect” und andere Tag für Tag in die Welt hinausposaunen. Kein Wunder, dass sie jetzt nicht über “die Motive” ihres Gesinnungsfreundes reden wollen.

...

<http://www.taz.de/Debatte-Attentate-in-Oslo/!75205/>

[Doktor D](#) [Juli 27, 2011 um 16:23](#)

Konservative Revolution: Da war eigentlich schon der Benjamin-Hinweis ganz am ANfang dieses Threads der Hinweis drauf. Aber war wohl ein bisschen zu "codiert" für die Uneingeweihten.

Doktor DJuli 27, 2011 um 16:26

Oswald Spengler – der von der Konservativen Revolution – hat's übrigens auch mit der Weltgeschichte als Schlachthof, wo die ausgemerzt werden, die nicht genug nitzscheanisches Übermenschentum in sich haben.

SystemfragerJuli 27, 2011 um 16:31

@ Frankie Bernankie

"Der Witz ist, dass die Leute immer dort verhungert sind, wo der Kapitalismus nicht war."

Kann man so sehen.

**NEIN! KANN MAN ES NICHT!**

Indien ist ein Land, wo Laissez-faire eine der längsten Traditionen hat. Und dort verhungerten mehr Menschen als in der ganzen Geschichte des Kommunismus. Und noch immer hungert Indien. Und viel hat sich immer noch nicht geändert.

Also bitte. Ein bisschen Geschichte soll man doch kennen

holgerJuli 27, 2011 um 16:35

@ goodnight

—>>>Wo ist eine Krise des Kapitalismus, die ihn in Frage stellen könnte?"

Mal ne Frage, was war in deinem Leben dein Beitrag dazu, dass das alles so technisch funktioniert der Wohlstand? Hast du schonmal Landwirtschaft betrieben? Ein neues Produkt entworfen? Also womit du deinen technischen Wohlstand selbst geschaffen hast. Du kannst jetzt meinerwegen sagen, dass der Kapitalismus das ausgelöst hat... Nope mein Lieber Nope. Fähige Köpfe die die Elektrizität in Schwung gebracht haben. Und bis auf ein paar Gauner (Edison) sind alle anderen in Armut verstorben. Das würde mich mal interessieren. Was ist dein konkreter Beitrag im jetzt in der Gesellschaft, dass der Kapitalismus "Wachstum" vorweisen kann?

Hans HüttJuli 27, 2011 um 16:37

Moby Dick war die Quelle für die Decknamen der Roten Armee Fraktion

<http://www.faz.net/artikel/C31315/stefan-aust-im-interview-wer-die-raf-verstehen-will-muss-moby-dick-lesen-30030406.html>

Wilfred Owen ist ein englischer Dichter, der im Ersten Weltkrieg eine Woche vor dem Waffenstillstand in Frankreich fiel, ein Dichter, der die Schrecken des Kriegs und das Lob des Mitleids besang. Warum erwähnt B. diesen Dichter in seinem Pamphlet? Ist das Philologie im Abseits? Oder ein Hinweis an die Dechiffrierer bei den norwegischen Sicherheitsbehörden?

Ted Hughes war mit Sylvia Plath verheiratet, ein Dichter der Moderne, der mit Gaudete ein enigmatisches Werk über einen Doppelgänger geschrieben hat, ein Gegenbild zur sinistren Welt Bs, wie er im Buche steht.

Bs Methode der Kolportage entstand in einer literarischen Umwelt, die den norwegischen Krimiautor Jo Nesbø hervorgebracht hat, ein Erfinder von Schreckensfiguren, die ihr Spiel mit bzw gegen die Polizei spielen.

Für die Zwecke des sehr schnell geschriebenen Beitrags in der FAZ waren das Aspekte, die ich erst gar nicht in Betracht zog, die aber für eine weitergehende Analyse wichtig sein könnten.

Aber weissgarnix meint ja, ab in die Tonne, lobt die Exkommunikation, will nichts wissen. Na prima.

samyJuli 27, 2011 um 16:40

goodnight

Einen hab ich noch und dann muss ich auf Achse...

Du zählst ober ganz zu recht die Krisen auf, die keine Weltuntergänge auslösten, die da so mancher vorher gesagt hat. Aber erstens ging die Problembewältigung immer mit Erhöhungen von Schulden einher und zweitens wurde in diesen 30 Jahren ja eben die Produktivitätszuwächse des Systems durch eine voran schreitende Globalisierung erreicht. Diese tiefe und fragile voranschreitende Vernetzung und Abhängigkeit der weltweiten VW macht mir am meisten Sorgen. Bekommt einer einen Tripper, haben sie alle einen.

Das ist neu.

[SystemfragerJuli 27, 2011 um 16:43](#)

@ ziemlich viele (die spinnen)

Da ist nicht mehr zu ertragen !!!!!!!!!!!

**Goodnight und die Moderne ????????????**

Er bzw. sein Neoliberalismus ist ein totaler Verrat an der Moderne. Die Moderne sind Spinoza, Locke, Montesqueiu, Rousseau, Hume, Smith, ... Mill ... das waren große Humanisten.

**Der Neoliberalismus | für Eilige**

*Ein intellektuelles Verbrechen gegen die Menschlichkeit*

Die Bezeichnung neoliberal täuscht. Sie erweckt den Eindruck, es würde sich um eine Weiterentwicklung der ursprünglichen liberalen Theorie handeln. Davon kann keine Rede sein. Wir werden in den nächsten Beiträgen zeigen, dass der Neoliberalismus etwas völlig anderes ist. Er ist in theoretischer Hinsicht ein akademischer Müll, in politischer Hinsicht eine rechtsstaatlich organisierte Räuberei und in ethischer Hinsicht ein sozialer Genozid. Knapp gefasst: Der Neoliberalismus ist ein geistiger Kannibalismus. Als solcher ist er ein kompletter Verrat am ursprünglichen Liberalismus, der sich den humanistischen und aufklärerischen Idealen der europäischen Moderne verpflichtet sah.

[weiter >>>](#)

[GoodnightJuli 27, 2011 um 16:49](#)

@Lübberding, Hütt

An diesem neuen Spiegel-beitrag sieht man ja den ganzen Irrwitz der Debatte. Da wird Breivik jetzt zum Verbündeten der Dschihadisten...

Wenn wir einfach mal die Tat betrachten, dann hat Breivik primär Kinder getötet und zwar Norwegische.

Welches Ziel soll dahinter stecken?

Die Demografie beschleunigen die er als Gefahr sah?

Und wenn wir jetzt davon ausgehen, dass er den Nachwuchs der "marxistischen Parteien" dezimieren wollte, dann ist Breivik einer Vertreter des Kapitalismus...nur 25 Jahr zu spät.

Er hat die zukünftigen Kritiker desKapitalismus erschossen.

Und jetzt soll mal jemand daraus ne Kritik am Kapitalismus spinnen.

Whatever...alle Erklärungsversuche sind sinnlos.

Breivik ist ein debiler feiger Massenmörder. Nicht mehr und nicht weniger.

"And whoever made humanity will find no humanity here."

Old man (the road)

[LinusJuli 27, 2011 um 16:55](#)

@goodnight:

→>”Yep...zu blöd...aha...also...zu blöde ist es eher, wenn man  
“Krisenkommunikation” und “Krise” nicht auseinander halten kann.”

Ach so! Du meinst, die Krise 2007, die PIIGS Krise etc., das ist alles nur ein Fake, da  
brauchen wir uns keine Sorgen zu machen. Na, dann bin ich ja beruhigt.

Doch die Geister wollen nicht weichen: Warum sind dann solch riesige Summen für  
Bailouts in Bewegung gesetzt worden? Und das ist ja eine Maßnahme, die gerade  
nicht in der Systemlogik des Kapitalismus liegt.

Wenn es ein Fake war, und dennoch so viel Geld verschoben wurde, dann war es ja ein  
noch viel größerer Fake! Und schon hat mich der Wahnsinn in seinen Krallen.

Ich sag dir was: Ohne externe Rettungsmaßnahmen wäre der Kapitalismus in USA  
und EU restlos abgesoffen. Erzähl du mir nie wieder was von Krisenkommunikation!

[KeynesianerJuli 27, 2011 um 16:56](#)

@Hans Hütt

Mit Wilfred Owen und Ted Hughes liegst Du vermutlich in der richtigen Spur:

“Ein zentraler Bestandteil von Owens Dichtung ist seine Homosexualität. Owens  
Achtung für Siegfried Sassoon grenzte an Heldenverehrung; seiner Mutter gegenüber  
bemerkte er, er sei „nicht wert, ihm die Pfeife anzuzünden“.”

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wilfred\\_Owen](http://de.wikipedia.org/wiki/Wilfred_Owen)

Bei Ted Hughes vermutlich die Probleme mit Frauen. Könnte ein Hinweis auf die  
wirklichen Probleme des Täters sein.

[GoodnightJuli 27, 2011 um 16:57](#)

@holger

“Was ist dein konkreter Beitrag im jetzt in der Gesellschaft, dass der Kapitalismus  
“Wachstum” vorweisen kann?”

Yep...ganz einfach:

Ich Konsumiere wie blöde und spare wie blöde.

Damit erzeuge ich Nachfrage und Investitionen.

Und nebenbei versuche ich die Investitionen anderer zu meinen zu machen oder so

“Make as much as you can. For as long as you can. Whoever has the most when he  
dies, WINS.”

Lawrence (other peoples money)

[f.luebberdingJuli 27, 2011 um 17:02](#)

Goodnight

Damit ist die alte Konstellation des europäischen Bürgerkrieges gemeint, nur im neuen  
Gewand. Die Extreme treffen sich in ihrer Feindschaft gegen Poppers “Offene  
Gesellschaft”. Im Grunde hat B. in dieser Logik schon einmal die Kollaborateure im  
eigenen Lager liquidiert. Nur ist das schon wichtig: Es ist eine Aktualisierung  
historischen Wissens auf heutige Verhältnisse. Die Konstellation ist natürlich eine  
andere. Geschichte wiederholt sich nicht einfach. Die Zukunft ist bekanntlich offen.

[GoodnightJuli 27, 2011 um 17:02](#)

@Linus

Alle Krisen wurden gelöst.

Mal mit Sparen und mal mit Verschulden.

So what?

Wer da draußen kann sagen was besser ist?

Keiner sagt, dass Kapitalismus ein einfaches oder risikoloses Spiel ist. Aber es ist es  
wert...weil es Wohlstand bringt.

“There are times when I wish I hadn’t done it. There are times when I feel com... compelled to do it. If you asked me, would I do it again, do I think it’s worth it? Yeah I think its worth it.”

Jeffrey (the insider)

~ Halbgott ~ [Juli 27, 2011 um 17:02](#)

@SchlauMörphi

“Wir lesen Versatzstücke dieses Manifests tagtäglich, das ist der Schock, der Hans Hütts und Frank Lübberdings Stellungnahmen motiviert.”

====> ... ja ~ natürlich ~

====> ... spätestens seit dem @Hanshütt (SPD) sein... “Manifest gegen die rechtsradikale Deutse Mitte” in der DeuBa-FAZ ... wissen doch alle, daßß es sich bei den ~60 Millionen Deutschen, die gegen eine weitere Masseneinwanderung, gegen die €udssr und gegen die SPD sind ... um ~ 60 Millionen UNA-Bomber und Breivyks handelt.

[SystemfragerJuli 27, 2011 um 17:04](#)

Der Schweizer Soziologe **Jean Ziegler** sollte die Eröffnungsrede der Salzburger Festspiele halten – zwei Monate später wurde er ausgeladen. Nun spricht er über den Skandal und erläutert den Zusammenhang zwischen Bankenrettung und Hungerkatastrophe.

Die kannibalische Weltordnung, hervorgebracht vom Raubtierkapitalismus. Der Terror der Profitmaximierung. Die Weltlandwirtschaft könnte zwölf Milliarden Menschen normal ernähren, das Doppelte der Weltbevölkerung. Wir tun es aber nicht. Alle fünf Sekunden verhungert ein Kind. Das Geld ist nicht da. Denn es wird gebraucht, um die Banken zu retten.

Seit der Finanzkrise haben die europäischen und amerikanischen Großbanken mehr als acht Billionen Euro erhalten. Im gleichen Zeitraum hat das World Food Programm die Hälfte seines Budgets verloren, es schrumpfte von sechs auf 2,8 Milliarden. Als die UN einen Notappell herausgab, dass sie für den Monat Juli 180 Millionen Euro benötigen, haben sie 58 Millionen erhalten!

[weiter >>>](#)

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 17:07](#)

W-ING

Wer redet von alle?

Goodnight [Juli 27, 2011 um 17:18](#)

@Lübberding

Hütt und Du und andere mixen eine Vielzahl von Ereignissen der letzten Jahre zusammen in ein Gebräu dem ihr verzweifelt einen Namen geben wollt.

Das ist ein Mix der Leiden von Menschen in der Moderne.

Das ist der Nenner...aber er besagt nix über die Moderne.

Der eine leidet an Ausländern, der andere an der Emanzipation, der anderen an den Linken, der andere an den Rechten, der andere am Kapitalismus, der andere an der Umweltverschmutzung...und letztlich kann man alle, die gegen die Moderne sind zusammenwürfeln...

Das Problem der Moderne ist die Individualisierung.

Man ist nicht mehr Mitglied einer Klasse oder Partei oder Nation oder Rasse...all das gib uns keine Identität und Stabilität mehr.

Wir sind alle Europäer der Mittelklasse mit wechselnden Parteiinteressen und schwankenden Einkommen. Und selbst Mann und Frau ist keine stabile Unterscheidung mehr.

Da wird man schon mal irre und versucht dann über 1500 Seiten ne Identität zu finden...was natürlich nicht gelingt...also wird man Einzigartig in dem man was Einzigartiges macht...egal was.

Das gibt Stabilität ... für 15 Minuten Ruhm...und dann Hölle.

Gut...jetzt habe ich meine Frage an die anderen selbst beantwortet.

Die Freiheit der Moderne ist Glück und Zumutung zugleich, sie hat einen Preis. Und man muss lernen damit umzugehen. Aber es kann nicht das Ziel sein wieder eine Hierarchie zu suchen, die uns Halt gibt. Wir müssen stärker werden aus uns selbst heraus.

Dan: "What happened to us? What happened to the American Dream? "

Edward: "What happened to the American Dream?" It came true! You're lookin' at it..."

(watchmen)

carlos manos [Juli 27, 2011 um 17:19](#)

@Hans Hütt Juli 27, 2011 um 16:37

„Moby Dick war die Quelle für die Decknamen der Roten Armee Fraktion .. Für die Zwecke des sehr schnell geschriebenen Beitrags in der FAZ waren das Aspekte, die ich erst gar nicht in Betracht zog, die aber für eine weitergehende Analyse wichtig sein könnten.“

Henryk M. Broder (Erster Steuermann) aus aktuellem Anlass über seinen Kapitän Ahab Breivik: (frei nach Melvilles „Moby-Dick, die Jagd auf den Leviathan“): "Meine Seele hat ihren Meister gefunden; sie ist überrannt – von einem Rasenden!

Unerträglich quält der Stachel, dass Vernunft die Waffen strecken sollte auf solchem Schlachtfeld! Wohl ahne ich sein gottverlassenes Ende – und fühle doch, dass ich ihm dazu helfen muss." ..Zählt Brevik doch zu jenen "Wesen, wie sie sesshaften Bewohnern gemäßiger Himmelsstriche nur im Dämmerlicht des Traumes erscheinen" „Über den Ablauf der Tat sei der Teufels-Killer verwundert gewesen, er sei selbst überrascht gewesen, dass er sein Ziel erreicht habe. „Er hatte schon erwartet, dass er früher aufgehalten würde. Von der Polizei oder wem anderes. Er war überrascht über den Zeitablauf“, sagte Lippstad. „Er hatte damit gerechnet, dass er getötet werden würde. Und er rechnet jetzt auch noch damit, dass ihn jemand tötet.“

<http://www.bild.de/news/ausland/norwegen-massaker/jetzt-spricht-lippstad-der-anwalt-von-breivik-19064128.bild.html>

sk8erBLN [Juli 27, 2011 um 17:24](#)

@ Keynesianer Juli 27, 2011 um 16:18

” Ich finde nach wie vor keinen Anhaltspunkt dafür, dass der Typ wirklich ein Problem mit dem Islam hatte.”

Ich denke dass lässt sich im Kapitel "A message from the author/creator of the compendium" durchaus erkennen (S. 8f), ( ich mag ungern mithelfen seine Gedankenwelt aktiv zu verbreiten)

” Der muss andere Probleme gehabt haben und hat sich dann mangels besserer Motive halt an die Anti-Islam-Hetze von Broder und Konsorten angehängt.”

Das könnte sein, muss aber nicht. Ich finde es in anbetracht fehlender Fakten die das belegen naheliegender mit dem zu befassen was er sagt, wen er wie zitiert und aus dem lassen sich dann belegbarere Schlüsse ziehen als das ganze mit

“Persönlichkeitsstörung, Irre etc. ” in eine Richtung zu verschieben die wirklich spekulativ wäre. Dass uns die Tat wie die eines Wahnsinnigen erscheint, er vollkommen gefangen war in seiner eigenen wirklichkeitsverzerrten Welt, er sich selbst als unschuldig erachtet ändert doch nichts daran, dass er seine Tat so begründet

hat und darüber hinaus in seinen Augen zukünftig wünschenswerte Szenarien im Detail skizziert.

Morph [Juli 27, 2011 um 17:26](#)

@peewit

“Hmm, wenn ich dich recht verstehe, dann gibt es offensichtlich doch objektive Wahrheiten, wenn ich mich auf die, nennen wir es mal phänomenale, Sprache beschränke.”

Ich habe nie etwas anderes behauptet.

Zur objektiven Wahrheit mathematischer Aussagen: Die Zitate bedeutender Mathematiker, die die Abstraktheit der Mathematik und die problematische Beziehung zur Wirklichkeit betonen, sind ja Legion. Wenn das Beiwort ‘objektiv’ in ‘objektive Wahrheit’ irgendeinen Sinn haben soll, dann doch wohl den, dass es sich um die Wahrheit von Aussagen über tatsächlich Seiendes und nicht bloß Ausgedachtes handelt, oder?

Was Du zur Operationalisierbarkeit schreibst, stimmt. Das habe ich lax formuliert. Nicht die objektiven Wahrheiten müssen operationalisiert werden, sondern die Vergegenwärtigung des empirischen Sachverhalts, der durch die objektive Wahrheit modelliert wird.

Übrigens: Wahr können nur Urteile sein. Eine objektive Wahrheit wäre ein wahres Urteil über existente Objekte. Die einzigen Objekte, deren Existenz wir mit absoluter Sicherheit wissen können, sind aber unsere Empfindungen, Wahrnehmungen und Urteile. Alles andere sind Versuche, das, was außer unseren Empfindungen, Wahrnehmungen und Urteilen auch noch in der Welt ist, zu klassifizieren und zu erklären (mit historisch wechselndem Erfolg und wechselnden Schwerpunktsetzungen). Einverstanden?

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 17:30](#)

carlos manoso

Und was sagt mir die Bild-Lyrik bzw Broders Geschwafel? Nix.

Goodnight

Deine Diskussionsbeiträge sind bizarr: Du ignorierst die Einwände.

Wenn ich was mixe, dann manchmal einen Cocktail. Ansonsten nehme ich auseinander, was auseinander gehört.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 17:37](#)

Goodnight

“Gut...jetzt habe ich meine Frage an die anderen selbst beantwortet.”

Denke ich auch. Jeder sollte die Antwort gründlich lesen.

[Doktor D](#) [Juli 27, 2011 um 17:38](#)

an HH: Zitiert Owen und Hughes oder zitiert er jemanden, der die zitiert? Und zitiert er die in einem Sinnzusammenhang?

Hughes hatte mal, weil er von einer militanten Identitätstfeministinnen-Fraktion als Mörder von Silvia Plath diffamiert worden ist, ein gewisses Following in “Männerrechts”-Kreisen, die wiederum recht innige Beziehungen zu reaktionären/rechtsextremistischen Kreisen bis in die “Welt” hatten und haben. In seiner frühen Lyrik nitzscheant es auch ein bisschen.

Ein sehr spannender Thriller, aus dem man gut lernen kann, wie man sich als Rekonstruktionsteam eines Anschlags selbst in eine Gruppe von Paranoikern verwandelt, das aber gerade deswegen auf die “Wahrheit” stößt: Umberto Eco, Das Foucaultsche Pendel

Da war der von einer rechten Loge ausgeführte Anschlag auf den Bahnhof von

Bologna der Hintergrund. Tempelritter gibt es darin übrigens auch in rauen Mengen.  
Und Freimaurer....

~ Halbgott ~ [Juli 27, 2011 um 17:45](#)

f.luebberding Juli 27, 2011 um 17:07

“W-ING

Wer redet von alle?”

---

==> ... der Autor (SPD) insinuiert das.

( ... das ist doch der demagogische Trick dabei. Nett gerafft, @Frank ? ... )

==> ... so hier noch was:

f.luebberding Juli 25, 2011 um 12:47

W-ING

Keine Sorge: **Mit Dir** werden wir uns heute auch noch befassen.

... daraufhin frog ~ Halbgott ~ : ... WO ? ... isch find's nett !

f.luebberding Juli 25, 2011 um 23:19

W-ING

Hast Du Hütts Artikel gelesen?

==> ... da hast du also zweifelsfrei @hanshütt sein infames Pamphlet gegen die 70 Millionen Deutsen der Mitte gemeint ! ... UND den demagogischen Blödsinn auf ~ misch ~ bezogen !

Morph [Juli 27, 2011 um 17:45](#)

@goodnight, 17:18

So ist es!

“Aber es kann nicht das Ziel sein wieder eine Hierarchie zu suchen, die uns Halt gibt. Wir müssen stärker werden aus uns selbst heraus.”

Ja, aber “stärker werden aus uns selbst” geht nicht individuell, sondern nur kollektiv, durch interessante Kommunikation darüber, wie es ist, in dieser Gegenwart zu leben, und dazu gehört insbesondere und immer mehr, die Online-Kommunikation und ihre Realweltlichen Resonanzen zu beschreiben.

carlos manosos [Juli 27, 2011 um 17:56](#)

@Goodnight Juli 27, 2011 um 17:18

„Das Problem der Moderne ist die Individualisierung.

Man ist nicht mehr Mitglied einer Klasse oder Partei oder Nation oder Rasse...all das gib uns keine Identität und Stabilität mehr... Die Freiheit der Moderne ist Glück und Zumutung zugleich, sie hat einen Preis. Und man muss lernen damit umzugehen. Aber es kann nicht das Ziel sein wieder eine Hierarchie zu suchen, die uns Halt gibt. Wir müssen stärker werden aus uns selbst heraus.“

Die „Moderne“ ist nichts anderes als der Zustand, in dem das Kapital zum Weltkapital wird. Und die „Individualisierung“ ist nur eines der erzeugten Probleme. In Wirklichkeit ist diese Art von „Individualisierung“ mitnichten eine „Individualisierung“, sondern der Zustand einer Art abstrakten Liebe zur eigenen Sklaverei und die Züchtung einer Population von selbstregulativen Knechten, die zu nichts mehr gezwungen werden brauchen.

Der Kapitalismus wird allein schon daran scheitern, dass die Menschen aus Selbsterhaltungsgründen aus sich selbst heraus starke Individuen werden und sich aus freier Einsicht bewusst werden, dass Menschen nur als Gemeinschaftswesen Menschen werden können. So gesehen wird das Schaffen von “starken” Individuen und ihre Selbstüberwindung zu freien gemeinschaftlichenn Individuen eine der letzten Aufgaben des globalen Kapitalismus werden.

f.luebberding [Juli 27, 2011 um 17:57](#)

W-ING

Ein netter Konter. Die Sophisten hätten ihre Freude daran gehabt, allerdings in der Interpretation Platons ...

Morph [Juli 27, 2011 um 18:01](#)

@fl, @Hütt, @Doktor D

übrigens finde ich die Interpretationsfolie 'konservative Revolution' nicht so aufschlussreich, und zwar deshalb, weil es auf die lunatischen Diskurse unserer Zeit praktisch keine positive Resonanz in den Funktionseliten gibt.

holger [Juli 27, 2011 um 18:02](#)

@ goodnight

—>>>Yep... ganz einfach:

Ich Konsumiere wie blöde und spare wie blöde.

Damit erzeuge ich Nachfrage und Investitionen.

Und nebenbei versuche ich die Investitionen anderer zu meinen zu machen oder so"

Auf gut Deutsch gesagt, dir ist langweilig

Was konsumierst du denn wie blöde? Woher kommen die Artikel denn? Wer hat dich erst in die Lage gesetzt, wie blöde zu konsumieren? Der Kapitalismus? Nö... das sind Designer, Erfinder, F&E und alle die, die eine App nach der nächsten kreieren und natürlich die Landwirte, Maschinenbauer und und und.

Wo bist du in diesem Spiel involviert?

Und dass das alles so funktioniert, begann so industriell so nach 1871 unter Bismarck und der Goldmark. Und wo? Jedenfalls nicht im Kongo, Tutsi oder Swasiland. Und auch nicht in England oder France.

egal [Juli 27, 2011 um 18:10](#)

Organisation Konsul kam auch VOR der Konservative Revolution.

Also, kann alles noch werden.

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 18:13](#)

Hier ein Blick auf parallele Debatten: <http://crookedtimber.org/2011/07/27/the-epistemic-environment-that-made-the-utoya-attacks-possible/>

Aber wer will das schon wissen, nein?

[Doktor D](#) [Juli 27, 2011 um 18:18](#)

Hm, keine positive Resonanz auf die lunatischen Diskurse in den Funktionseliten: Mir fällt da jetzt reflexartig die Rolle des lunatic fringe für die Republikaner in den USA ein.

Und dann natürlich die rechtspopulistischen Parteien mit direkter und indirekter Regierungsbeteiligung in Skandinavien, Niederlanden und Italien;

Sarkozys Debatte über das Französisch sein als Reaktion auf die Front National-Erfolge...

Oder meinstest du jetzt nur Deutschland? Oder ist das von mir mehr Reflex als gedacht?

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 18:21](#)

Morph

Die Funktionseliten sind ein weites Feld. Ich hatte in fünfzehn Jahren des Beratens mit manchen von ihnen Kontakt. Einmal saß ich irgendwo in Berlin-Mitte aus Versehen, weil ein Kunde mich mitgenommen hatte, in einem klandestinen Treffen, bei dem sich mehrere Verbandsspitzen zu einem aktuellen politischen Thema unterhielten. Einige hatten das Pech, der Dienstaufsicht einer Bundesbehörde zu unterstehen. Die liefen rhetorisch bei dem Treffen zu ganz großer Form auf.

Ich würde mal sagen, Du sprichst damit ein Folgeproblem der anonymen Diskussionen an. Die neue Rechte zwischen den Kriegen hatte in Frankreich ihre literarische Sichtbarkeit. In einer Welt der maximalen Öffentlichkeit erleben wir zugleich eine sich tarnende Funktionselite. Sie taucht ab, ist aber da und nimmt teil. Ich teile im übrigen Deine Skepsis aus einem anderen Grund. Leute wie Baring oder Stürmer oder Gauland begeben sich nicht in das Gemenge. Es gibt leider keine Butler, die den Dreck aus den Blogs wegbügeln, sonst würden sie mitlesen. Oder?

Hans Hütt [Juli 27, 2011 um 18:22](#)

Ich bin dann mal ein paar Stunden weg.

chabis [Juli 27, 2011 um 18:23](#)

Bin in der Regel nur lesender dem Blog dankbarer Gast, aber in dieser Diskussion scheint mir bei den Begriffen „Mensch“ (und „Monster“?) und „Kapitalismus“ (Moderne) eine Präzisierung oder zumindest Unterbauung hilfreich, zu der vielleicht dieser Autor beitragen kann (und nicht nur dazu) – Ausschnitte aus einem 2010 von Klaus Theweleit gehaltenen Vortrag

»Dem Menschentiere ein Gedächtnis machen«: Zu Spaltungsvorgängen beim eurasiatischen Kulturtyp.

[http://www.klaus-theweleit.de/?page\\_id=2](http://www.klaus-theweleit.de/?page_id=2)

„Das führt mich zum letzten Punkt; zum Bau der Person, grob: der mitteleuropäischen Person, wie sie heute vorliegt und wahrscheinlich schon seit ein paar Jahrhunderten. Ich glaube, mit jenem ödipalen Konstrukt, das Freud auf den Bühnen von Ich/Es/Über-Ich in Aktion sah, hat sie nicht viel zu tun. Das weiß ich seit der Beschäftigung mit dem »soldatischen Mann« in Männerphantasien: der Freud'sche Entwurf der Person kommt faktisch unter Menschen kaum vor. Vielleicht war Freud selber so einer und noch ein paar, ein paar Handvoll glücklicher Leute mehr. Unter den andern, den tatsächlichen Menschen, dominieren Borderliner, »Psychotiker«, Menschen mit fragmentierenden Körpern, ständig bedroht von massiver Destabilisierung. Diesen Befund denke ich aber seit einiger Zeit etwas präziser. Das liegt u. a. an einem Buch mit dem deutschen Titel Arm und reich, Autor Jared Diamond. Originaltitel: Guns, Germs, and Steel (geniale Übersetzer in deutschen Verlagen). Dies Buch widmet sich den dominanten Kulturprinzipien der eurasiatischen Menschheit seit etwa -10.000; seit Durchsetzung des Ackerbaus (Saatauslese) und der Errungenschaft der Haustierzucht. Die Domestizierung von Wildtieren – das war mir nicht so bewusst – basiert, selbstverständlich (möchte man sagen) auf Selektion: sie segmentiert (selektiert) bestimmte Tiere, sondert sie ab, studiert ihre Eigenheiten, ernährt sie künstlich, und sequenziert sie dann (durch Zucht). Sie greift kultivierend derart in die Naturprozesse ein; dass von hier an jeder entscheidende Entwicklungsschritt der Menschheit(en) dieses Raums als ein Kunst-Prozeß angesehen werden muß; verbunden mit jeweiligen Gehirnsprüngen, über den Ackerbau bis hin zum Schiffbau und zur Metallschmelze, die als Vorbedingungen des schließlich entscheidenden Sprungs zum griechischen Vokal-Alphabet und zur euklidischen Geometrie angesehen werden müssen.

Es sind jeweils Technik-Sprünge; Sprünge zu neuen Techniken und Technologien, die jeweils kleinere Gruppen zuerst unternehmen, die dann aber zum Allgemeingut der Angehörigen dieser Kultur(en) werden. Technikstrukturen werden zu körperlichen Strukturen, werden zu psychischen Strukturen. Haustierzüchtung mit den Segmentierungen von Hund, dann Schaf, Ziege, Geflügel; schließlich um -5000 das Pferd. Menschen setzen sich an die Stelle der Schöpfung... stellen Zivilisation her... geraten selber in die Schöpfungsposition. Alle geschriebenen »Götter« der späteren Bibeln sind schon keine mehr... der eurasiatische Mensch bewaffnet sich mit Züchtungstechniken... Züchtungswaffen... griechische Götter gegossen aus Bronze...

bis zu 16m hoch...

Unser kulturelles Gedächtnis ist gebildet aus dem Ensemble all dieser Techniken und Technologien; auch die Analphabeten bei uns blicken zentralperspektivisch und euklidisch geometrisch. Mancher kann vielleicht nicht schreiben, aber den Motor einer Harley auseinandernehmen und wieder zusammenbauen, das kann er dafür. Im Vokalalphabet um -800 kulminiert dieser ganze technologische Vorlauf und erreicht seine noch heute weitgehend gültige Form: Alphabet aus 26 Segmenten... Buchstaben, aus denen die Welt sich zusammensetzen lässt und immer wieder neu zusammensetzt seitdem. Sequenzen bilden: alles aufschreiben, alles speichern... dann einleiten der nächsten Schritte. Was selbst die größten Leugner des sog. menschlichen Fortschritts nicht leugnen können: den technologischen Fortschritt in der Entwicklung unseres Kulturkreises. Schließlich erzeugt die Renaissance nach Anwendung der Gesetze von Euklid auf die Dingwelt und die künstlerischen Welten die mathematische Linearperspektive.

Segment...Sequenz...unsere Körperlichkeit bis heute ist davon bestimmt. In der sog. Conquista zeigt sie ihre ungeheure Überlegenheit über den Rest der Welt. Cortez in Yucatan... Thomas Harris und die englischen Siedler in Virginia, Nordamerika. Die Engländer wenden ganz bewusst Macchiavelli-Theoreme an. Überprüfen, wie das geht: eine neu entdeckte Kultur zu beherrschen, indem man sie mit einer neuen »überlegenen« Religion konfrontiert. Klappt wunderbar: die Indians glauben, dass Kompaß und Sextant von den Göttern der Weißen verliehene Geräte sind. Sie glauben, dass sie reihenweise sterben, weil die weißen Herren sagen, sie würden falschen Göttern anhängen und deshalb bestraft werden von dem nachweislich überlegenen Gott der Weißen.“

.....

„Im europäischen Renaissancekörper liegt all das sowohl gebündelt als auch nebeneinander vor...der Eroberer, der er körperlich ist, ist jemand, der ein Schiff führt...eine Stunde Steuermann oder Kapitän ist...dann Kaufmann...Mathematiker... dann Soldat... dann zu Hause Kindsvater...Liebhaber (Befehlshaber) der Frau...dann Nachbar...Tierzüchter...Hundedresseur...einen Tag in der Woche Kartenspieler... Kalkulateur des Winterbedarfs an Kohlen und Kartoffeln; die technische Moderne erweitert das Ganze: Photograph...Volleyballspieler...Operngänger...Musikfreak... Architekt, etc. In unserer vorherrschenden Charakterstruktur sind wir seitdem Funktionalitäten solcher Aufspaltungen. Spaltung...Freuds Begriff: Ich-Spaltung. Aber nicht nur im »Abwehrvorgang«, nicht die Schizo-Spaltung, sondern multifunktional...von 8 Uhr bis 9 Uhr: religiös...von 9 bis 10 im Büro: ein weltlicher Gauner...Um 11 eine Spende für die Hungerhilfe...aber um 12 ordentlich essen... ohne schlechtes Gewissen... Was die Zustände der Welt und »der Gesellschaft« angeht?: »Der Gesellschaft ein Bewusstsein ihrer selbst zu schaffen?« »Wir wissen alles«. Das Archiv quillt über. »Wir wissen alles. Aber wir denken nicht dran«. Würden wir an alles was wir wissen, dauernd denken: es wäre unaushaltbar. So spalten wir ab. Es gibt muskuläre Abspaltungen...körperliche Bearbeitungs- und Abfuhrvorgänge...es gibt die geistigen sog. »Ablenkungen«...das Theater...den Golfplatz...die Abfuhrorte... Kneipen...Clubs...Stadien...Bordelle...Kaufhäuser... Saunen...die metaphysischen Orte...Kirchen...& das riesige Spektrum der Technologien...Fahrräder...Autos...Flieger... Computer...sie alle sind auch Teil und Aktionsorte der psychischen Abspaltungsvorgänge der Einzelnen. Wobei das Besondere und auch Entscheidende ist: niemand hier empfindet diese Spaltungen als krank oder als Behinderungen. Sie sind einfach die Art und Weise, in der wir, in der unser eurasiatischer Kulturkörper gelernt hat zu funktionieren im Lauf der Jahrtausende unserer Geschichte. Unsere Kulturaufgabe im Alltag: die Spaltungen so

auszubalancieren, d. h. so reibungslos vom einen Zustand auf den anderen umzuschalten, dass wir als gesunde gut funktionierende Beherrscher unseres Alltags erscheinen und uns entsprechend darstellen. Das heißt bei uns: Erfolg.“

professore [Juli 27, 2011 um 18:38](#)

@f.luebberding

Die Hinweise auf die „konservative Revolution“ sind nicht unbegründet.

Die Frage ist, welche Rolle die Sozialdemokratie im Diskurs dieser Rechten spielt?

Wird sie zum „Sündenbock“ für die unerwünschte gesellschaftliche Entwicklung und zum „Aggressionsobjekt“ gemacht?

Für ABB war sie der Hauptfeind, gegen sie wendete sich seine Mordpraxis.

Damit sollte man sich genauer befassen.

~ Halbgott ~ [Juli 27, 2011 um 19:03](#)

@f.luebberding Juli 27, 2011 um 17:57

“W-ING

Ein netter Konter. Die Sophisten hätten ihre Freude daran gehabt, allerdings in der Interpretation Platons ... .”

====> ... yup ! ... bla-blub.

~ Halbgott ~ [Juli 27, 2011 um 19:23](#)

@professore

“Die Hinweise auf die „konservative Revolution“ sind nicht unbegründet.”

====> ... „konservative Revolution“ ??? ... ist Klebstoffschnüffeln in der Schweiz etwa legal ?

====> ... worin besteht sie, deine „konservative Revolution“ ???

====> ... darin, daß die “SPD” von einer Volkspartei (50%) ... zu einer extremeren Splitter-Partei (19%) ... am linkspopulistisch-radikalplutokratischen Rand des politische Speckdrums verkommen ist.

“Die Frage ist, welche Rolle die Sozialdemokratie im Diskurs dieser Rechten spielt?

Für ABB war sie der Hauptfeind, gegen sie wendete sich seine Mordpraxis. **Damit sollte man sich genauer befassen.**”

====> ... das ist allerdings ein – von dir ungewohnter – VOLLTREFFER!

====> ... ~ isch ~ habe @Frank schon gleich nach der Tat darauf hingewiesen, daß mich NICHT die Tat an sich überrascht hat ! ... sondern der ZEITPUNKT !

====> ... daß(!) ... es eines Tages(!) ... zu Gewalt gegen die Sozis kömmt, war/ist – für neutrale Beobachter wie ~ misch ~ – nun wirklich vorhersehbar ! ... was mich WUNDERT(!) ... ist der “frühe” Zeitpunkt ! ... ich ging davon aus, daß das erst in ... naja.. sagen wir 10 bis max. 20 Jahren passieren wird. Nachdem den 80 Millionen “Menschen in Deutschland” die vollen Konsequenzen der SPD-Politik mit voller Wucht in die Fresse geschlagen sind ...

( ... dieser frühe Zeitpunkt ... ist für mich ... im Umkehrschluß ... allerdings auch ein Indiz dafür, daß an diesem Terroranschlag ... etwas nicht stimmt ... )

~ Halbgott ~ [Juli 27, 2011 um 19:43](#)

NACHTRAG:

====> ... ~ natürlich ~ ... sind auch die **ZIELE und das MOTIV** infrage zu stellen.

====> ... wenn es stimmt, was die gleichgeschalteten Medien des “Westens” berichten, dann soll doch eigentlich der ISLAM der Hauptfeind von Andreas Breiweg sein ? ... und die “SPD” ... “nur” ... ein “nachrangiger Unterfeind” ? ...

====> ... **WARUM ... greift er dann (angeblich!) zwar ... ZWEI(!!!) ... VERSCHIEDENE ZIELE an ... von denen aber ... KEINES(!!!) ... sein “wirklicher HAUPTFEIND” ist ???**

====> ... er ... HÄTTE(!) ... beispielsweise ... angesichts seiner (angeblichen!) MOTIVLAGE ... die Autobombe an einer Moschee oder einem islamischen Kulturverein zünden können.

1.) ... das HÄTTE(!) viel eher seinem ISLAM-HASS entsprochen!  
2.) ... das HÄTTE(!) auch ganz andere – MASSIVSTE(!) – Auswirkungen auf die WELT, auf die akute GEOPOLITIK gehabt ! ... daraus wäre wohl ein globaler Flächen-Brandt – sprich “KRIEG” – entstanden ! ... so ist es für die “Islamische Welt” eher eine Art innereuropäische Angelegenheit ... weil ja “nur” europäische Ziele getroffen wurden ...

====> ... @hanshütt (SPD) ! ... “Gralshüter des Brevik-Manifestes” ... @DU ... scheinst der EINZIGE unter den hier anwesenden Personen zu sein, der dieses Manifest (angeblich!) ganz GELESEN hat. Deswegen an dich die örnst gemeinte Frage: Steht da irgendwas drin, was diese MERKWÜRDIGE Zielauswahl erklärt ???

~ HG ~ [Juli 27, 2011 um 20:00](#)

@hanshütt

“Es gibt leider keine Butler, die den Dreck aus den Blogs wegbügeln, sonst würden sie mitlesen. Oder?”

---

====> ... nur Geduld, @hanshütt. Die geistig-moralischen Verbündeten, die €udssr-Apparatschicks in Bruxelles, arbeiten doch mit Hochdruck ... sowohl an technischer Überwachungsinfrastruktur ... als auch und vor allem(!) an ... neuen ... MEINUNGSVERBOTS-GESETZEN ... für Andersdenkende !

====> ... “Sieg Heil!”, Brothers of the Holy Orwell-Church, die €ndsieg-Diktatur ist nahe !

Michael [Juli 27, 2011 um 20:11](#)

@Wing

An dem Terroranschlag stimmt nicht, dass der Verbrecher einerseits gegen Multikulti kämpfen will und andererseits nur Moslems als solche auffasst. Er ist ein Produkt der Medien. Sogar den notorischen Gutmenschen Broder lobt er über alles. An dem Massenmord stimmt überhaupt nicht, dass der Killer Moslems bekämpfen will, aber Jugendliche (Christen) in seiner Heimat ermordet.

Sie Begründung, dass die norwegischen Sozialdemokraten massenhaft Moslems importiert hätten, ist erstunken und erlogen. Wenn ein Migrant in Norwegen nicht binnen 3 Monaten eine neue Stelle findet, geht er nach Hause (Kollege von mir, der seit ca. 10 Jahren in Oslo wohnt). Das sollten wir hier auch einführen.

Jetzt wird der einsame Wolf aus dem Zylinder gezaubert. Man möchte hoffen, dass das die Norweger (und Engländer) nicht bremst, wirklich alle möglichen Spuren zu verfolgen. Den Rechten, der mit Israel einen Kreuzzug gegen die Moslems plant, will ich erst mal sehen. In Jerusalem sitzt nicht mehr König Balthasar, sondern Netanjahu. Das sollte unserem Neuzzeit – Tempelritter nicht entgangen sein.

@Professore

DIE Sozialdemokratie ? Die Norweger haben eine Sozialdemokratie. Dort könnte sogar ich Sozialdemokraten wählen und am nächsten Tag noch in den Spiegel sehen. Das von der sPd zu behaupten, ist ganz schön weit hergeholt.

[Blogwart Juli 27, 2011 um 20:28](#)

@Goodnight 17:18

Das Problem der Moderne ist die Individualisierung.  
Man ist nicht mehr Mitglied einer Klasse oder Partei oder Nation oder Rasse...all das gib uns keine Identität und Stabilität mehr.

Das ist richtig, aber genau das war ja sein Ziel: er möchte mit seinem Kampf die Individualisierung rückgängig machen und eine dem Untergang geweihte Gesellschaft erretten. Er kämpft nur an der falschen Front.

Blitz[Juli 27, 2011 um 20:54](#)

lüberding schrob

In diesem Moment habe ich das gemacht, was in Norwegen ein Mensch namens Anders Breivik gemacht hat. Copy and paste.

Einen Unterschied gibt es schon:

Du machst es jeden Tag – strg+c und strg+v.

Mehr unterscheidet euch nicht.

Das gleiche denken. Der gleiche Quatsch.

egal[Juli 27, 2011 um 21:31](#)

@ Michael

“Wenn ein Migrant in Norwegen nicht binnen 3 Monaten eine neue Stelle findet, geht er nach Hause (Kollege von mir, der seit ca. 10 Jahren in Oslo wohnt). Das sollten wir hier auch einführen.”

Und die autochthonen Norweger dürfen sich weiter in die soziale Hängematte legen?

Auch wenn sie genauso dumm, arbeitsscheu und dreist sind wie ein Moslem?

Nenene, überlegt euch auf PI mal ne konsequentere Lösung. Dann klappts vielleicht auf mit den olympischen Spielen 2022/26.

~ HG ~[Juli 27, 2011 um 21:35](#)

@Michael

==> ... also ... ich lege mich fest: an der Sache stimmt (mal wieder) was nicht.

==> ... ein angeblicher Islam-Hasser macht sich 9 Jahre lang die Mühe, ... um dann seinen Hauptgegner ... GAR NICHT ANZUGREIFEN ??? ... Njet ! ... ohne ~ misch ~ !

==> ... schau mal: ... die Moslems in D/Europa/Norwegen ... interessieren sich praktisch gar nicht für diese Attentat. Warum auch, sie waren quasi gar nicht betroffen.

==> ... es wäre für ihn ein Leichtes gewesen, das Auto vor eine Moschee zu fahren, statt vor das Öl-Ministerium. Freitag ist doch sogar der Moschee-Tag bei den Moslems, oder ? ... diese konkludente Terror-”Botschaft” seinerseits wäre dann “eindeutig” gewesen ... in ÜBEREINSTIMMUNG mit “seiner” Text-Botschaft( wie sie uns von @hanshütt und Kollegen präsentiert wird ... ) ... und die Moslems in Norwegen/€udssr/Welt wären tatsächlich betroffen und hätten weltweit massiv und gewaltsam dagegen demonstriert ! ... Kirchen hätten gebrannt ! ... zahllose Tote !! es wäre wirklich zu einer globalen Radikalisierung beider Seiten gekommen ! ... gerade jetzt wegen der Aufstände in der islamischen Welt mit verheerenden und unkalkulierbaren Auswirkungen ! ... das ist glasklar ! ... auch für IM “Andy Breiwyk” glasklar absehbar gewesen (bei 9 Jahre Bedenkzeit) ! ... Sehr merkwürdig !

==> ... noch was: ... Breywyk ... hat in den 2-3 Stunden besser “performt” als Daniel Craig ! ... ein absolutes James-Bond-Niveau ! ... und das als Irrer unter Drogen, dafür ohne spezielle Ausbildung. ... und während James Bond einen “Mr. Q” hat, der ihm all die Bomben und Waffen besorgt und sich auch nicht um seine Finanzierung kümmern muß, hat der Freimaurer von Oslo wirklich alles selber gemacht. Einschließlich einer verworrenen Finanzierung über Karibik-Inseln ... ein echter Tausendsassa ...

====> ... dieses "Manifest" habe ~ isch ~ nur mal kurz durchgeblättert. Scheint wild zusammenkopiert zu sein (was hat der UNA-Bomber dadrin zu suchen ???). Alles und nichts. Perfekt dafür geeignet, daß die **leistungslos mit Silberlingen quersubventionierten SPD-Kulturattachés** jeden, der was gegen die Sozis oder gegen weitere wahnwitzige Masseneinwanderung sagt, zukünftig mit der politisch korrekten Breiwig-Keule diskreditiert werden kann ... Ein Schölm wer Pöhses ...

Mossad & CIA [Juli 27, 2011 um 22:01](#)

Wir bitten zu entschuldigen, daß unser Manifest nur ein Plagiat war.

Wir kannten nicht die Bedingungen für Glaubwürdigkeit.

So der Jugensamtleiter von Leipzig – ein Westimport aus Ludwigshafen..

So einfach passiert etwas, wenn Idioten an der Macht sind.

[Keynesianer Juli 27, 2011 um 22:05](#)

Jetzt habe ich mir doch mal das Manifest kurz angeschaut. Wenn ich nicht wüsste, wer es verfasst haben soll, würde ich auf eine Gruppe von Professoren der Politologie tippen, die für US-Interessen eine Weltbetrachtung für rechte Zirkel in Europa erfinden sollen. Und dabei zu jedem Thema die wichtigsten Hintergründe weg lassen sollen, also alles, was für das breite Publikum nicht so sehr gedacht ist.

Da wird die Geschichte des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt beschrieben, ohne auf den wesentlichsten Punkt zu kommen, dass der Laden schlicht und ergreifend die Aufgabe hatte, nach der Machtergreifung der Bolschewiken in Russland **das in Moskau aufgebaute Marx-Engels-Institut unter David Rjazanov erst einmal mit den ganzen Schriften von Marx und Engels zu versorgen**.

Statt dessen wird so getan, als habe da einfach die Begeisterung über einen "Kulturmarxismus" die Köpfe erfasst.

"Aus einer Aktennotiz Weils über die Verhandlungen mit Rjazanov gehen weitere wichtige Details hervor, u. a. wie die Kopierarbeiten des Marx-Engels-Nachlasses in Frankfurt (Main) vorbereitet werden sollten. Weiterhin übernahm Weil die Aufgabe, die Verhandlungen mit dem SPD Vorstand über einen Vertrag zur Unterstützung der MEGA zu führen. Außerdem wurde mit Eduard Bernstein Einigung über die Benutzung der bei ihm befindlichen Marx-Dokumente erzielt."

<http://www.ifs.uni-frankfurt.de/institut/geschichte2.htm>

Auf meiner Homepage habe ich auf den Punkt großen Wert gelegt:

"Die hochherzige Geldspende zur Gründung des Instituts durch den Getreidehändler diente von seiner Seite vermutlich weniger der Förderung des Marxismus, sondern eher der Zukunft des Getreidehandels mit Russland unter den Bolschewiken. Russland war bis zum Weltkrieg eines der wichtigsten Exportländer von Getreide für Westeuropa gewesen. Dass der Sohn des Getreidehändlers sich nun ausgerechnet zum Marxismus bekennt und den Vater gleich zur Finanzierung des von Moskau benötigten Instituts bewegen kann, dürfte auf demselben Zufall beruhen.

Das Institut ermöglichte die Beschaffung der nötigen Unterlagen für das Studium von Marx und Engels in Moskau, aber eine direkte Geldübergabe aus Russland für die Arbeit des Instituts in Frankfurt wäre doch etwas anrühlich geworden, da war ein privater Spender die ideale Tarnung. Die Leute aus Moskau waren aber gleich vor Ort:"

<http://www.wolfgang-waldner.com/nachforschungen/institut-f%C3%BCr-sozialforschung/>

Solche Hintergründe sind doch erst interessant und werden nur von den üblichen "Spezialisten" der Thematik grundsätzlich übersehen. Denn das Publikum soll die meist ganz simplen Zusammenhänge ja nicht begreifen.

Die brauchten in Moskau die gesammelten Werke von Marx und Engels und die befanden sich noch in Deutschland in den Archiven der SPD und mussten in diesem Institut für Sozialforschung damals kopiert werden.

[KeynesianerJuli 27, 2011 um 22:51](#)

Zweites Beispiel:

Es geht um die gefälschte Geschichte, dass der Islam im 19. Jahrhundert in England plötzlich positiv dargestellt wird. Der Verfasser kennt den Grund, nämlich dass England sich mit den Türken gegen Russland verbündet hatte und die Türkei vor einer russischen Expansion (Bosporus) schützen wollte.

Er geht dazu ziemlich in die Details.

Aber das wichtigste Argument für seine Sache kennt er nicht: **Dass nämlich Karl Marx zusammen mit David Urquhart als Streiter gegen Russland und für die Türken jede Menge Schriften und Artikel publiziert hat.**

Der hat da sonstwas an Details aufgelistet, aber das Wichtigste hat er den Lesern vorenthalten: Karl Marx an der Seite der Türkei (oder vielmehr als Kumpan des Agenten der Krone David Urquhart) gegen Russland.

Wie lässt sich das nur erklären?

~ hg ~ [Juli 27, 2011 um 23:10](#)

... interessant, interessant @Keynesianer !

====> ... diese Geschichten aus der Zeit finde ich sehr spannend. Leider auch sehr, sehr aufwändig sich das unabhängig/neutral zu erarbeiten. Bei all der Propaganda, die auf die erste Hälfte des letzten Jahrhunderts von allen Seiten drauf gekippt wurde ...

====> ... lustisch: ... gestern habe ich im Fäuleton-Pressepiegel des anglo-trojanischen Volxverblödungsportals "SPIEGEL online" gelesen, daß der Osloer Nazi-Skinhead Ansgar Breesink auch ein ANTISEMIT sei.

====> ... Begründung des Berufskollegen von @Hütt & @Flübber dafür: Anton Breesink würde in seinem ~ Manifest ~ auch die "Frankfurter Schule" kritisieren. Und das sei ein bekanntes und eindeutiges Zeichen für antisemitische Verschwörungstheorie !! ... andererseits soll Massenmörder Aaron Breyfus in dem selben ~ Manifest ~ ja Wilders und Broder loben ! .. der eine ein Pro-Semit der andere ein Jude – ach @Jachweh, is das alles kompliziert heutzutage !

====> ... aber ... ~ isch ~ glaube wir müßten uns darum, was da drinne steht oder auch nicht ... und wie das dann zu interpretieren ist ... nicht wirklich Sorgen machen: @hütt und Kollegen werden uns das die nächsten Jahrzehnte und Jahrhunderte schon ganz genau sagen ...

====> ... Dank Zeitgenossen wie @Hütt (SPD) & @Flübber (SPD) ... können die Störblischen darauf vertrauen ... stets ... einfache & risichtige Lösungen ... in einer immer komplexer werdenden Wörlde zu bekommen ...

topi [Juli 27, 2011 um 23:11](#)

@keynesianer

Du bist wirklich entzückend.

Während etliche bezweifeln (bzw. die Möglichkeit bestreiten), ob Breivik alles selbst gemacht hat, kritisierst du, dass er solche nun wirklich fundamentalen Fakten, wie er sie in deinem Schaffen findet, nicht berücksichtigt hat.

Bist du etwa enttäuscht, dass du nicht als Quelle angegeben bist?

Linus [Juli 28, 2011 um 00:05](#)

@goodnight:

->>"Das ist ein Mix der Leiden von Menschen in der Moderne.

Das ist der Nenner...aber er besagt nix über die Moderne.

Der eine leidet an Ausländern, der andere an der Emanzipation, der anderen an den Linken, der andere an den Rechten, der andere am Kapitalismus, der andere an der Umweltverschmutzung...und letztlich kann man alle, die gegen die Moderne sind zusammenwürfeln...

Das Problem der Moderne ist die Individualisierung.

Man ist nicht mehr Mitglied einer Klasse oder Partei oder Nation oder Rasse...all das gib uns keine Identität und Stabilität mehr.

Wir sind alle Europäer der Mittelklasse mit wechselnden Parteiinteressen und schwankenden Einkommen. Und selbst Mann und Frau ist keine stabile Unterscheidung mehr."

Ich zitiere nochmal:

"Das ist der Nenner...aber er besagt nix über die Moderne."

Was hast du jetzt über die Moderne gesagt. Auch nix.

Du erklärst sie nicht, aber du leitest alles davon ab. Und weil sie so diffus und unerklärt bleibt, kannst du auch alles davon ableiten.

Was willst du uns erzählen? Die Moderne differenziert sich. Warum eigentlich? Gibt es da irgendeinen plausiblen Grund für? Nein, das ist so, das kann man beobachten!

In der Evolution gibt es, neben anderen, einen wesentlichen Grund für Differenzierung. Das ist simpler Stress, egal welcher Art. Er zwingt die Population, sich neue Nischen zu suchen und sich damit aufzuspalten.

a) Setze 10 Ratten in ein 50 m<sup>2</sup> Gehege mit reichlich Futter. Kein Problem. Jetzt vergiß a) wieder.

b) Setze 10 Ratten in ein 1 m<sup>2</sup> Gehege. Sie werden sich gegenseitig totbeißen, trotz reichlich Futter. Und du stehst daneben und sagst: Die Ratte ist der Ratte ein Wolf. Das kann man beobachten!

Und jetzt stellst du dich hin und erzählst uns:

Weil die Moderne sich differenziert, deswegen ist alles andere TINA (z.B. Individualisierung).

Es ist mE an der Zeit, daß du dich mehr mit den Lebensumständen und den Bedürfnissen der Menschen beschäftigst. Du wirfst anderen hier vor, sie hätten keine Ahnung, was Armut und Krieg bedeutet. Ich habe den Eindruck, das trifft genau auf dich zu. Sonst würdest du nicht mit Argumenten hausieren gehen, die nicht mal im Ansatz die eigentliche Schlüsselstelle, nämlich den Menschen im Auge behalten.

Du kannst mit deinem Top-Down-System kein Elementarteilchen erklären. Aber für die Gesellschaft soll es funktionieren?

Da würde ich doch sagen, du solltest deine Forschungen beim Menschen beginnen, bei ihren Lebensumständen und ihren Bedürfnissen.

Andernfalls wirst du niemals abstecken können, welche Parameter in der Gesellschaft wirklich wichtig und wirksam sind, und bleibst in purer Phänomen-Beschreibung hängen.

Nichts rechtfertigt daher den Schritt, die Moderne als Ursache dieser Phänomene zu deuten. Wer die Moderne als Philosophie verkauft, der ist ein Scharlatan.

f.luebberding [Juli 28, 2011 um 00:17](#)

topi

"Während etliche bezweifeln (bzw. die Möglichkeit bestreiten), ob Breivik alles selbst gemacht hat, kritisierst du, dass er solche nun wirklich fundamentalen Fakten, wie er sie in deinem Schaffen findet, nicht berücksichtigt hat."

Das geht mir andauernd so. Natürlich nicht in solchen dramatischen Fällen.

[Keynesianer Juli 28, 2011 um 01:07](#)

@topi

“Während etliche bezweifeln (bzw. die Möglichkeit bestreiten), ob Breivik alles selbst gemacht hat, kritisierst du, dass er solche nun wirklich fundamentalen Fakten, wie er sie in deinem Schaffen findet, nicht berücksichtigt hat.”

Ja, doch, weil diese Fakten nämlich nicht schwer zu recherchieren sind.

Und obwohl sie nicht schwer zu recherchieren sind, werden sie überall unterdrückt. Der Grund für die Unterdrückung dieser simplen Fakten ist, dass das Publikum nicht erfahren soll, wie Politik wirklich funktioniert.

Die Unterdrückung dieser Fakten in einem Werk, dessen Verfasser sonst wirklich gut und alles mögliche recherchiert hat, deutet auf einen professionellen Autor. Jeder andere wäre beim Verhältnis der Briten im 19. Jahrhundert zur Türkei auf David Urquhart und dann gleich über Karl Marx gestolpert und hätte das herausposaunt.

Das kommt aber nur so gut wie nie vor, weil Laien eben nicht recherchieren und weil es in Wirklichkeit kaum Laien hinter so einem Text geben kann.

Wenn es Profis waren, dann ist es klar, dass die alles weglassen, was den Lesern wirklich Einblick in die politischen Hintergründe geben würde.

[topiJuli 28, 2011 um 01:20](#)

@ keynesianer

Hast du eigentlich schon mal erwogen, dass es vielleicht auch andere Erklärungen als deine geben könnte? Wenigstens theoretisch den Fall mal durchgespielt?

[DegnaphtaJuli 28, 2011 um 01:44](#)

@ morph

Das mit der energetischen Rendite des Lebens, die ein garantiertes Minusgeschäft sein soll, würde ich gerne mal als ganzes Modell sehen. Hast du einen link oder sonstigen Hinweis? Klingt spannend.

@ badknight

Du solltest mal bedenken, daß der aktuelle Terminus für Unterschichtler/Abschaum/Verlierer/usw Prekariat lautet. Mißlich, schwierig, bedenklich heißt das. und das kommt von *precarium = ein bittweises, auf Widerruf gewährtes Besitzverhältnis*

Ist das unseren Grundwerten angemessen? Ist das unseren Möglichkeiten angemessen? Du konsumierst wie blöde und sparst dabei wie blöde? Bist du blöde oder was ist an der Situation blöde? Genau das sollen wir doch eigentlich alle machen im besten Produktions- und Distributionssystem der bekannten Welt. Aber warum machen nur so viele nicht mit? Ist das wirklich zu schwer für dich? Muß dir das erst in den SUV gebrannt werden, damit du es begreifst?

Selbstverständlich ist für jeden, der vor einem viertel Jahrhundert vom 3l/100km-Motor gehört hat (nur leider war ‘der Markt noch nicht reif’), jeder SUV ein Schlag in die Fresse. Zu groß, zu verschwenderisch.

Wieviel Mittel wären anders verwendet worden, hätten die Autos von ’90 bis ’10 nur halb so viel Sprit geschluckt. CO2-technisch, falls das einem wichtig ist, oder auch knetetechnisch, falls einem das wichtig ist. Die BP-Aktien stünden jetzt vielleicht anders.

leichtere Autos wären erträglicher für die so empfindlichen Straßen usw

Hast du überhaupt keine kreative Phantasie du kreativer-Zerstörer-Möchtegern?

@ Pamphlet & mediale Aufbereitung

So wie @wgn gerne die Aufarbeitung aus Anstandsgründen ins Abseits schieben möchte, so hätte ich mir diese Haltung bereits gegen Broder&Co im Bundle mit Anne Maischbrit und ihren Debattierschergen gewünscht. Sowas kann man am Küchentisch diskutieren, sollte aber keine öffentliche Debatte daraus machen, war und ist mein Standpunkt dazu.

Allerdings ist die Frage, wie man dem Pamphlet in der Diskussion begegnen kann, tatsächlich ein wichtiger Aspekt. Das @fl&@hütt sich dazu berufen fühlen, es durchzuackern, um sich entsprechend zu wappnen, ist durchaus nachvollziehbar. Allerdings trifft die mediale Aufbereitung des Ereignisses punktgenau in Bezug auf @wgns von mir geteilte Kritik an der stattfindenden Aufwertung des Täters und seines vermeintlichen ideologischen Hintergrundes. Jetzt nüdeln sie das bereits seit drei tagen massiert durch den Wolf bei n-tv und n24, wobei so ziemlich jeder in Griffweite liegende Zankapfel berührt wird.

Killerspiele, genügend harte Strafe, mehr Internetüberwachung, mehr Überwachung der rechten Szene und sogar das Folterthema ließ sich wittern. B hat angeblich Komplizen (ihm bekannte Terrorzellen), die er verraten würde, wenn man ihm gewisse Vorteile gewährte.

Den Norwegern wird zwischen den Zeilen Gutmenschentum untergeschoben, weil sie nicht panischer/entschlossener/jedenfalls anders reagieren.

Ein einheitlicher Tenor war jedoch nicht zu erkennen.

Angesichts der Erfolgsquote bezogen auf mediale Aufmerksamkeit stellt B Sarrazin in den Schatten, den letztjährigen Preisträger der wegzuignorierenden geistigen Brandstifter.

Daß es Verleger gibt, die damit Geld zu verdienen bereit sind, erstaunt mich nach wie vor, da ich den Verstoß gegen die Mitverantwortung des Bürgers als schweres Versagen einschätze.

Auch die Tiger-Mama hätte niemals einen Verleger finden dürfen. "Tut mir leid, Sie propagieren Psychoterror gegen Kinder. In diesem Land ist Gewalt gegen Kinder eine Straftat. Ich kann sie nicht veröffentlichen. Mit der Aufforderung zur Straftat werde ich selbst straffällig." Zack, und Gesprächsende. Kann das ein verantwortungsbewußter Verleger heute nicht mehr 'riskieren', weil TINA ihm sonst die Leviten liest?

Wer jetzt diese ominöse Meinungsfreiheit aus der Tasche holt, der möge sich bewußt machen, daß es auch den Mißbrauch von Freiheiten gibt. Bei den möglichen Freiheiten, das 'Sozialsystem auszunutzen', ist man da ja ziemlich rigide hinterher, daß es keine Schlupflöcher gibt. Seltsames Paradoxon.

Und der Tsunami der Paradoxien, der gerade über uns hereinbricht in immer schwerer zu übersehender Form, lähmt jeglichen klaren Gedanken, wie es scheint.

"Jetzt wollen wir mal alle ganz rational&vernünftig sein!" ist ja so ein krudes Stoßgebet, welches einen zu einem mit doppelter Anstrengung durchgeführten Gefühlsakt verhelfen soll. Nämlich der Verdrängung der Gefühle, um eine gefühlsmäßig eher schreckliche Handlung vollziehen zu können. Egal ob das Bauchgefühl nicht stimmt oder gar ein Stich ins Herz verspürt wird, man möge nicht locker lassen in der Tätigkeit, die gerade pragmatisch/realpolitisch notwendig/alternativlos ist.

Angeblich vollbringt man so die Großtaten zum Guten, indem man Übles macht oder geschehen läßt. Daß es jedoch der selben Anstrengung bedarf, die Gefühle entsprechend zu blockieren wie sie zu Ertragen, wird gerne übersehen.

Die rationalste Maschine, die der Mensch je erbaut hat, nämlich der Computer soll massenweise verwendet am besten 'intuitiv' bedient werden. Paradox?

Die Bildungsoffensive wird durch eine Verschulung der Universitäten angestrebt. Im Privatfernsehen wird die Werbezeit teurer und qualitativ hochwertiger als die Produktionen, die den eigentlichen 'Sendeinhalt' ausmachen.

Die Liste ließe sich leider ätzend lang gestalten. Wohin das Auge blickt, lauert ein Paradoxon.

Und Alle warten darauf, daß 'es' irgendwie endet, weil es so 'nicht weitergehen kann'. Wer das dann sagt, ist ein Schwarzmaler. Wer was anderes sagt, ist ein Mittäter. Fetter gordischer Knoten dieses Wirrwarr aus Paradoxien.

Als einzig sichtbare Schaltstation im Gewusel bleibt der Mensch. Ein System kann es nicht regeln. Es kann zwar die Tendenzen beeinflussen. Also die Erfolgreichen belohnen wie bei Monopoly oder Siedler von Cathan. Es könnte allerdings auch eher einem Regelkreis mit selbstdämpfender Rückkopplung entsprechen. (ZB leicht erhöhter Regelsatz in sterbenden Regionen, was dann möglicherweise das Sterben aufhält oder gar zurückschraubt.)

Ideen gibt es viele. Aber machen müssen 'wir' Menschen es. Wahrscheinlich wird es in kleinen Schritten leichter, aber ob in unserer high-speed-Epoche diese kleinen Schritte adäquat schnell getrippelt werden können, ist dann wieder so spannend wie fraglich.

topi [Juli 28, 2011 um 02:03](#)

goodnight

“Die Welt ist jedes Jahr reicher geworden.”

Mal abgesehen von den Schwächen des reinen BSP-Ansatzes (man kann auch sagen, dass etliche wertvolle Rohstoffe in weitgehend sinnlosen Müll, giftig bis Erbgutschädigend, umgewandelt wurde statt in wertvolle Güter) : ist die Betrachtungsgröße nicht -etwas- zu groß gewählt?

Muss die Zufriedenheit des Mokronesiers aus dem neuen Fernseher des Chinesen erwachsen?

Es gibt etliche Länder, in denen seit Jahrzehnten nur noch ein kleiner und abnehmender Teil “reicher” wird. Wenn du dich in die Ebenen der Realität hinabgebibst, dann ja offenbar nur über vw Makrodaten; wie wäre es denn mal mit nur ein wenig mehr Differenzierung, die Fakten für Joe Sixpack und Ottonormal liegen doch in schönen Zahlen vor, keine Angst, auch aggregiert, musst nicht auf die persönliche Ebene hinab.

“Alle Krisen wurden gelöst.”

Du liest nun seit Jahren ein Ökonomie-Blog.

Es sollte doch wohl mäßig sein zu erkennen, dass die “Lösungen” durch Staatsverschuldungssprünge nicht beliebig oft wiederholt werden können.

Es gab also einen ganz großen Sprung nach vorn Richtung finaler Krise dieses Zyklus, der weltumspannend und vollständig verbunden zusammenbrechen wird.

“Wer da draußen kann sagen was besser ist?”

Besser als was? Als “der Kapitalismus”? uss man hier nicht diskutieren.

Aber wenigstens IM Kapitalismus könnte es ein wenig besser sein.

Die Amis rasen mit Vollgas auf die vorübergehende Staatspleite zu, Auswirkungen unklar. Das wollen zwar nichtmal die Wähler der Teepartisanen, geschweige denn die Bevölkerung, aber wen kümmern schon solche Petitessen.

Hier der Spitzensteuersatz-Chart für die Staaten; man sieht leicht, wenn es nötig war, wurden Spitzeneinkommen auch ordentlich besteuert.

War das “unmodern”, oder unkapitalistisch?

topi [Juli 28, 2011 um 02:04](#)

Chart vergessen

[http://de.wikipedia.org/w/index.php?](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:MarginalIncomeTax.svg&filetimestamp=20090824193256)

[title=Datei:MarginalIncomeTax.svg&filetimestamp=20090824193256](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Datei:MarginalIncomeTax.svg&filetimestamp=20090824193256)

Oblomov [Juli 28, 2011 um 02:51](#)

Zitate Goodnight:

“Die Welt ist jedes Jahr reicher geworden.”

“Alle sind wohlhabend und einige wenige sind reich.”

“Der Kapitalismus hat diesen Zerstörungstrieb in Strukturen gelenkt. In Strukturen die zu Wohlstand und Frieden und Liebe für alle führen”

In welchem Elfenbeinturm auf welchem Planeten lebst Du?

Als langjähriger Leser dieses Blogs fand ich Deine Beiträge immer sehr lesenswert, aber nach solchen Sätzen scheint es mir ich habe Dich völlig falsch eingeschätzt. Dass von “Wohlstand für alle” als Fakt nicht im geringsten die Rede sein kann ist eigentlich klar. Dass Du das trotzdem schreibst, lässt ein unausgesprochenes “Jeder ist seines Glückes Schmied” vermuten, und dass, wer am “Wohlstand für alle” nicht teilhaben kann, halt selbst Schuld ist (eine dämliche Darwinisten-Lüge die man hoffentlich hier nicht noch widerlegen muss, aber wer weiss ...).

Aber vielleicht täusche ich mich ja und Du meintest es ganz anders. Im Moment habe ich jedenfalls den Eindruck dass Du die Luhmannsche Systemtheorie nur als Verkleidung für rohen Darwinismus benutzt (anderen und Dir selbst gegenüber) ... und dass Du deswegen hier so von der Rolle bist bzw. die gleichen Argumentationsmuster zeigst wie das rechtsradikale Lager, das sich unbedingt von Breivik distanzieren will, aus politischem Mord “harmlosen” Wahnsinn machen will.

[KeynesianerJuli 28, 2011 um 06:29](#)

@topi

“Hast du eigentlich schon mal erwogen, dass es vielleicht auch andere Erklärungen als deine geben könnte? Wenigstens theoretisch den Fall mal durchgespielt?”

Sicher. Diese “anderen Erklärungen” sind ja die herrschende Lehre, mit der ich auch aufgewachsen bin, bis ich gemerkt habe, wie ich mich da habe verarschen lassen.

Noch ein drittes Beispiel:

Die Frankfurter Schule ist ein großes Thema im Manifest.

Mit keinem Wort erwähnt ist die Tatsache, dass deren führende Vertreter wie der ebenfalls ausführlich abgehandelte Herbert Marcuse für den US-amerikanischen Geheimdienst tätig waren:

“Die ökonomische Situation des Instituts und das Drängen Max Horkheimers zwangen Marcuse 1942 dazu, eine neue Stellung in Washington, D.C. beim Office of Strategic Services (OSS) anzunehmen. Hier war er in einer Gruppe tätig, zu der unter anderem auch die Intellektuellen H. Stuart Hughes und Franz Neumann gehörten. **Für eine OSS-Nachfolgeorganisation arbeitete er nach dem Krieg bis 1951 auch zeitweise als Europasektions-Leiter.** 1951 bis 1954 arbeitete er an den Russian Institutes der New Yorker Columbia University und in Harvard an Studien über den Sowjet-Marxismus.”

[http://de.wikipedia.org/wiki/Herbert\\_Marcuse](http://de.wikipedia.org/wiki/Herbert_Marcuse)

Wie für die von den Angloamerikanern gesponserte Rechte üblich, werden Agenten von OSS und später CIA dem Publikum als Linke verkauft, in diesem Fall als “Kultur-Marxisten”. OSS und CIA kommen nicht vor. Das kann der bei Marcuse aber auch nicht einfach übersehen haben, wenn er das Manifest selber verfasst und recherchiert hat.

Leider verlassen sich die Laien bis heute auf Informationen aus zweiter Hand, weil sie vor dem Internet ja auch keinerlei Zugang zu den Archiven mit den wirklichen Informationen hatten. Da ist es immer noch typisch für rechte Kreise, Amiagenten sogar der CIA für ganz üble Linksextremisten zu halten.

Naja, der Schwager des preußischen Innenministers soll ja auch ein ganz gefährlicher Revolutionär gewesen sein.

[SystemfragerJuli 28, 2011 um 07:23](#)

@ Keynesianer

Ich weiß es nicht, deshalb frage ich einfach:

Ist das ein fester Bestandteil der bayerischen Volklore, Marx zum Inbegriff von Bösen immer hochzustilisieren und ihn bei jeder Gelegenheit als den großen Satan zu steinigen. Hatt man es den Mekkapilgern abgeguckt?

Könnte es sein, dass AB Bayern besuchte und dort diesen edlen und faszinierenden Brauch eingeübt hat?

Wie gesagt. Ich weiß es nicht. Deshalb frage ich so dumm

[KeynesianerJuli 28, 2011 um 07:54](#)

@Systemfrager

Der Kerl war so etwas wie der Inbegriff des Bösen. Du solltest mal seinen wirklichen Lebenslauf studieren. Wie er gegen gefährliche Dissidenten wie Bruno Bauer oder Weitling und zuletzt Bakunin vorgegangen ist. Der hat nichts anderes gemacht, als die Opposition zu zersetzen, vom Handwerkerbund des Weitling bis zur Ersten Internationale.

Aber ich weiß, dass es sehr schwer ist, gegen den Kinderglauben der Leute zu argumentieren.

Die Lehre von Marx war kurz zusammengefasst diese: Irgendwann einmal wird der Kapitalismus von den Proleten überwunden und wir müssen dann alle Proleten sein. Vorher aber muss der Kapitalismus die Gesellschaft voll in seinen Griff bekommen und das darf niemand verhindern wollen, denn das wäre ja gegen das historische Gesetz, wonach erst der Kapitalismus sich und seine Ziele voll verwirklichen muss. Also ist der Widerstand gegen die Neoliberalen reaktionär.

Dass die Marxisten seit dreißig Jahren Wertkritik betreiben, statt die Neoliberalen zu bekämpfen, haben wir Marx (und Engels) zu verdanken.

peewit [Juli 28, 2011 um 07:59](#)

→"Zur objektiven Wahrheit mathematischer Aussagen: Die Zitate bedeutender Mathematiker, die die Abstraktheit der Mathematik und die problematische Beziehung zur Wirklichkeit betonen, sind ja Legion. Wenn das Beiwort 'objektiv' in 'objektive Wahrheit' irgendeinen Sinn haben soll, dann doch wohl den, dass es sich um die Wahrheit von Aussagen über tatsächlich Seiendes und nicht bloß Ausgedachtes handelt, oder?"

Die alte Frage: Wird Mathematik erfunden oder entdeckt. Ich denke, Mathematik befasst sich mit abstrakten Objekten, Physik mit Objekten in Raum und Zeit. Insofern handelt sie von Seiendem, das objektiv vorhanden ist, unabhängig davon, ob es Wesen gibt, die sich etwas ausdenken. Ich gebe zu, das läuft auf Platonismus hinaus, mit allen philosophisch-logischen Folgekosten, die mir auch Bauchschmerzen bereiten. Darüber denke ich seit 30 Jahren nach und zufrieden bin ich überhaupt nicht; aber ein Fiktionalismus bezüglich mathematischer Objekten kommt mir noch absurder vor.

→"Die einzigen Objekte, deren Existenz wir mit absoluter Sicherheit wissen können, sind aber unsere Empfindungen, Wahrnehmungen und Urteile. Alles andere sind Versuche, das, was außer unseren Empfindungen, Wahrnehmungen und Urteilen auch noch in der Welt ist, zu klassifizieren und zu erklären (mit historisch wechselndem Erfolg und wechselnden Schwerpunktsetzungen). Einverstanden?"

Nein. Darum geht's ja. Das läuft auf Solipsismus hinaus; darin mündet der radikale Konstruktivismus, wenn er denn konsequent zu Ende gedacht wird. Ich meine, denke deine Position einmal durch: nehmen wir deine Tochter; wenn ich dich richtig verstehe, dann kannst du dir ihrer Existenz nicht ganz sicher sein? Nur deiner Empfindungen, Wahrnehmungen von ihr? Wie geht das dann zu, wenn deine Tochter

den Raum betritt. Was nimmst du wahr? Was folgerst du? Etwa so? Da ist eine Tochter-Empfindung, eine Tochter-Wahrnehmung; daraus schließe (urteile) ich: jetzt habe ich ganz sicher eine Tochter-Empfindung, eine Tochter-Wahrnehmung, also ist da jetzt vermutlich eine Tochter, aber ganz sicher kann ich mir nicht sein. Und jetzt ist die Tochter-Wahrnehmung weg, also ist da vermutlich keine Tochter mehr.

Der Solipsismus ist nicht widerlegbar; aber er ist doch eine ziemlich schlecht besuchte Veranstaltung; ich jedenfalls würde da nicht hingehen: viel zu langweilig.

Grüße (auch an die Tochter, bzw. deren Wahrnehmung)

Gast [Juli 28, 2011 um 08:17](#)

Leider geht in der Diskussion um den Irren die große Verarsche der letzten Woche völlig unter:

<http://www.zdf.de/ZDFmediathek#/beitrag/video/1393072/Schuldenkrise:-Die-Rolle-der-Banken>

Systemfrager [Juli 28, 2011 um 08:25](#)

@ Keynesianer

>>> Es ist [offensichtlich] sehr schwer, gegen den Kinderglauben der Leute zu argumentieren.

du sagst es ... irgendwas sagt mir, dass du hier (ausnahmsweise) Recht hast

Dir ist es aber bewusst, dass deine "Entdeckungen" nicht nur in Bayern gelesen werden.

PS

Was die Russophobie betrifft, war Marx in der Tat ein "echter" Deutscher. Wie zB Nietzsche: Dieser wollte nie richtig glauben, dass Russen auch Poesie haben.

Systemfrager [Juli 28, 2011 um 08:28](#)

@ peewit

Zum Thema

**Mathematische Denkweise**

<http://www.forum-systemfrage.de/Aufbau/sucheZielbezogen.php?suchZiel=mathe>

holger [Juli 28, 2011 um 08:53](#)

Na wer sachts denn... die Moderne schlägt zu.

"Eine Ausnahme bilden psychische Erkrankungen: Hier nahm sowohl die Zahl der Patienten als auch die Verweildauer in den vergangenen Jahren drastisch zu, heißt es im neuen Krankenhausreport der Barmer GEK. Während die Patientenzahl in den vergangenen 20 Jahren insgesamt um 17 Prozent zunahm, stieg sie bei den psychischen Erkrankungen geradezu explosionsartig um 129 Prozent."

"Neben wachsendem Leistungs- und Zeitdruck am Arbeitsplatz und mehr Stress durch Umwelteinflüsse sei eine weitere Erklärung, dass immer mehr Menschen die Furcht vor einer Stigmatisierung ihrer psychischen Erkrankung verloren hätten, sagte Schlenker."

<http://nachrichten.rp-online.de/wirtschaft/kliniken-melden-immer-mehr-psychische-erkrankungen-1.1342755>

Das ist echter Wohlstand. So gehört sich das.

Morph [Juli 28, 2011 um 09:07](#)

@peewit

Ich meine nicht, dass meine Überzeugungen mit irgendeiner Spielart des Solipsismus kongruent sind. Ich verstehe unter Solipsismus die Auffassung, dass nur das Selbst (solus ipse) existent ist und alles vermeintlich Seiende sich in der Imagination dieses Selbst konstituiert.

Mir geht es demgegenüber um eine erkenntnistheoretische Differenz hinsichtlich der Existenzgewissheit der Empfindungen, Wahrnehmungen und Urteile, derer wir hic et nunc inne werden, und der Existenzgewissheit der sonst noch existierenden Gegenstände.

Dass vor mir auf dem Tisch eine Teetasse steht, diese Überzeugung begründet sich durch eine Reihe visueller, taktiler, olfaktorischer Indizien, die so reich ist, dass ich mich nicht veranlasst sehe, an der Existenz der Teetasse zu zweifeln (so wenig wie an der Existenz meiner Tochter, wenn sie den Raum betritt). Gleichwohl bin ich mir bewusst, dass sich meine indikatorbasierten Schlüsse auf die Existenz eines bestimmten äußeren Sachverhalts oft genug als Trugschlüsse erweisen. Meine Wirklichkeitsüberzeugung ist enttäuschungs- und anpassungsbereit. Wodurch aber? Dadurch dass die Existenzgewissheit der Indikatoren, auf deren Basis ich auf die Existenz äußerer Sachverhalte schließe und die eine vorgängige Existenzüberzeugung zu falsifizieren in der Lage sind, von prinzipiell anderer Art ist als die Existenzgewissheit des von ihnen Indizierten.

Wenn ich Bauchschmerzen habe, dann ist die Existenzgewissheit dieser Empfindung nicht das Resultat eines Indizienschlusses, der bei neu hinzutretenden Indizien falsifiziert werden könnte, ich habe die Bauchschmerzen selbst. Im Fall von Bauchschmerzen macht die Frage, ob ich Bauchschmerzen habe oder mir das lediglich einbilde, gar keinen Sinn.

Diese erkenntnistheoretische Differenz der Existenzgewissheit eigener Zustände und anderer Sachverhalte ist nicht etwas, was wir ständig bedenken müssen oder sozusagen im Hinterkopf haben müssen, wenn wir uns die Welt erklären.

Alltagspragmatisch können wir diese Differenz getrost auf sich beruhen lassen, denn ihre Produktivität ist nicht darauf angewiesen, dass wir sie reflektieren. Interessant ist diese Differenz vor allem in weltanschaulichen Fragen, denn sie eröffnet m.E. einen 'dritten Weg' zwischen einer (logisch nachvollziehbaren) humanistischen Gesinnung, die uns aber offenkundig überfordert (Mensch als Vernunftwesen, Aufklärung, Gesellschaft als von allen Menschen zu verantwortendes Zusammenleben) und einer (erfahrungsmäßig überzeugenden) empiristischen Gesinnung, die uns aber offenkundig unterschätzt (Bewusstsein als Epiphänomen neuronaler Prozesse, Handeln als bloß reaktives Geschehen, Gesellschaft als survival of the fittest).

salvo [Juli 28, 2011 um 09:23](#)

Jeff Starlett, der das 'Manifest' tatsächlich gelesen hat:

"You know, you mentioned that marketing line, and there's another line, and he says, 'I'm not only a one-man army, I'm a one-man marketing agency.'" That's how he describes himself. And what's interesting is he analyzes what he thinks the media reaction is going to be. And so, he predicts correctly that, you know, a lot of mainstream media is just going to dismiss him as a madman, as insane. "You can use that to your advantage," he says, "because they're not going to take you very seriously." And he says, but the other thing is, he says, a lot of cultural conservatives, like Pat Buchanan, he said, they will be forced to condemn what I've done. They may, in fact, genuinely condemn what he's done, he says, but they're going to read my manifesto, and they're going to find in it this great document, this wake-up call, as Pat Buchanan has described it, "wholly accurate," as American Christian right leader Bryan Fischer of the American Family Association has described it.

So when you look at—you know, one of the things that comes out of that, all that sort of rhetoric about preparing for battle is terrifying, but even more terrifying is his really sort of correct assessment of how conservatives would use it. And so far, they've been playing pretty close to the script and condemning the violence but saying, "Hey

everybody, this is—you know, we really do need to fight the Muslim menace,” and so on, which sort of starts to lead you in this kind of circular logic where you get back to, ultimately, atrocities like the one Breivik has committed.”

[http://www.democracynow.org/2011/7/27/norwegian\\_shooting\\_suspects\\_views\\_echo\\_xenophobia](http://www.democracynow.org/2011/7/27/norwegian_shooting_suspects_views_echo_xenophobia)

peewit [Juli 28, 2011 um 09:47](#)

@ systemfrager

Danke für den Link. Soweit ich das verstehe, magst du die Mathematik nicht besonders, vor allem nicht die “neoliberale Mathematik”, was immer das sein mag. Wäre dir eine “humanistische” (oder was immer dein Lieblingslabel wäre) Mathematik lieber? Und wie würde die aussehen? Ich meine, inwiefern würde sich eine humanistische Mathematik von einer “Mainstream-Mathematik” unterscheiden? Andere Axiome? Andere Schlußregeln? Andere Sätze?

->”Um dies zu verdeutlichen, nehmen wir als Beispiel zwei beliebige Zahlen, etwa 3 und 2. Ist das richtige oder wahre Wesen dieser Zahlen etwa 1 oder 5, 6, 8 oder vielleicht 9?...

->”Zu jeder der oben genannten Zahlen 1, 5, 6, 8 oder 9 lassen sich mit verfügbaren mathematischen Regeln (oder Operationen) unzählige „konstitutive“ Zahlen herausfinden”

Verstehe ich nicht ganz. Ich weiß auch nicht, was das wahre Wesen einer Zahl sein soll. Und “konstitutive” Zahlen? Stört dich, daß die Zahl 1 z. B. auf verschiedene Weise beschrieben werden kann?:  $1 = 2-1$ ,  $1 = 3-2$ ,  $1 = 4-3$  usw.? Sieh’s mal so: Du machst zwei Striche auf ein Blatt Papier, dann radierst du einen wieder weg: wieviele bleiben übrig?. Dann machst du drei Striche und radierst zwei aus, usw. Was dabei jeweils herauskommt ist EIN Strich. Dann abstahierst du ein bißchen und voila, wir haben die EINS.

Üblicherweise werden die natürlichen Zahlen mithilfe der sog. Peano-Axiome eingeführt. Da ist keine Hexerei dahinter.

->Und dies alles wurde schon mit wirklich einfachen mathematischen Möglichkeiten (Regeln) erreicht. Man kennt manche andere, viel kompliziertere Möglichkeiten, aus bestimmten Zahlen andere Zahlen herzuleiten.”

Um z. B. die gesamte Analysis aufzubauen, braucht man nicht mehr als eine handvoll Axiome (die praktisch jedes Kind verstehen kann) und die üblichen logischen Schlußregeln. Da ist nichts kompliziert. Kompliziert wird es erst wenn man immer längere Schlußketten aus den Axiomen fabriziert, aber das liegt hauptsächlich an der mangelnden Speicherkapazität und damit Rechentiefe unseres Gehirns.

Deine Darstellung der Allg. Relativitätstheorie ist m. E. auch nicht so ganz wasserdicht. Man muß immer beachten, mit welcher Geometrie man gerade hantiert. Wenn man euklidische Geometrie benutzt, dann biegen sich Lichtstrahlen um Massen usw., wenn man aber die nichteuklidische Geometrie benutzt, dann hat es keinen Sinn zu sagen, Lichtstrahlen krümmen sich; Lichtstrahlen laufen entlang von Geodäten und das sind Geraden in der n.-eukl. Geometrie; das hat den Vorteil, daß die physikalische Beschreibung der Ereignisse im Raum-Zeit-Gefüge besonders einfach wird: man muß dann keine Kräfte mehr bemühen, um die Bewegungen der Himmelskörper zu beschreiben. Es geht alles gerade aus, einfacher geht’s nicht.

Mehr fällt mir jetzt nicht ein...

Grüße

Grüße

Linus [Juli 28, 2011 um 09:48](#)

—>>”Dadurch dass die Existenzgewissheit der Indikatoren, auf deren Basis ich auf die Existenz äußerer Sachverhalte schließe und die eine vorgängige Existenzüberzeugung zu falsifizieren in der Lage sind, von prinzipiell anderer Art ist als die Existenzgewissheit des von ihnen Indizierten.”

Folgt da nicht daraus, daß du dir über die zwar über die Existenz der Relation(!) zum indizierten Objekt sicher sein kannst, nicht aber über die Existenz des indizierten Objektes selbst?

Nanuk [Juli 28, 2011 um 10:20](#)

@holger

Während man gleichzeitig das beste mittel gegen leichte bis mittelschwere Depressionen besteuert... Nämlich Hunde... du glaubst garnicht was man Jährlich an Psychopharmaka sparen könnte alleine dadurch das Psychologen Haustiere auf Rezept verschreiben können... auch ältere Menschen Profitieren davon...

Tolle Moderne oder Holger

[Systemfrager Juli 28, 2011 um 10:22](#)

@ peewit

>>> Soweit ich das verstehe, magst du die Mathematik nicht besonders, vor allem nicht die “neoliberale Mathematik”, was immer das sein mag.

Ups ...

Ich war sozusagen als Mathematiker geboren, war ich immer breit und weit der beste (folglich die EI-Technik studeirt, ich pflege zu sagen, die EI-Tech ist 99% Mateh, der Rest sind Fußnoten ... und das hat einen richtigen Sinn ... als ich dann WiWi studeirte, war dies ein Schock für mich ... dort ist die Mathe reine logische Übung, soz. eine geistige Gymnastik ... schrecklich ... das sind Scharlatane )

holger [Juli 28, 2011 um 10:29](#)

@ Nanuk

Ich würde den Krankenkassen empfehlen, den lieben goodnight als Seelenklempner anzustellen. Und so eine Schocktherapie dann machen. Ich sach mal... Reden und Erklärungen vor 100 Halbexkludierten zu halten, das wird der im abgeschlossenen Raum doch hinbekommen So dreimal am Tag und sechsmal die Woche, wären angebracht. Nagut... Sonntags hat er frei

[Systemfrager Juli 28, 2011 um 10:31](#)

@ peewit

da fällt mir gerade was ein.

Die Neoliberalen

- Als Ökonomen, sind sie gar nicht so schlechte Mathematiker

- Als Mathematiker, sind sie gar nicht so schlechte Ökonomen

Nanuk [Juli 28, 2011 um 10:35](#)

@Holger

Na der wird vor lauter arbeit keine Langeweile mehr haben 50% muss er vom Selbstmord abhalten die anderen 50% springen ihm dabei an die Gurgel...

peewit [Juli 28, 2011 um 10:38](#)

@morph

—>Ich meine nicht, dass meine Überzeugungen mit irgendeiner Spielart des Solipsismus kongruent sind. Ich verstehe unter Solipsismus die Auffassung, dass nur das Selbst (solus ipse) existent ist und alles vermeintlich Seiende sich in der Imagination dieses Selbst konstituiert.

Nun, du ziehst es eben vor, nicht diese Konsequenz zu ziehen. Ich deiner Stelle würde sie ziehen. Solipsismus scheint mir die "logische" Konsequenz zu sein aus der von dir vertretenen erkenntnistheoretischen Position. Letztlich bist du das einsame cartesische Ego, das einen gutwilligen Gott benötigt, der ihm garantiert, daß ihm nicht ein böser Dämon alles nur vorgaukelt, was er erlebt.

→"Mir geht es demgegenüber um eine erkenntnistheoretische Differenz hinsichtlich der Existenzgewissheit der Empfindungen, Wahrnehmungen und Urteile, derer wir hier et nunc inne werden, und der Existenzgewissheit der sonst noch existierenden Gegenstände."

Diese erkenntnistheoretische Differenz würde ich sogar stürmisch begrüßen. Meiner Ansicht nach verbürgt nämlich erst die Existenzgewißheit der sonst noch existierenden Gegenstände die Existenzgewißheit meiner Wahrnehmungen und Empfindungen.

→"Dass vor mir auf dem Tisch eine Teetasse steht, diese Überzeugung begründet sich durch eine Reihe visueller, taktiler, olfaktorischer Indizien, die so reich ist, dass ich mich nicht veranlasst sehe, an der Existenz der Teetasse zu zweifeln (so wenig wie an der Existenz meiner Tochter, wenn sie den Raum betritt). Gleichwohl bin ich mir bewusst, dass sich meine indikatorbasierten Schlüsse auf die Existenz eines bestimmten äußeren Sachverhalts oft genug als Trugschlüsse erweisen."

Da liegt ja der Hase im Pfeffer. Du hast eben gar keine Indizien zur Hand. Nur deine Einbildung oder Vorstellung von Indizien. Und alle deine Schlüsse könnten Fehlschlüsse sein; du hast ja nur die Vorstellung, korrekte Schlüsse zu ziehen.

→"Meine Wirklichkeitsüberzeugung ist enttäuschungs- und anpassungsbereit."

Meine auch. Besonders die Bereitschaft zu ersterem muß gerade extrem ausgeprägt sein. Würde ich sonst mit dir kommunizieren?

→"Wodurch aber? Dadurch dass die Existenzgewissheit der Indikatoren, auf deren Basis ich auf die Existenz äußerer Sachverhalte schließe und die eine vorgängige Existenzüberzeugung zu falsifizieren in der Lage sind, von prinzipiell anderer Art ist als die Existenzgewissheit des von ihnen Indizierten."

Siehe oben, deine Indikatoren sind keine, so wie du das Spiel spielst.

→"Wenn ich Bauchschmerzen habe, dann ist die Existenzgewissheit dieser Empfindung nicht das Resultat eines Indizienschlusses, der bei neu hinzutretenden Indizien falsifiziert werden könnte, ich habe die Bauchschmerzen selbst. Im Fall von Bauchschmerzen macht die Frage, ob ich Bauchschmerzen habe oder mir das lediglich einbilde, gar keinen Sinn."

Tja, aber was ist mit Phantomschmerzen? Ist es da nicht sinnvoll, zwischen Einbildung und Nicht-Einbildung zu differenzieren? Interessante Frage. Für von Phantomschmerzen Betroffene ergibt die Frage jedenfalls sicherlich Sinn.

→"Diese erkenntnistheoretische Differenz der Existenzgewissheit eigener Zustände und anderer Sachverhalte ist nicht etwas, was wir ständig bedenken müssen oder sozusagen im Hinterkopf haben müssen, wenn wir uns die Welt erklären."

Gott sei Dank!

→"Alltagspragmatisch können wir diese Differenz getrost auf sich beruhen lassen, denn ihre Produktivität ist nicht darauf angewiesen, dass wir sie reflektieren.

Interessant ist diese Differenz vor allem in weltanschaulichen Fragen, denn sie eröffnet m.E. einen 'dritten Weg' zwischen einer (logisch nachvollziehbaren) humanistischen Gesinnung, die uns aber offenkundig überfordert (Mensch als Vernunftwesen, Aufklärung, Gesellschaft als von allen Menschen zu verantwortendes Zusammenleben) und einer (erfahrungsmäßig überzeugenden) empiristischen Gesinnung, die uns aber offenkundig unterschätzt (Bewusstsein als Epiphänomen

neuronaler Prozesse, Handeln als bloß reaktives Geschehen, Gesellschaft als survival of the fittest).”

Das ist interessant. Könntest du den “dritten Weg” näher beschreiben?

Danke im voraus und Grüße

holger [Juli 28, 2011 um 10:44](#)

@ Nanuk Juli 28, 2011 um 10:35

@Holger

Na der wird vor lauter arbeit keine Langeweile mehr haben 50% muss er vom Selbstmord abhalten die anderen 50% springen ihm dabei an die Gurgel...”

Somit wird er ein wertvolles Mitglied der Moderne. Dann kann er sagen ... Yeah... mehr davon

peewit [Juli 28, 2011 um 10:49](#)

@Systemfrager

→”Ich war sozusagen als Mathematiker geboren, war ich immer breit und weit der beste (folglich die El-Technik studeirt, ich pflege zu sagen, die El-Tech ist 99% Match, der Rest sind Fußnoten ... und das hat einen richtigen Sinn ... als ich dann WiWi studeirte, war dies ein Schock für mich ... dort ist die Mathe reine logische Übung, soz. eine geistige Gymnastik ... schrecklich ... das sind Scharlatane )”

Das ist schlicht der Unterschied zwischen reiner und angewandter Mathematik. Man kann Mathematik als reine logische Übung betreiben, oder versuchen, mit ihrer Hilfe Realwissenschaft zu betreiben. Dann muß man aber auch die Empirie beachten; das heißt, paßt mein mathematisches Modell überhaupt zu dem Ausschnitt der Welt, den ich erforschen will? Wenn das nicht beachtet wird, kommt nichts bei raus: garbage in – garbage out. Ich bin mehr der Glasperlenspieler typ; aber ich liebe beide Seiten der Mathematik; im Idealfall befruchten sie sich gegenseitig. Von WiWi habe ich leider eine Ahnung.

Grüße

Grüße

anton bibersberg [Juli 28, 2011 um 10:49](#)

Die Bezeichnung Pawlowscher Hund bezieht sich auf das erste empirische Experiment des russischen Forschers Iwan Petrowitsch Pawlow zum Nachweis der klassischen Konditionierung.

Pawlow hatte im Verlauf seiner mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Experimente zum Zusammenhang von Speichelfluss und Verdauung beobachtet, dass bei Zwingerhunden schon die Schritte des Besitzers Speichelfluss auslösten, obwohl noch gar kein Futter in Sicht war. Er vermutete, dass das Geräusch der Schritte, dem regelmäßig die Fütterung folgte, für die Hunde mit Fressen verbunden war. Der vorher neutrale akustische Stimulus (Schrittgeräusch) werde im Organismus des Hundes mit dem Stimulus „Futter“ in Verbindung gebracht. Um diese Hypothese zu prüfen, gestaltete er 1905[1] ein aussagekräftiges Experiment: Auf die Darbietung von Futter, einem unbedingten Reiz, folgt Speichelfluss (unbedingte Reaktion), auf das Ertönen eines Glockentons (neutraler Reiz) nichts. Wenn aber der Glockenton wiederholt in engem zeitlichem Zusammenhang mit dem Anbieten von Futter erklingt, reagieren die Hunde schließlich auf den Ton allein mit Speichelfluss. Dieses Phänomen bezeichnete Pawlow als Konditionierung.

Eine weitere Entdeckung an einem Hund machte Pawlow im Jahr 1927: Er bemerkte, dass ein Hund, der sich nach dem Spritzen von Morphin regelmäßig übergeben musste, auch dann erbrach, wenn er lediglich eine Kochsalzlösung gespritzt bekam, die normalerweise keine körperlichen Reaktionen auslöst. Dieses Experiment gilt als die Geburtsstunde der Placebo-/Nocebo-Forschung.[2]

aus wikipedia.

Pawlows Katze hat übrigens nie reagiert.

Nanuk [Juli 28, 2011 um 10:50](#)

@holger

Ja genau so absurd ist das ob das die Moderne ist ist mir dabei sowas von egal... für mich ist das Irre und wird es auch bleiben. Da werd ich zum Dickkopf...

Morph [Juli 28, 2011 um 10:52](#)

@linus

“Folgt da nicht daraus, daß du dir über die zwar über die Existenz der Relation(!) zum indizierten Objekt sicher sein kannst, nicht aber über die Existenz des indizierten Objektes selbst?”

Kommt drauf an, was man unter einer Relation versteht, würde ich sagen. Nach dem ‘Normalverständnis’ von Relation, nach dem eine Relation gar keine Existenzmöglichkeit hat unabhängig von der Existenz der Objekte, deren Beziehung zueinander sie ist, wäre der Schluss widersprüchlich.

Wenn die Objektwahrnehmung die Existenz der Relation zwischen wahrnehmendem Subjekt und wahrgenommenem Objekt verbürgt, dann würde, nach dem Normalverständnis von Relation, damit auch die Existenz des Objekts erwiesen sein. Das ist wohl Kants Position, der davon ausgeht, dass wir von der Relationalität unserer Erfahrung auf eine Welt existenter Objekte schließen können, dass wir aber die Objekteigenschaften und Objektbeziehungen nur nach Maßgabe unserer Möglichkeiten, mit Objekten überhaupt in Beziehung treten zu können, auf den Begriff bringen können. Die Dinge an sich können wir nicht erkennen.

Wenn man dagegen, entgegen dem Normalverständnis, Relationen als Möglichkeitsbedingungen der Relata begreift, dann könnte man die Existenzgewissheit von Wahrnehmungen im Unterschied zur relativen Existenzungewissheit des Wahrgenommenen prozessual deuten, als Relationierungsgeschehen, das in der Konstitution der Relata noch nicht fertig ist. Die Unabgeschlossenheit des Relationierungsgeschehens wäre an der Gewissheitsasymmetrie zwischen Wahrnehmung und Wahrgenommenem prägnant erfahrbar.

holger [Juli 28, 2011 um 10:53](#)

@ peewit

—>>>Man kann Mathematik als reine logische Übung betreiben, oder versuchen, mit ihrer Hilfe Realwissenschaft zu betreiben. Dann muß man aber auch die Empirie beachten”

Dazu hab ich mal ne Frage:

Ist es nun richtig  $9 \times 1/3$  zu rechnen oder  $9 \times 0,3333\dots$  ?

Hans Hütt [Juli 28, 2011 um 10:57](#)

Bernd Ulrich in der Zeit (Print):

“Gern würde man einigen Islamkritikern in Deutschland zurufen: Seht ihr! So was kommt von so was!

Wir verbieten es uns, wir haben dem Täter schon zu viele Zugeständnisse gemacht, jetzt soll er sich nicht auch noch einmischen dürfen in einen Islamstreit unter Nicht-Irren. Doch dann geschieht etwas Merkwürdiges: Wir hören, dass norwegische Islamkritiker die Tat nutzen, um für ihre nicht terroristische Islamfeindlichkeit Reklame zu machen. Wir lesen in einer liberalen polnischen Zeitung, dass man dort die Tat zum Anlass nehmen will, endlich mal über Migration zu reden. Und wir bekommen mehr muslimfeindliche Mails als üblich. Wir können den Mörder von Oslo

nicht fragen, aber man muss fürchten, dass ihm diese Reaktionen gut gefallen. Da erschießt ein Antislamist über siebzig junge Menschen, und Europa diskutiert daraufhin, ob es zu viele Muslime hat? Das wiederum ist das Gute am Journalismus. Dagegen kann man anschreiben, das wird gelesen, vielleicht überzeugt es sogar.” Das Nichtwissenwollen kann moralische Gründe für sich geltend machen, genau. Der von salvo verlinkte Artikel ist sehr lesenswert. Er beschreibt mögliche konkludent in Kauf genommene Folgen des Nichtwissenwollens.

holger [Juli 28, 2011 um 10:58](#)

@ Nanuk

er hat aber postuliert, dass er die Moderne verteidigen wird. Na, dann soll er mal was sinnvolles machen, und an den Halbexkludierten studieren.

Morph [Juli 28, 2011 um 11:03](#)

@peewit

“Letztlich bist du das einsame cartesische Ego”

Nein, vom Denken kann ja erst sinnvoll die Rede sein hinsichtlich der Schlüsse die ich ziehe, also der Überzeugung, von außerhalb meiner selbst seienden Objekten umgeben zu sein. Empfindungen und Wahrnehmungen sind aber, wie gesagt, auf ein denkendes Ich bezogen, sondern zunächst irreflexiv präsent.

Und wenn Du die Existenzgewissheit Deiner Wahrnehmung von der Existenzgewissheit einer Objektwelt abhängig machen willst, dann kannst Du lediglich behaupten, dass Du das intendierst. Operativ ist das schlicht unmöglich, @peewit, und das könnte ich Dir auch im Modus wechselseitiger Wahrnehmung unzweideutig zeigen. Sprachlich lässt sich das freilich nicht darstellen, insofern bist Du mit Deinem Nominalismus kommunikationslogisch im Vorteil. Aber man kann wissen, dass das ein mediales Artefakt ist.

Zum dritten Weg: später, muss jetzt an die Arbeit!

So long!

Morph [Juli 28, 2011 um 11:06](#)

“sind aber, wie gesagt, auf ein denkendes Ich bezogen” muss heißen: “sind aber, wie gesagt, NICHT auf ein denkendes Ich bezogen”

- was sich übrigens mit dem Umstand verträgt, bestimmte Tierarten als empfindsam und wahrnehmungsfähig zu betrachten, nicht aber als denkende Wesen.

topi [Juli 28, 2011 um 11:15](#)

@ auch einer

“Tigermama

Und die Frage ist: will man das? Auch die Familie schon zu einem Boot Camp zur Vorbereitung auf den Weltmarkt zu machen? Und wenn nein: Aus welchen Gründen eigentlich? Die können logischerweise selber nicht mehr marktwirtschaftlich ausfallen”

Sind die Tigermamakinder nun wirklich die besseren? Als Rädchen in der Maschinerie, wahrscheinlich, aber sonst?

Lernen mit intrinsischer Motivation hat eine vollkommen andere Qualität als Eintrichtern. Intelligenz lässt sich nur durch denken erlangen. Ich sehe da keine Vorteile eines Fast-Track-Kids ggü. Kindern, die in normaler anregender Umgebung leben, mit aufmerksamen Erwachsenen.

Systemfrager [Juli 28, 2011 um 11:16](#)

@ peewit

habe ich mit einem “echten” Mathematiker zu tun

We love to entertain you [Juli 28, 2011 um 11:16](#)

Hauptkommissar Gabriel hat die Hintermänner des Mordes gefunden:  
Es ist ein Mann aus den eigenen Reihen!!!  
Sarazin!!!

Der Ex-Popbeauftragte ist einfach köstlich..So wie die ganze SPD.

„In einer Gesellschaft, in der Anti-Islamismus und die Abgrenzung von anderen wieder hoffähig wird, in der das Bürgertum Herrn Sarrazin applaudiert, da gibt es natürlich auch an den Rändern der Gesellschaft Verrückte, die sich letztlich legitimiert fühlen, härtere Massnahmen anzuwenden.“ (SPD-Chef Sigmar Gabriel)

Nanuk [Juli 28, 2011 um 11:27](#)

„Schirmmacher hat den Untergang des Abendlandes 2011 wunderbar zusammengefasst.“

Die Dummen rufen in einem Akt der Selbsterkenntnis Hilfe, wir sind dumm, da muss was gegen getan werden. Herr Sarrazin und Konsorten kaufen sie sich einen Hund... aber möglichst schnell.

Nanuk [Juli 28, 2011 um 11:32](#)

Schlechte Nachrichten für die Intelligenz Fanatiker und das schon seit der Antike  
„Ich weiß, dass ich nichts weiß“

Sokrates

„Sokrates der Ortlose. Sokrates, der merkwürdige Mann, der Fremde, der Befremdliche, der Sonderling. Sokrates, der Auffällige, der Störenfried, der Asoziale. Sokrates, die unangepasste, die paradoxe, die absurde Existenz. Atopos ist sein Epitheton – das heißt der Ortlose. [...] Sokrates ist das Urbild des Philosophen. Wenn das wahr ist, dann ist Philosophie etwas höchst Befremdliches.“

– Gernot Böhme, Der Typ Sokrates

Daraus eine Gesellschaft bauen dürfte problematisch werden..

peewit [Juli 28, 2011 um 11:33](#)

@holger

–>”Ist es nun richtig  $9 \times \frac{1}{3}$  zu rechnen oder  $9 \times 0,3333...$ “

Du meinst, du hast Probleme mit der Dezimalbruchdarstellung rationaler Zahlen?

Vielleicht hilft dir das weiter:

[http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/2e-imix-t-01/user\\_files/personal/krauter/kurse/WS\\_05\\_06/DezDarst.pdf](http://www.ph-ludwigsburg.de/fileadmin/subsites/2e-imix-t-01/user_files/personal/krauter/kurse/WS_05_06/DezDarst.pdf)

Horst Schmidt [Juli 28, 2011 um 11:37](#)

In der Tat, dieser Gabriel macht sich lächerlich, aber gleichzeitig geht er auf Nummer sicher, denn hätte er Henryk M. Broder ins Visier genommen, hätte man ihn möglicherweise mit der Antisemitismuskeule bearbeitet. Dieser soll ja bei den Linken latent sein. Obwohl kein Linker, aber im Verhältnis zu den rechten Sozis “Stones” wieder links wirkend.

Hier übrigens eine lesenswerte Meinung von Alan Posener:

Umso bezeichnender ist es, dass die neurechten Maulhelden, aus deren Dunstkreis Anders B. hervorging, und die ihn zu den Ihren zählten, bevor er das Maulheldentum satt hatte und zur Propaganda der Tat schritt, nun gar nichts mit ihm zu tun haben wollen, keinen Gedanken auf Selbstkritik verwenden, sich vielmehr in bekannter Manier wehleidig schon jetzt als Opfer des linken „Mainstreams“ und jener „Kulturmarxisten“ hinstellen, die Anders B. absolut folgerichtig seinerseits als Opfer herausuchte. (Mit seinen Mentoren hatte er nämlich auch gemeinsam, dass „der Islam“ als Feind eine abstrakte Chiffre bleibt, während der eigentliche Hass

denjenigen gilt, die verdächtigt werden, den Islamisten den Weg zu bereiten. Eine Haltung, die wir vom Stalinismus und vom McCarthyismus her kennen.)

Dabei waren sie – die Kritiker linken „Gutmenschentums“ – immer schnell dabei, wenn es darum ging, „den 68ern“ vorzuwerfen, ihre Ideen hätten zum Terror geführt.

“

LinusJuli 28, 2011 um 11:41

@Morph:

Uuups!

Mein Begriff Relation ist in der Tat mißverständlich. Ich fange daher nochmal an. Was ich meine:

Du könntest dein Gehirn statt mit deinem Körper auch mit einem Computer verbinden, der eine virtuelle Realität für dich erschafft. Du hättest dann grundsätzlich keine Möglichkeit, zwischen Realität und Virtualität zu unterscheiden.

Ich verschärfe das Bild noch: Du könntest diesen Computer wiederum mit der Außenwelt verbinden, Kameras, Sensoren, Aktoren etc.. Du hättest dann zwar eine äußere ‘echte’ Realität, nichtsdestoweniger würde sie allein wegen der Tatsache, daß sie den Computer durchläuft, in eine Virtualität verwandelt (Verwandlung in Strom-/Signalflüsse), die du dann als virtuelle ‘Realität’ wahrnimmst.

Das Einzige, was hier über die ganze Übertragungsstrecke als existent erhalten bleibt (wenn überhaupt), ist die Information (das meinte ich oben im weitesten Sinne mit Relation). Damit ist ein Solipsismus als Erklärungsmodell mE einerseits völlig hinreichend, andererseits aber auch überflüssig, denn er ändert nichts an deiner Situation in der Welt, egal ob die jetzt real oder virtuell ist.

Nun könnte man sich natürlich über die Existenz von Information Gedanken machen. Das kann man sich aber glatt sparen, denn wenn man die nicht ‘a priori’ voraussetzt, dann gibt es auch nichts zu wissen und zu erfahren und somit gar keine Existenz.

Trotzdem kann nachdenken, wie denn Information in die Welt gelangt, sprich: Läßt sich Information aus dem Nichts erzeugen oder nur aus etwas anderem Vorhandenem, Existentem?

Die Physik liefert da gewisse Hinweise darauf. Einmal stellt sie fest, daß es Materie als Urstoff nicht gibt. Materie ist nur in Form und Struktur gebrachte Energie (wie auch immer das gehen mag). Zum zweiten gibt es aber eine unendlich Fülle von Strukturen und Formen, aus denen sich durch Restrukturierung und Teilung(!) von letztendlich Energie (denn daraus bestehen die Strukturen) unendlich mehr erzeugen lassen.

Soweit vorab. Bis später.

KeynesianerJuli 28, 2011 um 11:48

@Systemfrager

“Die Neoliberalen

- Als Ökonomen, sind sie gar nicht so schlechte Mathematiker

- Als Mathematiker, sind sie gar nicht so schlechte Ökonomen”

So?

Dann verrate mir doch einmal, wie die Punkte auf der Y-Achse definiert sein sollen, über denen die “Gleichgewichtskurven” im VWL-Modellbau verlaufen.

Also was ist da, zehn Zentimeter rechts oder links von dem Punkt, der die aktuelle Produktion unserer Ökonomie auf einer Y-Achse angibt?

KeynesianerJuli 28, 2011 um 11:51

Diese Frage zur Definition der Y-Achse im VWL-Modellbau stelle ich selbstverständlich an alle hier, die es mal fertig gebracht haben, VWL zu studieren.

peewit [Juli 28, 2011 um 11:56](#)

@morph

→"Und wenn Du die Existenzgewissheit Deiner Wahrnehmung von der Existenzgewissheit einer Objektwelt abhängig machen willst, dann kannst Du lediglich behaupten, dass Du das intendierst. Operativ ist das schlicht unmöglich, @peewit, und das könnte ich Dir auch im Modus wechselseitiger Wahrnehmung unzweideutig zeigen. Sprachlich lässt sich das freilich nicht darstellen, insofern bist Du mit Deinem Nominalismus kommunikationslogisch im Vorteil. Aber man kann wissen, dass das ein mediales Artefakt ist."

Ich vertrete keinen Nominalismus, in meiner Ontologie kommen auch abstrakte Gegenstände vor.

Ansonsten, glaube ich, treten wir auf der Stelle, wie meistens in der Philosophie.

→"Zum dritten Weg: später, muss jetzt an die Arbeit!"

Und ich muß die Wohnung putzen...

Grüße

[Systemfrager Juli 28, 2011 um 12:00](#)

@ Keynesianer

Ich bin nicht besonders gut geeignet, die mathematischen Modelle der Neoliberalen "richtig" zu deuten und noch weniger sie zu verteidigen ... inzwischen dürfte es sich ja schon herumgesprochen haben ...

professore [Juli 28, 2011 um 12:09](#)

@Hans Hütt Juli 28, 2011 um 10:57

Egal, was dieser ABB – oder wer auch immer – in diesem Pamphlet geschrieben hat, das sind doch nur Rationalisierungen, die keinen Aufschluss über die unbewussten Motive des Täters geben.

Die Analyse seiner Tat zeigt doch ganz klar, was sein wahres, zu vernichtendes Hassobjekt war.

Denn das war ein Massenmord an SOZIALDEMOKRATEN.

Damit will sich aber offensichtlich niemand befassen.

Wogegen sich dieser ABB wendet, ist der Wandel der Gesellschaft, welchen von unserem Goodnight und anderen Systemapologeten als „Moderne“ bezeichnet. Der Wandel, welcher die traditionellen Familien- und Volksstrukturen zerstört.

Das Ganze rationalisiert ABB in seinem Pamphlet.

Dieser ABB ist eines von den unzähligen traumatisierten Scheidungskindern, deren Traumatisierung Resultat des Egoismus von unverantwortlichen Eltern ist.. Vgl. z. B. *Psychogramm eines Massenmörders*

*Zu wenig Strenge in der Erziehung, zu viele Trennungen in der Familie, zu viel Sex in der Gesellschaft. Das „Manifest“ des Täters von Oslo ist das Dokument einer extremen narzisstischen Störung.*

<http://www.tagesspiegel.de/politik/psychogramm-eines-massenmoerders/4431098.html>

Das ist zumindest der Versuch einer Psychoanalyse, wenngleich nicht besonders gut. Aber immerhin besser als die unreflektierte Übernahme der „Anti-Islamismus-These“, wie sie papageienhaft von vielen Journalisten gerade auch aus dem rot-grünen Milieu nachgeplappert wird.

Dieser ABB ist in diesen Familienverhältnissen zutiefst traumatisiert worden und hat dies offensichtlich in seiner Entwicklung nicht überwinden können. Die Beziehungsunfähigkeit zum anderen Geschlecht ist evident.

Die Schuld dafür gibt er aber nicht seinen Eltern, sondern er projiziert sie auf den kulturellen Wandel.

Die Tatausführung zeigt, dass sich der Vernichtungshass von ABB gegen die Sozialdemokratie als politischen Exekutor dieser „Moderne“ richtet.

Nicht vergessen sollte man dabei, dass seine Eltern Sozialdemokraten sind.

Die Tat enthält das Muster eines erweiterten Suzids, Mord als Massenmord und Selbstmord, der kommen wird.

Mit seiner bestialischen Tat bestraft er auch seine Eltern. Denn die werden bis zu ihrem Lebensende mit dem Umstand konfrontiert sein, dass sie Eltern eines Kindes sind, welches unter ihrer Erziehungsverantwortung zur Bestie geworden ist.

topi [Juli 28, 2011 um 12:10](#)

@ peewit

“Tja, aber was ist mit Phantomschmerzen? Ist es da nicht sinnvoll, zwischen Einbildung und Nicht-Einbildung zu differenzieren? Interessante Frage. Für von Phantomschmerzen Betroffene ergibt die Frage jedenfalls sicherlich Sinn.”

Ist das so, auch wenn die Schmerzen gleich wahrgenommen werden?

Sinnvoll ist es, Krankheiten zu diagnostizieren, die einen Eingriff erfordern; beim durchbrechenden Blinddarm unmittelbar einsichtig.

Aber was ist mit einem Reizdarmsyndrom, ohne organische Veränderungen? Da gibt es dann Definitionen, wie man es diagnostizieren kann. Irgendwas gewonnen gegenüber dem Gefühl “Bauchschmerzen”?

Es gibt ja auch in der Medizin zunehmend die Einsicht, dass es psychosomatische Beschwerden gibt. Bei funktionellen Krankheiten wie Reizmagen auch schwerlich zu vermeiden. (wobei das Beharrungsvermögen des kartesischen Menschenbildes sehr stark ist).

Aber warum nicht einen Schritt weiter gehen?

Wenn somatoforme Störungen anerkannt sind, also der Mensch durch “denken”, oder wenn man es abgrenzen will, durch “fühlen”, krank werden kann, wieso bilden dann alle Krankheiten mit organischer Veränderung eine völlig andere Kategorie?

Warum bspw. entgleist ein Stoffwechselprozess im Körper (äußere Einflüsse mal ausgenommen), was sich dann als “echte” Krankheit diagnostizieren lässt?

Ist es wirklich eine andere Qualität, ob ich mir “Bauchschmerzen” erdenke(erfühle), oder einen Mangel an bestimmten körpereigenen Stoffen?

Nanuk [Juli 28, 2011 um 12:18](#)

“Volksstrukturen”

Das erinnert mich an Volksmusik...

<http://www.youtube.com/watch?v=HyIdYdGGT1o&feature=related>

egal [Juli 28, 2011 um 12:19](#)

@ Nanuk

“ich weiß, dass ich nichts weiß”

oida ouk eidos

ich wusst als nicht wissender oder dass ich nicht weiß

dass ich Nichts weiß wäre Sophismus

[Keynesianer Juli 28, 2011 um 12:31](#)

@professore

“Die Tatausführung zeigt, dass sich der Vernichtungshass von ABB gegen die Sozialdemokratie als politischen Exekutor dieser „Moderne“ richtet. Nicht vergessen sollte man dabei, dass seine Eltern Sozialdemokraten sind. Die Tat enthält das Muster eines erweiterten Suzids, Mord als Massenmord und Selbstmord, der kommen wird.

Mit seiner bestialischen Tat bestraft er auch seine Eltern. Denn die werden bis zu ihrem Lebensende mit dem Umstand konfrontiert sein, dass sie Eltern eines Kindes sind, welches unter ihrer Erziehungsverantwortung zur Bestie geworden ist.”  
Selbstverständlich, genau das ist die Erklärung der Tat.

Trotzdem wäre ja noch zu untersuchen, ob interessierte Kreise ihn instrumentalisiert haben und wer dafür gesorgt hat, dass in seinem Manifest genau die Punkte fehlen, die auch sonst immer bei dem jeweiligen Thema unterschlagen werden.

Nanuk [Juli 28, 2011 um 12:31](#)

@egal

<http://www.ursulahomann.de/DasChristentumUndDerHumor/kap003.html>

professore [Juli 28, 2011 um 13:13](#)

@Keynesianer Juli 28, 2011 um 12:31

*Trotzdem wäre ja noch zu untersuchen, ob interessierte Kreise ihn instrumentalisiert haben und wer dafür gesorgt hat, dass in seinem Manifest genau die Punkte fehlen, die auch sonst immer bei dem jeweiligen Thema unterschlagen werden.*

Ganz sicher ist er instrumentalisiert worden.

Denn es gibt zig-Millionen von derart traumatisierten Kindern, die sich nach echter Gemeinschaft sehnen. Daraus speist sich doch die Retro-Rechte, mit ihrer Sehnsucht nach traditioneller Familie und Volksgemeinschaft.

Die werden zwar zu Hassern der Moderne und der Sozialdemokratie, aber nicht zu politischen Mördern.

Auch ABB sieht seine Tat als „grausam“ an.

Nur durch entsprechendes Reframing wird diese Tat zum „Kulturkampf eines Märtyrers“ umgedeutet und als „notwendig“ angesehen.

ABB identifiziert sich ja besonders mit dem norwegischen Widerstandskämpfer gegen die Nazis Max Manus, den er ausdrücklich als sein Vorbild bezeichnet.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Max\\_Manus](http://de.wikipedia.org/wiki/Max_Manus)

Andere werden unter diesen „modernen“ Sozialisationsbedingungen zu jenen modernen, „a-sozialen“ Menschen“, jenen „flexiblen Menschen“, die ihre Traumatisierungen und psychozialen Defizite mit Erfolg in der sozialdarwinistischen Konkurrenz, mit „Geld-Machen“, mit Konsum, mit Drogen etc. als „Ersatzbefriedigungen“ kompensieren – und idealisieren dann die „Moderne“.

professore [Juli 28, 2011 um 13:29](#)

Der Soziologe und Drogenexperte Günther Amendt schrieb, dass „in der globalisierten und deregulierten Welt von morgen [] psychoaktive Substanzen nicht nur als Genussmittel [], sondern auch als Instrumente der sozialen Steuerung unverzichtbar sein“ werden.

Die von der Kapitalverwertung geforderte grenzenlose Flexibilisierung des Menschen stößt auf Grenzen in der menschlichen Natur. Die natürliche Beschaffenheit des Menschen wird zu einer Störgröße in der kapitalistischen Ökonomie.

Die „Moderne“ ist nicht mit der menschlichen Natur kompatibel.

Ohne Psychopharmaka, Drogen etc. geht es bei den meisten Menschen nicht mehr.

Übrigens, nur zur Erinnerung:

*Wegen Kokainmissbrauchs werden im Genfer Universitätsspital (HUG) jedes Jahr Dutzende Banker und Broker behandelt. Aus Diskretionsgründen kommen auch Banker von ausländischen Bankenplätzen zur Behandlung nach Genf.*

<http://www.weissgarnix.de/2009/11/07/schumpeterchens-mondfahrt/#comment-43536>

carlos manosos [Juli 28, 2011 um 17:09](#)

@professore Juli 28, 2011 um 13:13

„Ganz sicher ist er instrumentalisiert worden.

Denn es gibt zig-Millionen von derart traumatisierten Kindern, die sich nach echter Gemeinschaft sehnen. Daraus speist sich doch die Retro-Rechte, mit ihrer Sehnsucht nach traditioneller Familie und Volksgemeinschaft.

Die werden zwar zu Hassern der Moderne und der Sozialdemokratie, aber nicht zu politischen Mördern.“

ABB ist ein tragischer Fall, er muß schon vor Jahren ein gefundenes Fressen für interessierte Kreise gewesen sein. Wenn er nach der Pubertät den richtigen Mann kennengelernt hätte, hätte er sich nicht auf 1516 Seiten mit Karl Marx, Walter Benjamin, Theodor Adorno, Herbert Marcuse, Erich Fromm, Derrida und zusätzlich noch mit der sexualisierten Weltansicht der Feministinnen abquälen müssen

Von Adornos Studien zur autoritären Persönlichkeit fühlt sich ABB merklich narzisstisch gekränkt, angegriffen, beleidigt und bedroht. Stiefvater Tore sei ein „moderater Rechter“, die 2. Frau des Vaters eine „moderate Kulturmarxistin und Feministin“. die leiblichen Eltern seien Sozialdemokraten, sie repräsentieren wohl den Staat.

ABB schreibt selbst, dass er noch nie mit einer Frau zusammen war und –er vergaß es zu erwähnen- niemals mit einem Kerl. In seinem Stiefvater Tore sieht ABB „lebende Manifestationen des kompletten Zusammenbruchs der Sexualmoral“, „eine primitive, sexuelle Bestie“, die „die meiste Zeit mit Prostituierten in Thailand“ verbringt. „Zu viel Freiheit“ habe ihn, ABB, „bis zu einem gewissen Grad feminisiert“. Die Identitätsfindung des ABB sah dann wohl so aus, dass er den Anteil des Stiefvaters, der „sexuellen Bestie“ ins Unbewusste abdrängte und sich ausschließlich mit dem „sauberen“, „männlichen“ Teil des Stiefvaters identifizierte. In seiner Fantasie haben die Feuerstöße seiner phallischen Waffe ihn zum männlichen Mann gemacht, jenseits der „primitiven, sexuellen Bestie“.

<http://www.tagesspiegel.de/politik/psychogramm-eines-massenmoerders/4431098.html>

sk8erBLN [Juli 28, 2011 um 17:54](#)

@ Horst Schmidt Juli 28, 2011 um 11:37

Danke für den Link, ich finde noch eine weitere Passage sehr zitierenswert. Das insbesondere vor dem Hintergrund dass der Verfassungsschutz bis dato Portale wie PI und geistige Verwandte mit geringerer Reichweite als nicht beobachtungswürdig erachtet da sie ja “pro-israelisch” und pro-amerikanisch” seien. :

Anders B. hat sich selbst sehr eindeutig in der neurechten Szene verortet und einige sehr interessante Bemerkungen zur Theorie und Praxis dieser Bewegung gemacht.

Auf S. 13 seiner gesammelten Beiträge für „Document No“

<http://www.scribd.com/doc/60705175/Anders-Breivik-From-Document-No>

schreibt er – ich übersetze aus der schlechten, womöglich maschinellen englischen Übersetzung:

„50 Jahre Anstrengungen der ethnozentrischen Organisationen / Bewegungen (1960 – 2009) haben zum völligen Scheitern geführt. Wir wissen das, und eine weitere Fokussierung auf diese Strategien wird nur kontraproduktiv sein und der

norwegischen und europäischen konservativen Bewegung schweren Schaden zufügen.“

Unter „ethnozentrischen“ Organisationen versteht Breivik die Alte Rechte, die explizit rassistisch und explizit antisemitisch ist. Als Beispiel nennt er die British National Party / National Front. Solche Organisationen würden nie mehr als 10 Prozent der Bevölkerung hinter sich vereinen können.

„Man kann Rassismus (Multikulti) nicht mit Rassismus bekämpfen“, schreibt er. „Der Ethnozentrismus ist also genau dem entgegengesetzt, was wir erreichen wollen.“ Stattdessen müsse man die „Wiener Schule“ als „ideologische Basis“ wählen: „Das bedeutet Widerstand gegen Multikulturalismus und Islamisierung (aus kulturellen Gründen). Alles ideologische Argumente, die auf Antirassismus beruhen.“

Dies ist eine äußerst interessante Stelle. Denn wir wissen ja, dass Anders B. als Ziel ein ethnisch homogenes, ideologisch auf einem strengen Christentum und einem ausgeprägten Nationalbewusstsein beruhendes Gemeinwesen vorschwebt – also etwa das Gleiche, was die Alte Rechte will. Jedoch hält er es aus taktischen Gründen – weil expliziter Rassismus nicht mehrheitsfähig ist – für sinnvoller, gegen Islamisierung und Multikulturalismus zu argumentieren, und zwar „aus kulturellen Gründen“, ja den Kampf als „Antirassismus“ hinzustellen und den Muslimen und Multikulturalisten einen – gegen die Europäer gerichteten – Rassismus vorzuwerfen.

„Dies hat sich als sehr erfolgreich erwiesen und erklärt, weshalb die moderne kulturkonservative Bewegung bzw. kulturkonservative Parteien, die die Wiener Denkschule anwenden, so erfolgreich sind: die (norwegische) Fortschrittspartei, Geert Wilders und viele andere.“

Damit hat Breivik das schmutzige kleine Geheimnis dieser Leute ausgeplaudert. Ihr Ziel ist das gleiche wie jenes der alten Neonazis. Aber sie halten es für geschickter, sich als Antirassisten, Verteidiger der Demokratie, Freunde Israels usw. zu tarnen.

<http://starke-meinungen.de/blog/2011/07/25/anders-breivik-als-theoretiker-und-propagandist-der-neuen-rechten/>

Mal schauen wie lange der VS noch braucht das zu verstehen.

sk8erBLN [Juli 28, 2011 um 18:35](#)

@ @ Keynesianer Juli 27, 2011 um 16:18

” Ich finde nach wie vor keinen Anhaltspunkt dafür, dass der Typ wirklich ein Problem mit dem Islam hatte.”

Noch ergänzend dazu. Lt. Die Zeit verwendet Breivik in seinem Manifest 3363“Islam” und zusätzlich 3632 mal “Muslim”.

Das ist sicher keine zufällige Häufung. Auch zur Frage Wieso ausgerechnet das Jugendcamp der Sozialisten Ziel von Breiviks Mordexzess wurde liefert die Analyse des Manifests sehr nachvollziehbare Ansätze. Danach wurde hier mehrfach gefragt. Siehe heutige Printausgabe Zeit Nr 31, Artikel “Bomben für das Abendland” S. 3 + 4. “...diese Gedankenwelt ist Seite für Seite, Absatz für Absatz ein sich wiederholendes, hermetisches System der Abgrenzung zum “Anderen”, Es gibt darin nur zwei Sorten von Menschen: uns, die Christen und Patrioten im Westen, die “indigenen” Europäer. Und ebend ie anderen, die Fremden, die Muslime, die “uns ermorden” und “unsere Frauen vergewaltigen” Niemals können sie Teil von uns sein glaubt Breivik. ...Diese Anderen schreibt Breivik weiter, haben willfähige Helfer und Vollstrecker: die politische und mediale Elite Europas, einen feigen Mainstream in den Parlamenten und Redaktionen, der den Menschen die Wahrheit über die islamische Kolonialisierung verschweigt. Ihre Doktrin, der Kulturmarxismus und der Multikulturalismus hat die Existenz des Islams in Europa überhaupt erst möglich gemacht. Der Islam bedeutet einen “kulturellen Selbstmord” der europäischen

Identität. Diese Logik Breiviks erklärt, warum er das Osloer Regierungsviertel und das Jugendcamp der Sozialdemokraten angegriffen hat und nicht etwa eine Moschee. Die islamische Kolonialisierung kann nur gestoppt werden, indem man die Doktrin bekämpft. Europa befindet sich in einem Krieg, Schon hat er die wichtigste Waffe der Muslimischen Eroberer identifiziert: Die Demografie. Und die MULtrikulti-Träumer lassen es einfach geschehen, dass die Mulime die echten Europäer in ihrer Heimat mit ihrer Geburtenrate übervölkern.

...” bzw. online (S.2+3) unter

<http://www.youkioske.com/prensa-europea/die-zeit-28-juli-2011/>

Halte ich für sehr einleuchtend.

sk8erBLN [Juli 28, 2011 um 19:01](#)

@ professore Juli 28, 2011 um 12:09

“<http://www.tagesspiegel.de/politik/psychogramm-eines-massenmoerders/4431098.html>

Das ist zumindest der Versuch einer Psychoanalyse, wenngleich nicht besonders gut. Aber immerhin besser als die unreflektierte Übernahme der „Anti-Islamismus-These“, wie sie papageienhaft von vielen Journalisten gerade auch aus dem rot-grünen Milieu nachgeplappert wird.”

Ähem, das ist Küchentischpsychologie at its best würde ich mal behaupten. Oder sind wir inzwischen soweit dass mit rein telepathischen Fähigkeiten Psychoanalyse funktioniert.

Und was bitte schön qualifiziert die Autorin des Artikels dazu sich in deraert breiter Epik auszulassen. Wenn ich mir ihre übrigen Artikel anschau ist das ein Ausflug quer durch den Gemüsegarten.

<http://www.tagesspiegel.de/autoren/Caroline%2BFetscher>

Immerhin erkennt die Autorin auf welch wackligen Füßen steht was sie interpretiert “Eine europäische Unabhängigkeitserklärung“ liefert er eine Fülle von Material zur Deutung seiner ins real Mörderische mündenden Träume. Und vorerst muss man sich an dieses Schriftliche halten.” erinnert mich dennoch sehr an ie Mediale Berichterstattung all dieser selbsternannten Terrorexperten direkt nach Bekanntwerden des Bombenanschlags. Was haben die nicht alle klug dahergeredet.

Einmal mehr wäre Zurückhaltung bei der Erstellung von Psychologische/Psychiatrischen Konsilen angebracht.

Hans Hütt [Juli 28, 2011 um 19:23](#)

Diese Psychologisierungen finde ich völlig neben der Kapp. Sie sind bestenfalls Projektionen, schlimmstenfalls ein Verstoß gegen die Standesethik der begutachtenden Autoren, albern.

Interessant allerdings ein aktuelles Beispiel, das Broder im stern-Interview gibt: “Ich schlafe gut, habe weiter gesunden Appetit. Sogar mein Ischiasschmerz hat nachgelassen. Das muss mit dem Adrenalin zu tun haben. Im Übrigen bin ich kein Islamkritiker, sondern ein Kritiker der europäischen Appeasement-Politik gegenüber dem Islam. ”

<http://www.stern.de/panorama/broder-und-das-breivik-manifest-man-braucht-einen-suendenbock-1710964.html>

Ist der Islam ein Völkerrechtssubjekt? Wer verhandelt für ihn? Wann ist Schluss mit dem Verhandeln? Wer definiert die Alternative zu Chamberlain? Das Beispiel illustriert linguistische Kriegsführung. Perfekt.

Auch wenns bloß dem eigenen Wohlbefinden HMBs dient. Ein Clown, der sich die Zunge verbrennt.

Horst Schmidt [Juli 28, 2011 um 19:56](#)

Schon muskeln sie wieder auf, kein Innehalten, keine Nachdenklichkeit. Erst Henryk M. Broder und fast wie abgesprochen dieser hier.

Die journalistische Größe Ulf Poschardt gibt zu Protokoll:

“Bei all den Attacken wurde nicht nur diese Zeitung, „Die Welt“, angegriffen, sondern insbesondere unser Autor Henryk M. Broder, der als Polemiker und Freigeist mit seinen Büchern, Texten und Fernsehshows wie kaum ein anderer Publizist in Deutschland der aufgeklärten Gesellschaft ihre blinden Flecken spiegelt. Als Provokateur macht er vor wenigen Tabus halt und zwingt sich auch dort zur Drastik, wo es leichter wäre, in den Schoß des veröffentlichten Mainstreams zurückzukehren. Er karikiert und überzeichnet im Dienste der Aufklärung: Das ist für jeden Leser und Rezipienten eigentlich deutlich wahrnehmbar.

Wer das mit Hetze verwechselt, tut dies aus Gründen der Selbstberuhigung. Wer in bewusster Verkennung Broders dessen anarchischen Humor und seinen kämpferischen Humanismus in den Zusammenhang mit einem Massenmord eines wohl persönlichkeitsgestörten Attentäters bringt, sortiert die Welt allzu simpel nach Gut und Böse und errichtet einen moralischen Hochsitz, von dem aus die Debatte herrschaftlich verwaltet werden soll. ”

[IDas Niveau wie der Zeitpunkt der Diskussion sind beschämend. Die aufschäumende Hysterie und Intoleranz sind kein gutes Omen für jene innere Verfasstheit, die durch eine Wahnsinnstat wie die von Oslo und Utøya hierzulande wohl zu ganz anderen Reaktionen geführt hätte als in Norwegen.](#)

Unerträglich insbesondere der letzte Absatz, denn wer hindert den Springer-Verlag und ihn selbst auf die norwegische Schiene/Sichtweise/Haltung einzuschwenken?

Nur er sich selbst und die Position des Verlages.

sk8erBLN [Juli 28, 2011 um 20:03](#)

“Ein Clown, der sich die Zunge verbrennt.”

Nö, kein Clown, das zieht eine ganze Zunft in den Dreck. Broder darf man ruhig als das bezeichnen was er ist. Ein (sorry, ich psychologiere jetzt auch mal ) narzisstischer geistiger Brandstifter! Dem in Anbetracht der Vorfälle jetzt der Ar\*\*h auf Grundeis geht trotz all seiner rhetorischen trickserie. Merci für den Link, amüsantes Interview. Leider hat er nicht erwähnt ob er auch gut verdaut.

Carmelo [Juli 28, 2011 um 23:33](#)

@topi

(auch einer, habe meinen Nick gewechselt)

Noch zu der Tigermama: Ich wünschte, es wäre so, wie du schreibst. Aber mein Eindruck ist, dass der Ranking- und überhaupt Messbarkeits-Wahn, die Angleichung des geistigen Lernens an die Methodik des Leistungssports immer mehr um sich greifen. Ich bin kein Erziehungswissenschaftler oder Bildungsforscher, aber nach meinen Beobachtungen in Schule und Universität ist es schon so, dass der typische Einserabiturient, Jugendliche, die Musikinstrumente wirklich ausgezeichnet spielen können, auch Leute, die schon sehr früh eine besondere Begabung in der Mathematik oder den Naturwissenschaften erkennen und dann auch nicht mehr locker lassen, sondern alles möglichst überdurchschnittlich zügig und immer mit Bestleistungen durchziehen, auch Topjuristen und sonstige „excellence cluster“-Teilnehmer mit Mitte 20: dass die zum größten Teil aus Familien kommen, in denen die Eltern schon sehr hinterher sind und hohe Erwartungen an ihre Kinder stellen.

[Keynesianer Juli 28, 2011 um 23:35](#)

@sk8erBLN

“Oder sind wir inzwischen soweit dass mit rein telepathischen Fähigkeiten Psychoanalyse funktioniert. ”

Ja, denn oft geht es gar nicht anders. Die Analyse vom Professore war übrigens erstklassig:

*“Dieser ABB ist in diesen Familienverhältnissen zutiefst traumatisiert worden und hat dies offensichtlich in seiner Entwicklung nicht überwinden können. Die Beziehungsunfähigkeit zum anderen Geschlecht ist evident.*

*Die Schuld dafür gibt er aber nicht seinen Eltern, sondern er projiziert sie auf den kulturellen Wandel.*

*Die Tatausführung zeigt, dass sich der Vernichtungshass von ABB gegen die Sozialdemokratie als politischen Exekutor dieser „Moderne“ richtet.*

*Nicht vergessen sollte man dabei, dass seine Eltern Sozialdemokraten sind.”*

Nun zu Deiner Hoffnung auf den VS:

“Mal schauen wie lange der VS noch braucht das zu verstehen.”

Die neuen und israelfreundlichen Rechten werden wohl auch von interessierter Seite betrieben. Da wird der VS sich raushalten.

Ist jedenfalls ein gelungener Schachzug, den ja auch Broder verkörpert und lebt, auf die Weise die Rechten in Europa anzusprechen und zu Israelfans zu machen. Sowas wie PI ist alles kein Zufall, sondern ganz sicher von obersten Spin-Docs perfekt geplant.

Morph [Juli 29, 2011 um 01:03](#)

@peewit

“Ich vertrete keinen Nominalismus, in meiner Ontologie kommen auch abstrakte Gegenstände vor.”

Du hast mal, glaube ich, in einem früheren Kommentar geschrieben, Du wärest ein Quasinominalist, daher dachte ich...

Aber egal: Vertrittst Du also ein ontologisches Nebeneinander einzelner Objekte und allgemeiner Schemata? Wie ist aber ein solches Nebeneinander zu denken, da doch neben Einzelnem (d.h. im Kontext des Einzelnen) nur anderes Einzelnes sein kann und neben Allgemeinem (d.h. im Kontext des Allgemeinen) nur anderes Allgemeines sein kann? Ist der Zusammenhang zwischen Einzelnem und Allgemeinem nicht nur durch ein Abstraktum, nämlich die Russellsche Differenz logischer Typen zu denken? Ist dann also Ontologie nicht einfach etwas – Ausgedachtes? D.h. bist von uns beiden nicht Du der Solipsist?

@linus

“Du könntest dein Gehirn statt mit deinem Körper auch mit einem Computer verbinden, der eine virtuelle Realität für dich erschafft. Du hättest dann grundsätzlich keine Möglichkeit, zwischen Realität und Virtualität zu unterscheiden.”

Nein, @linus, das könnte ich nicht. Ich halte sehr viel von Gedankenexperimenten und mich ärgert, wenn Gedankenexperimente schlechte science fiction kolportieren. Das diskreditiert die Methode.

peewit [Juli 29, 2011 um 08:52](#)

@morph

—>“Du hast mal, glaube ich, in einem früheren Kommentar geschrieben, Du wärest ein Quasinominalist, daher dachte ich...”

Ja, eben: quasi. Ich kann nicht erkennen, wie man ohne abstrakte Entitäten

auskommen soll; also mindestens die leere Menge  $\emptyset$  muß ich in meine Ontologie

aufnehmen; dann kann ich z. B. die natürlichen Zahlen rekursiv definieren; und wenn ich N habe, bekomme ich Z, dann Q, dann R, dann C und dann lacht mein Herz  
→"Nebeneinander zu denken, da doch neben Einzellnem (d.h. im Kontext des Einzelnen) nur anderes Einzelnes sein kann und neben Allgemeinem (d.h. im Kontext des Allgemeinen) nur anderes Allgemeines sein kann?"

Das scheint mir jetzt aber unter die Kategorie: 'Scheinprobleme in der Metaphysik' zu fallen.

Und natürlich ist Ontologie etwas Ausgedachtes; überall wo der λόγος drinsteckt muß wohl das Denken mit im Spiel sein, oder?

Du meinst also, wenn Ontologie etwas Ausgedachtes ist, dann ist jeder, der Ontologie betreibt ein Solipsist? Na, dann wimmelt die Welt von Solipsisten.

Können zwei Solipsisten (ich denke dabei immer das Wort Polizisten mit), eigentlich einen Dialog führen?

@Linus

Wenn du an dem Gehirn-im-Tank-Gedankenexperiment interessiert bist: Hilary Putnam behandelt es in seinem Buch: Reason, Truth and History (gibt's auch als Suhrkamp Taschenbuch); er liefert einen Beweis, daß wir keine Gehirne-im-Tank sein können; sehr tricky u. sophisticated; lohnt sich unbedingt, da mal reinzuschauen.

Grüße

Horst Schmidt [Juli 29, 2011 um 09:57](#)

Broder wie er leibt und lebt. Auf radio eins des RBB:

**[Kernaussage: Ein Publizist trägt für sein Publiziertes keine Verantwortung!](#)**

Auffällig, in einigen Passagen wortgleich mit dem Interview auf "Stern" von Hans Huett verlinkt.

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 10:44](#)

Stefan Weidner heute in der Druckausgabe der Süddeutschen Zeitung: "Der Hass auf den Islam und die paranoiden

Ängste vor einer islamischen Unterwanderung

Europas haben Breivik also

nicht zum Krieg gegen die Muslime veranlasst

(auch wenn unter seinen Opfern

zahlreiche muslimische Einwanderer

oder deren Kinder sind), sondern zu einem

maximal brutalen Schlag gegen die

eigene Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund

besteht das eigentliche Trauma

der Islamkritik nicht darin, dass Breivik

ihre Ideen zitiert und sich daraus eine licence

to kill gebastelt hat, sondern dass

seine Tat unmissverständlich die wahre

Stoßrichtung dieser Bewegungen offenlegt:

die eigene Gesellschaft, wie sie nun

einmal ist: Europa, der Westen selbst."

Linus [Juli 29, 2011 um 11:48](#)

@huett:

Sowas hatte Ähnliches ich gestern in schon Vorbereitung:

Die alte Debatte um Inklusion und Exklusion. Zutaten:

E: die, die draußen sind und rein wollen

A: die, die drin sind und keinen reinlassen wollen

B: die, die drin sind und kein Problem damit haben, noch andere reinzulassen.

E hat kein Entscheidungsrecht, weil draußen, und wird daher auch nicht gefragt.

A: die, die drin sind und kein Problem damit haben, noch andere reinzulassen.

A ist der Meinung, es gäbe Gründe, warum E exkludiert bleiben müsse.

B sieht dagegen keine Gründe, die Exklusion aufrecht zu erhalten. B wird daher gegenüber A automatisch zum Anwalt von E. Im schlimmsten Fall resultiert daraus ein Konflikt zwischen A und B.

Das ist das Muster. Es läßt sich wunderbar instrumentalisieren, um A und B aufeinander zu hetzen.

Linus [Juli 29, 2011 um 11:50](#)

@huett:

Nochmal, aber korrigiert!

Sowas hatte Ähnliches ich gestern in schon Vorbereitung:

Die alte Debatte um Inklusion und Exklusion. Zutaten:

E: die, die draußen sind und rein wollen

A: die, die drin sind und keinen reinlassen wollen

B: die, die drin sind und kein Problem damit haben, noch andere reinzulassen.

E hat kein Entscheidungsrecht, weil draußen, und wird daher auch nicht gefragt.

A ist der Meinung, es gäbe Gründe, warum E exkludiert bleiben müsse.

B sieht dagegen keine Gründe, die Exklusion aufrecht zu erhalten. B wird daher gegenüber A automatisch zum Anwalt von E. Im schlimmsten Fall resultiert daraus ein Konflikt zwischen A und B.

Das ist das Muster. Es läßt sich wunderbar instrumentalisieren, um A und B aufeinander zu hetzen.

Blogwart [Juli 29, 2011 um 12:05](#)

@Linus

Da man mit der Ausgrenzmenge E spielen kann, d.h. einmal sind es "nur" die bösen Muselmänner, dann alle Ausländer und manchmal halt die komischen "Andersdenkenden", können fast beliebige Konflikt- und Empörungstrennlinien geschaffen werden. Im Extremfall führt das dazu, dass alle irgendwie E sind, obwohl sie fest davon überzeugt sind A zu sein. Ist ein lustiges Spielchen.

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 12:19](#)

@Horst Schmidt

>Kernaussage: Ein Publizist trägt für sein Publiziertes keine Verantwortung!

Tut er auch nicht, zumindest nicht in der Bedeutung, die hier insinuiert wird. Es ist absolut legitim für Broder, Sarrazin & Co, den Islam zu kritisieren, auch in scharfen und schärfsten Worten. Daraus ergibt sich gerade nicht die Rechtfertigung für wen auch immer, zur Tat zu schreiten. Der Sinn des Diskurses ist es, den Gewaltkonflikt in nicht-gewalttätige Form zu bringen. Und um Latenzen auszuschließen, muss er deshalb sogar konkret und scharf geführt werden, von allen Seiten.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 12:53](#)

@weissgarnix

Der Wortlaut des § 111 StGB lautet:

(Wer öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3 StGB) zu einer rechtswidrigen Tat auffordert, wird wie ein Anstifter (§ 26 StGB) bestraft. Bleibt die Aufforderung ohne Erfolg, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe. Die Strafe darf nicht schwerer sein als die, die für den Fall angedroht ist, daß die Aufforderung Erfolg hat (Absatz 1); § 49 Abs. 1 Nr. 2 StGB ist anzuwenden.

Ja doof aber auch... Witzknochen...

Nanuk [Juli 29, 2011 um 12:56](#)

§ 185 Beleidigung

Die Beleidigung wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Beleidigung mittels einer Tätlichkeit begangen wird, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 12:58](#)

§ 166

Beschimpfung von Bekenntnissen, Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen

(1) Wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) den Inhalt des religiösen oder weltanschaulichen Bekenntnisses anderer in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Ebenso wird bestraft, wer öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) eine im Inland bestehende Kirche oder andere Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsvereinigung, ihre Einrichtungen oder Gebräuche in einer Weise beschimpft, die geeignet ist, den öffentlichen Frieden zu stören.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 13:00](#)

Hat jemand noch Fragen die "Publizisten" (Volksverhetzer) wissen ganz genau auf welchem dünnen Eis sie sich bewegen.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 13:02](#)

Wir sind nämlich keine Liberallala Demokratie... kann sich der Broder doch für stark machen das der Paragraph der Volksverhetzung abgeschafft wird nur ob er dann noch Applaus bekommt von seinen Spezies steht auf nem anderen Zettel..

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 13:04](#)

@Hütt

>Vor diesem Hintergrund besteht das eigentliche Trauma der Islamkritik nicht darin, dass Breivik ihre Ideen zitiert und sich daraus eine licence to kill gebastelt hat, sondern dass seine Tat unmissverständlich die wahre Stoßrichtung dieser Bewegungen offenlegt: die eigene Gesellschaft, wie sie nun einmal ist: Europa, der Westen selbst."

Dieses Argument führt in eine Paradoxie, dahingehend, dass man denen, die den Islam wegen Intoleranz (ob zutreffend oder nicht) kritisieren, vorwirft, dass sie intolerant seien. Das ist die exakt gleiche Figur, die zB Francis Fukuyama als die eigentliche Bedrohung der Demokratie "von rechts" beschreibt, i.e. ein "equal rights movement", das sich im Relativismus bzw Nihilismus verliert.

Ich glaube daher nicht, dass diese Argumentation wirklich viel bringt. Wenn ein Broder, eine Kelec oder eine Schwarzer den Islam wegen Intoleranz, Frauenrechten, Zwangsheirat usw kritisieren, dann richtet sich das mitnichten "gegen" unsere eigene Gesellschaft, sondern ruht auf deren Grundfesten. Wenn ein Strache oder ein Wilders hingegen pauschal gegen den Islam hetzen, aus keinen anderen als ausländerfeindlichen Reflexen, dann steht das in der Tat kaum mehr im Einklang mit

unserer Gesellschaft, und das Argument ist alleine schon deshalb valide, weil man sich fragen könnte: "OK, heute hetzen wir gegen den Islam, gegen wen hetzen wir morgen?". Und wer sagt, dass es dann nicht wieder die Schwulen, die Juden, die Schwarzen oder irgendwelche anderen "Anderen" sind?

Summa summarum laufen deshalb alle Argumente gegen Broder, Sarrazin & Co ins Leere, während man die anderen genannten Figuren durchaus kritisch sehen muss. Gleichwohl würde ich aber niemals einen Strache oder einen Wilders für das in Mithaftung nehmen, was in Norwegen passiert ist.

H.K.Hammersen [Juli 29, 2011 um 13:09](#)

@Nanuk

Wer hat denn nach deiner Meinung zu einer rechtswidrigen Tat aufgerufen ?

Wer bestimmt, wann eine Äußerung eine Beleidigung ist ?

Der sich beleidigt Fühlende ?

Nanuk [Juli 29, 2011 um 13:13](#)

Wo kommen die Amokläufer den her nicht aus der Hauptschule vom Gymnasium...  
Adreas Rebers

Nanuk [Juli 29, 2011 um 13:17](#)

@H.K.Hammersen

Willste jetzt mit mir Carl Schmitts Irrenhaus spielen... kannste unterm anderen Artikel machen...

Nanuk [Juli 29, 2011 um 13:22](#)

Damit dürfte die Frage ob ein Publizist Verantwortung für sein Geschreibsel trägt geklärt sein..

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 13:23](#)

wgnx

Die Paradoxie ist leicht auflösbar, weil "der Islam" eine fixe Idee ist. Oder wurdest Du Uta Ranke- Heinemann, den Hl. Vater, der von ihr Lateinnachhilfe erhielt, und Glenn Beck über einen Kamm scheren, weil sie Christen sind?

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 13:48](#)

@Hütt

"Der Islam" ist keine fixe Idee, sondern eine Abstraktion, die sich auf unterschiedliche, beobachtete und auch nur vermutete Merkmale bezieht. Mit dieser Klärung ist uns aber keinen Schritt weitergeholfen, weil die Islamkritik, zumindest die seriöse, ja nicht die Abstraktion zum Ziel hat, sondern ganz konkrete Ausprägungen. Sprich: Zwangsverheiratung, Ehrenmorde, Bandenkriminalität, Parallelgesellschaften, usw. Ein Broder oder eine Kelek schreiben ja nicht, sie seien gegen "den Islam"; sondern sie schreiben, dass türkische Mädchen keine Kopftücher tragen müssen sollten, dass sie frei zur Schule und ins Schwimmbad gehen können dürfen sollten, dass sie Ehrenmorde ablehnen, usw. Wenn das "die Islamkritik" ist, die man jetzt nicht mehr äußern dürfte, weil man sich dann mitschuldig an den 76 toten Kindern von Utoya fühlen müsste, dann sage ich dir: Ich bin der weltgrößte und vehementeste Islamkritiker!

~ Halbmars ~ [Juli 29, 2011 um 13:49](#)

@degnaphta

"Wer jetzt diese ominöse Meinungsfreiheit aus der Tasche holt, der möge sich bewußt machen, daß es auch den Mißbrauch von Freiheiten gibt."

---

Darf ich auch weiterhin ...

a) ... die rothschildroten "Sozial"-Demokraten" kritisieren ... und auf offensichtliche Tatsachen – wie etwa Lug, Betrug & Hochverrat – hinweisen ?

b) ... die steuer- und abgabenzahlersubventionierte, gesellschaftszersetzende, wahnwitzige aber brutalstmöglich über viele Jahrzehnte hinweg systematisch vorsätzlich betriebene Politik der Umvolkung durch Massenimmigration von Millionen und Abermillionen Menschen aus zum weit überwiegenden Teil regional, religiös, sozio-"logisch", kulturell und materiell komplementären Erdteilen nach Deutschland kritisieren ?

==> ... Oder ... mußß ~ isch ~ jetzt ultimativ die absolute Herrschaft der Orwell-Hansels und das totale Rede-, Meinungs- und Denkverbot der AgitProp-Schergen aus dem Meinungsmacher-Miniwahr der silberlingfinanzierten Systemmedien akzeptieren ?

"Gern würde man einigen Islamkritikern in Deutschland zurufen: Seht ihr! So was kommt von so was!

@degnaphta

... was anderes ...

==> ... nur mal angenommen ... es stürmt ein schwerstens postdemokratisch entarteter Zombiork-Neandertaler auf misch zu ... um misch – in seiner würdelos-erbärmlichen argumentativen Impotenz – deswegen mit seiner **Breivik-Keule** totzuschlagen. Darf ~ isch ~ dem dann – in einem präemptiven echtdemokratischen Notwehrpräventivschlag – den Kehlkopf eintreten ?

Goodnight [Juli 29, 2011 um 13:50](#)

Nope.

Wir sollten doch eigentlich schon weiter sein, d.h. über die Fremdbeobachtung hinaus. Wir sollten uns selbst beobachten.

Welcher Hass auf die Gesellschaft lauert in uns? Was ist hier im Blog vor einigen Tagen ausgebrochen. Was, das eine fanatische Suche nach der "Wahrheit" hinter dem Anschlag in Norwegen zum Bulldozer genierte, der kurzfristig jegliche Moral niederwalzte.

Ich .. für meinen Teil ... habe eine neue Differenz beobachtet, deren Form ich nicht erkennen kann. Alles was mir hier Form geben könnte ist die Vergangenheit in diesem Land...aber das kann hoffentlich nicht sein.

Wir leben seit 40 Jahren friedlich mit den "Ausländern"...40 Jahre im kapitalistischen Wohlstand.

Woher der Erfolg von Sarrazin... woher das Echo auf Norwegen....

Was ist da los...da draußen...in uns drin?

Something is rotten....in...you ...and ...me...

"God doesn't make the world this way. We do. "

Rorschach (watchmen)

Nanuk [Juli 29, 2011 um 13:52](#)

"dass türkische Mädchen keine Kopftücher tragen müssen sollten, dass sie frei zur Schule und ins Schwimmbad gehen können dürfen sollte"

Das dürfen sie alles... was du willst ist das Muslima so werden wie du dann ist sie aber keine Muslima mehr sondern eine WGNixe

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 13:57](#)

Thomas, da fändest Du mich sofort an Deiner Seite. Dumpfbacken egal welcher Provenienz sind Dumpfbacken. Aber in welcher Relation stehen diese Befunde zur muslimischen Religionszugehörigkeit bzw zum sozialen Status und zur Bildung? Und

da sage ich Dir, da findet sich der vorsätzliche Kategorienfehler bei den sog. Islamkritikern, das ist die Keimzelle für die linguistische Kriegsführung  
weissgarnix [Juli 29, 2011 um 14:08](#)

@Goodnight

Vielleicht hilft dir die Lektüre von Francis Fukuyamas "Ende der Geschichte", ersatzweise auch von Nietzsche. Ich sehe genau das am Wirken, das Thymotische in jedem von uns, nicht nur in Utoya sondern auch in Griechenland und Stuttgart 21, wengleich in deutlich harmloserer Form. Die "Moderne", von der du andauernd schreibst, folgt lediglich dem Modell Hobbes/Locke, dem Bedürfnis und der Ratio, und blendet das, was Hegel zum Motor seiner Geschichte machte, weitgehend aus; folgerichtig zwar, denn das war ja auch Hegels These, dass mit den bürgerlichen Revolutionen die Megalothymia dem Archaischen entsagt und sich neue Formen sucht, der ehemalige Clanchef also jetzt zum Beispiel als Konzernherr fungiert, und das nicht aus einer primär bedürfnis-orientierten Motivation heraus (sprich: des Geldes oder der Macht wegen), sondern wegen der Anerkennung, die er subjektiv damit verbindet, und die ihm objektiv womöglich sogar widerfährt. Nietzsches Replik auf Hegel bekannt, "Fachmenschen ohne Geist, Genußmenschen ohne Herz", verfangen in einer kollektiven Sklavenmoral (= Christentum), wodurch eben gerade nicht das verwirklicht wurde, was Hegel behauptete, nämlich die Synthese aus herrischem und knechtschem Bewusstsein, sondern lediglich die Universalisierung des Letzteren. "Was ist die Anerkennung noch wert, wenn sie universell ist?", so Nietzsche und so offenbar auch Breivik – daher müssen alte Unterscheidungen erneut getroffen werden. Und so kommt es zu thymotischen Eruptionen kleinerer und größerer Art, und mich persönlich wundert es mit diesem Bild im Kopf ehrlich gesagt kein bisschen, dass ausgerechnet eine Sozialdemokratie par excellence, wie Norwegen, in dieser Hinsicht den totalen Super-GAU erlebt.

Bleibt die Frage zu klären: Ausnahme oder Regel? Und da denke ich, mit Fukuyama, dass wir in der Tat davon ausgehen dürfen, dass der Mensch weiterhin ein höheres Interesse daran haben dürfte, "Genussmensch ohne Herz" zu bleiben, sprich: dem Konsumismus zu frönen und die Extremisten Extremisten sein lassen. Dies auch die einzig denkbare Erklärung für Breiviks Verhalten, seine eigenen Volksangehörigen umzubringen und nicht den eigentlichen "Gegner", aus genau dieser Erkenntnis nämlich, dass sich das Gros der People für seinen "Krieg" schlicht nicht interessiert und darob Breiviks Zorn auf sich zog.

Was gibt's noch zu sagen? Das so etwas immer und immer wieder passieren wird, umso "gleicher" und universalistischer wir werden. Andere Täter, andere spezifische Motive, aber im Grunde immer der gleiche Antrieb.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 14:15](#)

@wgnx

"höheres Interesse "

Du merkst garnicht das du die selben extremistischen Muster benutzen musst die dir die Terroristen um die Ohren hauen die haben nämlich auch ein höheres Interesse. Der Islamismus ist nämlich eine durch und durch westliche Fehlgeburt...

Weil er mit den selben argumentativen Figuren arbeitet mit denen du hier seit Jahren durch die gegen läufst...

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 14:21](#)

@Hütt

>Aber in welcher Relation stehen diese Befunde zur muslimischen Religionszugehörigkeit bzw zum sozialen Status und zur Bildung?

Sie stehen dazu nicht nur in Relation, sondern sogar in Korrelation. Das abzustreiten hat ja eigentlich keinen wirklichen Sinn, Katholiken zwingen ihren Töchtern halt keine Ehepartner auf und lassen sie nicht am Schwimmunterricht teilnehmen. Ob die Korrelation zur Kausalität taugt, das liegt im Auge des Betrachters, immerhin gibt es neben den typischen Milieutürken ja auch die "Vorzeigexemplare" gelungener Integration, i.e. Özdemir, Öger und Co. Man kann daher ohne weiteres, in meinen Augen, die Dinge beim Namen nennen und schreiben, dass man die Teile des Islam ablehnt, die eben genau zu erstens, zweitens, drittens führen, und damit sagt man ja einerseits, dass man sie in allen Fällen, wo Nicht-Islamisten am Werke sind, sie ebenfalls ablehnt, bzw alles darüber hinausgehende, vor allem die muslimische Religionszugehörigkeit als solches, eben GENAU NICHT ablehnt. Und exakt das scheint mir auf die oben kritisierten Damen und Herren ja durchaus zuzutreffen.

~ Halbmars ~ [Juli 29, 2011 um 14:25](#)

... die Orwell-Hansels des postdemokratischen BRDDR-Regimes geben allet:

Frank Schirmmacher erzählt, wie er als Gesprächspartner in einer längeren Sarrazin-Doku von Güner Balci auftreten sollte, und dann mit der "Notlüge" konfrontiert wurde, die Bänder des Interview seien gestohlen, mit der nur kaschiert werden sollte, **dass Balci den Film nicht zu Ende machen durfte**: "Güner Balci ist wie vom Donner gerührt. Sie wisse nichts von einem Diebstahl. Sie wisse nur, dass sie am nächsten Tag zum RBB bestellt sei, weil man ihr den Film entziehen wolle. Anwälte seien dort auch. Anruf beim RBB, aber erst einmal, ohne vom Diebstahl zu reden. Ja, man müsse sich von Frau Balci als Autorin trennen, 'das würden Sie auch machen'. Der Aspekte-Film sei unabgesprochen, Frau Balci sei jetzt zum Subjekt der Berichterstattung geworden." (Balci, eine freie Journalistin, hatte einen Beitrag für die ZDF-Sendung Aspekte gedreht, für den sie mit Sarrazin in Kreuzberg unterwegs war.)

Nanuk [Juli 29, 2011 um 14:26](#)

"und lassen sie nicht am Schwimmunterricht teilnehmen."

Aber wehe der Fusspilz geht um im Schwimmbad...

Da werden Weiber zu Hyänen Und treiben mit Entsetzen Scherz, Noch zuckend, mit des Panthers Zähnen, Zerreißen sie des Feindes Herz.

Goodnight [Juli 29, 2011 um 14:32](#)

@wgn

Yep... aber mein Problem ist:

Du und ich... wir waren die beiden Einzigen, die den Bulldozer hier im Blog stoppen wollten. D.h. wir waren die Minderheit. Hingegen zeigte die fast absolute Mehrheit nicht Sympathie aber Verständnis für das Gedankengut des Täters, d.h. ihre kognitive Indifferenz zur dessen "Manifest" überlagerte öffentlich die Differenz zu seiner Tat.. und das störte keinen.

Und es waren ja gerade nicht die üblichen verdächtigen, sondern gerade die, die ich persönlich sowas von Sattelfest in den Grundtugenden verortete, dass es mich fast vom Sattel gehauen hat.

Und das ist ja kein Phänomen, welches nur hier im Blog auftritt. Dein Publizisten-Kollege hat das ja in der Faz schön beschrieben, wie die obere Klasse sich bei der Sarrazin-Debatte selbst dekonstruierte... und wie jetzt öffentlich-rechtliche Sender sich sowas von in die merde reiten... das ist alles alles andere als singuläre Vorfälle.

Die Vorfälle vor 70 Jahren in diesem unseren Land wurden nie wirklich erklärt. Da brach aus der Mitte der Gesellschaft nicht ein Monster sondern Millionen... aus dem

Land der Dichter und Denker.

Wo kamen die alle her?

Vielleicht sind andere sensibler für dieses Thema...weil sie mehr nach empfinden, d.h. verstehen können. Vielleicht haben wir beide einen blinden Fleck.

Die frage hinsichtlich Inklusion ist ja, ob man per Konsum in dieser Gesellschaft noch inkludiert sein kann...ob uns also Brot und Spiele vor Revolutionen schützt. Oder ob Konsum keine Differenz und damit auch keine Anerkennung und damit auch keine Inklusion mehr bietet. Wie ich schon sagte: Uns geht es allen gut...woher dann die Agression gegenüber unserem Ernährer, dem Kapitalismus?

“A Comedian died last night, and nobody cares. Nobody cares but me. ”

Rorschach (watchmen)

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 14:37](#)

@nanuk

Ich nutzte den Ausdruck “höheres Interesse” eigentlich zur Selbstvergewisserung, dass Ausbrüche wie der eines Breivik zwar weiterhin passieren, aber nicht zu befürchteten Folgen führen werden. Eben weil die Leute daran eigentlich gar kein Interesse mehr haben, so wie in Zarathustras Frage: “Wer will noch regieren? Wer noch gehorchen? Beides zu beschwerlich.” Die politische Differenz ist perdu, kein Herrschen und kein Unterordnen, “Sinn” ergibt nur noch die maximale Bedürfnisbefriedigung.

Tausendmal gesehen und hier im Blog dutzendfach thematisiert, aber ab und an passiert es dann eben doch: einer springt auf und will herrschen, will dorthin, wo früher Hegels Herren waren, will zurück in die Vormoderne.

topi [Juli 29, 2011 um 14:40](#)

@ wgnx

“Man kann daher ohne weiteres, in meinen Augen, die Dinge beim Namen nennen und schreiben, dass man die Teile des Islam ablehnt, die eben genau zu erstens, zweitens, drittens führen, und damit sagt man ja einerseits, dass man sie in allen Fällen, wo Nicht-Islamisten am Werke sind, sie ebenfalls ablehnt, bzw alles darüber hinausgehende, vor allem die muslimische Religionszugehörigkeit als solches, eben GENAU NICHT ablehnt. ”

Erstens: führt “der Islam” zu erstens zweitens drittens, oder Interpretationen?

Und dann wird keineswegs differenziert. Das wurde bei Sarrazin im aktuellen Fernsehstück doch glasklar. Er sagt Menschen quasi ins Gesicht: du bist Alevit, also neigst du zur Inzest. Du bist Türke, also bist du im Schnitt dumm und faul.

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 14:40](#)

wgnx

Es bleibt ein Kategorienfehler, bei dem die augenscheinliche Korrelation alles begründen muss, obwohl sie keine Kausalität beweist.

Ähnliche archaische Muster findest Du bei konservativen christlichen Milieus im ländlichen Raum genauso auch in Deutschland oder in Kärnten und der Ecke, wo der Josef Winkler seine Kälberstrickprosa her hat. Aber gibt es hier oder da Christentumkritiker in der Form organisierter Diskurse?

H.K.Hammersen [Juli 29, 2011 um 14:40](#)

@Hans Hütt

“da findet sich der vorsätzliche Kategorienfehler bei den sog. Islamkritikern, das ist die Keimzelle für die linguistische Kriegsführung”

Was man Islamkritikern vorwerfen kann, ist, dass fast alles, was sie gegen den Islam im Besonderen vorbringen, in eigentlichen Sinne Religionskritik im Allgemeinen ist. Die Zustände, die sie bei Einwanderern beklagen, resultieren doch nicht aus spezifischen islamischen Eigenschaften. Sie resultieren aus autoritären,

patriarchalischen Machtverhältnissen, für die die Religion als Begründung erhalten muß. Für diese machtstabilisierenden Mechanismen finden sich genügend Beispiele in fast allen Religionen. Auch im Christentum.

In den westlichen Gesellschaften ist die Machtfunktion von Religion mehr und mehr ersetzt worden durch andere Machtfaktoren, die sich auf wirtschaftliche Notwendigkeiten berufen. Nur das die Teilhabe an diesen Machtfaktoren immer mehr Menschen verlustig geht oder sie sich vom Ausschluss bedroht fühlen.

Sie strampeln sich immer mehr ab, um dazu zu gehören und müssen in ihrem meist vergeblichen Kampf zusehen, wie andere Gruppen die Zugehörigkeit durch nicht wirtschaftliche Komponenten begründen.

Es ist menschliches Urbedürfnis, irgendwo dazu zu gehören. Wenn Menschen aber plötzlich exkludiert werden, obwohl sie sich immer mehr an die in ihrer Gruppe geltenden Spielregeln angepasst haben, dann entstehen Aggressionen. Und die müssen irgendwohin. Und da die Regelmacher ihrer eigenen Gruppe nicht erreichbar sind – dazu müßten sie ja zugeben, daß die Regeln, die sie bisher als die Gruppenzugehörigkeit stiftenden Bedingungen akzeptiert und verinnerlicht haben, jetzt ihre eigene Exklusion bewirken – richtet sich die Aggression gegen andere Gruppen, die andere Regeln für Inklusion vorgeben.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 14:46](#)

@wgnx

Stell dir vor es ist Regierung und keiner geht hin?

Das klapt bei Kriegen mindestens genau so gut...

topi [Juli 29, 2011 um 14:47](#)

@goodnight

“Hingegen zeigte die fast absolute Mehrheit nicht Sympathie aber Verständnis für das Gedankengut des Täters, d.h. ihre kognitive Indifferenz zur dessen “Manifest” überlagerte öffentlich die Differenz zu seiner Tat..und das störte keinen.”

Das spezielle Gedankengut des Täters ist die Ableitung der Rechtfertigung des Massenmords zur Systemveränderung; wer zeigte dafür Verständnis?

Es wurde einerseits darauf verwiesen, dass diese gewaltsame Systemveränderung rhetorisch recht weit verbeitet ist, und zwar bis mitten in die Gesellschaft; Laternenpfähle, Politiker aufknüpfen, in Kommentarspalten bürgerlicher Zeitungen. Und andererseits, dass die Grundlage für sein spezielles Gedankengut, Islamophobie oder wie auch immer man es abgrenzen will, nicht nur in den Kommentarspalten sondern in den Zeilen der Spitzenkommentatoren auftritt.

Es ist einfach da!

Da brauchts keine Sympathie oder Verständnis, es geht um die Anerkennung einer Tatsache.

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 14:56](#)

@Hütt

>Ähnliche archaische Muster findest Du bei konservativen christlichen Milieus im ländlichen Raum genauso auch in Deutschland oder in Kärnten und der Ecke, wo der Josef Winkler seine Kälberstrickprosa her hat.

Diesen Einwand hatte ich erwartet. Und meine Antwort lautet: Nein – solche Muster findest du eben mitnichten bei “christlichen Milieus im ländlichen Raum”.

~ Halbmars ~ [Juli 29, 2011 um 14:57](#)

@weissegarnix

... sag ma @Thomas, hast du eigentlich bemerkt, daßß ~ isch ~ zB gar kein sogenannter “Islamkritiker” bin ? ... das würde misch echt ma interessieren. Hütt,

Flüßer und morph sind ja Geistes- bzw. Gesellschafts-”Wissenschaftler” ... und können auf sorgfältige Analytik ebenso wie auf logische Logik spielend verzichten. Aber du als WiWi mußt dich ja schon ein wenig mit Mathematik, Logik, Analytik, Strategie usw. beschäftigen.

==> ... also dir hätte eigentlich auffallen müssen, daß ich den ISLAM ... NIE(!) ... kritisiert habe !!! ... der ISLAM ... als solcher ... ist mir herzlich EGAL !!! ... ich bin astreiner Kulturrelativist ! ... was die “Islamkritiker” ja explizit NICHT sind !

==> ... meine Kritik ... bezog sich stets auf ... konkrete Mißstände und Probleme ... die durch den massenhaften Import von Menschen aus den islamisch dominierten Krisen- & Kriegsgebieten des Erdballs entstanden sind ! ... sowie auf den Umstand, daß die rothschildroten “Sozial”-”Demokraten” diese Umvolkung brutalstmöglich ANTIDEMOKRATISCH ... GEGEN DEN WILLEN DER ABSOLUTEN BEVÖLKERUNGSMehrheit ... mit voller Absicht über Jahrzehnte hinweg ... betrieben haben ... UND WEITER BETREIBEN WOLLEN !!! (... genauso übrigens wie die Errichtung der €udssr-Diktatur und den €uro – beides brutalstmöglich ANTIDEMOKRATISCH(!) ... GEGEN den Willen und die Interessen der Deutschen!!!!)

==> ... kurz: ... die Moslemisten können und sollen ihre Religion und ihr Brauchtum nach aller Herzenslust und bis zum letzten Tropfen AUSLEBEN !!! ... fine buy me ! ... ~ isch ~ liebe die ... KULTURELLE VIELFALT !!! ... auf der Erde ! ... habe schon als Kind immer gerne & interessiert Sendungen wie “Menschen, Länder, Abenteuer” im Dritten gesehen !!! ... “andere Länder, andere Sitten” ... wie schon der Volksmund sagt ...

==> ... ABER: ... ~ natürlich ~ ... NICHT(!) ... hier bei uns ! ... in Deuteschland ! ... dem Land der Deuten ! ... das hier ist ... UNSER LAND ! ... HIER ist der ... LEBENSRAUM(!) ... UNSERER(!) ... KULTUR(!) !! ... wir haben keinen Zweiten !!! ... eine QUANTITATIVE BEGRENZTE(!) ... “Beimischung” ... von Ausländern mit anderer Kultur die sich einordnen ... konnte ich auch immer tolerieren ... als “kulturelle Bereicherung” ... akzeptieren. Aber nicht die großangelegte Islamisierung Deuteschlands und Europas durch die Sozen !!!

==> ... deren perfide (AUFTRAGS-)STRATEGIE ... ist die ZERSTÖRUNG(!!!) ... aller Kulturen ... durch den propagandistischen Pophans der “Multikultur” !!!

==> .. es hat NIE eine (dauerhaft funktionierende) “Multikultur” gegeben (historisch/empirisch) ... und es wird nie eine solche geben ! ... nie geben KÖNNEN !

...  
==> ... weil die ... “KULTUR” ... im sozio-”logischen” Sinne ... STETS DAS IST WAS DIE MENSCHEN INNERHALB EINES LOKALEN LEBENSRAUMES ... EINT(!) und VERBINDET(!) ...

==> ... WENN ... es ... KEINE GEMEINSAME KULTUR ... gibt, @FRANK(!!!) ... —> ... DANN(!!!) ... hast du deine ... “gesellschaftlichen Zerfallserscheinungen” !!!!! ... CAPICE, @FRANK (!)

-> ... **“MULTIKULTI” ... ist ein PARADOXON !!**

-> ... **“MULTIKULTI” ... ist ein OXYMORON !!**

AMEN

H.K.Hammersen [Juli 29, 2011 um 15:03](#)

@weissgarnix

“Diesen Einwand hatte ich erwartet. Und meine Antwort lautet: Nein – solche Muster findest du eben mitnichten bei “christlichen Milieus im ländlichen Raum”.”

Ich lebe im ländlichen Raum und ich kann Dir versichern, dass du sie findest.  
Allerdings sind sie für die Beteiligten schwieriger durchzuhalten als in islamischen Milieus. Weil die Abschottung der Benachteiligten dieses Systems schwieriger ist.

~ Halbgott ~ [Juli 29, 2011 um 15:04](#)

~ **Halbgott's** ~ ... **Schweineschnitzel-Gleichnis:**

Störblische, ... du kannst ein Schweineschnitzel vor dem Verzehr entweder:

- a) ... KEULEN ... oder ...
- b) ... SCHÄCHTEN (und grausam ausbluten lassen)

==> ... Pentium non darfur !!!

Goodnight [Juli 29, 2011 um 15:05](#)

@topi

“Es ist einfach da!”

Nope.

Für mich war und ist es nicht da.

Ich beobachte keine Gefahr durch den Islam, keine Gefahr durch den Kapitalismus, keine Konflikte zwischen Ausländern und Deutschen, keine Konflikte mit Sozialdemokraten oder Marxisten...ich sehe nur eine friedlich miteinander lebende Gesellschaft, die sich darüber Sorgen macht, ob man Iphone oder Blackberry-Typ ist...und das geht querbeet von Business zu Kinder aus der “Unterschicht” .

Für mich ist das Gedankengut des Attentäters von Breivik völlig Gaga...absolut nicht zugänglich.

Daher bin ich irritiert, dass andere...und zwar viele andere...in diesem “manifest” Sinn erkennen können, d.h. es teilweise “verstehen” können, d.h. Verständnis haben.

Ergo:

Wo ist diese Tatsache, von der Du redest. Wo ist der Grund für Systemveränderung?

Ich sehe da nix.

Und immer wieder wenn ich nachfrage...dann kommt auch nix.

Aber alle scheinen zu wissen, dass es diesen Grund öder Gründe gibt...nur keiner kann es beschreiben, definieren oder aussprechen?

What the f.ck ist hier los?

“I’ll tell you everything, and you tell me everything, and maybe we can get through all the piss and shit and lies that kill other people.”

Claudia (magmolia9

sk8erBLN [Juli 29, 2011 um 15:08](#)

@ Horst Schmidt Juli 29, 2011 um 09:57

“Broder wie er leibt und lebt. Auf radio eins des RBB:

Kernaussage: Ein Publizist trägt für sein Publiziertes keine Verantwortung!”

Ich habe mir das Geschwätz von Broder angehört. “Die Verantwortung eines Publizisten für seine Worte enden in dem Augenblick wo er seine Worte ausgesprochen hat, was dann draußen damit gemacht wird, geht ihn nichts mehr an.

Antwort Broder: “So ungefähr, ja. In der Tat. In der Tat. Alles andere würde dazu führen, dass man das was man schreibt immer unter dem Gedanken schreibt von wem und wie es verstanden wird. Und das ist dann kein Schreiben sondern Propaganda.”

Sofern die Kernaussage richtig wiedergegeben ist widerspricht er sich selbst aber diametral. Denn im Stern Link heißt es dazu:

“Ihr früherer Mitstreiter Alan Posener schreibt: “Ideen haben Konsequenzen. Worte haben Folgen. Wer diesen Zusammenhang nicht sehen will, gilt heute nicht einmal in linken Kreisen als wirklich ernst zu nehmen.” Was folgt für Sie aus dem Satz?

Natürlich haben Worte Konsequenzen. Das weiß man aber immer erst retrospektiv, ob sie Konsequenzen hatten. Die meisten Worte bleiben folgenlos. Soll man deshalb gar nichts sagen – damit man auf keinen Fall missverstanden wird”

<http://www.stern.de/panorama/broder-und-das-breivik-manifest-man-braucht-einen-suendenbock-1710964.html>

Halten wir fest, Broder schreibt “völlig losgelöst und schaut dann mal -retrospektiv wie das so angekommen ist. Na so ein Fuchs aber auch!

~ Halbgott ~ [Juli 29, 2011 um 15:12](#)

@Frank Flübber !

1.) ... gehst du zu Tochter (17) ... und verlangst Herausgabe von die Gechichtsschulbuch !!!

2.) ... du begreife:

==> ... **“MULTIKULTI” ... ist AHISTORISCH !!**

( ... bis zum Anschlag !!! ... )

3.) ... und damit stellt sich die kontemporäre “Multikulti”-Kampagne der Strippenzieher in Manhattan ... als das größte MENSCHENEXPERIMENT aller Zeiten heraus !

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 15:14](#)

@Goodnight

>d.h. ihre kognitive Indifferenz zur dessen “Manifest” überlagerte öffentlich die Differenz zu seiner Tat..und das störte keinen.

Ja, aber war das in früheren Fällen wirklich so anders? Hat man nicht bei 911 als erstes beklagt, was wir (= die USA/der Westen) den armen Arabern alles angetan haben, auf dass jetzt Atta & Co so bestialisch zurückschlagen? Wobei der Reflex aber natürlich keiner der Selbst- sondern der Drittbezeichnung ist, denn wer ist in diesem Sinne “schuld”? Nicht “wir” im Sinne von “wir alle, ohne Ausnahme”, sondern “wir” im Sinne von “die da drüben, dieser Teil von uns”, diejenigen, die wir schon die ganze Zeit über als Feindbilder kultiviert hatten, die Broders, die Kelecs, die Sarrazins... Utoya ist die sozusagen die Smoking Gun, die uns mit allem Recht gibt, was wir immer schon behauptet haben.

Das ist der Diskurs, so wie ich ihn beobachte. Nachprüfbar. Diejenigen, die sich immer schon auf die Islamkritik eingeschossen haben, schießen jetzt mit ganz großer Artillerie auf die Islamkritik. O-Ton Misik in der Taz: “Broder ist mitschuldig an Utoya”, weggelassener Nachsatz: “Und ich habe es euch ja schon immer gesagt!”.

[Blogwart Juli 29, 2011 um 15:18](#)

@Goodnight

ich sehe nur eine friedlich miteinander lebende Gesellschaft, die sich darüber Sorgen macht, ob man Iphone oder Blackberry-Typ ist

Korrektur: du siehst/erlebst einen Ausschnitt aus der Gesellschaft, die ...

Wenn alle zufrieden wären, weshalb haben die Islamkritiker einen solchen Zulauf? Wenn es alle gut ginge, würden sie dagen: lass doch die Idioten labern! Warum ist das nicht so? Weshalb verkauft Sarrazin sein Buch millionenfach? Ein Tipp: die iPhones und Blackberries sind in der Gesellschaft ungleich verteilt.

topi [Juli 29, 2011 um 15:20](#)

@ goodnight

“Für mich war und ist es nicht da.

Ich beobachte keine Gefahr durch den Islam, keine Gefahr durch den Kapitalismus, keine Konflikte zwischen Ausländern und Deutschen, keine Konflikte mit Sozialdemokraten oder Marxisten...ich sehe nur eine friedlich miteinander lebende

Gesellschaft, die sich darüber Sorgen macht, ob man Iphone oder Blackberry-Typ ist...und das geht querbeet von Business zu Kinder aus der "Unterschicht" .  
Wo ist diese Tatsache, von der Du redest. Wo ist der Grund für Systemveränderung?"  
Wieso immer wieder der gleiche logische Fehlschluß?  
Was für dich da ist, oder für mich, ist doch nicht die Frage.  
Aber du kannst doch nicht negieren, dass es Rechtspopulisten gibt, zunehmend in Regierung oder Regierungsnähe, mit großem Einfluß auf nationale Agenden!  
Die sind da, also auch islamophobe etc. Meinungen.  
Was du sagst, ist, dass es keine reale Grundlage dafür gibt; darüber kann man sich unterhalten, kontrovers, aber das ist doch gar nicht der Punkt.  
Dieses Aussagenlogikproblem müsste aber erstmal geklärt werden.

~ Halbgott ~ [Juli 29, 2011 um 15:23](#)

==> ... "MULTIKULTI" ... ist eine ...

[http://de.wikipedia.org/wiki/Strategie\\_der\\_Spannung](http://de.wikipedia.org/wiki/Strategie_der_Spannung)

( ... ~ Halbgott ~ .. geht jetzt Sonnenbaden ! ... mit den Gottesanbeterinnen ! ... )

~ Halbgott ~ [Juli 29, 2011 um 15:29](#)

@Blogwart

"Ein Tipp: die iPhones und Blackberries sind in der Gesellschaft ungleich verteilt."

---

==> ... kleiner Tip: ... auch die Arbeitsleistung – etwa in der Produktion von iPhones oder 3er BMWs – ... ist ähnlich "ungleich" verteilt ! .. denkmadrübernach!  
==> ... bleibt noch die Frage nach den Schweineschnitzeln: ... KEULEN od da SCHÄSCHTEN ??? ... was derf's denn soi ?

Nanuk [Juli 29, 2011 um 15:29](#)

@wgnx

O-Ton Misik in der Taz: "Broder ist mitschuldig an Utoya", weggelassener Nachsatz: "Und ich habe es euch ja schon immer gesagt!"

Ja und Broder und Konsorten hätten das bei einem Islamistischem Anschlag nicht gemacht die haben ja schon bevor überhaupt feststand wer der Täter ist den Islamisten die Schuld gegeben du bist so ein Witzknochen...

Nanuk [Juli 29, 2011 um 15:31](#)

und zwar von ganz weit oben NY Times... CNN usw...

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 15:33](#)

@Blogwart

> Ein Tipp: die iPhones und Blackberries sind in der Gesellschaft ungleich verteilt. Daran glaube ich keine Sekunde. Wenn dem so wäre, dann würden sich ja die ganz Armen für Sarrazin & Co begeistern, und so verhält es sich ja mitnichten. Umgekehrt wird ein Schuh draus: Die, die einen Blackberry haben, sind aus dem materiell Größten raus und können sich jetzt erst über so etwas wie Islam und Sarrazin einen Kopf machen. Wir reden hier mit Sicherheit nicht von einem Verteilungs- bzw Unterschichtenphänomen, eher im Gegenteil.

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 15:35](#)

@Nanuk

>Ja und Broder und Konsorten hätten das bei einem Islamistischem Anschlag nicht gemacht

Doch hätten sie, und damit wird das ganze ja so überaus normal, um nicht zu sagen banal.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 15:36](#)

“Wir reden hier mit Sicherheit nicht von einem Verteilungs- bzw Unterschichtenphänomen, eher im Gegenteil.”

Ja weil die in der Unterschicht jeden tag mit denen zu tun haben die Wohnen Tür an Tür... und das meistens Friedlich.

[BlogwartJuli 29, 2011 um 15:41](#)

@wgnx

Und die, die nichts haben, rennen einem Bücherschreibenden Tabubrecher, der keine materiellen Sorgen hat, hinterher. Es macht keinen Sinn, genau das ist das Problem. Wenn es kein Unterschichten- oder Massenphänomen wäre, dann wäre es eines dieser Föjetong-Diskurse. Das ist es aber nicht. Und die Masse fühlt sich unzufrieden. Sie hat ein iPhone in der falschen Farbe oder einen Blackberry mit einem zu kleinen Akku, wer weiß. Aber aufsummiert und kanalisiert sind sie ein gewaltiges Problem.

P.S: Ich halte die Schließung des Blog wirklich für einen Verlust!

[NanukJuli 29, 2011 um 15:42](#)

um nicht zu sagen banal.

Banalisierung von 80 Toten jeder nach seinem Geschmack Misanthrop...

“Ich mag nicht reiten, das ist eine zu starke Bewegung; ich mag nicht gehen, das ist zu anstrengend; ich mag mich nicht hinlegen, denn entweder müsste ich liegenbleiben, und das mag ich nicht, oder ich müsste wieder aufstehen, und das mag ich auch nicht. Summa summarum: gar nichts mag ich.”

Kierkegaard

[Hochmut\\_kommt\\_vor\\_dem\\_FallJuli 29, 2011 um 15:44](#)

@wgx

“O-Ton Misik in der Taz: “Broder ist mitschuldig an Utoya”, weggelassener Nachsatz: “Und ich habe es euch ja schon immer gesagt!”.”

Klingt bei Dir irgendwie nach beleidigter Leberwurst.

~ HG ~ [Juli 29, 2011 um 15:47](#)

@nanuk

“Ja weil die in der Unterschicht jeden tag mit denen zu tun haben die Wohnen Tür an Tür... und das meistens Friedlich.”

---

====> .. So, so “Tür an Tür! ... aber genau !

====> ... und was ist mit den “ethnisch reinen”, längst monokulturell islamischen Wohnvierteln & Strassenzügen ?

[weissgarnixJuli 29, 2011 um 15:50](#)

@Nanuk

>Summa summarum: gar nichts mag ich.”

Kierkegaard

Trifft den Kern ziemlich genau, finde ich.

[sk8erBLNJuli 29, 2011 um 15:56](#)

@ Keynesianer Juli 28, 2011 um 23:35

” Die Analyse vom Professore war übrigens erstklassig:

...Die Tatausführung zeigt, dass sich der Vernichtungshass von ABB gegen die Sozialdemokratie als politischen Exekutor dieser „Moderne“ richtet.”

was an dieser Analyse erstklassig sein soll erschließt sich mir nicht. ds ist bestenfalls die Bestätigung dafür dass Breivik das im Manifest geschriebene so auch 1:1 umgesetzt hat. Das war allerdings auch zu erwarten, siehe meine gestern verlinkte Analyse der Zeit.

” Nun zu Deiner Hoffnung auf den VS:”

Ähem, ich hege was den VS angeht wenig Hoffnung. Ich stelle eher dessen Unfähigkeit fest. Das ist in Punkte NPD so und auch im Bezug auf den Kommentar zu PI.

” Die neuen und israelfreundlichen Rechten werden wohl auch von interessierter Seite betrieben. Da wird der VS sich raushalten.”

PI eine Art Honeypot?? <http://de.wikipedia.org/wiki/Honeypot>

Wer sollte den aus welchem Grund genauer aufgestellt haben und was fängt man mit der dabei täglichen Datenflut von 60.000 Besuchern an? Ich glaube auch nicht unbedingt daran dass sich “Rechte” durch das pro Israel Gehabe wirklich bekehren lassen. Dafür spielt das Thema auf PI eine viel zu untergeordnete Rolle und das pro-amerikanische bezieht sich seit Obama auch nur auf die Teaparty Bewegung und nicht etwa die USA. Da ist schon naheliegender dass man erkannt hat, dass “pro Israel” ein perfekter Freibrief ist um Muslim und Islambashing en masse zu betreiben. PI zelebriert das Thema ja alleine in dieser Woche gleich in mehreren Artikeln.

Warum auch nicht, gibt ja sogar gestandene (ex?)Naziführungskader die inzwischen, nachdem sie mehrfach Zwischenstation in diversen anderen extremistischen Organisationen machten, ihr Auskommen mit einem pro israelischen Portal suchen. Und oh Wunder das klappt.

Also, würde mich brennend interessieren was Du hinter PI vermutest.

topi [Juli 29, 2011 um 16:01](#)

@ wgnx

“Wir reden hier mit Sicherheit nicht von einem Verteilungs- bzw Unterschichtenphänomen, eher im Gegenteil.”

Zwischen Verteilung und Unterschichtenproblem ist noch zu differenzieren.

Gerade die Herausgefallenen oder auch nur die sich davon bedroht fühlenden bieten ein anderes Potenzial als die von vornherein Untergeschichteten.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 16:03](#)

~ HG ~

“... und was ist mit den “ethnisch reinen”, längst monokulturell islamischen Wohnvierteln & Strassenzügen ?”

Die existieren nur in deiner Phantasie... und im Ganster Rap für verwöhnte Mittelstandsblagen...

[http://www.youtube.com/watch?v=xMkTa61-\\_Fc&feature=fvwrel](http://www.youtube.com/watch?v=xMkTa61-_Fc&feature=fvwrel)

Systemfrager [Juli 29, 2011 um 16:20](#)

>>> Wo ist diese Tatsache, von der Du redest. Wo ist der Grund für Systemveränderung?

Im Westen nichts neues ... Da sind Leute unterwegs, Herrenmenschen, über deren Zynismus und Heuchelei sich ein normaler Mensch überhaupt keine Vorstellung machen kann.

topi [Juli 29, 2011 um 16:25](#)

@ nanuk

“Die existieren nur in deiner Phantasie...”

Komm vorbei, nanuk, kriegst auch Quartier.

Nanuk [Juli 29, 2011 um 16:27](#)

Du wohnen doch da du Moslem?

Systemfrager [Juli 29, 2011 um 16:29](#)

**Der Kapitalismus als angeblich eine „natürliche Ordnung“. Ist dies ein Zynismus oder eine Dummheit? Oder beides?**

Je weiter der Prozess der kapitalistischen Individualisierung voranschreitet, desto öfter

wird das Individuum von psychischem Leid heimgesucht. Bereits im Jahre 1881 stellt George M. Beard in seinem Buch American Nervousness (Amerikanische Nervosität) fest, dass die Amerikaner „das nervöseste Volk in der ganzen Geschichte“ seien. Seitdem wurde viel über Neurasthenie (Nervenschwäche) und Einsamkeit in der Masse (David Riesman, Dieter Oberndörfer) geschrieben und berichtet. Wie stark der egoistische Individualismus an der Lebensqualität zerrt, bescheinigt uns die Tatsache, dass „mit zehn Selbstmorden auf 100 000 Einwohner im Jahr 1993 die amerikanische Selbstmordrate zehn mal höher ist als die europäische und japanische.“ Bei den primitiven, stark sozialisierten Völkern sind Neurosen und Selbstmorde nahezu unbekannt. Da sind sich die Anthropologen einig. Dies ist offensichtlich ein Beweis, dass Solidarität und Integration nicht nur Mittel für etwas sind (sozialer Frieden und Frieden allgemein), sondern dass sie zur Lebensfreude und zum Glück wesentlich beitragen. Aber gerade der Kapitalismus ist das glatte Gegenteil von alledem. Was ist das wahre Gesicht des Kapitalismus?

Die alten Kulturen, Winston, erhoben Anspruch darauf, auf Liebe oder Gerechtigkeit gegründet zu sein. Die unserige ist auf Hass gegründet. ... Wir haben die Bande zwischen Kind und Eltern, zwischen Mensch und Mensch und zwischen Mann und Frau durchschnitten. Niemand wagt es mehr, einer Gattin, einem Kind oder einem Freund zu trauen. Aber ... in Zukunft wird es keine Gattinnen und keine Freunde mehr geben.

Fangen Sie nun an, Winston, zu sehen, was für eine Art von Welt wir im Begriff sind zu schaffen? Sie ist das genaue Gegenteil der blöden, auf Freude hinzielenden Utopien, die den alten Reformatoren vorschwebten. Sie ist eine Welt des Tretens und Getretenwerdens, eine Welt, die nicht weniger unerbittlich, sondern immer unerbittlicher werden wird, je weiter sie sich entwickelt. ... Es wird kein Lachen geben, außer dem Lachen des Frohlockens über einen besiegten Feind. ... Dauernd, in jedem Augenblick, wird es den aufregenden Kitzel des Sieges geben, das Gefühl, auf einem wehrlosen Feind herumzut trampeln. Wenn Sie sich ein Bild von der Zukunft ausmalen wollen, dann stellen Sie sich einen Stiefel vor, der in ein Menschenantlitz tritt – immer und immer wieder.

Diese Welt streben wir an, Winston. Eine Welt, in der Sieg auf Sieg, Triumph auf Triumph folgt: ein nicht endender Kitzel des Machtnervs. ... Wie ich sehen kann, Sie fangen an zu begreifen, wie diese Welt aussehen wird. Aber am Schluss werden Sie mehr tun, als sie nur zu begreifen. Sie werden sie begrüßen, sie willkommen heißen, sich zu ihr bekennen. | Orwell, 1984

Man sagt aber nicht, dass die Kultur des Kapitalismus auf Hass gegründet wäre, sondern auf Freiheit. Ein Etikettenschwindel. Eine Herrschaftslüge. Wir haben sie durchschaut und im vorigen Jahrhundert versucht, den Kapitalismus mit dem Faschismus und dem Kommunismus zu ersetzen. Es ist aber schief gelaufen. Es spricht nun alles dafür, dass der Kapitalismus unser Henker sein wird.

**Es sei, es wird uns doch etwas einfallen, wie wir seine fatalen Fehler reparieren. Sonst haben wir nicht die geringste Chance.**

Morph [Juli 29, 2011 um 16:39](#)

@wgn

O-Ton Misik in der Taz: “Broder ist mitschuldig an Utoya”

Keine Frage, das ist völlig unerträglich. Und ich würde Dir auch zustimmen, dass man niemanden wegen seiner Meinung für die Straftat eines anderen vernatworlich machen kann.

Allerdings gilt Dein Plädoyer für grenzenlose Meinungsfreiheit natürlich auch für Misik und seine Meinung über Broder.

Statt nun Misik (und ähnlich Argumentierende) moralisch abzuqualifizieren wäre es doch allemal interessanter zu überlegen, wie diese Kurzschlüsse funktionieren, die immer wieder – von der RAF-Debatte in den 1970ern über die Walser-Bubis-Debatte bis eben jetzt zur Breivik-Intiislamismus-Debatte – die Figur des ‘geistigen Brandstifters’ auf den Plan rufen.

Vielleicht ja auch deshalb, weil es eben doch Beispiele für geistige Brandstiftung gibt (siehe Sektenselbstmorde etc.). Worte können Morde anstiften. Oder hältst Du das für einen abwegigen Mythos?

sk8erBLN [Juli 29, 2011 um 16:40](#)

@ weissgarnix Juli 29, 2011 um 14:21

“Man kann daher ohne weiteres, in meinen Augen, die Dinge beim Namen nennen und schreiben, dass man die Teile des Islam ablehnt, die eben genau zu erstens, zweitens, drittens führen, und damit sagt man ja einerseits, dass man sie in allen Fällen, wo Nicht-Islamisten am Werke sind, sie ebenfalls ablehnt, bzw alles darüber hinausgehende, vor allem die muslimische Religionszugehörigkeit als solches, eben GENAU NICHT ablehnt.”

Soweit die Theorie. Ud was, wenn die Praxis anderws arbeitet?

Wenn sie Statistiken fälscht, ja gar erfindet? (Sarrazin gab genau das im Interview zu im Magazin “Jetzt” der SZ und setzte noch eins drauf indem er sinngemäß sagte “und dann muss man die Zahlen so lange wiederholen bis sie geglaubt werden und in den Mainstream einsichern.)

Die Beschneidung von Frauen, so barbarisch in unseren Augen sie ist ist alles andere als eine islamische Erfindung, zu der wird sie aber gemacht. Es geht nicht um irgendwelche korrekt differenzierten Stellungnahmen oder Diskurse, es geht um jene Webportale und Einzelpersonen die fortlaufend und beabsichtigt Fakten erfinden oder so zurechtbiegen dass sie mit der Realität nichts mehr im entferntesten zu tun haben.

Da werden Schlagzeilen wie “Somalia: Islam(isten) lässt Kinder verhungern. Moslems, Verzeihung, Islamisten, verhindern..”

Da werden Geschichten von Sparschweinen erfunden die angeblich wegen durchgeknallter Muslime abgeschafft wurden in einer Englischen Bank. Diese Desinformationen sind worüber zu reden gilt. Und es endet mit dem Schalten von Werbeflächen für Terrororganisationen wie JTF Kahane Chai auf PI und co. Die moderierten (!) Kommentare wären ein weiteres Thema. Ebenso die erlesene Autorenschar bishin zu Gestalten wie Kai Radek der als bekennender Nazi und PI Autor neben Gestalten wie “Fjordman” zuliefert.

zum Thema

“Debatte um Islamkritik

Beruf Islamkritiker

...

Und warum Islamkritik nicht gleich Islamkritik ist. ”

<http://www.taz.de/Debatte-um-Islamkritik/!75317/>

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 16:42](#)

wgnx

“Das ist der Diskurs, so wie ich ihn beobachte. Nachprüfbar. Diejenigen, die sich immer schon auf die Islamkritik eingeschossen haben, schießen jetzt mit ganz großer Artillerie auf die Islamkritik. O-Ton Misik in der Taz: “Broder ist mitschuldig an Utoya”, weggelassener Nachsatz: “Und ich habe es euch ja schon immer gesagt!”.”

Die Beobachtung bezweifle ich. Der Unterschied zwischen dieser Diskussion und der elenden RAF-Diskussion ist gravierend. Dabei soll sich Misik besser selbst mit Dir unterhalten, den brauche ich nicht zu verteidigen, auch weil ich sein Argument nicht teile.

So wie ich das im anderen Thread gerade Konradi um die Ohren gehauen habe: Die sogenannten Islamkritiker und B. benutzen eine vergleichbare Argumentationsstruktur. Das ist keine Korrelation, das ist keine Kausalität, das ist ein rhetorisches Pattern. Die Ziele mögen unvergleichbar sein. Die Muster allerdings feiern bis ins Detail hinein die Wiederauflage eines kulturellen Konflikts, über den wir hier schon an anderer Stelle diskutiert hatten: den Berliner Antisemitismusstreit. Die hosentragenden Jünglinge Treitschkes entsprechen bis ins Detail den Kopftuchmädchenproduzenten. Auch die ökonomischen Parallelitäten (von den politischen eines degenerierten Liberalismus ganz zu schweigen) sprechen für eine vergleichbare Situation. Die Reaktionen auf Bahners Buch wirken in diesem Zusammenhang wie eine entschlossene kulturelle Regression.

Und das ist für mich der Skandal, der mich umtreibt. Die Reversibilität einer Zivilisation unter Zutun einiger ausgeschlafener heller Köpfe, die es nicht mehr für nötig halten, ihre eigene Rolle zu reflektieren. Encadré. Right or wrong, my direction. Besonders Broder, der das weiß und kennt, könnte anders. Er will es nicht. Deswegen reden wir nicht mehr über Erkenntnisse, sondern über Politik – zulasten Dritter.

Und dann gibt es eine verblasene Feuilletonattitüde, die einzelne Sätze herauspickt und aus der Ferne Nietzsche rezitiert und sich den Bauch streicht. Du argumentierst unter Deinem Niveau.

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 16:44](#)

FL

Ich schlage einen Nebenthread vor, in dem Systemfrager und Keynesianer so viel argumentieren können, wie sie wollen.

Morph [Juli 29, 2011 um 16:49](#)

@Hans Hütte

“Der Unterschied zwischen dieser Diskussion und der elenden RAF-Diskussion ist gravierend.”

Unterschiede gibt es immer. Wie gravierend sie sind lässt sich nicht an den Unterschieden selbst ablesen, sondern nur an ihren Folgen. Ich meine, man sollte den islamkritischen Diskurs nicht überdramatisieren. Der Vergleich mit dem Antisemitismus scheint mir unangebracht, nicht weil er völlig aus der Luft gegriffen wäre, sondern weil man vom Holocaust nicht abstrahieren kann (und auch nicht sollte), aber ein Völkermord an Muslimen ein, ich würde sagen, ABSOLUT abwegiges Zukunftsszenario ist.

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 16:56](#)

Morph

Hütte sich fasst es nicht. Ich rede von patterns. Nicht von Wiederholungen. Auch das Morden modernisiert sich. Hier ein kleines Pogromchen, dort ein angezündetes Haus, das auf Millionen Bildschirmen aufflammt. Die Modernität ist ein Verstärker sui generis, dessen symbolisches Funktionieren über alle Zweifel erhaben scheint. Aber nicht als Garant gegen Zivilisationsbrüche.

Morph [Juli 29, 2011 um 17:03](#)

@Hans Hütt

darfst mich auch mal Amorph nennen

Tja, das mit dem Zivilisationsbruch... Wie, wenn der industriell betriebene Völkermord gar kein Zivilisationsbruch gewesen wäre, sondern ihre die radikale Realisierung zivilisatorischer Möglichkeiten?

Sagen wir so: Glaubst Du es könnte in Europa ein staatlich betriebener oder auch nur staatlich geduldeter Massenmord an Muslimen stattfinden (weil sie Muslime sind)? Fände ich eine abenteuerliche Vorstellung.

professore [Juli 29, 2011 um 17:11](#)

Die Tat des ABB richtete sich gegen sozialdemokratische Jugendliche.

Die Auswahl war kein Zufall, er hat sich die Opfer nicht ausgewürfelt.

Sondern in der Tat zeigt sich Vernichtungshass gegen Sozialdemokraten.

Wenn das hier jemand bestreitet, so möge er argumentieren.

Von mir wird erklärt, wie es wahrscheinlich zu dem Hass gegen die Sozialdemokratie gekommen ist.

Anhand biographischer Daten im familiären Kontext, anhand der der Art und Weise, wie ABB im „Manifest“ „Kulturkritik“ formulierten, und anhand der Tatsache, dass seine Eltern Sozialdemokraten sind und dass in Norwegen die Sozialdemokratie an der Macht ist, also ihr die politische Verantwortung für den kulturellen Wandel zugeschrieben wird.

Das ist psychologische Erklärung, aber keine „Psychologisierung“.

Nun zum Punkt „anti-islamistisch motivierte Tat“.

Niemand, der logisch denken kann, wird doch hier ernsthaft behaupten, dass es zur Tat kam, weil ABB die Anwesenheit islamischer Mitbürger für unerträglich hielt.

So wird es aber in den Medien dargestellt.

Das ist „Psychologisierung“, aber keine psychologische Erklärung

Denn ohne das „Manifest“ würde doch niemand auf die Idee kommen, dass das Massaker an sozialdemokratischen Jugendlichen „anti-islamistisch“ motiviert war.

Weiterhin wird von mir darauf hingewiesen, dass der Hass auf die Sozialdemokratie die Tat NICHT erklärt.

Denn es gibt viele, die – aus unterschiedlichen Motiven – die Sozialdemokratie hassen, aber niemand würde auch nur in der Phantasie ein Massaker an sozialdemokratischen Jugendlichen ausführen wollen.

Hans Hütt [Juli 29, 2011 um 17:13](#)

à Morph

Um die von Goodnight als Imprägnierung genutzte Moderne heranzuziehen: auch die Individualisierung macht vor nichts Halt, symbolisch vielfach reproduziert gewinnt die Handlung eines Einzelnen eine fatale Qualität. Die Shoah frei Haus.

Distanzoptionen inklusive.

Dein Fragezeichen hinter dem Zivilisationsbruch respektiere ich, weil ich den Zweifel teile, sagen wir es ist eine Skepsisfigur.

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 17:14](#)

@Morph

>Allerdings gilt Dein Plädoyer für grenzenlose Meinungsfreiheit natürlich auch für Misik und seine Meinung über Broder.

Ja, klar. Und an dieser Stelle ging es mir noch nicht einmal darum, ob Misik jetzt damit recht hat oder nicht (hat er meiner Meinung nach nicht, ich schrieb es an anderer Stelle); sondern nur darum, dass ein Ereignis wie Utoya “an sich” nicht eingeordnet und beurteilt wird, sondern durch die Brille der jeweiligen Ideologie. Insbesondere dann, wenn sich die Motivation des Täters auf den gleichen Gegenstand bezieht, auf den sich auch die kolportierten Ideologien beziehen, nämlich auf die eigene

Gesellschaft und deren Funktionsweise. Hätte dieser Breivik erklärt, er schreite zur Tat, um damit gegen die Atomkraft, den Hunger in der 3. Welt oder die Ausrottung des sibirischen Tigers zu protestieren, alle Welt hätte ihn schlicht für verrückt erklärt. Aber so drückt er dieselben Tasten, die auch von anderen gedrückt werden, et voilà...

Plötzlich sind nicht mehr er und die Tat das Thema, sondern das Für und Wider seiner Beweggründe, die Fehler der Zivilgesellschaft, der Kapitalismus, oder was weiß ich.

>Statt nun Misik (und ähnlich Argumentierende) moralisch abzuqualifizieren

Das war gar nicht meine Absicht, zumal es ja in die Gegenrichtung genauso läuft, wie ich ein paar Kommentare weiter Nanuk bestätigte. Was für Misik die Islamkritiker, sind natürlich für einen Broder die Israelkritiker, die 68er und dergleichen. Ich denke, aus dem oben gesagten wird klarer, was ich meinte.

>Vielleicht ja auch deshalb, weil es eben doch Beispiele für geistige Brandstiftung gibt (siehe Sektenselbstmorde etc.). Worte können Morde anstiften. Oder hältst Du das für einen abwegigen Mythos?

In dieser Pauschalität sicher. In spezifischen Konstellationen hingegen nicht, da mag es das durchaus geben. Aber alles, was auf eine "Psychologie der Massen" hinausläuft, macht mich überaus skeptisch.

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 17:26](#)

@Hütt

>Das ist keine Korrelation, das ist keine Kausalität, das ist ein rhetorisches Pattern.

Es ist eine beobachtungsleitende Unterscheidung, that's the problem. In dem Moment, wo ich einen "Islam" unterscheide, beobachte ich auch einen Islam. Samt blindem Fleck, is ja klar, aber den sehe ich eben nicht.

>Die sogenannten Islamkritiker und B. benutzen eine vergleichbare Argumentationsstruktur.

Interessiert mich nicht die Bohne, ehrlich. B hat massakriert, nicht argumentiert. Solange du diesen Unterschied nicht aner kennst, gibt's für mich keine Erörterung des spezifischen Inhalts.

>Die Reversibilität einer Zivilisation unter Zutun einiger ausgeschlafener heller Köpfe, die es nicht mehr für nötig halten, ihre eigene Rolle zu reflektieren.

Ich glaube sehr wohl, dass sie das tun. Nur nicht anhand der Leitdifferenzen, anhand derer du möchtest, dass sie das tun.

>Du argumentierst unter Deinem Niveau.

It's a shitty job – aber einer muss ihn halt machen...

Systemfrager [Juli 29, 2011 um 17:31](#)

@professore

>>> Niemand, der logisch denken kann, wird doch hier ernsthaft behaupten, dass es zur Tat kam, weil ABB die Anwesenheit islamischer Mitbürger für unerträglich hielt. Ohne das „Manifest“ würde doch niemand auf die Idee kommen, dass das Massaker an sozialdemokratischen Jugendlichen „anti-islamistisch“ motiviert war.

**Eine EXZELLENT E Beobachtung!**

- HG - [Juli 29, 2011 um 18:20](#)

@professore

“Niemand, der logisch denken kann, wird doch hier ernsthaft behaupten, dass es zur Tat kam, weil ABB die Anwesenheit islamischer Mitbürger für unerträglich hielt.

Ohne das „Manifest“ würde doch niemand auf die Idee kommen, dass das Massaker an sozialdemokratischen Jugendlichen „anti-islamistisch“ motiviert war.

Eine EXZELLENT E Beobachtung!”

---

====> ... JA !! .... natürlich ... eine EXCELLENTEBEOBACHTUNG !!!

====> ... sie stammt ja auch von – HALBGOTT – !!! ... @proffesörle ... hat sie nur geklaut!

====> ... – HALBGOTT himself – ... war derjenige SUPERSTAR unter den TITANEN, der vor TAGEN schon und als erster unter den ersten ... messerscharf darauf hingewiesen hat, daß der angebliche Oberislamhasser ... DEN ISLAM GAR NICHT ANGEGRIFFEN HAT !!!

( ... wgnX ... du kannst & solltest (im Sinne einer höheren Gereschtheit!) diesen meinen Beitrag noch freischalten. Nur keinen intulektuellen Penisneid, mein Lieber ! ... EHRE ... wem EHRE gebührt: – HALBGOTT – ! ... danach verpißbe isch misch auch wieder ins Reich der Engel ! ... denn ist ist wirklich ein Elend mit eusch Lessermortals hier auf dem Affenplaneten ! ... )

neuling [Juli 29, 2011 um 18:38](#)

.....ist das hier ein Wettrennen? Als HG steht man doch wohl über den Dingen.

Mir kommt es so vor als wenn hier Torschlusspanik einreißt.

Man muss sich doch nicht missverstehen wollen, damit die Diskussion noch eine Runde schafft. Ab und zu mal nach oben scrollen, um das Thema wieder in den Blick zu bekommen.

Zählmeister [Juli 29, 2011 um 18:46](#)

@neuling

Hier geht es um die Anzahl der Kommentare – immerhin locken die 1000! WOW!!

Ist wie ein Doppelburger mit Extra-Soße.

Das Weg ist der Ziel.

- HG - [Juli 29, 2011 um 19:16](#)

@neuling

“Mir kommt es so vor als wenn hier Torschlusspanik einreißt.”

====> ... yup! ...die Toilettenfrau tat die “Letzte Runde” kund – bald wird dieses geniale Klowandforum geschlossen ! ... bis dahin müßben wir jetztart nochmal alle allet geben ! ... das strenge Odeur von Bahnhofsklo muß ertragen werden.

Kollateralschwaden !

... zum THEMA:

====> ... **die SELBSTDENKERFRAGE des TAGES lautet:**

- HG – fragt:

====>

... WARUM begeht der angebliche OBERISLAMHASSER zwei außbergewöhnliche außbergewöhnlich gewaltätische Terroranschläge, an 2 verschiedene Orte, mit 2 verschiedene Waffensysteme, in 3 Stunden, nach 9 Jahre Planung, ...

====> ... OHNE DABEI SEINEN ausgemachten & mannifeschierten ERZFEIND – den ISLAM – ... anzugreifen ????

Vollbekloppter [Juli 29, 2011 um 19:18](#)

@hg

Was erwartest Du bei Inside-Jobs?

- HG - [Juli 29, 2011 um 19:59](#)

“Was erwartest Du bei Inside-Jobs?”

====> ..... aaaaarrrrghh ! .... DAS ... hat dir der TÄUFÄL ... verraten !!

====> ... SPass beiseite .... wir wollen ja keine voreilige Schlüsse ziehe ! ... die Gefahr besteht, daß man sich einfache Lösung in eine immer komplexer werdende Wörlld sucht !

====> ... Drei Streichhölzer kann man (vorläufig) ziehe:

I) ... Anders Breivik ... ist ein rechtsradikaler irrer Islam- & Sozen-Hasser !

II) ... Anders Breivik ... ist ein rechtsradikaler nicht-irrer Islam- & Sozen-Hasser ... mittenmang aus der Mittelmitte der deuten Mitte !

III) ... IM "Anders Breivik" ... ist ein funktionalisiertes, geheimsoziologisches Avatar-Konstrukt !

====> .... isch ... bin noch unentschieden. Mein Übergewicht neigt sich aber zum dritten Streichholz.

====> ... die Systemmedien ... agitpropagieren zu II) . ... die Schachspieler unter euch werden es bereits erkannt haben: ... II) ... ist als die ... "Hütt'sche Eröffnung" ... bekannt ...

====> ... III) ... wird in den Systemmedien ... nicht ... erwähnt. Wer weißß warum kriecht ein Wassereis

====> ... auch I) ... bringt den Systemmedien nix ! ... weil ein Amoklauf eines Geistesgestörten unter Drogen sich eigentlich nicht politisch verwerten läßtß ( ... anders in Dresden, wo Richter die Dr. Freisslers Enkel oder Ur-Enkel sein könnten, einen offensichtlich geistesgestörten Wodka-Russen der schon in Rußßland Jahre in der Klappse saß ... für voll zurechnungsfähig rechtsradikal erklärt & verurteilt haben)

aifran [Juli 29, 2011 um 20:06](#)

... möglicherweise wollte er den/die Reiter – Verräter seiner "Ideale" – und nicht das Pferd treffen

[Keynesianer Juli 29, 2011 um 20:32](#)

@sk8erBLN

*"PI eine Art Honeypot?? <http://de.wikipedia.org/wiki/Honeypot>*

*Wer sollte den aus welchem Grund genauer aufgestellt haben und was fängt man mit der dabei täglichen Datenflut von 60.000 Besuchern an?"*

Wie kommst Du denn darauf? Bei PI geht es doch nicht um Datensammlung, sondern um die Bildung einer neuen Art von rechter Ideologie. Die locken die Leute damit, dass sie gegen Ausländer sein dürfen und sich als etwas Besseres fühlen dürfen, nur halt wegen der Kultur statt der Rasse und nur im Bund mit Israel gegen die Araber. Honigtöpfchen sind ganz was anderes.

*"Da ist schon naheliegender dass man erkannt hat, dass "pro Israel" ein perfekter Freibrief ist um Muslim und Islambashing en masse zu betreiben. PI zelebriert das Thema ja alleine in dieser Woche gleich in mehreren Artikeln."*

Ganz genau, die dürfen jetzt mit dem Segen von Israel gegen den Islam agitieren und sind nicht mehr böse Nazis.

*"Warum auch nicht, gibt ja sogar gestandene (ex?)Naziführungskader die inzwischen, nachdem sie mehrfach Zwischenstation in diversen anderen extremistischen Organisationen machten, ihr Auskommen mit einem pro israelischen Portal suchen. Und oh Wunder das klappt.*

*Also, würde mich brennend interessieren was Du hinter PI vermutest."*

Israel beziehungsweise seine Leute.

Daff [Juli 29, 2011 um 20:53](#)

Der Breivik war ferngesteuert.

Er war hypnotisiert.

Das erklärt alles, besser als alle anderen Vermutungen.

Es gibt auch Beweise dafür.

Aber:

Die bleiben geheim, so ist es bei wichtigen Dokumenten.

Für 99 Jahre.

topi [Juli 29, 2011 um 21:17](#)

“hypnotisiert”

Na klar, weiß ja jeder, wie Hypnose wirkt, nach solchen Dokus wie Dr. Mabuse und so.

weissgarnix [Juli 29, 2011 um 21:19](#)

@HG

>... yup! ...die Toilettenfrau tat die “Letzte Runde” kund – bald wird dieses geniale Klowandforum geschlossen !

Um ehrlich zu sein: Das einzige, was mich davon noch abbringen könnte, sind deine abgedrehten Kommentare. Wie sollten ich und die anderen ohne sie fortan durchs Leben schreiten?

Pjotr [Juli 29, 2011 um 21:24](#)

@topi

Stimmt, ein Dachdecker ist schon skeptisch, wenn er sowas liest.

Vor allem, wenn er denkt, daß er gebildet sei.

Das ist das Problem. Jeder Klempner meint er könne auch Zahnarzt sein.

Und jeder Dritte macht auf Heilmassage....

topi [Juli 29, 2011 um 21:36](#)

@ “Pjotr”

Haste kein eigenes Leben?

Potter [Juli 29, 2011 um 21:42](#)

@topi

Zu dünn als Antwort.

Aber in diesem Blog wird es akzeptiert.

Du bist hier richtig.

Leider machen die hier dicht. Was wird dann aus dir?

Pomper [Juli 29, 2011 um 21:47](#)

@potter

Ich weiß es – @topi wird wieder Klowände bekritzeln..

- HG - [Juli 29, 2011 um 22:06](#)

““hypnotisiert””

---

====> ... nur zur Klarstellung: ... Variante III) beinhaltet JEDE Form von Manipulation/Desinformation/Agitation (provocative) von interessierter Seite. Ganz pauschal.

====> ... nachdem was ich in den letzten Jahren über Machtpolitik und Geheimdienstarbeit gelernt habe, sowat lörnt man ja nich auf dem höhere Töschtergymnasium, gehe ich davon aus, daß in den freien, westlichen “Demokratien” jede Machtorganisation oberhalb der Größenordnung des Kleintürzüschtervereins Hochsauerlandkreiß, von “Agenten” infiltriert wird. Aus Prinzip. Systematisch. Auch die Szene der “Rechtspopulisten”. Auch die Linke und die Piraten-Partei natürlich. Als Schläfer. Bis ... er gebraucht wird ...

==== >... wer’s nich glaubt, ... selbst in die linke unorganisierte Soziologie-Studentenszene einer Kleinstadt werden Stasi-Spitzel mit hunderten Euro

Kosten eingeschleuft. Wie der Fall Simon "007" Bromma von der Polizisten-Familie der Brommas aus Radolfzell am Bodensee beweist:

<http://linksunten.indymedia.org/node/31404>

snozin [Juli 29, 2011 um 22:09](#)

@ HalbGott

Kollateralschwaden...

Damit ziehst du tatsächlich auf der Zielgeraden noch an Holger vorbei.

~ HalbGott [~ Juli 29, 2011 um 22:37](#)

@wgnX & snozin

"Kollateralschwaden & Klowandforum "

---

====> ... das war übrigens gar nicht pöhse gemeint.

====> ... wgnx, hier konnte – dank deiner liberalen Admin-Policy – jeder, den die volle Blase drängte, brunsen gehen ... und anschließend seine politische Botschaft an die Wand schreiben ! ... dazu sind Klowände da ! ... Klowände sind ein politisches Kommunikationsmittel ! ... gefürchtet von allen totalitären Regimen !

====> ... Klowände sind gelebte ... BASISDEMOKRATIE !! ... und ihr wißt ja, daß ~ isch ~ misch zum glühenden Befürworter von ~ ESCHTE DEMOKRATIE JETZT! ~ entwickelt habe !

====> .. also, wgnX, "Klowandforum" war als Kompliment gemeint und "Kollateralschwaden" bezieht sich durchaus auf ~ HalbGott himself ~ .... der sich in den seltenen Sekundenbruchteilen der Nüchternheit durchaus bewußt ist, daß er Grenzbereiche in alle Dimensionen ausgetestet hat ... .. erst war es nur Tarnung (und AIDA) ! ... dann kam auch noch Spaß bei der Arbeit dazu ! ... dann hat es Besitz von mir ergriffen ! ... das war auch für misch eine interessante Erfahrung ! ... belief me !

====> .. wgnX, wir müssen jetzt auch den Rest der Zeit intensivst ... NUTZEN ! ... hast du Vorschläge !

~ HalbGott [~ Juli 29, 2011 um 22:57](#)

@~ HalbGott ~

"====> .. wgnX, wir müssen jetzt auch den Rest der Zeit intensivst ... NUTZEN ! ... hast du Vorschläge !"

---

====> ... jau ! ~ isch ~ hepp oine !

====> ... @wgnX ... du könntest am ersten Septembersonntag noch einen "Weissgarnix-Intensiv!"-Chat machen ! ... ~3 Stunden ... das Publikum fragt (freie Themenwahl) – Onkel Weissgarnix antwortet ! ... "Livechat" so-to-say ... wie bei Maybritta Illgner nach der Sendung!

====> ... weitere Vorschläge:

- ... wir brauchen noch eine tabellarische Excel-Übersicht über die gemeinen Untaten der rothschildroten Schildbürgerbolschewisten unter Gerhard Goldschröder-Schröpf ( die man dann anläßlich von Wahlen in die Briefkästen der ~70 Mio. Deutschen distribuieren kann)

- ... ~ HalbGott ~ könnte noch einen Gastbeitrag schreiben, in dem er den Debitisten einige ihrer blödesten Blödeleien um die Ohren schlägt (etwa die Leugnung des Tauchparadigmas). Nichts gegen die "Machttheorie" von PCM! ... Die ist so trivial, wie fundamental ! ... @wgnX ... WARUM ... hast du MACHTFRAGEN ... in deinem Blog ... stets ... ausgespart ?

- ... Platz für weitere Vorschläge aus dem Auditorium:

---

---

---

---

~ froZ ~ [Juli 29, 2011 um 23:16](#)

... hat eigentlich jemand die Telefonnummer von ~ froZ ~ ?

==> ... der war escht gut! ... hat oft, das dem @frank oder dem @wgnX um die Ohren gehauen, was der ~ Halbgott ~ auch hätte tun müßßen !

==> ... aber er, ~ froZ ~ , konnte es auch “vernünftig” ausdrucken ! ... so, daß alle @Lessermortals es auch verstehen konnten ! ... mir gelingt das nicht immer ! ... ~ froZ ~ ... könnte also so eine Art “ghostwriter” für die Erkenntnisse des ~ Übermenschen ~ sein ... wenn letztgenannter seine Memmoare veröffentliche möschte ... außerdem müßßen wir noch den ... ~ Halbgöttlichen Würfel ~ ... abklären ... den der Übermensch den Störblichen geschenkt hat ...

weissgarnix [Juli 30, 2011 um 10:39](#)

@HG

>jeder, den die volle Blase drängte, brunsen gehen

Aha, der Halbgott hat offenbar österreichische Wurzeln?

>. also, wgnX, “Klowandforum” war als Kompliment gemeint

So hatte ich es auch verstanden!

Leser [Juli 30, 2011 um 11:07](#)

Der @hg hat wohl auch die “Mutzenbacher” konsumiert.

sk8erBLN [Juli 30, 2011 um 11:39](#)

@ Keynesianer Juli 29, 2011 um 20:32

Ich habe deinen Satz “Die neuen und israelfreundlichen Rechten werden wohl auch von interessierter Seite betrieben. Da wird der VS sich raushalten.” in Richtung honeypot offensichtlich missinterpretiert.

Stimmen wir also überein, das “pro-Israel” eröffnet weitgehende Möglichkeiten gegen alles zu hetzen was irgendwie nur nach Islam/Muslim und besonders Araber riecht.

Wäre PI unter der aktuellen rechtsextremen israelischen Regierung entstanden – einverstanden. Sofort. Man muss ja nur israelische Medien lesen um festzustellen dass sich Israel weg von der Demokratie hin zu einem geradezu faschistischen Staat bewegt. Das schreiben große israelische Tageszeitungen ja nicht grundlos in ihren Überschriften. Der kleine Schönheitsfehler dabei ist nur dass PI und co. schon wesentlich länger Islambashing betreiben.

Möglich wäre dass Liebermann und co. irgendwann später mal interveniert haben und so ein Portal begrüßen, ja im Rahmen der groß angelegten Hasbara Kampagnen im Social Media Bereich wie auch in Blogs sogar inhaltlich mitmischen.

Nur-Belege dass dies der Grund fürs “stillhalten” unserer Justiz ist? Da dürfte es eng werden. Nur mit fehlender Internetaffinität lässt sich das Wegschauen allerdings auch nicht erklären, dem stimme ich zu.

sk8erBLN [Juli 31, 2011 um 20:19](#)

@ Keynesianer

Das Thema entdeckt heute der Spiegel:

Allianz von Islamgegnern

Rechtspopulisten entdecken Israel als Verbündeten

Von Italien bis Finnland – Europas islamfeindliche Parteien sind eng vernetzt. Jetzt strecken sie ihre Fühler nach den israelischen Konservativen aus. Die

Rechtspopulisten wännen Israel an der Front im Kampf gegen den Islam. Da vergessen sie sogar ihre antisemitischen Vorurteile.

Doch Europas rechtspopulistische Parteien wollen mehr – sie haben neuerdings auch Kontakte zu konservativen Politikern in Israel geknüpft. Wichtigste Anlaufstelle bisher ist Ajub Kara, der für die Likud-Partei des israelischen Premiers Benjamin Netanjahu im Parlament sitzt und als stellvertretender Minister für die Entwicklung des Negev-Gebietes und Galiläas fungiert.

...

Israels Interesse an Europas Rechter

In Israel sehen das nicht wenige genauso, zum Beispiel Eliezer Cohen, ein hochdekoriertes Oberst der israelischen Luftwaffe im Ruhestand. Früher war er Abgeordneter von Israel Beitenu, der stramm nationalistischen Partei von Außenminister Avigdor Lieberman, die derzeit in einer Koalition mit Netanjahus Likud das Land regiert. „Europäische Politiker vom rechten Flügel des Parteienspektrums sind sensibler gegenüber den Gefahren, die Israel drohen“, behauptet Cohen im Gespräch mit SPIEGEL ONLINE. „Sie sprechen die gleiche Sprache wie der Likud und andere auf der israelischen Rechten. Ich bin zu alt, um lange drumherum zu reden: Wir hoffen, dass sich die Rechte in Europa durchsetzt.“ Bei Ajub Kara klingt das nicht anders. „Ich suche nach Möglichkeiten, den islamischen Einfluss in der Welt zu bremsen,“ sagte der Likud-Abgeordnete der israelischen Tageszeitung „Maariv“ im Juni. „Ich glaube, das sind die wahren Nazis unserer Zeit.“

Als sich Kara in Berlin kürzlich mit dem deutsch-schwedischen Rechtspopulisten Patrick Brinkmann traf, wurde er von der israelischen Presse massiv angegangen. „Stellvertretender Minister trifft Neonazi-Millionär“, lautete die Schlagzeile in der israelischen Tageszeitung „Jediot Acharonot“. Der Autor stellte fest, dass der angeblich nicht antisemitische Brinkmann einst enge Verbindungen zu den Rechtsextremen in der deutschen NPD unterhalten hatte.

...

Was den konservativen Israelis an den Rechtsauslegern in Europa gefällt, ist ihr gemeinsamer Nenner. Von den Echten Finnen über Front National und FPÖ bis zur Lega Nord – sie alle eint die Ablehnung der muslimischen Einwanderung und ihrer Symbole.

...

Die Partner, die sich Europas Rechtspopulisten in Israel gesucht haben, sind – wohl kaum überraschend – dort selbst deutlich rechts der Mitte angesiedelt. Kara selbst, der zur Minderheit der Drusen gehört und einen kurzen Draht zu Netanjahu haben soll, opponierte gegen den Rückzug Israels aus dem Gaza-Streifen und ist ein treuer Unterstützer der jüdischen Siedlungen in der Westbank. Gershon Mesika, der die Delegation aus Europa im vergangenen Dezember empfing, zählt zu den Führern der Siedler in der Westbank.

Den Gegenbesuch traten dann Hillel Weiss und David Ha'ivri an. Beide sind als Anhänger des sogenannten Neo-Zionismus überzeugt davon, dass es unmöglich sei, mit Arabern friedlich zusammenzuleben. Sie reisten im April dieses Jahres nach Deutschland und besuchten eine Konferenz, die von der rechtspopulistischen Bewegung Pro-NRW veranstaltet wurde. Die beiden israelischen Aktivisten hoffen, dass eine pan-europäische Plattform entsteht, die Israel im Widerstand gegen die „vorrückende Flut des Islam“ unterstützt.

...

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,777210,00.html>

Hinterlassen Sie einen Kommentar